Comm. sp.
456 5

Staats-Handbuch

Digitized by Google

Staats- und Adreß-Handbuch des Herzogthums Nassau für das Jahr 1829/30.

Wiesbaden,
gedruckt bie L. Schellenberg, Hofbuchhandler und Hofbuchdrucker.

g. N. 124.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Inhaltsübersicht.

I. Abtheilung.

Seite

Kurze geographisch-statistische Uebersicht des Herzogthums Nassau 7

Statistische Uebersicht der Staatsverfassung und Verwaltung.

A. Staatsverfassung 17
B. Staatsverwaltung 19
I. Hofhaltungsverwaltung 21
II. Centralverwaltung
1) Staatsministerium 23
2) Justizverwaltung 26
3) Kriegsverwaltung 28
4) Geistliche und Civilverwaltung 29
5) Finanzverwaltung 37
a. Verwaltung der Steuergefälle 40
b. „ „ Domanialgefälle 43
c. Staatscassenverwaltung 46
6) Rechnungscontrole 46
III. Militäretat 47
IV. Amts- und Localverwaltung 49
1) Civil- und Justizverwaltung, nebst der Armenpflege und Localverwaltung 51
2) Medicinalverwaltung 60
3) Finanzverwaltung 6
4) Forstverwaltung 65
5) Berg- und Hüttenverwaltung 67
V. Straf-, Arbeits- und Besserungs- und Detentionsanstalten 69

Seite

VI. Staatsanstalten zu Beförderung des innern Verkehrs, der Landwirthschaft und Gewerbe.
1) Weg- und Uferbau 75
2) Postverwaltung 78
3) Landwirthschaftliches Institut zu Idstein 78
4) Landgestütt 79
VII. Verwaltung des öffentlichen Unterrichts 79
VIII. Kirchliche Verwaltung 86

II. Abtheilung.

Genealogie des Herzoglichen Hauses Nassau 1
I. Gesandte
1) accreditirt von dem Herzoglichen Hofe 4
2) auswärtiger Staaten an dem Herzoglichen Hofe . . 4
II. Mitglieder des Staatsraths 6
III. Hofstaat
1) Seiner Durchlaucht des Herzogs:
A. Oberhof- und Hofchargen 7
B. Hofmarschallamt 9
C. Hofmarschallstaab 10
D. Oberstallmeisterstaab 11
E. Hofkapelle 12
2) Ihro Königlichen Hoheit der Frau Herzogin 12
3) Der Herzoglichen Kinder 13
4) Seiner Durchlaucht des Prinzen Friedrich zu Nassau . . 13
5) Ihro Durchlaucht der Prinzessin Luise Henriette Caroline zu Nassau-Usingen 13
6) Ihro Durchlaucht der Prinzessin Auguste Amalie zu Nassau . 14
IV. Stände des Herzogthums 15
V. Centralverwaltung.
1) Staatsministerium.
Dirigirender Staatsminister 17
Staatsrath 17
Staatsministerial-Canzlei 17
Geheime Cabinets-Canzlei 18
Allgemeine Prüfungscommission 18
Staats-Archiv zu Idstein 18
Oeffentliche Bibliothek 18
2) Justizbehörden:
A. Oberappellationsgericht 19
B. Hof- und Appellationsgerichte 19
C. Criminalgerichte 21

	Seite
3) General-Commando	22
4) Landes-Regierung	22
Civildienerschaftliche Wittwen- und Waisencommission	24
Hospitalcommission zu Wiesbaden	24
Hospitalbad-Commission zu Ems	25
Leihhauscommission zu Wiesbaden	25
5) Finanzbehörden:	
A. General-Steuer-Direction	25
Rheinzollamt Caub	26
Herzogliche Münze	26
B. General-Domänen-Direction, auch Lehenhof	26
Badeverwaltungen zu Ems, Schlangenbad und Langenschwalbach	27
Brunnenverwaltungen zu Niederselters, Fachingen, Langenschwalbach und Weilbach	27
Kellerverwaltung	28
Mainzollamt zu Höchst	28
C. Staats-Cassen-Direction	28
6) Rechnungscammer	28
VI. Militär-Etat.	
1) Generalstaab	30
2) Feldregimenter	31
3) Artillerie	34
4) Reserve	34
5) Garnisons-Compagnie auf der Festung Marxburg	35
6) Zeughausverwaltung	35
7) Militärschule	35
Wittwen und Waisen-Commission für die Herzogl. Offiziere	36
VII. Amts- und Localverwaltung	
1) Civil- und Justizämter nebst den Amtsarmen-Commissionen und Ortsschultheißen	37
2) Medicinalämter.	120
3) Finanzbehörden	
a. Recepturen	127
b. Steuercommissarien	130
4) Forstverwaltungsbehörden	131
5) Berg- und Hüttenverwaltungsbehörden	141
VIII. Straf-, Arbeits- und Besserungs- und Detentionsanstalten	142
IX. Staatsanstalten zur Beförderung des innern Verkehrs, der Landwirthschaft und Gewerbe.	
1) Weg- und Uferbau	143
2) Postverwaltung	146

Seite

3) Landwirthschaftliches Institut zu Idstein 146
4) Landgestütt 146

X. Oeffentliche Unterrichtsanstalten.

1) Volksschulen:
A. Elementarschulen 147
B. Realschulen 147
C. Taubstummeninstitut 147
Schullehrerseminarium zu Idstein 147
Schulinspectoren 147
Schullehrer-Wittwen- und Waisencommission . . . 150
2) Gelehrten-Schulen.
A. Pädagogien 150
B. Gymnasium 151

XI. Geistliche Behörden.

1) Katholische Kirche 153
2) Evangelisch-christliche Kirche 168
Theologisches Seminarium zu Herborn 184
Geistliche Wittwen- und Waisencommission 184

Alphabetisches Verzeichniß sämmtlicher Ortschaften des Herzogthums . 185
Namenverzeichniß 193
Nachtrag der Abänderungen, welche sich während des Abdrucks ergeben haben.

Erste Abtheilung.

Digitized by Google

...ISCHE
...TAATS-
...BLIOTHEK
...NCHEN

I.

Kurze geographisch-statistische Uebersicht des Herzogthums Nassau.

1. Lage.

Das Herzogthum Nassau liegt zwischen dem 25. Grade 12 Minuten und dem 26° 25′ östlicher Länge, und zwischen dem 49° 56′ und 50° 48′ nördlicher Breite, und bildet, mit Ausnahme des Amts Reichelsheim und der Gemarkungen Haarheim und Heddernheim, Amts Höchst, einen zusammenhängenden wohl arrondirten Staat.

2. Grenzen.

Dasselbe grenzt gegen Norden mit den Aemtern Hachenburg, Marienberg, Herborn und Dillenburg an das Königreich Preußen, und mit dem Amt Dillenburg an das Großherzogthum Hessen; gegen Osten mit den Aemtern Dillenburg, Herborn, Weilburg und Usingen an Preußen; mit den Aemtern Herborn, Usingen und Königstein an das Großherzogthum Hessen; bei Obernhain, Amts Usingen, und bei Kahlbach, Amts Königstein, an Hessen-Homburg; bei Kahlbach, Amts Königstein, an Kurhessen; und mit den Aemtern Königstein und Höchst an die freie Stadt Frankfurt; gegen Süden mit den Aemtern Höchst, Hochheim, Wiesbaden, Eltville und Rüdesheim an das Großherzogthum Hessen, und mit dem Amt Rüdesheim an Preußen; und gegen Westen mit den Aemtern Rüdesheim, St Goarshausen, Braubach, Montabaur und Selters an Preußen.

3. Flächengehalt.

Die Bodenfläche ist nicht allenthalben vermessen.

Nach den im Grundsteuer-Cataster zur Aufnahme gekommenen Liegenschaften, d. h. mit Ausschluß der Ströme, Flüsse, Bäche ꝛc. beträgt der gesammte Flächengehalt 1,812,541 Steuernormalmorgen.

Ein Steuernormalmorgen hält 100 Quadrat-Ruthen, die Ruthe 100 Quadrat- oder 10 Längeschuh; der Schuh ist gleich einem halben französischen Meter.

Hiernach berechnet sich der oben angegebene in dem Grundsteuer-Cataster eingetragene Flächenraum, mit Ausnahme des nicht bekannten Flächengehalts der Flüsse ꝛc., auf 82, 7 Quadratmeilen.

4. Gebirge.

Die Oberfläche des Herzogthums ist größtentheils gebirgig.

Zwischen dem Main und der Lahn erhebt sich der Taunus, jenseits der Lahn im nördlichen Theile des Landes, der Westerwald.

Das Taunusgebirg, dessen höchste Spitze, der große Feldberg, 2,605 Pariser Fuß über die Meeresfläche erhaben ist, durchzieht das Herzogthum von Südosten nach Nordwesten. Nördlich begrenzt dasselbe das fruchtbare Mainthal, bildet in seinen Verzweigungen gegen den Rhein hin mit seinen gegen Norden schützenden hohen Gebirgsrücken das milde Rheingau, und erstreckt sich bis zur Lahn, wo zwischen seiner nördlichen Abdachung auf dem linken und der südlichen des Westerwaldes auf dem rechten Flußufer die freundlichen Thäler der Lahn eingeschlossen werden.

Zu dem Westerwald im weitern Sinne werden alle das Herzogthum im Norden durchziehende Gebirge gerechnet.

Der eigentlich sogenannte hohe Westerwald bildet in der Mitte eine ausgedehnte Bergfläche mit einzelnen nicht sehr steilen Berggipfeln, worunter der Salzburger Kopf der höchste Punkt ist. Derselbe erhebt sich 1967 Pariser Fuß über die Meeresfläche. Ganz in seiner Nähe, in einer Höhe von 1913 Pariser Fuß, findet sich der höchste bewohnte Punkt, das Dorf Neukirch.

5. Flüsse.

Der Rhein begrenzt das Herzogthum größtentheils im Süden und Westen; der Main im Süden vom Gebiet der freien Stadt Frankfurt an, mit Ausnahme eines kleinen auf dem linken Ufer desselben gelegenen Theils des Amts Höchst, bis nahe an seinen Einfluß in den Rhein. Die Lahn, welche bis Weilburg schiffbar ist, durchströmt das Herzogthum von Osten nach Westen, und ergießt sich oberhalb Niederlahnstein in den Rhein.

Außerdem wird das Herzogthum von vielen kleinen Flüssen und Bächen, die größtentheils den heimischen Gebirgen entspringen, und deren Lauf sich nach der Abdachung der Gebirge richtet, durchschnitten. Die bedeutendern darunter sind außer der Ried, welche aus dem Vogelsberg kommend oberhalb Höchst in den Main fällt, unter den Gewässern des Taunus die Cröftel, die Weil, Embs und Aar, wovon erstere sich in den Main, die übrigen in die Lahn ergießen. Vom Westerwald kommt die Dill, welche die Aemter Dillenburg und Herborn durchfließt und in dem benachbarten preußischen Gebiet, die Elbe, welche bei Staffel von der Lahn aufgenommen wird, und von dem nördlichen Abhang die in die Sieg fallende große und kleine Nister ꝛc.

6. Clima.

Die natürliche Gestaltung der Oberfläche verursacht eine große Abwechselung der Temperatur, da die climatische Beschaffenheit nicht von der geographischen Breite allein, sondern auch von der Erhabenheit des Landes über die Meeresfläche abhängt.

Die hohen Gebirgsgegenden haben nach ihrer Lage auf dem Rücken oder der nördlichen Abdachung der Gebirge schon an und für sich ein mehr oder weniger rauhes Clima Außer ihrer hohen Lage trägt der durch den ständigen Wechsel der Berge und Thäler bewirkte spätere Auf- und frühere Untergang der Sonne, die Nähe der Waldungen, häufig auch die Beschaffenheit des Bodens dazu bei, das Clima noch rauher zu machen.

Dagegen genießen die an dem südlichen Abhange des Taunus gelegenen Hügel und Ebenen, das Rheingau, sowie die tiefer liegenden Thäler und Niederungen auf beiden Seiten der Lahn und der in dieselbe strömenden kleinen Gewässer ein mildes Clima.

7) Beschaffenheit des Bodens.

Das Taunusgebirge gehört im Allgemeinen zur Schieferformation. Seine größten Höhen bestehen aus älterem Thonschiefer mit mächtigen Quarzlagern. An diese schließen sich Grauwacke und Grauwackenschiefer mit neuern Thonschieferbildungen an. Das nördlich und nordwestlich anstoßende Lahngebirge ist vorwaltend aus Grauwacke und Grauwackenschiefer zusammengesetzt, enthält aber Ueber-

gangskalkſtein in mehreren ſehr mächtigen untergeordneten Lagern. Auch tritt in demſelben als neuere Bildung die Schalſteinformation hervor, die ſich auch in dem aus Grauwacke, Grauwackenſchiefer, Thonſchieſer, Kalkſtein in untergeordneten Lagern und Grünſtein beſtehenden Grundgebirge des Weſterwaldes wieder findet, und ſich daſelbſt bald an den Kalkſtein, bald an Uebergangstrapp anſchließt. Der hohe Weſterwald bildet ausſchließlich die Flötztrappformation und vorwaltend Baſalt.

Der Boden in den Gebirgsthälern, als größtentheils durch Verwitterung und Auflöſung der Erdarten in den benachbarten Bergen entſtanden, hat im Allgemeinen dieſelbe Beſchaffenheit, wie die zu Tag ausgehenden Geſteine in den ſie umſchließenden Höhen. Da die herrſchenden Gebirgsarten Thonſchiefer und mit dem Thonſchiefer verwandte Erdarten bilden, ſo findet man überall Thonboden. Die leichteſten und feinſten Theile der aufgeſchwemmten Gebirgsarten finden ſich als die oberſte Lage in den tiefſten Thälern, wo ſie mit vegetabiliſchen und animaliſchen Theilen vermiſcht und durch die Cultur aufgelockert den fruchtbarſten Thonboden bilden. Die Thäler des Grünſteins enthalten oft ſehr mächtige Ablagerungen von Lehm.

Auf der Bergfläche des Weſterwaldes iſt die allgemein verbreitete tiefgründige Sumpf- oder Brockerde (mit Kohlenſäure und etwas Eiſen geſchwängerte Dammerde) der Vegetation vorzüglich günſtig und macht dadurch den nachtheiligen Einfluß eines unwirthbaren Climas weniger fühlbar. In dem Mainthal, auf einem am Fuße des Taunus weit verbreiteten, zu der neueſten Kalkformation gehörigen Kalkſteinlager, beſteht der Boden größtentheils aus mit Dammerde vermiſchtem mergelartigen Thon, auf den angrenzenden Höhen aus verwittertem Thonſchiefer ꝛc.

8. Naturproducte.

Die hieraus hervorgehende natürliche Abwechſelung der Beſchaffenheit der Temperatur und des Bodens erhöhet die Verſchiedenheit und Mannigfaltigkeit der Naturproducte des Landes.

In den Gebirgen findet ſich Eiſen, Blei, Kupfer und etwas Silber; der Weſterwald enthält mächtige Braunkohlenlager; Kalk,

Dachschiefer, an der Lahn Marmor und nützliche Thonarten sind beinahe allenthalben verbreitet.

Es entspringen denselben die berühmten Mineralquellen zu Wiesbaden, Weilbach, Schwalbach, Schlangenbad, Ems, Selters, Fachingen, Geilnau ꝛc. Auch Salzquellen sind vorhanden, allein nicht von der Bedeutung, daß davon Gebrauch gemacht würde.

Der Rücken und die Höhen der Gebirge sind mit größtentheils wohl bestandenen Rothbuchen- mit Eichen vermischten Waldungen bedeckt; der südliche Abhang des Taunus mit Kastanien und Obstbäumen geschmückt; die Berge und Hügel am Rhein erzeugen die köstlichsten Rheinweine; die Lahngebirge Wein und Obst. In den Ebenen werden alle Arten von Getreide in Ueberfluß gezogen; in den höheren Gegenden meistentheils Roggen nur so viel der eigene Bedarf fordert, Gerste und hauptsächlich Hafer und Kartoffeln, nebst Buchwaitzen auf dem Westerwald. Allenthalben werden Futterkräuter gebaut, da der Ertrag des auf die engen Gebirgsthäler beschränkten Wiesenbaues zur Unterhaltung des erforderlichen Viehstandes unzureichend ist.

Die Waldungen enthalten alle Arten von Wild; von reißenden Thieren zeigt sich nur zuweilen ein aus andern Gegenden eingewanderter Wolf. Die Flüsse und Bäche sind reich an Fischen, besonders schmackhafte Forellen und Krebse liefern die kleineren Waldbäche. Ueberall gedeihen die in Deutschland gewöhnlichen Hausthiere.

9. Natürliche Eintheilung des Landes.

Die gesammte Grundfläche mit Ausnahme der Flüsse ꝛc. theilt sich in ökonomischer Hinsicht natürlich ein in 6545 M. Hofraithe-plätze 7473 M. Gärten, 702004 M. Ackerland, 196120 M. Wiesen, 15543 M. Weinberge, 1251. M. Weiher, 736377 M. Waldungen, 106981 M. Trieschland und Weideplätze und 40247 M. steriles Land, Wege ꝛc.

Die örtlichen Ansiedelungen bestehen aus 31 Städten, 36 Flecken, 816 Dörfern, wozu 249 einzelne, außer dem Ortsbering gelegene Höfe und Wohngebäude, 892 Mühlen, 52 Hütten und Hammerwerke ꝛc., 22 Zechenhäuser, 41 Ziegelhütten, 53 Kalköfen, 3 Potaschsiedereien und 4 Häfnerwerkstätten gehören.

10. Bevölkerung.

Die Zahl der Einwohner beträgt nach den neuesten Aufnahmen 378006 Personen und 81898 Familien in 57848 Wohnhäusern. Zur Erläuterung des anscheinenden Mißverhältnisses der Familien gegen die Seelenzahl wird bemerkt, daß unter erstern nicht bloß die durch Ehe entstandenen Familienverbindungen, sondern ausschließlich der unverheuratheten Militärindividuen überhaupt alle Personen aufgeführt sind, welche unter keinem andern Familienhaupt stehen, ein selbstständiges Gewerbe treiben, und dafür besteuert werden.

Darunter sind:

69927 Männer, nämlich 56164 verheurathete, 7056 Wittwer und außer 3846 unverheuratheten Militärpersonen 2861 ledige mit eigener Haushaltung;

71978 Weiber, nämlich 56164 verheurathete, 12733 Wittwen und 3081 ledige, welche ihre eigene Haushaltung führen;

180522 Kinder, wovon 91639 männlichen und 88883 weiblichen Geschlechts, und

25579 Gesinde, nämlich 4179 Gesellen und Lehrjungen, 7064 Knechte und 14336 Mägde.

Die Anzahl der im abgewichenen Jahre Gebornen beläuft sich auf 12119, nämlich 6227 männlichen und 5892 weiblichen Geschlechts. Gestorben sind 8485, wovon 4313 männlichen und 4172 weiblichen Geschlechts. Kopulirt wurden 2861 Paare.

Ihrer Religion nach bestehen sie aus 184461 Evangelisch-christlichen, 157638 Katholiken, 190 Mennoniten und 5717 Juden.

Ihrer Abkunft nach sind sie, mit Ausnahme der Juden und einer kleinen Anzahl Nachkommen von französischen Hugenotten, deutschen Ursprungs von dem Stamme der rheinischen Franken. Daher findet sich auch allenthalben die oberdeutsche Mundart.

11. Landwirthschaft und Gewerbe.

Die vorzüglichsten Erwerbsquellen finden die Landeseinwohner in der Cultur ihres Bodens und in dem Betrieb der Gewerbe für den gewöhnlichen Lebensbedarf. Daher erscheint der Wohlstand des Landes mehr oder weniger von äußern Verhältnissen unabhängig.

In den fruchtbaren vom Taunus eingeſchloſſenen Ebenen zwiſchen Main und Rhein, ſo wie in den an den Ufern der Lahn hinziehenden Thälern bildet Getreide- und Weinbau den Hauptnahrungsbetrieb, während die höher liegenden Landestheile auf dem Rücken des Weſterwaldes und des Taunus, da wo nicht der Bergbau ihnen eine, wenn auch ſpärliche, doch ſichere Einkommenquelle eröffnet, hauptſächlich in der Viehzucht, in dem Ertrag ihrer Waldungen und in dem Anbau und der Ausfuhr von Fourage, vorzüglich Haſer, nach dem Rhein und in die benachbarten größern Städte ihre Erwerbsquellen finden.

Das in landwirthſchaftlicher Cultur ſtehende Grundeigenthum wird, bei weitem zum größten Theil in kleinern Parcellen unter die Gutsbeſitzer vertheilt, als freies Eigenthum beſeſſen.

Der Weinbau ſteht auf einer ſehr hohen Stufe der Cultur, die Obſtzucht wird durch die angeordnete Bepflanzung aller Landſtraßen und Vicinalwege mit Obſtbäumen jährlich bedeutender; der im Allgemeinen ſorgfältige Anbau der Ackerländereien und Wieſen erſcheint als natürliche Folge der großen Vertheilung des Grundeigenthums und deſſen unbeſchränkter Benutzungsfreiheit.

Damit ſteht ein bedeutender Viehſtand in Verbindung, welcher durch die jährlich ſteigende Veredlung der Racen und die Vermehrung des Futterbaues ſtets wohlthätiger auf Agricultur und erhöhten Wohlſtand der ackerbauenden Claſſe einwirkt.

Der Viehſtand betrug im Jahr 1828:

9,686 Pferde von 3 Jahren und drüber und 727 Fohlen; 603 Eſel und Mauleſel;

181,004 St. Rindvieh, nämlich 1199 Faſſelochſen, 3076 Maſtochſen, 24,719 Zugochſen, 14048 Stiere von 1 bis 2 Jahren, 20,554 Zugkühe, 70,471 Stallkühe, 46,937 St. Kälber und junges Vieh.

180,467 Schaafe, nämlich 2397 Widder, 51,313 Hämmel, 86,072 Mutterſchaafe und 40,685 Lämmer.

59,043 Schweine, 9418 Ziegen und 16,389 Bienenſtöcke.

Ebenſo wie die Landwirthſchaft gehört die Holzcultur zu den wichtigſten Induſtriezweigen eines Landes, wo über ein Drittel der Grundfläche zur Holzproduction beſtimmt iſt, das neben den häusli-

chen und gewöhnlichen Gewerbebedürfnissen für den bedeutenden Bergbau und Hüttenbetrieb die Mittel darbieten muß.

Der Berg- und Hüttenbetrieb beschäftigt jährlich direct mehr als 8000 ständige Arbeiter.

Dagegen sind außer den Hammer- und Hüttenwerken nur wenig größere Gewerbeanlagen vorhanden, da es zu deren Errichtung eben so sehr an den erforderlichen Capitalien, welche in dem Ackerbau eine einträglichere und sicherere Anlage finden, als an müßigen Händen gebricht.

Die Gewerbe, neben welchen in der Regel ein mehr oder weniger ausgedehnter Feldbau zugleich betrieben wird, beschränken sich daher größtentheils auf die Production der gewöhnlichern Lebensbedürfnisse der Einwohner und es finden sich, außer den in der Regel mit der Landwirthschaft in Verbindung stehenden Gewerben, als Brandweinbrennereien, Bierbrauereien, Essig- und Potaschsiedereien ꝛc. verhältnißmäßig nur wenig Fabrikanlagen von größerer Ausdehnung.

Die hauptsächlichsten der dermalen in dem Herzogthum vorhandenen Gewerbe sind: 885 Mahlmühlen mit 1136 Mahlgängen, 239 Oel-, 17 Schneid-, 11 Walk-, 9 Loh-, 11 Gyps- und 18 Hanfreibmühlen, 1 Klicker-, 2 Pulver- und 21 Papiermühlen mit 23 Schöpfkufen und 43 Mühlärzte; 8 Mineral-Brunnen, 23 Bergwerke, 31 Hammerwerke mit 55 Feuern u. 20 Hüttenwerke, 1 Bleiröhren- u. Tafelbleifabrik, 6 Drathzüge mit 23 Zangen und 22 Rollen, 1 Kratzenfabrik, 34 Dratharbeiter, 9 Siebmacher, 956 Grob-, 2 Zeug-, 6 Wappen-, 4 Ketten-, 11 Messer- und 327 Nagelschmiede; 200 Schlosser, 17 Scheerenschleifer, 11 Nadelmacher, 1 Nadelfabrik, 4 Schnallenmacher, 2 Glocken- und 9 Zinngießer, 78 Blech- und 13 Kupferschmiede, 17 Büchsenmacher, 3 Gürtler, 2 Mechaniker, 35 Uhrmacher, 11 Gold- und Silberarbeiter ꝛc.; 4 Thongruben, 47 Kalk- und 51 Ziegelbrenner, 107 Häfner, 251 Krug- und 23 Pfeifen-Bäcker, 2 Steingutfabriken ꝛc.; 7 Stein- und Schieferbrüche, 37 Steinhauer, 913 Maurer, 13 Backofenmacher, 50 Weißbinder, 65 Tüncher, 130 Schieferdecker, 249 Strohdecker, 53 Schornsteinfeger, 1 Spritzenmacher, 9 Pumpenmacher, 12 Pflasterer, 427 Zimmerleute, 172 Glaser, 959 Schreiner ꝛc.; 112 Dreher, 2176 Leinen- und Damastweber, 34 Seiler, 21 Flanellarbeiter, 2 Baum-

wollenzeug- und 1 Sayetgarnfabrik verbunden mit einer Schönfärberei, 2 Wollspinnereien, 439 Strumpf- und Kappenweber, 8 Strumpf- und Kappenfabriken, 61 Tuchmacher, 4 Tuchscherer, 1 Tuchfabrik mit Maschienen, 110 Schön- und Blaufärber, 1684 Schneider, 27 Knopfmacher, 2 Posamentirer, 39 Putzmacherinnen, 4 Friseure, 110 Bader, Barbierer und Schröpfer; 668 Metzger, 60 Seifensieder und Lichterzieher, 3 Seife- und Lichterfabriken, 100 Loh- und 19 Weißgärber, 5 Safianfabrikanten, 2180 Schuhmacher, 132 Sattler, 12 Säckler, 1 Kürschner, 52 Hutmacher, 6 Leimsieder, 18 Kammmacher, 8 Bürstenbinder, 2 Bürstenfabriken, 15 Viehbeschneider, 11 Abdecker, 1 Salmiakfabrik; 893 Bäcker, 16 Conditoren, 2 Nudelmacher, 1 Nudelfabrik, 1 Stärkemacher, 347 Bierbrauer, 7 Malzmacher, 946 Brandweinbrenner, 26 Essig- und 24 Potaschsieder, 6 Theerbrenner, 3 Chorien- und 25 Tabaksfabriken, 528 Küfer, 2942 Wirthe, 30 Badwirthe ꝛc.; 34 Großhändler 12 Spediteure, 157 Mäkler, 2580 Kleinhändler und Krämer, 75 Fruchthändler, (Hitschler), 344 Wiederverkäufer von Victualien, Töpferwaaren und steinernem Geschirr, 71 Korbmacher, 15 Papierhausirer 21 Theerhausirer, 505 Posthalter, Hauderer, Fuhrleute und Halfterer, 664 Wagner, 1 Chaisenfabrik, 238 Schiffer, 10 Schiffbauer, 24 Steuermänner; 7 Buchdrucker mit 15 Pressen, 4 Buchhändler, 43 Buchbinder, 1 Schreibfedern- und Siegellack-, 1 Spielkarten-, 1 Wachstuch- und 1 Tapetenfabrik, 7 Tapezierer, 7 Instrumentenmacher, 211 Musicanten, 8 Bildhauer, 3 Lakirer, 1 Lakir- und 1 Farbenfabrik, 2 Mahler, 2 Graveure, 1 Kupferstecher ꝛc.

Mit den gewöhnlichern Gewerben ist beinahe allenthalben ein mehr oder minder bedeutender Ackerbau verknüpft. Es finden sich daher nur 8668 ackerbautreibende Gutsbesitzer ohne Fuhr, welche hier nicht schon als Gewerbebesitzer angegeben sind, und an Gutsbesitzern mit Fuhren, welche nicht zum Betrieb anderer bereits aufgeführten Gewerbe nothwendig gehören, sind 28,269 vorhanden, nämlich 13620 mit einer halben Fuhre, wofür ein noch nicht dreijähriges Pferd, ein Ochs, 2 Kühe, oder zwei junge Ochsen (Zuchtstiere) gelten, und 14649 mit einer oder mehreren vollen Fuhren, d. h. einem Pferd oder zwei Ochsen. Die Anzahl der Weingutsbesitzer beträgt 1809 und der Taglöhner, wozu hier alle gemeine Bergar-

beiter, Fischer, Hirten ꝛc. so wie überhaupt die nicht zur Familie des Dienstherrn gehörenden Gewerbegehülfen gerechnet werden, 12,928.

Der innere Verkehr des Herzogthums wird durch die großen Wasserstraßen auf dem Rhein, dem Main und der Lahn, und durch die dasselbe nach allen Richtungen durchschneidenden Chausseeen so wie die allenthalben angelegten und wohl unterhaltenen Vicinalwege sehr erleichtert. Der auswärtige Handel ist, die Ausfuhr der eigenen Producte abgerechnet, unbedeutend, da Fabriken und Manufacturen von Bedeutung nicht vorhanden sind, und das Land, in der Nähe großer Handelsstädte, selbst größere Städte nicht besitzt.

Die Hauptausfuhrartikel bestehen in Mineralwasser, Dachschiefersteinen, Marmor, Thon, allen Arten von Getreide und Hülsenfrüchten, Heu, frischem und getrocknetem Obst, Wein, Obstwein, Schlacht- und Zuchtvieh, Wolle, Mehl, Brandwein, Potasche, Essig, Silber, Blei, Kupfer, Roh- Staab- und Reifeisen, Gußwaaren, Steingut, steinernem Geschirr und irdenen Pfeifen, Papier ꝛc.

II.

Statistische Uebersicht der Staatsverfassung und Verwaltung.

A. Staatsverfassung.

Das Herzogthum Nassau gehört zu dem deutschen Bunde.

In der engeren Bundesversammlung führt dasselbe gemeinschaftlich mit Braunschweig die dreizehnte Stimme, in der Plenarversammlung stehen ihm zwei Stimmen zu.

Der Regierungsform nach ist das Herzogthum ein erblich-monarchischer Staat mit ständischer Verfassung.

Der erbliche Inhaber der Regierungsgewalt ist der jedesmalige Chef des Herzoglichen Hauses Nassau.

Ihm steht die gesammte Staatsgewalt nach den in den Familiengesetzen des Herzogl. Hauses und in der Verfassungsurkunde festgesetzten Bestimmungen zu.

Die Staatsverfassung sichert allen Staatsangehörigen die Aufrechthaltung der persönlichen und Gewissensfreiheit; Gewerbfreiheit; Verantwortlichkeit der Staatsdiener und Preßfreiheit; gleichheitliche Beiziehung zu den öffentlichen Abgaben, nach dem Maasstabe des reinen Einkommens und gleiche Ansprüche auf alle Staatsämter.

Zu größerer Sicherstellung der allen Staatsbürgern durch die Verfassungsurkunde ertheilten Rechte sind Landstände berufen, welchen zur Bewahrung und fernern Ausbildung der bestehenden Gesetzgebung nach den unabweichlichen Normen der Verfassung nachfolgende ständische Gerechtsame beigelegt sind:

1) eine Mitwirkung bei der Gesetzgebung durch Zustimmung zur Einführung von wichtigen neuen und zur Abänderung von bestehenden Gesetzen, durch welche die Grundlagen der Gesetzgebung berührt werden;

2) eine Mitwirkung bei der Vollziehung der Gesetze durch die Verwilligung aller von den Unterthanen zu dem Ende zu erheben-

den directen und indirecten Abgaben und durch die Befugniß den dirigirenden Staatsminister oder die Landes-Behörden in den Stand der Anklage zu versetzen; endlich

3) eine Mitwirkung zu Verwaltungs-Verbesserungen und Abstellung besonderer Beschwerden, durch berathendes Gutachten, nebst der Berechtigung zur Annahme von Bittschriften und Vorstellungen von Seiten einzelner Unterthanen sowohl als ganzer Gemeinden.

Die Landstände des Herzogthums sind zusammengesetzt aus Mitgliedern der Herrenbank und Landesdeputirten, die in abgesonderten Sitzungen sich versammeln.

1) Die Herrenbank besteht aus gebornen, erblichen oder auf Lebenszeit ernannten und aus von den adelichen Gutseigenthümern erwählten Mitgliedern.

Geborne Mitglieder sind alle Prinzen des Herzoglichen Hauses nach zurückgelegtem ein und zwanzigsten Jahre.

Erbliche Mitglieder sind die jeweiligen Besitzer:

1) der Grafschaft Holzappel und Herrschaft Schaumburg,
2) der Grafschaft Westerburg,
3) der Herrschaft Reiffenberg und Cransberg,
4) der Grundherrlichkeiten zu Fachbach und Nievern; sodann
5) die Gräfliche Familie von Walderdorff, und
6) die Freiherrliche Familie vom Stein, wegen ihrer Gesammtbesitzungen im Herzogthum.

Außer diesen gebornen und erblichen Mitgliedern sind den adelichen Gutseigenthümern in dem Herzogthume sechs Virilstimmen bei der Herrenbank verliehen, welche sie durch Deputirte vertreten lassen, die von sämmtlichen wenigstens ein und zwanzig Gulden zu jedem Grundsteuersimplum entrichtenden adelichen Gutsbesitzern aus ihrer Mitte so oft erwählt werden, als überhaupt landständische Wahlversammlungen statt finden.

2) Die Versammlung der Landesdeputirten besteht aus zwei und zwanzig Mitgliedern, welche das 25ste Jahr zurückgelegt haben müssen, und durch absolute Stimmenmehrheit auf die Dauer von sieben Jahren gewählt werden, wenn nicht eine außerordentliche Auflösung früher statt findet, und zwar

Zwei von den Decanen der evangelisch-christlichen und einer von den Decanen der katholischen Geistlichkeit; einer von den Vorstehern der höhern Lehranstalten; Drei von den höchstbesteuerten, wenigstens einen dem Gewerbsteuersimplum der zwölften Classe (10 fl. 25 kr.) gleichstehenden Steuerbeitrag entrichtenden Gewerbebesitzern; und fünfzehn von den meistbegüterten zu jedem Grundsteuersimplum sieben Gulden und darüber beitragenden Landeigenthümern aus ihrer Mitte unter denjenigen, die wenigstens ein und zwanzig Gulden Grundsteuer in Simplo entrichten. Wenn jedoch in einem Amtsbezirk nach dem hier festgesetzten Steuerbeitrag nicht wenigstens vierzig Wahlmänner und fünf wählbare Gutsbesitzer vorhanden sind, mit Ausnahme des Amts Reichelsheim, wo diese Zahl auf 4 resp. 1 bestimmt ist, so werden solche aus den in nächster Abstufung höchst besteuerten Gutseigenthümern ergänzt.

Die ordentliche Versammlung der Landstände findet alljährlich zwischen dem ersten Januar und ersten April statt.

Während der Versammlung der Landstände kann kein Mitglied ohne Zustimmung der Abtheilung, wozu es gehört, zur gefänglichen Haft gebracht werden.

Zu den Sitzungen jeder Abtheilung werden landesherrliche Commissarien abgeordnet, welche an allen Verhandlungen der versammelten Landstände Antheil nehmen.

Den Präsidenten der Herrenbank ernennt der Herzog für jede Sitzungszeit aus der Mitte derselben; den Präsidenten der Landesdeputirtenversammlung aus drei von derselben vorgeschlagenen Mitgliedern. Die Handhabung der innern Polizei, nach Maasgabe der genehmigten Geschäftsordnung, bleibt den Versammlungen selbst überlassen. Die Sitzungen der Landesdeputirten sind öffentlich. Die Verhandlungen beider Abtheilungen werden durch Abdruck zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

B. Staatsverwaltung.

a. Verwaltungs-Einrichtung.

Ein dirigirender Staatsminister steht an der Spitze der zu Vollziehung der Staatsgesetzgebung und Ausübung der Regierungsrechte angeordneten Verwaltungsstellen.

Dieſelben ſind, außer den für die Hofhaltungsverwaltung beſtellten Behörden, nach der beſtehenden Verwaltungsordnung in Behörden der Juſtizverwaltung, der Kriegsverwaltung, der geſammten Geiſtlichen- und Civilverwaltung, der Finanzverwaltung und der Rechnungscontrole abgetheilt.

Nach den verſchiedenen Abſtufungen unter der oberſten, oberaufſehenden Behörde ſind beſtellt:

1) Centralbehörden für die einzelnen eben angegebenen Verwaltungszweige, bei welchen die Juſtizverwaltung und die Rechnungscontrole collegialiſcher, die Geiſtliche und Civilverwaltung aber, ſoweit ſolche nicht Gegenſtände der correctionellen und adminiſtrativen Juſtiz betrifft, ſowie die Kriegs- und Finanzverwaltung, mit beſonderer Ausnahme der Domanial-Schuldentilgung, büreaucratiſcher Geſchäftsbehandlung unterliegt; und

2) in nächſter Unterordnung unter dieſen, für die geſammte Verwaltung der Amtsbezirke und die Juſtizpflege in erſter Inſtanz, beſondere Amtsverwaltungsbehörden, ſoweit nicht für einzelne techniſche Geſchäftszweige ein von den Amtsbezirken abweichender Dienſtwirkungskreis geboten war.

Bei den Amtsverwaltungsbehörden findet ein collegialiſcher Geſchäftsgang nicht ſtatt; endlich

3) Localverwaltungs-Behörden für die geſammte Gemeindeverwaltung.

Hiernach iſt das Herzogthum in 28 Amtsbezirke getheilt, welche aus 825 örtlichen Verwaltungsbezirken (Gemeindebezirken) beſtehen.

Die Amtsbezirke ſind nach der Population und geographiſchen Lage gebildet; die Eintheilung in Gemeindebezirke richtet ſich in der Regel nach den Gemarkungsgrenzen der Ortſchaften, nur einige wenige ſehr kleine Orte ſind gleich allen Höfen, Mühlen, und ſonſtigen einzeln ſtehenden Gebäuden anderen Gemeindebezirken zugetheilt.

b. Verhältniſſe der Staatsdiener.

Der Herzog ernennt alle Staatsdiener entweder unmittelbar oder auf vorgängigen Vorſchlag der Behörden, ſoweit dieſen nicht die Beſetzung untergeordneter Stellen überlaſſen iſt.

Alle Candidaten zum Staatsdienst haben sich vorher einer Prüfung zu unterwerfen.

Sämmtliche Staatsdiener sind verpflichtet, die ihnen übertragenen Dienstfunctionen nach den bestehenden Dienstvorschriften und Dienstinstructionen treu zu erfüllen, und neben einer stets humanen Behandlung sämmtlicher Dienstuntergebenen und Unterthanen, ein moralisches und gesittetes Betragen einzuhalten, als wesentliche Bedingung ihres Dienstverhältnisses als eines öffentlichen Ehrenamts.

Daher werden, außer den gemeinen Verbrechen, zur öffentlichen Kundbarkeit gekommene anstößige unsittliche Handlungen, wodurch die Standesehre befleckt wird, ebenso als größere Dienstvergehen angesehen, welche mit Dienstentsetzung geahndet werden, wie Concussion und selbst bloße Annahme von Geschenken oder unerlaubten Dienstvortheilen.

Dagegen genießen alle Staatsdiener, außer dem mit ihrer Stelle verknüpften Dienstrang und dem Rechte, die vorgeschriebene Amtskleidung zu tragen, Normalbesoldungen in vierteljähriger Vorausbezahlung und bei Dienstversetzungen, wenn damit nicht eine den bisherigen Gehalt um ein Viertheil übersteigende Besoldungserhöhung verknüpft ist, Vergütung der Ueberzugskosten. Diejenigen Staatsdiener, welchen die Unterhaltung eines Dienstpferds obliegt, erhalten dafür eine jährliche Vergütung, und alle Staatsdiener bei Commissionsreisen die für jede Dienerclasse regulirten Diäten. Außerdem ist mit den obersten Dienststellen eine Vergütung für Standesaufwand auf die Zeit der wirklichen Dienstthätigkeit verknüpft.

Jeder Staatsdiener, welcher fünf Dienstjahre zählt, nach deren Ablauf seine Anstellung unwiderruflich wird, kann nur wegen größerer Dienstvergehen oder begangener Verbrechen, nach vorausgegangenem gerichtlichen Verfahren, von den ordentlichen Gerichtsbehörden des Landes durch Urtheil und Recht seines Dienstes entsetzt werden.

Versetzungen in den Ruhestand mit Beibehaltung des Titels, der Amtskleidung und der Hälfte des Dienstgehalts bis zum 35sten Dienstjahre und eines Zusatzes von $^1/_{30}$ des Gehalts für jedes weitere Dienstjahr kann zu allen Zeiten erfolgen.

Die Wittwe eines Staatsdieners erhält $^2/_3$ der ihrem verstorbenen Ehemanne gebührenden Pension und jedes der hinterlassenen Kinder $^1/_6$; elternlose Kinder verstorbener Statsdiener erhalten jedes $^1/_4$ der väterlichen Pension; doch darf die Pensionsrate der Kinder, wenn auch deren fünf und mehr vorhanden sind, $^2/_3$ resp. den ganzen Betrag der väterlichen Pension nicht übersteigen.

Für die Wittwen und Waisen solcher Civil- und Hofdiener, welche nach ihrer Diensteathegorie zu einer Pension aus der Staats-Casse nicht berechtigt sind, ist eine eigene Central-Wittwen- und Waisenversorgungsanstalt errichtet.

e. Geschäftsordnung.

Die Correspondenzformen, sowohl bei schriftlichen Eingaben der Unterthanen und sonstigen Personen, welche die amtliche Einschreitung einer Staatsbehörde in Privatangelegenheiten anrufen, und deren Beschlüssen darauf, als auch bei amtlichen Mittheilungen coordinirter Staatsbehörden und bei Erlassen vorgesetzter an untergeordnete, so wie bei Berichtserstattungen untergeordneter an vorgesetzte Behörden sind durch eine eigene Verordnung festgesetzt.

Beschwerden gegen die amtlichen Verfügungen aller den Centralverwaltungsstellen unmittelbar untergeordneten Behörden in Gegenständen, welche unter deren oberen Leitung stehen, werden zunächst an diese gebracht, mit Ausnahme der Justiz-Sachen, für welche die bestehenden Vorschriften über das gerichtliche Verfahren weitere Norm geben.

Gegen Beschlüsse der Centralbehörden wird bei Seiner Herzoglichen Durchlaucht oder dem Staats-Ministerium Beschwerde geführt.

I. Hofhaltungs-Verwaltung.

Die gesammte Hofhaltungsverwaltung wird von dem Hofmarschallamt, dem Hofmarschallstaab und dem Oberstallmeisterstaab geführt.

Dem Hofmarschallamt ist außer der Anordnung und Vollziehung aller die Hofetikette betreffenden Angelegenheiten, die Anstellung und Disciplin der bei der Hofhaltung angestellten Personen übertragen.

Den ökonomischen Theil der Hofhaltungsverwaltung besorgen die Chefs der beiden Hofstäbe durch Vollziehung des für jede Abtheilung im voraus festgesetzten Ausgabenbedarfs unter Mitwirkung des Hofcommissärs.

Die Dienstverrichtungen des letztern, unter der unmittelbaren Aufsicht der beiden Chefs der Hofstäbe, bestehen in der Concurrenz bei dem Ankauf und in der Controle über die Verwendung der Erfordernisse, sowie über den gesammten Hofcassendienst. Ohne sein Visa kann daher der Hofcassirer weder eine Einnahme erheben, noch eine Zahlung leisten.

II. Central-Verwaltung.

1. Staatsministerium.

Die oberste Verwaltungsbehörde für alle Zweige der Staatsverwaltung bildet das Staatsministerium. Ihm steht ein dirigirender Staatsminister vor, welchem ein aus der Mitte der höhern Staatsdiener erwählter Staatsrath beigeordnet ist. Die Mitglieder desselben führen keinen besondern Diensttitel und genießen als solche keinen besondern Gehalt, stehen aber für die Dauer der wirklichen Dienstführung im Dienstrang der Civilstellen zunächst nach dem dirigirenden Staatsminister. Der Staatsrath versammelt sich einmal alljährlich in ordentlicher Sitzung zur Prüfung des Landes-Ausgaben-Etats; außerdem so oft derselbe zur Erörterung, Prüfung und Begutachtung eingekommener Gesetzesvorschläge, besonders wichtiger Reclamationen, einzelner Criminal- oder schwerer Polizei-Straffälle, angeordneter Untersuchungen gegen Behörden oder einzelne Staatsdiener u. s. w. zusammenberufen wird.

Neben der obersten Aufsicht und Leitung der gesammten Staatsverwaltung steht dem dirigirenden Staatsminister zu: der Vortrag aller Gegenstände, welche einer höchsten Entscheidung unterliegen und die Ausfertigung und Contrasignatur aller Beschlüsse Seiner Herzoglichen Durchlaucht; die Besorgung der Herzoglichen Haus- und Familien-Sachen; die Führung der Correspondenz in auswärtigen Angelegenheiten und die Unterhaltung der diplomatischen Verhältnisse, so wie die Vollziehung der mit auswärtigen Staaten abgeschlossenen Verträge; die Erhaltung der äußern und innern Ho-

heitsrechte; die Publication der Gesetze und Verordnungen; die oberste Controle über die Vollziehung des jährlichen Staatsfinanzgesetzes und die Regulirung und Auszahlung sämmtlicher Pensionen; die Entscheidung vorkommender Competenzstreitigkeiten und die Erledigung aller Beschwerden gegen Verfügungen der Centralverwaltungsstellen, so wie überhaupt die Besorgung aller Gegenstände, welche nicht zu dem Geschäftskreis einer der angeordneten Centralverwaltungs-Behörden gehören.

Er führt die unmittelbare Aufsicht über das Landesarchiv und die öffentliche Bibliothek. Die allgemeine Prüfungs-Commission gehört zum Staatsministerium.

Die Ministerialcanzlei ist für die Bearbeitung und Vorbereitung aller schriftlichen Eingaben, welche zu einer unmittelbaren Entscheidung noch nicht geeignet sind, so wie für die Ausfertigung der höchsten Entschließungen Seiner Herzoglichen Durchlaucht, der Entscheidungen des dirigirenden Staatsministers und der Beschlüsse des Staatsraths bestimmt.

Dieselbe besorgt zugleich die Redaction des Verordnungs- und allgemeinen Intelligenzblattes.

Die geheime Cabinetscanzlei hat die Correspondenz Seiner Herzoglichen Durchlaucht und die Expedition der Cabinets-Resolutionen zu besorgen.

Die zu dem Staatsministerium gehörende, aus schon angestellten Staatsdienern gebildete allgemeine Prüfungs-Commission besteht aus zwei Abtheilungen.

Die erste beschäftigt sich mit der Prüfung der Candidaten, die auf eine Anstellung im höhern Staatsdienst Anspruch machen, sich mithin einer Prüfung in der Rechtswissenschaft sowohl, als auch über ihre Kenntnisse, in den verschiedenen übrigen Zweigen der Staatswissenschaften zu unterwerfen haben. Die Candidaten haben ihre desfallsigen Vorstellungen unmittelbar bei dem Staatsministerium einzureichen, welches die Prüfung verfügt und den mit allen Verhandlungen zur Genehmigung vorzulegenden Beschluß der Commission von der Ministerial-Canzlei ausfertigen läßt.

Die zweite Abtheilung hat die Candidaten zum Staatsdienst zu prüfen, deren Prüfung besondere wissenschaftliche Bildung oder techni-

ſche Kenntniſſe erfordert; wie z. B. Candidaten der Heilkunde, der Gottesgelahrtheit und der Erziehungskunde, der Bau-, Forſt-, Berg- und Hüttenkunde, u. ſ. w.

Die letztere iſt nicht beſonders conſtituirt, ſondern beſteht aus den für dieſe Staatsverwaltungszweige beſtellten Referenten bei der Centralbehörde, welche die obere Verwaltung derſelben verfaſſungsmäßig zu reſpiciren, und zugleich erledigte Stellen darin zu beſetzen, oder Vorſchläge zu deren Beſetzung vorzulegen hat (Landes-Regierung).

In dem Staatsarchiv zu Idſtein finden ſich alle ehemaligen Landesarchive vereinigt. Die Geſchäfte beſorgt der Archivdirector, nach Anleitung des Staatsminiſteriums, an welches derſelbe in allen Gegenſtänden der Archivverwaltung zu berichten hat, unmittelbar, und wo noch Filialarchive beſtehen, durch die zu deren Verwaltung beſtimmten, unter ſeiner unmittelbaren Aufſicht ſtehenden, Diener.

Die öffentliche Bibliothek iſt als literariſche Bildungsanſtalt zwar zunächſt zum Gebrauche für die Herzoglichen Staatsdiener beſtimmt; doch dürfen auch ſonſtige Einwohner daran Theil nehmen, ſowie denn überhaupt deren Benutzung täglich dem Publicum offen ſteht, und auch in Wiesbaden ſich aufhaltende Fremde Bücher geliehen erhalten können, wenn ſich ein Inländer wegen deren Rückerſtattung für ſie verbürgt.

Außer dem der öffentlichen Bibliothek zuſtehenden Capital- und Stiftungsfonds bildet ſich deren Einnahme hauptſächlich aus dem der Bibliothekcaſſe überwieſenen Ueberſchuß der Verordnungs- und Intelligenzblattscaſſe; einer in zwei Procenten beſtehenden und bei einer mit Gehalt verbundenen Anſtellung oder Beſoldungserhöhung einmal zu entrichtenden Abgabe von den Beſoldungen und Beſoldungszulagen aller Angeſtellten ꝛc. Zugleich ſind alle Buchhändler und Buchdrucker des Herzogthums gehalten, von ihren eigenen Verlagswerken oder den Produkten ihrer Officin ein Exemplar unentgeldlich zur Bibliothek abzugeben.

Mit der Bibliothek ſind die aus dem Landesarchiv ausgeſchiedenen geſchichtlichen Urkunden vereinigt, für deren Bewahrung und Bearbeitung ein eigner Archivar, welcher zugleich unter der Leitung des Bibliothekars die Aufſicht über die vorhandenen Alterthümer, Münzen, Gemählde und Kupferſtiche führt, angeſtellt iſt.

2. Justizverwaltung.

Für die gesammte Civiljustiz sind in unmittelbarer Stufenfolge auf die Aemter, welchen die Justizpflege in erster Instanz übertragen ist, zur Entscheidung in zweiter Instanz, so wie als erste Instanz für alle privilegirte Personen und Sachen, zwei Hof- und Appellationsgerichte angeordnet. In dritter und letzter Instanz entscheidet das Oberappellationsgericht.

Alle Civilgerichtsbehörden sind verpflichtet, den streitenden Theilen die factischen und rechtlichen Entscheidungsgründe ihrer Verfügungen oder Entscheidungen mitzutheilen.

Für die Criminaljustiz sind zwei Criminalgerichte als inquirirende Gerichtsbehörden bestellt. Die Straferkenntnisse selbst werden nach geschlossener Untersuchung von dem einschlagenden Hof- und Appellationsgerichte gefällt, soweit nicht die Bestrafung einzelner Vergehen polizeilicher Natur der Landesregierung überwiesen worden ist, und Seiner Herzoglichen Durchlaucht zur höchsten Genehmigung vorgelegt.

Das Oberappellationsgericht erkennt in der letzten Instanz über alle Berufungen und Querelen gegen die Erkenntnisse der Hof- und Appellationsgerichte in Civilrechtsstreitigkeiten, wenn solche die festgesetzte Appellationssumme erreichen, oder nicht schätzbare Gerechtsame zum Gegenstande haben.

Die Appellationssumme beträgt 300 fl. Bei privilegirten Personen und Sachen, wo das Oberappellationsgericht in zweiter und letzter Instanz entscheidet, ist die Berufungssumme auf 100 fl. festgesetzt. Diese Summe findet auch bei Recursen von den Beschlüssen der Rechnungscammer statt, und es können bei Berechnung derselben, alle dem Rechner in einem Abschlusse zur Last gesetzte Posten, wodurch derselbe sich beschwert erachtet, in Anschlag gebracht werden. In Criminalsachen steht das Erkenntniß über das Rechtsmittel der weitern Vertheidigung gegen alle Todes- oder Zuchthausstrafe aussprechende Erkenntnisse dem Oberappellationsgerichte eben so zu, wie über Beschwerden wegen Nichtigkeit im Proceßverfahren; dagegen bleibt die Entscheidung über weitere Vertheidigung gegen hofgerichtliche Erkenntnisse, welche nur Correctionshaus- oder eine geringere Strafe enthalten, dem erkennenden Hof- und Appellationsgerichte.

Die dem Oberappellationsgerichte unmittelbar untergeordneten Stellen sind: die Hof- und die Appellationsgerichte und die Rechnungskammer in dem Falle, wenn von ihren Rechnungs-Abschlüssen nach den bestehenden Verordnungen appellirt werden kann.

Die Hof- und Appellationsgerichte entscheiden in zweiter Instanz alle Civil-Rechtsstreitigkeiten, bei welchen die auf 50 fl. festgesetzte Appellations-Summe vorhanden ist, oder welche Gerechtsame zum Gegenstand haben, die sich nach dem gewöhnlichen Geldwerth nicht schätzen lassen, und sind die erste Instanz für die privilegirten Personen und Sachen, wohin auch die Ehescheidungsklagen der Evangelischen sowie die Ehetrennungsklagen der Katholiken auf Scheidung von Tisch und Bette gehören.

Jedes bildet zugleich den dem Criminalgerichte seines Gerichtssprengels vorgesetzten Criminalgerichtshof und führt die vormundschaftliche Obsorge der Güter und Personen, die unter vormundschaftlicher Pflege stehen, ertheilt Moratorien ꝛc. ꝛc.

Die Aemter, als die Gerichte erster Instanz für alle Personen und Sachen, die keinen privilegirten Gerichtsstand genießen, sind den Appellationsgerichten unmittelbar untergeordnet.

Die beiden Criminalgerichte sind die inquirirenden Gerichtsbehörden für alle in dem Gerichtssprengel des ihnen vorgesetzten Criminalgerichtshofes vorfallende Verbrechen, welche zu ihrer Kenntniß gelangen.

Eine selbstständige Thätigkeit als Polizeistellen, in Mitwirkung zu Erhaltung der öffentlichen Sicherheit, steht denselben eben so wenig zu, als eine richterliche Entscheidung über das zu bestrafende Verbrechen. Die Aemter haben die eines Verbrechens verdächtigen Personen zu ergreifen, und mit dem Informativprotocoll an das einschlagende Criminalgericht einzusenden. Dieses führt die Inquisition und legt in dazu geeigneten Fällen während des Laufs derselben und nach geschlossener Untersuchung die Untersuchungsacten dem einschlagenden Hof- und Appellationsgericht oder der Landesregierung zur Entscheidung vor.

Zugleich haben die Criminalgerichte die nächste Aufsicht über die Criminalgefängnisse zu führen.

3. Kriegsverwaltung.

Das Generalcommando bildet die oberste mit der gesammten Kriegsverwaltung beauftragte Militärbehörde.

Der Chef des Generalcommando's ist der Befehlhaber sämmtlicher Herzoglicher Truppen und Waffengattungen, welcher die vorkommenden Geschäfte durch das damit beauftragte Personale des Generalstaabs versehen läßt.

Der Geschäftskreis desselben erstreckt sich über den eigentlichen Militärdienst, die militärische Jurisdiction und über die militärische Administration und Comptabilität.

Nach der hieraus hervorgehenden Eintheilung werden unter der obersten Leitung des Chefs alle vorkommende Geschäfte in drei Sectionen, der Generaladjutantur, dem Generalauditoriat und dem Kriegscommissariat besorgt.

Insbesondere gehört hiernach zum Geschäftskreise des Generalcommando's:

1) Die Formation, militärische Ausbildung, Disciplin und der innere Dienst der Linientruppen sowohl, als der zum innern Polizeidienst bestimmten Reserve.

Ueber diese Gegenstände hat der zeitliche Chef des Generalcommando's Seiner Herzogl. Durchlaucht unmittelbar vorzutragen, so wie auch über Anstellung, Beförderung und Entlassung der Officiere; Ertheilung der Heirathserlaubniß an Officiere in der Linie; Anträge auf Bewilligung von Belohnungen, Ehrenzeichen u. s. w.; und über die höchsten Orts zur Bestätigung vorzulegenden kriegsrechtlichen Urtheile;

2) die Begutachtung des jährlich zu stellenden Ergänzungscontingents, wenn der Bedarf nach Maasgabe des festgesetzten Friedensstands des Militärs und der Verzeichnisse über die im folgenden Jahre wegen ausgehaltener Dienstzeit zu entlassende Mannschaft ausgemittelt ist; und nach geschehener Festsetzung desselben die Assentirung der conscriptionspflichtigen Mannschaft, welche dem Generalcommando zu dem Ende von der mit Vollziehung des Conscriptionsgesetzes beauftragten Landesregierung zur Disposition gestellt wird;

3) die Entscheidung resp. Begutachtung aller Entlassungsgesuche der bereits im Militärdienst stehenden Individuen;

4) die Anträge auf Bewilligung von Pensionen oder Gratificationen an dienstuntaugliche Militärindividuen;

5) die Revision des kriegsrechtlichen Verfahrens bei den Militärcorps und sonstige Gegenstände der Militärgerichtsbarkeit;

6) die Aufsicht über Militäranstalten und das Militärbauwesen, sowie die damit in Verbindung stehende Aufstellung und Fortführung der Inventarien über das militärische Staatseigenthum, und

7) die Verwaltung der zur Unterhaltung der Truppen und Militäranstalten bewilligten Fonds, wohin alles gehört, was die Aufstellung und Vollziehung des jährlichen Militärerigenzetats betrifft.

4. Geistliche und Civilverwaltung.

Die gesammte geistliche und Civilverwaltung, soweit solche nicht andern Staatsbehörden hingewiesen worden ist, gehört zum Geschäftskreise der Landesregierung.

Sie führt daher die Aufsicht darüber, daß die landesherrlichen Rechte überall nach den Gesetzen und der Verfassung des Herzogthums ausgeübt, und die Staatsverwaltung von den ihr zunächst untergeordneten Behörden nach denselben vollzogen, auch Niemand dagegen durch sie beeinträchtigt wird.

Insbesondere steht derselben zu:

1) die Ausübung der landesherrlichen Rechte in Beziehung auf die katholische Kirche, und die Leitung der kirchlichen Angelegenheiten der evangelisch-christlichen Kirche, sowie die Aufsicht über die Religionsübung aller derjenigen Landeseinwohner, die sich weder zur katholischen noch zur evangelisch-christlichen Kirche bekennen, und über das Kirchen- und Pfarrvermögen und dessen Verwaltung;

2) die Aufsicht über alle öffentliche und Privatunterrichtsanstalten, ihre äußere und innere Polizei und die Verwaltung der dazu bestimmten öffentlichen Fonds;

3) die Aushebung der zum Liniendienst und die Einreihung der zum Dienst in der Reserve verpflichteten jungen Mannschaft nach Vorschrift der bestehenden Conscriptionsverordnung, so wie überhaupt die Vollziehung des Conscriptionsgesetzes und die Controle über die damit beauftragten ihr subordinirten Behörden.

Hiernach hat dieſelbe durch den Recrutirungsrath

a) die Ziehung der Looſe und Muſterung vornehmen, das zu ſtellende Contingent auf die einzelnen Amtsbezirke vertheilen, und die zum Dienſt in der Linie aufzufordernden Conſcriptionspflichtigen durch die Beamten dem Generalcommando nach Bedarf zur Dispoſition ſtellen zu laſſen; und

b. die Einreihung der zum Dienſt in der Reſerve verpflichteten Mannſchaft in der Art zu vollziehen, daß bei Aushebung des Contingents für die Linientruppen, nach Maasgabe des Normalſtandes und zum Erſatz der wegen abgelaufener Dienſtzeit austretenden Mannſchaft, die zum Dienſt verpflichteten und tauglichen Individuen den Reſervecompagniechefs nach der Reihenfolge der Looſungsnummern zur Dispoſition geſtellt werden.

Der Recrutirungsrath, welcher die Muſterung und Verlooſung vollzieht, über Verpflichtung, Befreiung und Tauglichkeit, über Einſtellen von Einſtehern, freiwilligen Eintritt, Nummerntauſch u. ſ. w. erkennt, beſteht aus einem den Vorſitz führenden Mitgliede der Landesregierung, einem vom Herzogl. Generalcommando abgeordneten Officier des Generalſtaabs und dem einſchlagenden Beamten, welche die Medicinalbeamten zuzuziehen haben, um die Conſcriptionspflichtigen zu unterſuchen und über deren Tauglichkeit zum Kriegsdienſt ihr Gutachten zu erſtatten.

Gleichzeitig hat der Recrutirungsrath die jährliche Unterſuchung des Geſundheits- und Erwerbszuſtandes der Militärpenſionäre dritter Claſſe vorzunehmen.

Reclamationen gegen die Beſchlüſſe des Recrutirungsraths entſcheidet die Landesregierung, welcher auch die Beſtrafung der ungehorſamen Conſcribirten, die Verfolgung der Deſerteurs und die daraus fließende Verwaltung des Conſcriptionsfonds, ſowie die Vollziehung der mit auswärtigen Staaten beſtehenden Cartelconventionen obliegt;

4) die Handhabung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit durch Aufſicht über die Fremden, über verdächtige einheimiſche Perſonen, über die nöthigen Nachſuchungen, Streifungen und gefängliche Einziehung der Sicherheitsſtörer, mit Anwendung der in dem Herzogthum eingeführten Bewaffnungseinrichtungen, und deren Verwendung zu dieſem Zweck nach den beſtehenden Vorſchriften und

Instructionen; Ertheilung der Pässe, Aufsicht über sämmtliche Civilgefängnisse; das Zucht-, Corrections- und Irrenhaus; Anordnung der Jagden gegen reißende Thiere; Aufsicht über Leistung des Wildschadenersatzes; über Maas und Gewicht; Zeit- und andere Schriften, welche im Herzogthum gedruckt werden, und den Buchhandel;

5) neben der Feuerpolizei die obere Aufsicht und Leitung der in der Brandassecuranzordnung errichteten Brandversicherungsgesellschaft zu Vergütung aller an den versicherten Gebäuden sich ereignenden Brandschäden, welche nach vorgängiger Taxation unter die Gesellschaftsmitglieder nach dem Maasstabe des Versicherungscapitals ausgeschlagen und in der Art erhoben werden, daß die jährliche Beitragsquote nie ein Drittheil-Procent der versicherten Summe übersteigen darf. Es ist untersagt, Gebäude in auswärtigen Brandversicherungsanstalten aufnehmen zu lassen. Das ganze Brandversicherungscapital der an dieser Anstalt theilnehmenden Gebäudebesitzer, denen der Eintritt wie der Austritt aus der Gesellschaft frei steht, beträgt dermalen von allen darin versicherten Haupt- und Nebengebäuden 49,336,560 fl., und der Beitrag zu Vergütung der in dem Jahr 1828 stattgefundenen, auf 15,530 fl. abgeschätzten und nach Abzug der vorhandenen Activen noch 13,295 fl. 45 kr. betragenden Brandschäden 1 kr. 3 pf. vom 100 fl. Versicherungscapital;

6) Die Beförderung des innern Verkehrs, der Landwirthschaft und Gewerbe, durch Anordnung und Leitung des Weg- und Uferbaus, durch Emporbringen der Fabriken und Manufacturen, und aller dahin gehörigen Anstalten; Aufsicht über die Schiffahrt und Beförderung des Handels;

7) die Aufsicht und Leitung der gesammten Forstverwaltung, insbesondere die jährliche Zusammenstellung der Holzfällungs- und Culturplane zum Behuf der staatswirthschaftlichen allgemeinen Uebersicht und die Controlle über die Vollziehung der angeordneten Holzhiebe und Anpflanzungen. Sie hat sich zu dem Ende durch die Berichte der jedes Jahr mit Bereisung der Waldungen beauftragten Oberforstbeamten, und des ihr beigegebenen technischen Mitgliedes die genaueste Kenntniß von deren jeweiligem Zustande zu verschaffen, sich jährlich gründliche Etats von allen Stiftungs- Gemeinde- und Domanial-Waldungen über dasjenige Holz, welches nach den Regeln der

Forſtcultur gefällt werden muß oder nur gefällt werden darf, und dasjenige, welches noch im Zuwachſe iſt, vorlegen zu laſſen, und hiernach in allen Landestheilen den Fällungsplan mit Rückſicht auf das jetzige und das ohngefähre künftige Bedürfniß der Einwohner und auf den Abſatz ins Ausland zu beſtimmen.

8) die Aufſicht auf den Bergbau und Hüttenbetrieb, namentlich die Ausfertigung der Schurfſcheine und Belehnungen und die Anordnung der Generalbefahrungen, ſo wie die Ertheilung der Erlaubniß zu Anlegung von Hütten- und Hammerwerken;

9) als obervormundſchaftliche Behörde, die Aufſicht über die geſammte Gemeindeverwaltung, namentlich Leitung der Verwaltung und Verrechnung des Gemeindevermögens; Geſtattung der Erwerbung oder Veräußerung von Immobilien, der Holzfällungen, wie auch der veränderten Benutzung von Allmenden und deren Vertheilung; Entſcheidung der Beſchwerden über Ausſchließung von Gemeindenutzungen oder über Beiziehung zu Gemeindelaſten; Erlaubniß zur Aufnahme von Paſſivcapitalien, zur Prozeßführung, zur Erhebung directer und zur Einführung indirecter Steuern für Beſtreitung von Gemeindeausgaben; alle Anordnungen zur Tilgung der Gemeindeſchulden und die Aufſicht auf die Grund- und Lagerbücher;

10) die Aufſicht über die Armenpflege und die milden Stiftungen; ſowie die unmittelbare Leitung der zur erſten Unterſtützung und Erziehung hülfloſer Waiſen beſtehenden Waiſenverſorgungsanſtalt.

Zu der Verſorgung in dieſer Anſtalt ſind zunächſt diejenigen armen Waiſen berechtigt, welche ihre Eltern verloren haben, ſodann die unehelich geborenen, welche ihre Mütter verloren haben, ohne daß der uneheliche Vater oder die mütterlichen Anverwandten zur geſetzlichen Alimentation derſelben vermögend ſind; hiernächſt die, welche keinen Vater mehr haben, und zuletzt die mutterloſen, welche der Vater zu ernähren ſich außer Stand findet.

Die den armen Waiſen zu bewilligende Unterſtützung ſoll die Koſten der Elementarerziehung decken. Das Maximum des jährlichen Bedarfs zu dieſem Zweck iſt auf 50 fl. feſtgeſetzt. Die Waiſen männlichen Geſchlechts werden bis zu zurückgelegtem fünfzehnten, die weiblichen Geſchlechts bis zu zurückgelegtem vierzehnten Lebensjahr

zur Waisenanstalt zugelassen. Die Anzahl der im Jahr 1828 verpflegten Waisenkinder betrug 1028.

11) die Aufnahme fremder und eingeborner Mannspersonen, als wirkliche Unterthanen und deren Entlassung ins Ausland; Aufnahme der Juden in den Schutz und Gestattung des Aufenthalts an Fremde;

12) die Leitung aller Marsch-, Einquartirungs-, und Verpflegungsanordnungen und das Erkenntniß über Entschädigung wegen erlittenen Kriegsschadens;

13) die Einziehung und Bearbeitung der statistischen Notizen und die Direction der topographischen Arbeiten;

14) die allgemeine Obsorge über den Gesundheitszustand, mit der Aufsicht über die Medecinalbeamten, Aerzte, Apotheker, Hebammen und das Hebammenlehr- und Entbindungsinstitut, so wie über alle Anstalten, welche sich im Allgemeinen auf die Erhaltung oder Wiederherstellung der Gesundheit beziehen, als Begräbnißorte, Gesundbrunnen und Bäder ꝛc.;

15) die Handhabung der Polizei im Allgemeinen, und die Bestrafung aller nicht vor den peinlichen Gerichtshof gehörenden Vergehen, namentlich: Feld- Jagd- und Forstfrevel, Injurien, Ehebruch, Betrügerei, Unterschleif der Zahlungspflichtigen bei Entrichtung öffentlicher Abgaben, Grenzverrückung, Concussion, Störung der öffentlichen Ruhe, Wucher, Unsittlichkeit, Vergehen gegen öffentliche Beamten in Ausübung ihres Dienstes und gegen die bestehenden Polizeieinrichtungen und Dienstvergehen der ihr untergebenen Diener, so lange keine peinliche d. h. Lebens- und Zuchthausstrafe eintritt oder über die Dienstentsetzung eines höhern Staatsdieners erkannt werden muß. Die Landesregierung erkennt in diesen Fällen bis zu 150 fl. Geld- und dreimonatlicher Correctionshausstrafe, bei höherer und Festungsstrafe macht sie Anträge an das Staatsministerium. Bei angesetzten Strafen kann sie bis zu 30 fl. an Geld erlassen und einen verhältnißmäßigen Erlaß an Leibesstrafen bewilligen.

16) die Entscheidung, ob und in wie weit Privateigenthum zu öffentlichen Zwecken verwendet werden könne, und die Festsetzung der dafür zu leistenden Entschädigung, nebst allen Verfügungen in

Beziehung auf niedergeschlagene Abgaben und auf Auseinandersetzung mehrerer Betheiligten über die Entrichtung der Grundsteuer;

17) die Vorschläge zur Wiederbesetzung erledigter Dienststellen in ihrem Verwaltungskreise, so weit ihr nicht die Ernennung zu den niedern blos örtlichen Stellen übertragen ist, nebst der Beaufsichtigung der Amtsführung und des bürgerlichen Lebenswandels der angestellten Diener.

Ausserdem hat dieselbe durch die angestellten Landbaumeister für die Unterhaltung aller Gebäude zu sorgen, welche entweder Landeseigenthum, oder zum öffentlichen Unterricht bestimmt sind, oder zu kirchlichen, Stiftungs- und Communalzwecken dienen.

Als technische Beamte für die Bauung und Unterhaltung dieser Gebäude sind eigene Landbaumeister angestellt, welche jährlich die ihnen zugewiesenen Districte zu bereisen und über alle öffentliche Gebäude die erforderlichen Bauetats aufzunehmen und mit den Kostenüberschlägen an die Landesregierung einzusenden haben.

Die genehmigten Bauarbeiten werden in der Regel an den Wenigstnehmenden öffentlich versteigert. Für deren kunstmäßige Ausführung bleibt der leitende Landbaumeister verantwortlich. Ueberdieß sind die Beamten, welchen die nächste Aufsicht über die in ihrem Amtsbezirke befindlichen öffentlichen Gebäude übertragen ist, entdeckte Baugebrechen der Landesregierung anzuzeigen und überhaupt bei deren Bau und Reparatur nach den bestehenden Vorschriften mitzuwirken, verpflichtet.

Die Geschäftsbehandlung bei der Landesregierung ist in allen nicht contentiösen Verwaltungs- und Vollziehungsgegenständen bureaucratisch. Nur die zu ihrem Dienstwirkungskreis gehörenden Gegenstände der correctionellen und administrativen Justiz unterliegen einer collegialischen Berathung, so wie Anträge auf neue und Erläuterungen der bestehenden Gesetze, Begutachtung neuer Verwaltungseinrichtungen, wichtigere Dispensationen von gesetzlichen Vorschriften, Reclamationen gegen die Gesetzmäßigkeit von Regierungsbeschlüssen, und der Vortrag des Ezigenzetats.

Civil- Wittwen- und Waisencasseninstitut.

Als allgemeine Versorgungsanstalt für die hinterlassenen Wittwen und Kinder der zu einer Pension aus der Landessteuer- und

Generaldomänencaſſe nicht berechtigten Civil- und Hofdiener beſteht ein Civil-Wittwen- und Waiſencaſſeninſtitut, welchem das Stiftungsvermögen aller früher beſtandenen Civil-Wittwen- und Waiſencaſſen überwieſen iſt.

Außer den davon erfallenden Einkünften bildet ſich die ſtändige Einnahme des Inſtituts aus dem Spielkartenſtempel und den vor der Hand auf $1^1/_2$ Procent der Beſoldung beſtimmten Beiträgen der Theilnehmer.

Zum Eintritt ſind berechtigt und verpflichtet: Steuercommiſſäre, Oberförſter, Thierärzte, beſoldete Acceſſiſten, Probatoren, Kanzliſten, Hofofficianten, Hofbediente und Pedellen, ſo wie die Verwalter und Rechnungsführer einzelner öffentlicher Inſtitute.

Wenn deſſen Mitglieder vor zurückgelegtem fünften Dienſtjahre zu einer auf Penſion aus der Staatscaſſe eventuell berechtigenden höhern Dienſtſtelle befördert werden, oder wenn Civildiener gleich eine ſolche höhere Stelle im Staatsdienſt erhalten, ſo ſind erſtere von dem vor ihrer Beförderung bezogenen und letztere von dem ihnen bei ihrer Anſtellung bewilligten Gehalt bis nach zurückgelegtem fünften Dienſtjahre die Beiträge zur Civil-Wittwen- und Waiſencaſſe zu entrichten ſchuldig. Sollte ein Mitglied außer Dienſt treten oder entlaſſen werden, ſo kann es durch Fortentrichtung der Beiträge das Recht auf Penſion für ſeine Wittwe und Waiſen ſich erhalten.

Die Penſionen für Wittwen und Waiſen, die hinſichtlich ihrer Berechnung und Dauer ganz den in dem Edict vom $^3/_6$ Dec. 1811 für die Relicten der Staatsdiener gegebenen Beſtimmungen unterliegen, und als Alimentengelder nicht mit Arreſt belegt werden können, werden jährlich aus drei Viertheilen der geſammten Einnahme, ſoweit dieſe reichen, verhältnißmäßig unter die Berechtigten vertheilt.

Sollte ſich nach deren vollſtändigen Auszahlung ein Revenüenüberſchuß herausſtellen, ſo wird derſelbe unter die einzelnen Berechtigten, welche hiernach das auf die Hälfte des Gehalts, wovon die Beiträge entrichtet wurden, beſtimmte Maximum nicht beziehen, bis zu dieſem Betrag ebenfalls nach dem Maasſtabe des oben angezogenen Edicts verhältnißmäßig untergetheilt.

Von dem übrig bleibenden einen Viertheil iſt die eine Hälfte zur Capitalanlage und die andere Hälfte zur Unterſtützung beſon-

ders mitleidswürdiger Kinder von Staatsdienern und sonstigen Angestellten bestimmt, welche wegen überschrittenen Alters keine Pension mehr zu beziehen haben.

Unter der Leitung der Landesregierung besorgt die Vollziehung eine aus vier Mitgliedern des Instituts, mit einem aus der höhern Staatsdienerclasse bestellten Director bestehende Commission, welcher ein Rechner beigegeben ist.

Hospitalverwaltung.

Die den Hospitälern und Stiftern im Herzogthum stiftungsmäßig zustehenden Fonds sollen in dem ganzen Herzogthum zweckmäßig vertheilt und unter der unmittelbaren Leitung der Landesregierung durch eigene Commissionen verwaltet werden. Da letztere jedoch noch nicht überall angeordnet, auch die zweckmäßige Vertheilung dieser Anstalten noch nicht allenthalben vollzogen werden konnte, so muß hier deren vollständige Aufführung noch ausgesetzt bleiben.

Nur für den Bezirk des Hospitals zu Wiesbaden, welches für die Einrichtung der übrigen als Musteranstalt dienen soll und mit dem zugleich eine Armenbadeanstalt verbunden ist, so wie für das Hospitalbad zu Ems, welches als Badeanstalt für die unentgeldliche Aufnahme, ärztliche Behandlung und Verpflegung armer Badegäste bestimmt ist, sind bereits besondere Verwaltungscommissionen angeordnet.

Leih- und Pfandhaus zu Wiesbaden.

Unter Oberaufsicht der Landesregierung und unter Leitung einer eigenen Commission besteht ein die Privilegien und Vorzüge milder Anstalten genießendes Leih- und Pfandhaus zu Wiesbaden, welchem daselbst das ausschließende Recht zusteht, auf Pfänder von allgemein gangbarem Werthe Darlehen in beliebigen Summen, jedoch nicht unter zwei Gulden und nicht über fünfhundert Gulden zu leihen.

Die Darlehnsfrist ist auf drei Monate beschränkt, nach deren Ablauf solche auf den gleichen Zeitraum noch dreimal verlängert werden kann, und die für das Darlehen zu entrichtenden Zinsen, welche außer den Einschreib- und Taxationsgebühren jedesmal bei dem Empfang des Darlehens vierteljährig vorausbezahlt werden müssen, sind auf jährlich Sechs vom Hundert festgesetzt.

Die mit dem Ablauf der Darlehnsfrist nicht eingelösten Pfän-

der werden öffentlich versteigert und der nach Abzug des Darlehns, der Zinsen und Kosten verbleibende Mehrerlös dem Pfandeigenthümer ausbezahlt.

Die zur Leihhausverwaltung bestellte, aus drei Mitgliedern bestehende Commission, welcher ein Verwalter, die Taxatoren und die angestellten Mäkler untergeordnet sind, besorgt die ganze Cassenverwaltung, die Annahme, Verwahrung und Rückgabe der Pfänder, die Verlängerung der Darlehnsfristen und die Versteigerung der nicht ausgelösten Pfänder.

Der nach Bestreitung des Verwaltungsaufwands sich ergebende reine Ueberschuß wird zu gemeinnützigen Zwecken verwendet.

5) Finanzverwaltung.

Die Staatsfinanzverwaltung umfaßt, außer den Verfügungen zur Erhaltung und vorschriftsmäßigen Benutzung des Vermögens des Landsteuer- und des Domanialfiscus, die Vollziehung des jährlichen Finanzgesetzes durch verfassungsmäßige Festsetzung des gesammten Staatserigenzetats, durch pünktliche Erhebung und etatsmäßige Verwendung der zu Deckung desselben disponibel gestellten unmittelbaren Staatseinnahmen und durch vorschriftsmäßige Rechnungsablage darüber unter der Controle der Rechnungscammer.

Zur Festsetzung der Ausgaben hat jede Centralstelle für alle, zu ihrem verfassungsmäßig bezeichneten Wirkungskreise gehörige Verwaltungszweige jährlich einen Ausgabeetat aufzustellen, worin alle im Laufe des Jahrs vorkommende Ausgaben, so weit sich solche im Voraus übersehen lassen, genau verzeichnet sind.

Hieraus stellt die Rechnungscammer den jährlichen Generalausgabeetat auf, und zwar

1) für die Landessteuercasse hinsichtlich aller Ausgaben, welche durch den gesammten Landesadministrationsaufwand, einschließlich der Pensionen für alle dem Lande geleistete Dienste, durch das Militär, durch auswärtige Verhältnisse und durch die bundesverfassungsmäßigen Verpflichtungen des Herzogthums entstehen; und

2) für die Generaldomänencasse über alle Ausgaben, welche außer dem Verwaltungsaufwand des Domanialvermögens und den darauf ruhenden Stiftungslasten, durch die Kosten der Hofhaltung, Chatullgelder, Witthum und Appanagen; durch alle übrige Pen-

ſtonen und durch die ausſchließliche Verzinſung und Tilgung der geſammten vormaligen Centralcammerſchulden veranlaßt werden.

Die Einnahmen, welche zur Beſtreitung dieſer Ausgaben in die Landesſteuercaſſe fließen, beſtehen außer dem derſelben überwieſenen Ertrag der Regalien und noch beſtehenden Monopolien, der Landesgebäude, Strafen ꝛc. ꝛc. in den unter zuſtimmender Mitwirkung der Landſtände zu erhebenden directen und indirecten Abgaben.

Die Einnahmen der Generaldomänencaſſe bilden die Geſammteinkünfte des Patrimonialvermögens des Herzoglichen Hauſes.

Für die Erhebung und Verrechnung dieſer Einnahmen, welche in der davon getrennt verwalteten Staatscaſſe zuſammenfließen, ſind zwei verſchiedene Centralbehörden angeordnet.

Eine jede dieſer Behörden ſtellt zur Feſtſetzung des jährlichen Einnahmeetats gegen Ende des Jahres einen genauen Etat über ſämmtliche im Laufe des folgenden Jahres in ihrem Geſchäftskreiſe erfallende Einnahmen, mit Angabe des Betrags und der Verfalltermine, ſo weit dieß im Voraus geſchehen kann, möglichſt vollſtändig auf, fertigt nach erfolgter Genehmigung deſſelben die Specialeinnahmeüberträge für die Erheber und controlirt die pünktliche Erhebung und richtige Ablieferung zur Staatscaſſe.

Die Rechnungscammer ſtellt daraus den jährlichen General-Einnahmeetat auf.

Aus beiden, dem Ausgaben- und Einnahmeetat, wird hierauf der Staatserigenzetat zuſammengeſtellt, welcher für die Landesſteuer-Caſſe nach vorgängiger Prüfung im Staatsrath unter verfaſſungsmäßiger Mitwirkung der Landſtände, und für die Generaldomänen-Caſſe von dem Herzog, als Chef des Herzoglichen Hauſes, definitiv feſtgeſetzt wird.

Die Erhebung aller hiernach im Laufe des Jahrs erfallenden Einkünfte der Landesſteuer- und Generaldomänen-Caſſe geſchieht durch die Recepturbeamten, als gemeinſchaftliche Agenten beider Finanzbehörden, in der Art, daß ſich dieſelben monatlich über die richtige Einſendung der ihnen zur Erhebung übertragenen Gefälle zur Staatscaſſe, durch ihre an die übertragende Behörde einzuſendende Monatsſtatus über das Soll, den wirklichen Eingang und den Vorrath oder Ausſtand ausweiſen.

Auf dieſe, durch die Empfangsbeſcheinigung und den wirklichen Eingang der abgelieferten Gefälle bei der Staatscaſſendirection controlirte Nachweiſung, erhält jedesmal der Recepturbeamte ſofort ſeine völlige Decharge, ohne zu weiterer Rechnungsſtellung verpflichtet zu ſeyn. Nach Ablauf des Jahrs ſtellt jede Behörde eine ſeparate Haupteinnahmerechnung — Herzogliche Generalſteuerdirection über den reinen Ertrag der der Landesſteuercaſſe zugewieſenen Einkünfte — und Herzogl. Generaldomänendirection über alle zur Domänencaſſe fließende Einnahmen.

Die etatsmäßige Verwendung der bewilligten und erhobenen Staatseinnahmen haben die obern Verwaltungsſtellen für alle in ihrem Geſchäftskreis vorkommende, nach Art und Betrag im Voraus beſtimmte, Ausgaben näher nachzuweiſen.

Zu dem Ende wird nach verfaſſungsmäßiger Feſtſetzung des Staatserigenzetats jeder Verwaltungsbehörde ein Credit auf die genehmigte Summe bei der Staatscaſſendirection eröffnet, über welchen dieſelbe im Laufe des Jahrs in der Art disponirt, daß ſie die erforderlichen Summen nach Bedarf erhebt oder unmittelbare Anweiſungen auf die Recepturen ausſtellt, in deren Bezirk ſie Zahlungen zu leiſten hat.

Die Recepturbeamten, welche als gemeinſchaftliche Caſſenagenten aller Centralverwaltungsbehörden deren Anweiſungen zu honoriren haben, laſſen die geleiſtete Zahlung durch eine Quittung beſcheinigen und rechnen den Betrag als baare Ablieferung auf die ihnen zur Erhebung und Einſendung übertragenen Gefälle der Staats-Caſſendirection zu; dieſe rechnet die ſtatt Baarzahlung empfangene Quittung der Verwaltungsſtelle auf ihren Credit auf, welche die Anweiſung ertheilt hat.

Mit dem Schluſſe des Jahrs haben ſodann die Verwaltungsbehörden die Verwendung des ihnen eröffneten Credits durch förmliche Rechnungsſtellung gehörig nachzuweiſen.

Die Generalſtaatscaſſe-Rechnung über ſämmtliche Einnahmen und Ausgaben ſtellt der Staatscaſſendirector, und belegt die Einnahme mit Gegenſcheinen der beiden Finanzverwaltungsbehörden, daß in dem laufenden Jahre nicht mehr und nicht weniger erhoben und zur Caſſe eingeſendet worden ſey, die Ausgaben mit den Haupt-

quittungen sämmtlicher Verwaltungsbehörden über die auf ihren Credit bezogenen Summen.

Die Anlagen dazu bilden:

1) für die Einnahmen, die Rechnungen der Landessteuer- und Generaldomänen-Casse, und

2) für die Ausgaben, die Rechnungen sämmtlicher Centralverwaltungsbehörden.

a. Verwaltung der Steuergefälle.

Die Verwaltung und Verrechnung sämmtlicher der Landessteuer-Casse überwiesenen Einkünfte ist der Generalsteuerdirection, als der obersten Centralbehörde, übertragen.

Dahin gehören

1) directe Steuern. Als solche bestehen Grund-, Gebäude- und Gewerbsteuer.

Das directe Besteuerungssystem beruht auf der verfassungsmäßigen Grundlage gleichheitlicher Beiziehung zu den öffentlichen Abgaben nach dem Maasstabe des reinen Einkommens.

a) Die Grundsteuer ist hiernach eine Abgabe von dem reinen Ertrag des Grundeigenthums. Die Basis des Concurrenzverhältniss.s zur Grundsteuer bildet der abgeschätzte natürliche Werth der Liegenschaften, wovon der vierte Theil als Steuercapital angenommen und von jedem Gulden Steuercapital ein Heller Grundsteuer in Simplo entrichtet wird.

b) Die Gebäudesteuer wird von dem reinen Einkommen erhoben, welches Gebäude und Hofraitheplätze ihren Besitzern liefern. Zu dem Ende werden die Gebäude in Classen eingetheilt und unter Zugrundlegung der vorhandenen Miethpreise, so wie zu deren Controlirung und zur Aushülfe da, wo sich passende Miethcontracte nicht vorfinden, unter ebenmäßiger Berücksichtigung der zuvor nach dem unter gleichen Verhältnissen bestehenden Miethwerth modificirten Kauf- und Theilungspreise, nach einem Capitalwerth abgeschätzt, welcher mit dem natürlichen Miethertrag als siebenprocentige Rente betrachtet im Verhältnisse steht, also im vierzehnfachen Betrage der Miethrente gefunden wird. Von dem hiernach ausgemittelten Capitalwerth wird der sechste Theil als Steuercapital angenommen, und

davon ein Heller von jedem Gulden im einfachen Ansatz als Steuer entrichtet.

c) Die Gewerbsteuer ist eine Abgabe von dem aus Arbeitslohn und Gewinn vom Betriebscapital sich bildenden reinen Ertrag jeder Art von Gewerbebetrieb. Bei der Unmöglichkeit, den Nettoerwerb eines jeden Einzelnen im Voraus zu schätzen, sind alle Gewerbtreibende nach Classen besteuert, unter steter Berücksichtigung des Princips bei Festsetzung der Gradation der Classen und Eintheilung der Gewerbe in dieselben, daß auch der ärmste Gewerbtreibende durch die zu entrichtende Steuer unter keinen Umständen gedrückt werde.

Ein Simplum Grundsteuer beträgt, einschließlich der von den Entschädigungsrenten für aufgehobene gutsherrliche und Leibeigenschaftsabgaben mit 6234 fl. 41 kr. in Simplo zu entrichtenden Steuer, 143,282 fl. 50 kr., nämlich 113,555 fl. Feld- und 23,493 fl. 9 kr. Waldgrundsteuer, ein Simplum Gebäudesteuer 22,600 fl. 34 kr. und ein Simplum Gewerbsteuer 60,206 fl. 53 kr., zusammen 226,090 fl. 17 kr.

Die Generalsteuerdirection besorgt durch die unter ihrer unmittelbaren Aufsicht und Leitung stehenden Steuercommissarien alle auf die Regulirung der directen Steuern und auf die Erhaltung und Vervollkommnung der Steuercataster Bezug habende Geschäfte.

2) Als indirecte Steuern bestehen:

a. die Stempelabgabe für den vorgeschriebenen Gebrauch des Stempelpapiers vor Gericht und zu den Eingaben bei öffentlichen Behörden, so wie zu den von denselben ausgehenden Ausfertigungen nach dem bestehenden Stempeltarif.

b. Eine Zollabgabe, welche ohne die Ausfuhr der inländischen Erzeugnisse und den Verkehr im Innern mit einer Abgabe zu beschweren, von aus dem Auslande eingehenden Erzeugnissen der Natur oder Kunst nach besonderen Tarifen

1) über die Eingangsgefälle von zum Verbrauch oder Verkauf innerhalb des Landes bestimmten und

2) über die Durchgangsgefälle von bloß durchgehenden dem Verbrauchszoll unterworfenen Gegenständen

und zwar von erstern gleich bei dem Eingang an den in den Grenz-

orten bestehenden Zollstätten und von letztern an den dafür bestimmten Durchgangsstationen, entrichtet wird. Bloß von den mit den Postwagen eingehenden Gütern werden die Eingangsgefälle auf dem Postamte, wo die Ausladung statt findet, entrichtet.

c. Die Confirmationstaxe, welche von dem Kauf- oder Tauschpreis veräußerter Immobilien, wohin auch alle Realberechtigungen gehören, so wie von allen Erbschaften, mit Ausnahme der in auf- und absteigender Linie und bei Seitenverwandten des ersten und zweiten Grades sich ereignenden Erbfällen, mit zwei Procenten angesetzt wird.

3) Zu den Regalien gehören die Abgaben: a. aus dem Bergregal; b. aus dem Wasserregal, nämlich 1) Pachtabgaben für die Fischereien in schiffbaren Flüssen, 2) Wasserlaufzinsen von Mühlen und sonstigen Werken, 3) der Antheil am Rheinoctroi, 4) Alluvionen, welche nicht Privatbesitzern anheim fallen und 5) Ueberfahrtsgelder auf den schiffbaren Flüssen; c. aus dem Postregal, und d. aus dem Münzregal; ferner gehören hierher e. Barrieregelder, welche für den Gebrauch der Chausseen erhoben werden, und Krahnengefälle, und f. Polizeiintraden, wohin die Abgaben von den Juden und alle nur noch als Retorsionsmaasregel anzusetzende Ein- und Abzugsgelder gerechnet werden.

4) Als Monopolien bestehen: a. das Salzmonopol; b. die Verpachtung der Hazardspiele an Bad- und Brunnenorten; c. das Monopol des Lumpensammelns und d. das Monopol des Wasums, in so weit beide letztere in Erbbestand verliehen sind, und bis darüber andere polizeiliche Anordnungen getroffen werden.

Außerdem sind der Landessteuercasse alle von den Behörden angesetzt werdende Geldstrafen überwiesen, die Einnahmen aus den Landesgebäuden und der Ertrag aus confiscirtem Vermögen in den Fällen, wo nach den Bestimmungen des Conscriptionsgesetzes die Vermögens-Confiscationsstrafe gegen ungehorsame Conscribirte und Deserteure eintritt.

Die Generalsteuerdirection stellt den jährlichen Landeseinnahmeetat auf, besorgt und controlirt die richtige Erhebung und pünktliche Ablieferung aller nach dem genehmigten Landeseinnahmeetat zur

Landesſteuercaſſe fließenden Einnahmen allenthalben durch die Receptur-beamten, welche die ihnen zur Vereinnahmung übertragenen Revenüen erheben und baar zur Staatscaſſendirection einſenden, oder zu deren Verfügung ſtellen. Nur für die Rheinoctroigebühren beſteht ein eigenes Erhebungsamt zu Caub. Nach dem Ablauf des Jahrs ſtellt dieſelbe Rechnung über ſämmtliche Einnahmen und den entſtandenen Verwaltungsaufwand.

Unter der unmittelbaren Aufſicht der Generalſteuerdirection ſteht die Herzogliche Münze zu Limburg.

b. Verwaltung der Domanialgefälle.

Die Generaldomänendirection iſt für die Verwaltung des geſammten Herzoglichen Domanialvermögens und für die Verrechnung aller davon erfallenden Einkünfte, ſo wie für die Aufnahme, Verzinſung und Abtragung der Domanialſchulden angeordnet.

Sie hat daher zunächſt nach Maasgabe der Haus- und Familiengeſetze für die Erhaltung des Domanialvermögens zu wachen, und die obere Leitung und Aufſicht über deſſen öconomiſche Verwaltung zu führen, welche ſich nach der vorgeſchriebenen Verwaltungsordnung, insbeſondere hinſichtlich der Forſtverwaltung, ſo wie des Bergbau- und Hüttenbetriebs nach den beſtehenden Landespolizeigeſetzen richtet und unter ihrer unmittelbaren Controle von den Recepturbeamten inſoweit beſorgt wird, als nicht für einzelne Gegengenſtände eigene Verwaltungen angeordnet ſind. Am Ende des Jahres legt ſie über alle Gegenſtände ihrer Verwaltung unmittelbare Rechnung ab.

Mit Ausnahme der in einer beſondern Abtheilung einer völlig abgeſonderten Geſchäftsbehandlung unterliegenden Schuldentilgung, gehören zum Kreis ihrer laufenden Verwaltung: Lehngefälle; Domanialgüter; Mühlen; Gebäude; Hütten- und Hammerwerke; Bergwerke; Mineralquellen; Bäder; Domanialforſte; Jagden und Fiſchereien; Schäfereien; Weidgerechtigkeiten und Bannrechte; Zehnten; Grundzinſen; Activcapitalien; der Waſſerzoll zu Höchſt; der Eberbacher Weinkeller und die Entſchädigungsrente für aufgehobene gutsherrliche und Leibeigenſchaftsgefälle.

Sie bildet zugleich den Lehenhof für alle Angelegenheiten der Naſſauiſchen Vaſallen.

Nach der Verwaltungsordnung unterliegen alle Veräußerungen, Acquisitionen und Vergleiche, so wie überhaupt alle Abweichungen von den gegebenen Vorschriften der höhern Genehmigung und es kann die Behörde nur bis zum Betrage von 15 fl. ohne Anfrage verfügen.

Als Finanzverwaltungsstelle besorgt und controlirt sie die Erhebung und Verrechnung aller Domanialeinkünfte nach dem zu Anfange des Jahres aufgestellten und monatlich abzuschließenden Einnahmeübertrag durch die Recepturbeamten, so wie die Bestreitung des Verwaltungsaufwandes und der darauf haftenden Stiftungslasten. Der Ertrag der jährlich erfallenden Domanialrevenüen wird in der Regel durch öffentliche Versteigerung ausgemittelt, und die Verwaltungslasten durch öffentliche Begebung an den Wenigstnehmenden festgesetzt.

Als besondere Abtheilung ist eine eigene Schuldentilgungscommission angeordnet, welche die gesammte Herzogl. Domanialschuld, in Gemäßheit des festgesetzten Schuldentilgungsplans, verwaltet, für den Eingang der fundirten Summe sorgt, die Verzinsung, neue Aufnahme und Rückzahlung leitet.

Zu den Einnahmen der besonders fundirten Schuldentilgungscasse gehören: 1) die ihr zugewiesenen Rechnungsüberschüsse und andere außerordentliche Zuflüsse; 2) der Betrag aus allen Veräußerungen und die Laudemialgelder; 3) die eingehenden Activcapitalien; 4) die fortlaufenden Zinsen von abgetragenen Capitalien.

Das gesammte Domanialbauwesen wird unter der Leitung der Centralbehörde durch die dafür bestellten Domanialbaumeister in der Art besorgt, daß jeder zu dem Ende die Specialbauetats über alle in seinem District befindliche Dominalgebäude aufzustellen und an die Generaldomänendirection einzusenden hat. Diese stellt daraus den Generalbauetat auf und läßt die genehmigten Bauarbeiten, welche in der Regel an den Wenigstnehmenden versteigert werden, durch den Dominalbaumeister gemeinschaftlich mit dem Recepturbeamten ausführen.

Als besondere technische Kenntnisse erfordernd, sind von dem Geschäftskreis der Recepturen ausgeschieden und unter der unmit-

telbaren Aufsicht der Centralbehörde eigene Verwaltungen angeordnet:

1) für die Domanialmineralbäder zu Ems, Langenschwalbach und Schlangenbad.

Außer den Bad- und Brunnenärzten ist für die Badeanstalt zu Ems eine eigener Polizei- und Badecommissär angestellt.

In erster Diensteigenschaft liegt demselben unter unmittelbarer Aufsicht der Landesregierung ob: Erhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung; Entfernung alles dessen, was den öffentlichen Anstand verletzen könnte; als ständiges Mitglied der Armenbadcommission, Aufsicht auf die Befolgung der Vorschriften über die Armenpflege; Mitwirkung zu Erhaltung des Gesundheitszustandes durch Wegschaffung aller nachtheiligen Einflüsse darauf; Obsorge für genügende und gesunde Nahrungsmittel, für Reinhaltung und Beleuchtung der öffentlichen Anlagen ꝛc., so wie überhaupt eine den Bedürfnissen und Ansprüchen der Badefremden entsprechende erhöhete polizeiliche Aufsicht auf Alles, was die Annehmlichkeit des dortigen Aufenthalts erhalten und befördern kann, ohne daß übrigens die allgemeine Polizeiverwaltung der einschlagenden Behörden suspendirt wäre.

Als Badecommissär hat derselbe die Correspondenz wegen der Logisbestellungen zu besorgen, die Badefremden zu empfangen, die Hausordnung zu handhaben und die Casse zu führen.

Für die Aufsicht über die Inventariatsstücke, die Erhaltung der Reinlichkeit in den Gebäuden, Bädern und Umgebungen ꝛc. ist ein besonderer Hausmeister bestellt; das Füllgeschäft, so wie die Bedienung der Badefremden mit Trinkwasser besorgt der Brunnenmeister; außerdem sind mehrere Bademeister und Polizeidiener vorhanden.

Auf gleiche Weise ist die Verwaltung der Badeanstalt zu Langenschwalbach und Schlangenbad eingerichtet.

2) für die Domanialmineralbrunnen.

Bei den Domanialmineralquellen zu Selters, Fachingen, Langenschwalbach und Weilbach sind eigene Verwalter angestellt, welchen die gesammte Administration der Brunnen, mit der Aufsicht über die genaue Beobachtung aller zur Sicherung der regelmäßigen Fül-

lung der zu versendenden Wasser bestehenden Anordnungen übertragen ist. Die unter ihrer Controle gefüllten Krüge werden dem Herzoglich Nassauischen Mineralwasser-Verschleißcomptoir zu Niederselters zur Disposition gestellt, welches ausschließlich deren Debit, in den für den Absatz am Brunnen festgesetzten Preisen besorgt.

3) für die Kellerverwaltung.

Zu Besorgung der Kellergeschäfte in dem Weincabinet zu Eberbach, und bei den übrigen Domanialweinlagern, so wie zur Mitwirkung bei der jährlichen Weinerndte ist ein Oberkellermeister, mit dem erforderlichen Hülfspersonal bestellt.

4) für den Wasserzoll zu Höchst,

für welchen daselbst ein eigenes Erhebungsamt besteht.

e. Staats-Cassen-Verwaltung.

Die Staatscassendirection empfängt als Centralcassenbehörde alle für die Landessteuer- und Generaldomänencasse erhobene Einnahmen durch Vermittelung der Herzoglichen Recepturbeamten.

Sie leistet sämmtliche Staats- und Domanialausgaben, indem sie allen Staatsverwaltungsbehörden, den ihnen im Generalausgabenetat bewilligten Credit in den bestimmten Terminen zur Disposition stellt.

Am Ende des Jahres stellt dieselbe die Generalstaats-Casserechnung über sämmtliche Staatseinnahmen und Staatsausgaben.

6. Rechnungscontrole.

Die Rechnungskammer führt im Allgemeinen die Aufsicht über die vorschriftsmäßige Erhebung, Verwendung und Verrechnung sämmtlicher unmittelbaren Staatseinnahmen sowohl, als auch der unter Aufsicht der Landesregierung stehenden Fonds von Corporationen, namentlich der Gemeinden, Kirchen, Schulen, milden Stiftungen, Gewerkschaften ꝛc. und über die Vollziehung der für oben bezeichnete Gegenstände erlassenen Finanzgesetze und Verwaltungsvorschriften; ferner besorgt sie die Bearbeitung der Zusammenstellung des jährlichen Staatserigenzetats und führt eine beständige Controle über sämmtliche Cassen- und Rechnungsbeamte, sowie über die Verwaltungsbehörden in Hinsicht der genauen Erfüllung des jährlichen Finanzetats.

Demnach liegt derselben insbesondere ob:

1) die Materialien des jährlichen Staatserigenzetats zu sammeln, zusammenzutragen und zu revidiren;

2) die Controle über den pünktlichen und richtigen Eingang aller zu der Landessteuer- und Generaldomänen-Casse fließenden Revenüen, so wie über die etatsmäßige Verwendung der Staatsausgaben nach den bestehenden Vorschriften;

3) die Anordnung der regelmäßigen und außerordentlichen Cassenvisitationen;

4) die Prüfung und der Abschluß sämmtlicher Rechnungen über Staatseinnahmen und Ausgaben, so wie auch der Rechnungen über Gemeinde-, Kirchen-, Schul-, milde Stiftungs- und gewerkschaftliches Vermögen. Dieser Abschluß hat die Wirkung eines rechtskräftigen Urtheils, wenn beide Theile sich dabei beruhigen. Findet sich aber ein Theil dadurch beschwert, so bleibt es ihm unbenommen, davon an das Oberappellationsgericht zu appelliren, wenn der in Frage stehende Betrag die auf Einhundert Gulden festgesetzte Appellationssumme erreicht; und

5) die Vorschläge über Wiederbesetzung erledigter Recepturen zu machen, und den neuernannten Recepturbeamten die Receptur zu übergeben, sowie die Verpflichtung, Cautionsstellung und Decharge der Recepturbeamten.

III. Militär-Etat.

Der Militäretat des Herzogthums wird durch die Verpflichtungen normirt, deren Erfüllung demselben als Bundesstaat nach den bundesverfassungsmäßigen Bestimmungen obliegt.

Hiernach beträgt das dem neunten Armeecorps zugetheilte Contingent des Herzogthums, nach der vorläufig angenommenen Bundesmatrikel, 3028 Mann, außer der festgesetzten Ersatzmannschaft. In Gefolge des in den Bundestagssitzungen vom 8. und 15. März 1821 gemachten Vorbehalts, hinsichtlich der Befugniß zur Vertretung der einen Waffengattung durch die andere und der hierüber Statt gefundenen spätern Verhandlungen, berechnet sich jedoch wegen der hiernach eintretenden Vertretung der Cavallerie durch vermehrte Infanterie und Artillerie, das wirklich zu stellende Contingent auf 3754 Mann Infanterie und 260 Mann Artillerie.

Der Militäretat besteht in dem Generalstaab, zwei Feldregimentern leichter Infanterie, einer Batterie, einem Bataillon Reserve für den innern Polizeidienst und der Garnisonscompagnie auf der Marxburg.

Ein jedes Feldregiment besteht aus zwei Bataillonen, jedes Bataillon aus sechs Compagnieen; die Batterie aus acht Stücken Geschütz.

Die Reserve ist aus den wegen geringer Gebrechen zum Liniendienst untauglichen oder wegen häuslicher Verhältnisse davon befreiten, aber zum Reservedienst tauglichen und verpflichteten jungen Männern, vom zurückgelegten 18ten bis zum 25ten Jahre, gebildet.

Die Reserve, deren Stärke sich nach Maasgabe der zur Versehung des Polizeidienstes erforderlichen Mannschaft richtet, ist in ein Bataillon formirt, welches aus dem Staab und acht Compagnieen besteht. Für jeden, mehrere Amtsbezirke umfaßenden Compagniebezirk ist ein Reservecompagniechef angestellt, welcher vorzugsweise aus gedienten und pensionirten Militärpersonen genommen wird.

Die Reserve ist in ihren militärischen Verhältnissen ganz dem Generalcommando untergeben, welches die Vollziehung der über militärische Ausbildung und Disciplin bestehenden Vorschriften zu controliren und überhaupt Alles, was Ausrüstung, Dienstverhältnisse, innere Verwaltung und Aufsicht auf pünktliche Dienstleistung betrifft, zu besorgen hat; rücksichtlich ihrer Mitwirkung zu Erhaltung der öffentlichen Sicherheit dagegen in soweit den Civilbehörden untergeben, als die Commandirenden allen ihnen im gesetzlichen Wege zukommenden Requisitionen der mit Aufrechthaltung der öffentlichen Sicherheit beauftragten Behörden unbedingt zu entsprechen haben, indem die requirirende Stelle allein für die Rechtmäßigkeit der Requisition und die vollziehende nur für die Pünktlichkeit der Ausführung verantwortlich ist.

Die Garnisons-Compagnie auf der Festung Marxburg bildet zugleich eine Versorgungsanstalt für pensionsfähige Militärpersonen, welche bei ihrer Entlassung aus dem activen Militär anstatt pensionirt, mit Belassung ihres Solds, in die Festungsgarnison aufgenommen werden.

Zur Aufbewahrung und Unterhaltung der Geschütze, Feldrequisiten, Waffen, Fuhrwesen ꝛc. besteht unter der unmittelbaren Leitung

des Generalcommandos eine Zeughausverwaltung, deren Director der jedesmalige Commandant der Artillerie ist.

Die Militärschule ist bestimmt, jungen Officieren, Cadetten und solchen Individuen der Regimenter und Corps, welche sich zu Offizierstellen qualificiren, Gelegenheit zu einer höhern militärisch-wissenschaftlichen Bildung zu verschaffen.

Wittwen- und Waiseninstitut für die herzoglichen Officiere.

Zu Versorgung der zu einer Pension aus der Staatscasse nicht berechtigten Relicten der in Friedenszeiten sterbenden Officiere, besteht eine eigene zunächst aus den Einlagen und Beiträgen der einzelnen Mitglieder fundirte, die Vorrechte milder Stiftungen genießende Militär-Wittwen- und Waisencasse, welche unter der obern Aufsicht und Leitung des General-Commando's durch eine aus vier Mitgliedern des Instituts gebildete Commission unter dem Vorsitze eines Staabsofficiers verwaltet wird.

Die von den verheiratheten Mitgliedern ein für allemal zu entrichtenden Antrittsgelder sind auf den einmonatlichen, und die monatlichen Beitragsgelder für die verheiratheten auf den eintägigen und für die unverheiratheten auf den halbtägigen Betrag ihrer jeweiligen Gage festgesetzt.

Die Pensionen werden unter Zugrundlegung des Gehalts, von welchem die Beiträge zuletzt entrichtet wurden, nach dem in dem Edict vom 3/6 Dec. 1811. enthaltenen Bestimmungen, jedoch ohne Rücksicht auf die Dienstzeit des Verstorbenen regulirt und aus den zur laufenden Einnahme bestimmten Beitragsgeldern und Capitalzinsen jedesmal soweit ausbezahlt, als der disponibele Fonds reicht. Sollten jedoch daraus Zweidrittheile der ausgemittelten Pensionen nicht bezahlt werden können, so wird das daran Fehlende aus sonstigen zu gleichen Zwecken bestimmten Fonds ergänzt.

IV. Amts- und Localverwaltung.

Für die gesammte Verwaltung der Amtsbezirke sind in nächster Abstufung unter den Centralverwaltungsstellen besondere Amtsverwaltungsbehörden angeordnet, und zwar

a) für die Justizpflege in erster Instanz, sowohl in Gegenständen der streitigen als der freiwilligen Ge-

richtsbarkeit, sodann für die gesammte Civil- und geistliche Verwaltung;

b) für die Armenpflege;

c) für die Medicinalpflege;

d) für die Finanzverwaltung;

e) für die Forstverwaltung, und

f) für die Bergverwaltung.

Eine zunächst unter der Leitung der Landesregierung stehende beständige Amtsvisitations-Commission hat wenigstens alljährlich einmal an Ort und Stelle die Verwaltung eines jeden Amts in allen ihren Zweigen zu untersuchen und von allen entdeckten Unregelmäßigkeiten, welche nicht in bloßem Mißverstand der gegebenen Verordnungen ihren Grund haben, und sofort beseitigt werden können, der Centralverwaltungsstelle die Anzeige zu machen, in deren Geschäftskreis sie vorfallen.

Für die örtliche Verwaltung der Gemeindebezirke besteht eine verwaltende und vollziehende, eine verrechnende, eine berathende und kontrolirende Behörde und ein Feldgericht.

Nach der geographischen Bildung der Gemeindebezirke sind alle Staatsbürger in Gemeinden eingetheilt, und jeder ist Ortsbürger der Gemeinde, in deren Bezirk er seinen festen Wohnsitz hat. Von dem persönlichen Eintritt in die Gemeindebürgerschaft sind nur die Standes- und Grundherrn, die Adelichen, die Staatsdiener und Capitalisten, welche kein bürgerliches Gewerbe treiben, ausgenommen. Fremde, denen gegen Entrichtung der zum Schutz der Gesetze und zur Fürsorge der Behörden erforderlichen öffentlichen Abgaben, jede Art von Nahrungsbetrieb gestattet wird, bleiben im Verhältniß zu den wirklichen Staats- und Gemeindebürgern von Ausübung und Uebernahme der höchst persönlichen Staats- und Gemeindebürgerrechte, welche eine Person nicht zugleich in zwei Staaten ausüben kann, ausgeschlossen. Eben so sind die Juden, welche das nur den Bekennern der verschiedenen christlichen Kirchengesellschaften zustehende volle Staatsbürgerrecht nicht genießen, davon ausgeschlossen.

Alle Ortsbürger einer Gemeinde haben hinsichtlich ihres Gemeindeverbandes völlig gleiche Rechte und Verbindlichkeiten. Hier-

nach steht allen ohne Unterschied gleicher Anspruch auf Theilnahme an sämmtlichen Gemeindenutzungen und gemeinnützigen Anstalten und auf ungestörten Gewerbebetrieb zu; alle sind fähig, ein öffentliches Amt für die Gemeinde zu bekleiden und berechtigt, zur Wahl ihrer zu erwählenden Gemeindebeamten ihre Stimme zu geben. Eben so liegt allen die gleiche Verbindlichkeit ob, alle allgemeine Staatsbürgerpflichten ganz vorzüglich gegen ihre Gemeindemitbürger zu erfüllen, zu allen Gemeindeausgaben und Lasten beizutragen, öffentliche Gemeindeämter zu übernehmen und alle Dienste zu leisten, zu welchen sie zum Besten der Gemeinde aufgefordert werden.

1. Civil- und Justizverwaltung nebst der Armenpflege und Localverwaltung.

Bei den für jeden Amtsbezirk angeordneten Civil- und Justizämtern sind in der Regel angestellt:

a) ein Amtmann, welcher als Director an der Spitze der gesammten Amtsverwaltung steht, als solcher für den richtigen und gesetzmäßigen Gang derselben in ihrem ganzen Umfange den vorgesetzten Behörden unmittelbar persönlich, in Beziehung auf die für getrennte Zweige constituirten Landoberschultheisen jedoch nur als aufsehende Behörde verantwortlich ist, und daher nur allein an alle höhere Verwaltungsstellen Berichte erstattet und Rescripte von denselben empfängt. Der Beamte steht im Rang den characterisirten Räthen und wenn ihm der Character eines Justiz- oder Regierungsraths beigelegt wird, den Räthen der höhern Landesbehörden gleich;

b) ein Landoberschultheis für die gesammte Verwaltung der freiwilligen Gerichtsbarkeit, welcher mit den Secretären der höhern Landescollegien gleichen Rang hat; wenn ihm aber der Dienstcharacter eines Hofraths oder Landraths verliehen wird, im ersten Fall mit den characterisirten Räthen, im letztern mit den Mitgliedern der höhern Collegien, in gleichem Range steht;

c) ein Amtsassessor oder Amtssecretär, als ständiger Gehülfe des Beamten in allen Zweigen der Verwaltung und Justizpflege, so wie dessen Stellvertreter in Verhinderungsfällen;

d) ein zunächst für die Functionen des Amtsactuariats bestimmter Amtsaccessist, in dessen Ermangelung dem Beamten ein Privatgehülfe vergütet wird, und

e) ein Amtsdiener zur Bedienung des Amtspersonals im Dienste, zu den erforderlichen Bestellungen, so wie zur Sorge für die Aufbewahrung der Verhafteten.

Den Beamten, Landoberschultheisen und Amtssecretären ist es ausdrücklich verboten, außer einem Wohnhause und so viel Grundeigenthum, als für die Bedürfnisse ihrer Haushaltung erforderlich ist, unbewegliche Güter innerhalb ihres Amtsbezirkes zu besitzen.

Die Civil- und Justizämter sind den verschiedenen Centralverwaltungsstellen, einer jeden in dem derselben zugewiesenen Geschäftskreis unmittelbar untergeordnet.

Denselben liegt hiernach ob und zwar zunächst:

A) dem Beamten,

im Allgemeinen die Sorge für die Vollziehung aller bestehenden Gesetze und Verordnungen und die Aufsicht über alle in dem Amtsbezirk angestellte Amts- und Localverwaltungsbeamte rücksichtlich ihres moralischen Lebenswandels und der Erfüllung ihrer Dienstpflichten.

Daher hat derselbe regelmäßig jährlich wenigstens zweimal, im Frühjahr und im Herbste, sämmtliche Amtsortschaften seines Bezirks zu bereisen, und neben Erforschung des Culturstandes der einzelnen Gemeinden, Mängel und Gebrechen augenblicklich zu heben, so wie gegründeten Beschwerden abzuhelfen, und zugleich den Ortsvorständen, wie den Gemeindebürgern die bestehenden Gesetze zu erläutern und zu erklären.

Sodann insbesondere in dem Wirkungskreise

1) der Gerichtsbehörden:

a) die Justizpflege erster Instanz in streitigen Civilrechtssachen, in so weit nicht nach den bestehenden Verordnungen einzelne Personen oder Rechtssachen einen privilegirten Gerichtsstand genießen. Der Beamte hat in der Regel alle Rechtsstreitigkeiten mit persönlicher Vernehmung der Partheien zu Protocoll zu verhandeln, und nachdem er sie vollständig vernommen, jedesmal zunächst den Versuch zu einer gütlichen Vereinigung zu machen. Es findet dabei kein Schriftenwechsel und niemals das Erscheinen von Rechtsanwälten statt. Nur ausnahmsweise werden schriftliche Eingaben oder Bevollmächtigte für Verwalter milder Stiftungen, für auswärts wohnende oder sonst an dem persönlichen Erscheinen behinderte Personen

und bei Realklagen gegen Personen, die einen befreiten Gerichtsstand haben, zugelassen; so wie in einzelnen wichtigern Rechtsstreitigkeiten, wo auf besonderes Ansuchen dispensationsweise von den Hof- und Appellationsgerichten schriftliches oder mündliches Verfahren durch Anwälte gestattet worden ist.

b) Bei der Verwaltung der freiwilligen Gerichtsbarkeit, welche rücksichtlich der Expedition zu dem Dienstkreis der Landoberschultheisen gehört, die Bestätigung der von letzteren aufgenommenen Acte und Aufbewahrung der Originalurkunden, nebst der Aufsicht über die Thätigkeit und Verwaltungsweise der Landoberschultheisen; die Aufnahme letzter Willensäußerungen schriftsäßiger Personen, deren Deposition ebenwohl bei den Herzogl. Aemtern gültig geschehen kann; die Anordnungen zu Sicherstellung des hinterlassenen Vermögens bei Sterbfällen; die Genehmigung der Versteigerung von Immobilien bei Schulden und Concursfällen; die Protocollirung der Viehhändel auf Märkten und Schlichtung der darüber entstehenden Rechtsstreitigkeiten; endlich die Controle über die dem Landoberschultheisen zunächst obliegende Aufsicht auf Vormundschaften über nicht privilegirte Pupillen, Minderjährige und Abwesende, die Ertheilung der Veräußerungsdecrete nebst der Revision und Justification der gestellten Vormundschaftsrechnungen.

c) Rücksichtlich der Criminaljustiz die Ergreifung und Verwahrung der in dem Amtsbezirk betretenen, eines Verbrechens verdächtigen Personen, die Anordnung eines visi reperti, die Führung eines Informationsprotocolls und die Einsendung der Verhafteten mit sämmtlichen Verhandlungen in der Regel binnen den ersten 48 Stunden an das einschlagende Criminalgericht.

2) der Landesregierung:

a) Die Ausübung und Wahrung der landesherrlichen Rechte und Gerechtsame, insbesondere die strenge Aufsicht über die Handhabung der constitutionellen Landesgesetze, so wie überhaupt über die Aufrechthaltung und Befestigung der bestehenden Landesconstitution; die Aufsicht über die Hoheitsgränzen seines Amts; die Beobachtung der bestehenden Freizügigkeitsverträge und der über die Freizügigkeit bestehenden gesetzlichen Bestimmungen; die Bewahrung der Gerechtsame des Landesherrn rücksichtlich der Verhältnisse der Stan-

des- und Grundherren, ſo wie die Schützung und Handhabung der Rechte der Letztern.

b) Die Aufrechthaltung der gleichen Rechte aller chriſtlichen Religionsverwandten in kirchlichen Verhältniſſen, ſo wie der über die Verhältniſſe der geiſtlichen Gewalt beſtehenden Verordnungen und die Mitwirkung zu Erhaltung der kirchlichen Polizei, insbeſondere über die vorſchriftsmäßige Feier der Sonn- und Feſttage.

c) Die Mitwirkung bei der Aushebung der jungen Mannſchaft zum Liniendienſt, durch Unterſuchung und Berichtigung der von den Pfarrern und Schultheißen aufgeſtellten Verzeichniſſe über die im folgenden Jahre das 18te Jahr zurücklegenden jungen Leute, als Mitglied des Recrutirungsraths und durch Aufnahme und Einſendung der Protocolle über diejenigen, welche freiwillig und als Einſteher eintreten oder einen Einſteher ſtellen wollen.

d) Die Handhabung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit im Allgemeinen ſo wie in einzelnen Fällen. Der Beamte bedient ſich dabei der zur Landesſicherheitswache beſtimmten Reſerve, und wacht insbeſondere auf genaue Befolgung der Verordnungen über Ertheilung der Päſſe, über das Betteln und Collectiren; führt die Aufſicht über das Amtscivilgefängniß, ordnet Sicherheitsmaaßregeln gegen reißende und die in landwirthſchaftlicher oder anderer Hinſicht ſchädlichen Thiere an; er ſorgt für die Vollziehung der Verordnungen über die Wildſchäden; wacht über richtiges Maas und Gewicht; führt die Aufſicht über Buchdruckereien und Buchhandlungen, und ſorgt für die geſammte Feuerpolizei und die Beiſchaffung der Materialien zu dem Brandverſicherungscataſter.

e) Die Ausübung der correctionellen Juſtiz durch Führung der Unterſuchung und Beſtrafung aller nicht vor den peinlichen Gerichtshof gehörenden Polizeivergehen, wenn die geſetzlich beſtimmte Strafe vierwöchentliche Arbeit zu öffentlichen Zwecken, vierzehntägiges Gefängniß und dreißig Gulden in Geld nicht überſteigt, oder bei dem Mangel eines beſtimmten Geſetzes nach dem Ermeſſen des Beamten nur eine halb ſo hohe Strafe ausgeſprochen werden ſoll, widrigenfalls die Acten zum Erkenntniß an die Landesregierung einzuſenden ſind.

f) Die Emporbringung der Landwirthſchaft und Gewerbe in ſeinem Bezirk durch die Sorge für fleißigen Anbau der Liegenſchaf-

ten, Güterconsolidation, Veredlung des Viehstandes und Vermehrung der Obstbaumzucht ꝛc.; durch unmittelbare Aufsicht auf den Handwerksbetrieb, Beförderung des Handels, Ausfertigung der Hausirscheine ꝛc., so wie die Anlage und Unterhaltung der Vicinalwege, Brücken und Stege.

g) Die beständige Aufsicht über die gesammte Gemeindeverwaltung, insbesondere über vorschriftsmäßige Verwendung und Verrechnung des Gemeindevermögens; er controlirt die Vollziehung des unter seiner Mitwirkung aufgestellten jährlichen Gemeindeerigenzetats; er bestätigt, ernennt oder schlägt der Regierung die Personen zu Gemeindeämtern vor, sieht auf Erhaltung der Lager- und Stockbücher ꝛc.

h) Die Mitwirkung bei Vollziehung der Verordnungen über die Volksschulen, die Medicinal- und Armenpflege nach den deshalb bestehenden nähern Bestimmungen, nebst der Aufsicht über Hospitäler, Krankenanstalten und deren zweckmäßige Einrichtung und Verwaltung.

i) Die Aufnahme und Entlassung der Unterthanen, so wie die Heirathsgestattung und das Erkenntniß über die damit verbundenen Dispensationsgesuche in der Art, daß die Dispensation von dem gesetzlichen Alter der Großjährigkeit auch die Wirkungen der Volljährigkeitserklärung mit der einzigen Beschränkung zur Folge hat, daß die Veräußerung von Immobilien vor zurückgelegtem 25sten Jahre an den obrigkeitlichen Consens gebunden ist.

k) Die Einquartirung und Verpflegung des fremden Militärs.

l) Die Einziehung der Materialien zu einer vollständigen Landesstatistik.

m) Die Handhabung der Polizei in allen nicht namentlich aufgeführten Zweigen derselben.

n) Die Anordnung der Taxation bei zu öffentlichen Zwecken weggenommenem Privateigenthum, so wie die Führung der Verhandlungen bei Auseinandersetzung mehrerer Betheiligten über die Entrichtung der Grundsteuer, und endlich

o) die Aufsicht über die öffentlichen Gebäude und Mitwirkung bei deren Bau und Reparatur nach den bestehenden Vorschriften.

3) der General-Steuerdirection:

a) Die vorschriftsmäßige Mitwirkung bei Regulirung und Erhaltung des Cataſters der directen Steuern durch die angeſtellten Steuercommiſſarien.

b) Der Anſatz der Confirmationstaxen und die Einſendung der Einnahmeüberträge derſelben, ſo wie aller bei dem Amt angeſetzten Geldſtrafen, an die mit der Erhebung beauftragte Behörde.

4) der Generaldomänendirection und der Rechnungscammer:

Neben der Obſorge für die Gerechtſame des Generaldomänenfiscus im allgemeinen, die Erledigung aller dem Beamten von dieſen Behörden in ihrem Geſchäftskreis zukommenden Aufträge.

5) des landesherrlichen Commiſſarius in Poſtſachen:

Die polizeiliche Aufſicht über die Ausübung des Poſtregals nach den Weiſungen des Poſtcommiſſarius.

B) Dem Landoberſchultheißen:

Die Aufnahme und Ausfertigung aller Kauf- und Tauſchcontracte über unbewegliche Güter, und die Ausfertigung der gerichtlichen Hypotheken nebſt der Aufſicht über die Hypothekenbücher; die Protocollirung der Güterübergaben der Eltern an ihre Kinder, der Schenkungen unter Lebenden, Alimenten- und Leibrenten-Contracte; die Aufnahme letzter Willensäußerungen amtsſäßiger Perſonen; die Vornahme aller Inventuren und Erbvertheilungen der Einwohner ſeines Bezirks; die öffentliche Verſteigerung von Häuſern und Güterſtämmen; die nächſte Aufſicht auf die Verwendung und Verrechnung des Vermögens von Pupillen, Minderjährigen, Abweſenden ꝛc., ſo wie der Gemeinden, Kirchen, milden Stiftungen und überhaupt aller Perſonen, welche die Rechte der Minderjährigen genießen, und die Aufnahme und Protocollirung der Lehrcontracte ſowie die Ausfertigung der Lehrbriefe.

C) Der Amtsaſſeſſor oder Amtsſecretär, ſo wie die Amtsacceſſiſten, in ihrer Eigenſchaft als die ſtändigen Gehülfen des Beamten, haben ganz nach deſſen Dispoſition alle und jede Aufträge deſſelben pünktlich zu vollziehen.

Die für jeden Amtsbezirk zur Verwaltung der Armenpflege angeordnete Amtsarmencommiſſion beſteht:

a) aus ständigen Mitgliedern. Diese sind in der Regel der Beamte als Director, der Medicinalrath, der Landoberschultheis, der Recepturbeamte und der Amtssecretär, und

b) aus jährlich wechselnden Mitgliedern, nämlich aus zwei Pfarrern, welche in Aemtern gemischter Confession von beiden Confessionen genommen werden; und aus eben so viel Abgeordneten der Amtsortschaften. Ihre Dienstführung geschieht unentgeldlich.

Außerdem hat jede Amtsarmencommission als Gehülfen:

1) einen Cassirer, welcher die Einnahmen und Ausgaben der ihrer Verwaltung anvertrauten Fonds und deren Verrechnung besorgt;

2) einen oder mehrere Armenpfleger für jeden Ort, um die Ortsarmenlisten aufzustellen und die beständige Aufsicht über die Dürftigen, deren zweckmäßige Beschäftigung und über Verwendung der ihnen verwilligten Unterstützungen zu führen. Dabei sind alle Amts- und Localverwaltungsbehörden, so wie insbesondere die Ortsgeistlichen zur Armenpflege aus allen Kräften mitzuwirken verpflichtet.

Ueberall wird die Thätigkeit der Amtsarmencommission in der Aufsicht über die Armen, dem Einsammeln der Unterstützungen und deren zweckmäßigen Verwendung durch die bestehenden Frauenvereine unterstützt.

Der Wirkungskreis der so constituirten, unter der unmittelbaren Aufsicht der Landesregierung stehenden Amtsarmencommissionen besteht:

1) in Wegräumung der Ursachen der Verarmung durch Aufsicht auf die unbemittelten Volksclassen, insbesondere durch Anregung der Arbeitsthätigkeit und Sparsamkeit, Anlegung von Arbeitsstuben und Sparcassen, um sowohl Gelegenheit zum Erwerb, als auch zur sichern Anlegung desselben zu verschaffen;

2) in Beschäftigung und Unterstützung der Armen nach dem Grade ihrer Arbeitsfähigkeit und Hülfsbedürftigkeit.

Die Armen, d. h. solche, welche ihren Unterhalt gar nicht oder nicht vollständig erwerben können, zerfallen hiernach in vier Classen:

a) Diejenigen, welche wegen Kindheit, Alter, Gebrechlichkeit ꝛc. zu irgend einem Erwerb ganz unvermögend sind;

b) schwächliche Personen, welche nicht so viel als zu dem gewöhnlichen Lebensunterhalt erforderlich ist, erwerben können;

c) Personen, die nur in vorübergehende Noth gerathen sind, und

d) Arbeitsfähige, welche keinen oder nicht hinreichenden Verdienst haben.

Die Unterstützungen, welche wo möglich immer in Form von Arbeitslohn verabreicht werden sollen, und für den Zeitraum einer Woche niemals sechs Siebentheile von dem Betrag des geringsten Wochenlohns eines einfachen Taglöhners übersteigen dürfen, bestehen:

für die erste Classe in dem ganzen Bedarf zu ihrem nothwendigen Unterhalt; für die zweite Classe in so viel, als es denselben daran fehlt; für die dritte Classe in augenblicklicher Unterstützung und für die vierte darin, daß den Armen Gelegenheit zu zweckmäßiger Beschäftigung verschafft wird.

Die unentgeldliche Krankenpflege der Armen ist unter der Aufsicht der Amtsarmencommission den Medicinalbeamten übertragen.

Das Betteln ist auf das Strengste untersagt und wird mit Gefängnißstrafe bei Wasser und Brod, in Wiederholungsfällen mit Correctionshausstrafe belegt.

Die Verbindlichkeit zur öffentlichen Armenversorgung ist übrigens nur subsidiarisch. Zunächst sind die dazu vermögenden Verwandten, oder besondere Corporationen, die Versorgung der Armen zu übernehmen verpflichtet. Erst wenn diese nicht vorhanden oder dazu nicht im Stande sind, tritt die Verbindlichkeit des Armenfonds ein.

Für jede Gemeinde besteht ein Localarmenfonds, welcher in Fällen des eintretenden Bedürfnisses aus allgemeinen Mitteln des Staats eben so unterstützt wird, wie die bestehenden allgemeinen Armenversorgungsanstalten.

Die Armenanstalten genießen die Vorrechte der Minderjährigen, dürfen Schenkungen und Vermächtnisse annehmen, unbewegliche Güter erwerben ꝛc.

Als Localverwaltungsstellen sind für jeden Gemeindebezirk bestellt:

1) Eine verwaltende und vollziehende Behörde in dem Schultheißen, welcher in größern Städten das Prädicat: Stadtschultheiß, in den andern größern Gemeinden: Oberschultheiß führt und seine Stelle beständig bekleidet.

Dem Schultheißen ist die gesammte örtliche Verwaltung übertragen. Er verkündigt die Gesetze und Beschlüsse der ihm vorgesetzten

Behörden wie die im eigenen Amtskreis gefaßten, und vollzieht sie; er ertheilt alle erforderliche Nachrichten und Beglaubigungen; er verwaltet die ganze örtliche Polizei und kann bis zu drei Gulden um Geld strafen; unter beständiger Aufsicht des Amts verwaltet er das Gemeindevermögen, und ertheilt dem Gemeinderechner die Assignationen; er sorgt für die Betreibung aller öffentlichen Abgaben, sieht auf Beobachtung guter Sitten, auf öffentliche Sicherheit, Wege und Brücken und auf Handhabung der Feuerordnung. Er besorgt die Materialien zu dem Ab- und Zuschreiben in den Grundsteuerrollen und zur Revision der Gewerbsteuercataster. Ihm liegt die Insinuation der Befehle und Decrete in streitigen Rechtssachen ob, so wie die Executionen und Auspfändungen, die Protocollirung der Viehhändel ꝛc.

In Verhinderungsfällen vertritt ihn der älteste Rathsherr oder Feldgerichtsschöffe.

2) Eine verrechnende Behörde in dem Gemeinderechner, welcher in größern Ortschaften das Prädicat: Rathscassirer führt. Er bekleidet seine Stelle beständig, nimmt alle ihm von dem Schultheißen zur Einnahme übertragene Gelder ein, zahlt auf dessen Anweisung nach Maaßgabe des von der Landesregierung genehmigten jährlichen Rechnungsüberschlags aus, und stellt die Gemeinderechnung.

3) Eine berathende und controlirende in den Gemeindevorstehern, deren nach der Größe der Gemeinde zwei, drei bis vier nach absoluter Stimmenmehrheit erwählt werden und die ihr Amt zwei Jahre hintereinander zu verwalten haben. In größeren Städten und Ortschaften werden 6 bis 12 Districte (Viertel) gebildet, von welchen jeder einen Vorsteher wählt, die zusammen mit dem Stadt- oder Oberschultheißen den Stadt- oder Gemeindevorstand bilden und deren Dienstzeit drei Jahre dauert.

Sie sind zur Berathung für den Schultheißen und zur Controle angeordnet; durch sie gelangen Gesuche der Gemeinde an die Staatsbehörden; sie begutachten den von dem Schultheißen aufzustellenden Gemeinderechnungsüberschlag; die Einsicht der Gemeinderechnung und deren Belege steht ihnen stets offen; überhaupt controliren sie die ganze Verwaltung des Schultheißen und Gemeinderechners ꝛc.

4) Das Feldgericht besteht aus dem Schultheißen und den Feldgerichtsschöffen, welche in den Städten und größern Ortschaften

das Prädicat: Stadt- oder Gemeinderath und Rathsherrn annehmen.

In jeder Gemeinde werden nach der Größe ihrer Bevölkerung und Gemarkung zwei bis acht angestellt, deren Anstellung lebenslänglich ist. Das Feldgericht führt die Aufsicht über die Grenzen der Gemarkung, wie der Privatgrundstücke, es setzt die Grenzsteine, besorgt die Vermessung der Güterstücke und führt die Hypotheken-, Stock- und Lagerbücher unter eigener Verantwortlichkeit. Die Mitglieder sind die ordentlichen Taxatoren für alle Güter und sonstige zur Landwirthschaft gehörigen Gegenstände.

2. Medicinalverwaltung.

Als Medicinalbeamten für jeden nach den Amtsbezirken in der Regel gebildeten Medicinalbezirk sind angeordnet:

a) ein Medicinalrath, welcher mit dem Beamten gleichen Rang hat, und wenn ihm der Dienstcharacter Obermedicinalrath verliehen wird, mit den Mitgliedern der Landescollegien in gleichem Range steht;

b) ein Medicinalassistent, und

c) ein Apotheker, welche beide mit den Amtssecretären in gleichen Dienstrang gestellt sind, und

d) die erforderliche Anzahl von Hebammmen für jeden Gemeindebezirk, nebst einer Stellvertreterin für jede, welche in Verhinderungsfällen, oder bei mehreren gleichzeitig vorfallenden Geburten deren Dienst versieht.

An Brunnen- und Badeorten sind, neben diesem in der Regel für jeden Medicinalbezirk berufenen Dienstpersonale, besondere Brunnen- und Badeärzte angestellt.

Außerdem haben die recipirten, wohin auch die bei dem Militär angestellten Aerzte gehören, die Erlaubniß zur Praxis, und geprüften Candidaten der Arzneiwissenschaft wird gestattet, als Medicinalaccessisten zu ihrer ferneren practischen Ausbildung für den Staatsdienst und zur Aushülfe des Medicinalraths die Heilkunst auszuüben. Ueberdies ist zu Ausübung der Thierarzneikunde eine nach dem Bedürfniß der einzelnen Landestheile erforderliche Anzahl von Thierärzten angestellt.

Die Medicinalräthe und Medicinalassistenten erhalten fixe Nor-

malgehalte, welche ihnen zu einem Drittheil in dem Ertrag ihrer Praxis, nach Maaßgabe der Anſätze der Gebührenordnung, und zu zwei Drittheilen aus den Gemeindecaſſen ihres Medicinalbezirks zugewieſen ſind, nebſt einem beſtimmten Betrag aus der Landesſteuercaſſe, wofür ſie alle von Amtswegen zu beſorgende Geſchäfte verrichten und alle in die Armenliſte eingetragene Perſonen ganz unentgeldlich bedienen müſſen.

Die Apotheker erhalten keinen fixen Gehalt, ſondern werden auf den Ertrag ihrer Gebühren verwieſen, welche ihnen für Fertigung und Abgabe der Medicamente nach einer im Verhältniß des Preiſes der Materialien, erforderlichenfalls von Meſſe zu Meſſe zu publicirenden, allgemein verſtändlichen Gebührenordnung zukommen.

Die Hebammen beziehen außer den beſtimmten Gebühren einen fixen Gehalt aus der Gemeindecaſſe, wofür ſie arme Wöchnerinnen umſonſt bedienen müſſen ꝛc.

Bloß practicirende Aerzte, ſo wie die Thierärzte, welche letztere nur eine Vergütung für Pferdsfourage erhalten, werden, ohne Gehalt zu beziehen, auf die Gebühren und Diäten bei Ausübung ihrer Praxis, nach den Beſtimmungen ihrer Gebührenordnung, verwieſen.

Allen die Heilkunſt ausübenden Aerzten, ſo wie den Thierärzten iſt es unterſagt, eine Apotheke in dem ihnen angewieſenen Medicinalbezirk zu beſitzen, ſo wie überhaupt Arzneien zu kaufen, mit Ausnahme der für dringende Nothfälle erforderlichen Heilmittel, welche alle an einem Orte, wo ſich keine Apotheke befindet, angeſtellte Medicinalbeamten ſtets in der vorgeſchriebenen Menge vorräthig und zur Abgabe bereit zu halten verpflichtet ſind.

Arznei- und Wundarzneikunde ſind in den Dienſtkathegorieen nicht mehr getrennt, vielmehr ſind die Medicinalbeamten auch zur Ausübung der Wundarzneikunſt ohne alle Scheidung von der geſammten Heilkunde verbunden.

Die noch vorhandenen, bereits früher zur Praxis zugelaſſenen oder angeſtellten Chirurgen ſind in ihrer, unter Aufſicht der Medicinalbeamten ſtattfindenden Praxis auf denjenigen Theil der Heilkunde beſchränkt, welcher ihnen in ihren Beſtellungspatenten näher vorgezeichnet iſt; alle übrige gehören zur Claſſe der Bader.

Unter Aufſicht und Leitung der Landesregierung, oder nach

Maaßgabe erfolgender Requisitionen der Civilbeamten liegt dem Medicinalpersonale ob:

a) in Rücksicht der Medicinalpolizei allgemeine Obsorge für die Erhaltung des öffentlichen Gesundheitszustandes; Abwendung aller lebensgefährlichen Gegenstände, durch zweckmäßige Anordnungen bei ansteckenden Krankheiten, bei Ausübung und Leitung der Schutzblatternimpfung, bei der Wuth von Thieren, bei Feuersbrünsten, bei verunglückten Personen ꝛc.; Aufsicht über die der Medicinalpolizeiaufsicht bedürfenden Anstalten, insbesondere über Apotheken durch unvorhergesehene Visitationen, Controlirung der Ansätze nach der Gebührenordnung ꝛc., über Gefängnisse, Hospitäler, Badeanstalten, Leichenhäuser ꝛc.; Sorgfalt für erkrankte oder verwundete Personen, für Gebährende und Neugeborne durch Aufsicht über die Hebammen und deren Unterricht, und Hülfeleistung als Geburtshelfer bei schweren unregelmäßigen Geburten; Untersuchung von verkäuflichen schädlichen Nahrungsmitteln und Getränken; Aufsicht über Behandlung und Beerdigung der Todten, Anordnung von Leichenöffnungen, Sorge für Heilung innerer und äußerer Krankheiten der landwirthschaftlichen Thiere ꝛc.;

b) in Hinsicht der gerichtlichen Medicin den Requisitionen der Gerichtsbehörden wegen Untersuchung der zur Entscheidung der Justizbehörden gehörigen Gegenstände pünktlich zu entsprechen; und

c) rücksichtlich der ärztlichen Untersuchung der zum Waffendienst pflichtigen und berufenen Mannschaft, der ärztlichen Behandlung der außer den Garnisonsorten erkrankenden Soldaten und Militärpensionäre und der Untersuchung des Gesundheits- und Erwerbszustandes der Militärpensionäre dritter Classe, den bestehenden Vorschriften gemäß mitzuwirken und allen desfallsigen Requisitionen der kompetenten Behörden gewissenhaft nachzukommen.

Insbesondere führt

1) der Medicinalrath die obere Leitung der Medicinalverwaltung in seinem Bezirk.

Jeder Medicinalbeamte übt zwar in wissenschaftlicher Hinsicht die Heilkunde selbstständig aus, ohne daß er über die Zweckmäßigkeit der Befolgung eines oder des andern wissenschaftlichen Systems zur Verantwortung gezogen werden kann. In technischer Hinsicht kann

jedoch der Medicinalrath von den übrigen Medicinalbeamten in einzelnen Fällen Bericht über die eingehaltene Kurmethode erfordern, und eintretenden Falls an die Landesregierung mit seinem Gutachten einsenden, so wie in Beziehung auf die vorgeschriebene Form der öffentlichen Medicinalpflege das gesammte Medicinalpersonale des Bezirks dem Medicinalrath unbedingt untergeben ist, daher auch derselbe allein Berichte an die obern Landesbehörden erstattet und Resolutionen von dort empfängt, so wie in allen Gegenständen der Medicinalpolizei und gerichtlichen Medicin den Beamten zu requiriren oder dessen Requisition zu erwarten hat.

2) Die Medicinalassistenten sind die beständigen Gehülfen der Medicinalräthe und Stellvertreter derselben in Verhinderungsfällen. Die Vertretung ihrer Functionen bei der öffentlichen Medicinalpflege liegt in Verhinderungsfällen den Accessisten ob.

3) Der approbirten Thierärzte bedienen sich als Gehülfen zur Ausübung ihrer Heilpläne besonders bei Viehseuchen die Medicinalräthe, denen die nächste Aufsicht über die Ausübung der Thierarzneikunde, als Gegenstand der Medizinalpolizei, vorbehalten ist.

4) Die Apotheker, welche vor ihrer Bestellung sich vorher der vorschriftsmäßigen Prüfung unterwerfen müssen, haben in Zubereitung und Ausgabe der Arzneien pünktlich den Anordnungen der Medicinalbeamten zu entsprechen.

5) Die für jede Gemeinde bestellten und verpflichteten Hebammen, welche unter besonderer Aufsicht der Medicinalräthe und Medicinalassistenten stehen, und in Ausübung ihres Dienstes deren Anordnungen pünktlich Folge zu leisten haben, haben den Gebährenden in natürlichen und regelmäßigen Fällen beizustehen, wogegen die Medicinalbeamten bei schweren unregelmäßigen Geburten die erforderlichen Dienste als Geburtshelfer leisten.

In Hadamar besteht eine eigene **Hebammenlehr- und Entbindungsanstalt** für den theoretischen und practischen Unterricht derjenigen Personen, welche als Hebammen angestellt werden sollen.

Der Unterricht wird von dem Director des Instituts in zwei jährlich stattfindenden und drei Monate dauernden Lehrcursen unentgeltlich ertheilt. Die Schwangern, welche vierzehn Tage bis vier

Wochen vor ihrer voraussichtlich erfolgenden Niederkunft in das Institut aufgenommen werden, erhalten bis zu ihrer in der Regel vierzehn Tage nach ihrer Entbindung erfolgenden Entlassung ihre Beköstigung, Wartung und Pflege unentgeltlich.

Auswärtigen von ihrer Landesbehörde approbirten Aerzten, Chirurgen, Geburtshelfern, Thierärzten ꝛc. ist unter Beobachtung der bestehenden Verordnungen die Praxis in dem ganzen Umfange des Herzogthums gestattet; dagegen ist die Ausübung der medicinischen Praxis durch Pfuscher und der freie Verkauf von zubereiteten Medicamenten durch Quacksalber bei Strafe von 50 fl. oder vierwöchentlichem Gefängniß für den ersten, von 150 fl. oder dreimonatlicher Correctionshausstrafe für den zweiten und bei einjähriger Correctionshausstrafe für den dritten und folgenden Uebertretungsfall verboten.

Ueber die Thätigkeit und Dienstverwaltung des Medicinalpersonals liegt zunächst der Landesregierung die fortwährende unmittelbare Aufsicht ob, daher von derselben jährlich Visitationscommissarien ernennt werden, welche die einzelnen Medicinalbezirke bereisen, um an Ort und Stelle die Medicinalverwaltung in demselben zu prüfen.

3. Finanzverwaltung.

Zur Finanzverwaltung sind, außer den besonders angeordneten Steuercommissären, für jeden Amtsbezirk in der Regel angestellt:

a) ein Recepturbeamter, welcher im Rang den Landoberschultheißen gleichsteht, und wenn ihm der Dienstcharakter eines Raths oder Hofcammerraths verliehen wird, mit den characterisirten Räthen oder den Mitgliedern der höhern Landescollegien gleichen Rang hat; und

b) ein Recepturaccessist als dessen Gehülfe oder ein Privatscribent.

Der allein für die ganze Recepturverwaltung verantwortliche Recepturbeamte hat unter der obern Aufsicht, Controle und Leitung der dafür angeordneten Centralstellen, alle in Beziehung auf die Localverwaltung des Staats-, Domanial- und Stiftungsvermögens ihm zugehende Aufträge zu besorgen; alle zur Landessteuer- oder zur Generaldomänencasse fließende, so wie alle Einnahmen öffentlicher Fonds unmittelbar oder mittelbar durch die ihm untergebenen

besonderen Erheber zu erheben, und an die Staatscassendirection einzusenden, oder zu ihrer Disposition zu stellen; auch gleichzeitig sich über die richtige Erhebung und pünktliche Ablieferung der ihm zur Erhebung übertragenen Einkünfte bei der Behörde genügend auszuweisen, welche ihm den Einnahme-Uebertrag ertheilt hat; als Agent der Centralverwaltungsbehörden alle in dem Recepturbezirk vorkommende Ausgaben zu leisten, und die Quittung als baare Ablieferung auf die ihm zur Erhebung und Einsendung übertragenen Gefälle der Staatscassendirection zuzurechnen.

Für die von der Recepturverwaltung ausgeschiedene Regulirung der directen Steuern, Erhaltung der Steuercataster und überhaupt alle dabei vorkommende Steuergeschäfte sind eigene, unter der alleinigen Aufsicht und Leitung der Generalsteuerdirection stehende, Bezirksbeamte angestellt. Zu dem Ende ist das Herzogthum in sieben Steuercommissions-Bezirke eingetheilt und für jeden ein eigener Steuercommissär mit dem Rang eines Landoberschultheißen angestellt, welcher neben einem fixen Normalgehalt, Vergütung für Gehülfen, Reisekosten und Canzleibedürfnisse erhält, wogegen er die Ab- und Zuschreibgebühren der Landessteuercasse zur Einnahme zu übertragen und in seinen gewöhnlichen Dienstgeschäften keine Diäten oder sonstige Emolumente anzusprechen hat.

Der Wirkungskreis der Steuercommissäre umfaßt: das Ab- und Zuschreiben in den Grund- und Gebäudesteuercatastern; die Aufstellung und Fortführung der Amtstabellen so wie die Vervollkommnung der Cataster und Leitung der Untersuchung bei Reclamationen dagegen; die Einleitung neuer örtlichen Steuerregulirungsarbeiten, und die Aufsicht auf das Zehntberechnungs- und Radicirungsgeschäft; die Aufstellung resp. Revision der Gewerbsteuercataster, so wie die mit dem Beamten gemeinschaftliche Begutachtung einkommender Reclamationen dagegen und die Prüfung der jährlich von den Schultheißen aufzustellenden Steuerheblisten.

4. Forstverwaltung.

Zum Behuf der Forstverwaltung sind alle Waldungen in acht Inspectionsdistricte eingetheilt, für welche zur Beaufsichtigung der Localbezirksverwaltung Oberforstbeamte bestellt sind. Jeder Inspectionsdistrict besteht aus mehreren Verwaltungsbezirken, in welchen

ein Forſtverwaltungsbeamter unmittelbar die Forſtverwaltung in allen Domanial- Gemeinde- und Stiftungswaldungen dergeſtalt führt, daß ihm die Leitung der Holzfällung und der in den Waldungen erforderlichen Culturen übertragen iſt. Zur Aufrechthaltung des Forſtſchutzes iſt überall das erforderliche Beſchützungsperſonale beſtellt.

Der Oberforſtbeamte, welcher mit dem Dienſtcharacter eines Forſtmeiſters oder Forſtraths dem Beamten, mit dem eines Oberforſtraths den Mitgliedern der höhern Landesbehörden und mit dem Dienſtcharacter eines Oberforſtmeiſters den geheimen Regierungsräthen im Dienſtrange gleich ſteht, führt die allgemeine Inſpection über alle in ſeinem Diſtrict gelegenen Waldungen und über die geſammte Dienſtführung der ihm unmittelbar untergeordneten Oberförſter.

Jedem Oberforſtbeamten wird aus der Zahl der geprüften Candidaten der Forſtverwaltung ein Forſtaſſiſtent oder Forſtacceſſiſt beigegeben, welchen derſelbe jedoch unter eigener Verantwortlichkeit bei ſeinen Dienſtgeſchäften verwendet.

Dem Forſtverwaltungsbeamten, welcher den Dienſtcharacter eines Oberförſters führt und als ſolcher mit dem Landoberſchultheißen in gleichem Dienſtrang ſteht und wenn ihm der Dienſtcharacter eines Forſtmeiſters ertheilt wird, gleichen Dienſtrang mit den characteriſirten Räthen hat, iſt die geſammte Verwaltung aller in ſeinem Bezirk befindlichen Waldungen übertragen; er führt die nächſte Aufſicht auf die Förſter und iſt in ſeiner Dienſtführung den Oberforſtbeamten und den Behörden untergeben, welche das Vermögen der Waldeigenthümer zu verwalten oder deſſen Verwaltung zu beaufſichtigen haben.

Die zum Forſtſchutz anzuordnenden Förſter werden von den Waldeigenthümern und für die Domanial-, Stiftungs- und Gemeindewaldungen auf den Vorſchlag der Oberforſtbeamten von der Landesregierung beſtellt.

Sämmtliche Forſtbehörden beziehen außer den den Förſtern verordnungsmäßig zukommenden Anzeigegebühren fixe Dienſtgehalte, welche für die mit der Inſpection der Forſtverwaltung beauftragten Oberforſtbeamten aus allgemeinen Staatsmitteln, für die Verwaltungs-

beamten und das Beschützungspersonale aber nach dem Flächengehalt der Waldungen von dem Waldeigenthümer entrichtet werden.

Die Verwaltung und Benutzung aller Waldungen ist der freien Verfügung des Eigenthümers überlassen, welcher keiner andern Beschränkung als der allgemeinen Oberaufsicht der Staatsbehörde über die Benutzung des Grundeigenthums unterliegt. Bei Standes- und Grundherrlichen, so wie bei sonstigen Privatwaldungen betrifft dieselbe blos Vorkehrungen gegen Zerstörung oder gänzliche Ausrottung der vorhandenen, oder die Anlage neuer Waldungen, wenn gleich die Eigenthümer verpflichtet sind, dem vorgesetzten Oberforstbeamten über den jährlichen Fällungs- und Culturplan Auskunft zu geben. Die Bewirthschaftung der Gemeinde- und Stiftungswaldungen steht ebenso wie das gesammte Gemeinde- und Stiftungsvermögen unter der Leitung der Landesregierung, welche jährlich die Nutzungs- und Culturplane für dieselben festsetzt. Die Verwaltung der Domanialwaldungen bleibt zwar unter der allgemeinen Oberaufsicht der Landesregierung zunächst der Generaldomänendirection übertragen, doch wird der jährlich aufzustellende Forstnutzungs- und Culturplan ebenfalls der Landesregierung zur Prüfung mitgetheilt.

Der Wirkungskreis der Forstbehörden erstreckt sich hiernach auf möglichste Erhöhung der Holzzucht und anderer Nutzungen in den Waldungen, auf den Forstschutz und auf die Vollziehung des genehmigten Fällungsplans, so wie auf specielle Ueberweisung des gefällten Holzes und aller sonstigen Waldnutzungen an die von den Waldeigenthümern bestellten Verwaltungsbehörden, welche alle Forstproducte im Wege der öffentlichen Versteigerung zu verwerthen haben.

Zugleich ist denselben die Handhabung der bestehenden Polizeiverordnungen über die Ausübung der Jagd- und Fischereigerechtsame übertragen. Sie wachen darüber, daß dieselben nur von den dazu berechtigten Personen ausgeübt werden und haben größere Jagden gegen gefährliche und schädliche Thiere, nach den Vorschriften der Landesregierung unter Mitwirkung der zur allgemeinen Jagdfolge verpflichteten Unterthanen anzuordnen und zu dirigiren.

5. Berg- und Hüttenverwaltung.

Die Bergverwaltung bezweckt durch sachkundige Leitung des Technischen die Sicherheit einer zweckmäßigen Benutzung des Mine-

ralreichthums des Herzogthums beſſer zu begründen und durch einen vollſtändigen Schutz der Zecheneigenthümer bei freier Ausübung des ihnen verliehenen nutzbaren Eigenthums das Emporkommen und Aufblühen des Bergbaus immer mehr zu befördern.

Daher bleibt die Verwaltung der Bergwerke und die ſpecielle Leitung des Betriebs den Zecheneigenthümern überlaſſen und die Fürſorge der Staatsbehörden beſchränkt ſich lediglich auf Führung der Oberaufſicht und auf Schutz in der Art, daß der Mineralreichthum nicht unbenutzt bleibe und daß derſelbe nachhaltlich, bergwirthſchaftlich und ohne Gefährdung des Lebens und der Geſundheit der Arbeiter und Anderer gewonnen werde, ſo wie daß ganze Gewerkſchaften ſowohl als der einzelne Gewerke bei dem ihnen verliehenen nutzbaren Eigenthume geſchützt werden.

Zu dem Ende iſt das ganze Herzogthum in zwei Inſpectionsdiſtricte (Bergmeiſtereien) abgetheilt.

Jedem Inſpectionsdiſtrict ſteht ein Bergmeiſter vor; die Berggegenſchreiberei iſt den Landoberſchultheißen in ihrem Amtsbezirk übertragen und für das ganze Herzogthum iſt ein Markſcheider beſtellt.

Die Bergmeiſter, welche durch Ertheilung des Characters eines Oberbergraths den Rang eines Mitglieds der höhern Collegien erhalten, ſtehen den Beamten im Rang gleich; der Markſcheider hat den Rang eines Landoberſchultheißen und die Bergverwalter auf den Domanialzechen den der Amts-Secretäre.

Die Bergmeiſter und Markſcheider erhalten fixe Normalgehalte, womit der Letztere jedoch zu einem Drittheil auf die für ſeine Arbeiten aus den Grubencaſſen zu entrichtenden Gebühren angewieſen wird; die Landoberſchultheißen beziehen für die Gegenſchreiberei die feſtgeſetzten Gebühren.

Die Bergbeamten und Domanialzechenverwalter dürfen in ihrem Bezirk weder Zechenantheile noch Grubeneigenthum oder Hütten und Hämmer beſitzen.

Unter der unmittelbaren Aufſicht der Landesregierung ſteht der Bergmeiſter an der Spitze der Localbergwerksverwaltung, iſt jedoch hinſichtlich der Functionen des mit Vermeſſung und Aufnahme der Zechen beauftragten Markſcheiders und der ſich lediglich auf die Füh-

rung der Gegen- und Retardatsbücher beziehenden Berggegenschreiberei nur als die Aufsicht führende Behörde verantwortlich.

Der Wirkungskreis der Bergwerksbehörden umfaßt demnach die Sorge für Regulirung und Sicherung des Zecheneigenthums, für Ordnung im Stande der Gewerkschaften, und für Anfertigung, Nachtragung und Aufbewahrung richtiger und vollständiger Grubenbilder; die Aufsicht auf alle Zweige des technischen Grubenbetriebs, über die gewerkschaftlichen Beamten und Grubenbedienten und über das Grubenrechnungswesen; die Sorge für die Erhaltung und Ausbildung des Knappschaftsinstituts, Controlle der noch bestehenden Bergwerksgefälle und Mitwirkung bei Regulirung der Steuern von Gruben ꝛc.

Allen ihnen in dieser Beziehung zugehenden Anordnungen haben daher die Gewerken und deren Verwaltungsbeamten, welche den jährlichen Betriebsplan dem Bergmeister zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen haben, pünktliche Folge zu leisten, ohne daß dieselben übrigens in der speciellen Leitung des Betriebs und Haushalts, der Verwerthung des Gewonnenen und der freien Disposition über ihre Zechen und ihr Grubenvermögen beschränkt würden.

Der Betrieb der Hütten- und Hammerwerke bleibt unter der Aufsicht der Bergbehörden, welche zugleich durch Rath und Belehrung auf deren Emporkommen hinzuwirken verpflichtet sind, deren Besitzern allein überlassen.

V. Straf-, Arbeits- und Besserungs- und Detentionsanstalten.

Als solche bestehen in dem Herzogthum das Zuchthaus zu Diez, das Correctionshaus zu Eberbach und das Irrenhaus daselbst.

I. Das Zuchthaus zu Diez ist ausschließlich zur Strafanstalt für die von inländischen Behörden zur Zuchthausstrafe verurtheilten Criminalverbrecher bestimmt. Die Zuchthausstrafe kann niemals auf unbestimmte Zeit und in der Regel nicht unter zwei Jahre erkannt werden.

Als Hauptzwecke erscheinen sichere Aufbewahrung, Bestrafung und Isolirung der Gesellschaft gefährlicher Verbrecher.

Neben strenger Bewachung von Außen durch die angestellten Wächter und im Innern durch Verwalter, Unteraufseher und scharfe innere Hauspolizei, sichern den ersten Zweck: Festigkeit der Gefängnisse, Fesseln welcher jeder männliche Züchtling trägt und ausgezeichnete Kleidung. Gleich subjectiv wirksam erscheint die vorgeschriebene menschliche Behandlung durch Reinlichkeit, gesunde Nahrung, Krankenpflege ꝛc., so wie die Strafe des versuchten Entweichens durch Verlängerung der Strafzeit und die Belohnung des verhinderten Entweichungsversuchs durch Abkürzung derselben.

Als Strafe wird jeder Züchtling, mit Entbehrung seiner Freiheit und in gänzlicher Abgeschiedenheit von der menschlichen Gesellschaft, bei einfacher nur gerade zur physischen Unterhaltung hinreichenden Nahrung und auferlegtem ununterbrochenen Schweigen mit unnachsichtlicher Strenge und selbst durch Zwangsmittel zur Arbeit angehalten, um in den vorgeschriebenen Arbeitsstunden wenigstens seinen Unterhalt zu verdienen. Die Arbeiten bestehen in Strohflechten, Schnitzarbeiten, Bürstenmachen, Korbflechten, Stricken, Spinnen, Marmorschneiden ꝛc.

Die gleichförmige nüchterne und arbeitsame Lebensweise, die Anregung des religiösen Gefühls und der dem Fleißigen gestattete Ueberverdienst, von welchem ihm die eine Hälfte schon während der Strafzeit zur Disposition bleibt, und die andere Hälfte bei seiner Entlassung zugestellt wird, deutet dem Verbrecher den Weg an, auf dem er gebessert in die bürgerliche Gesellschaft zurückkehren kann.

Als Verwaltungspersonale ist angestellt:

1) Ein Director, welcher unter der Aufsicht der Landesregierung die obere Leitung dieser Strafanstalt führt und für die genaue Befolgung der Zuchthausordnung verantwortlich ist. Die Direction der Fabrikanstalt des Hauses ist mit der Fabrik des Correctionshauses vereinigt.

2) Ein Cassirer, dem neben Besorgung der vorkommenden Actuariatsgeschäfte, die Führung der Rechnung über baare Einnahme und Ausgabe, der Ankauf der rohen und die Aufsicht über die zu verarbeitenden Materialien und die Arbeitsvorräthe, die Abgabe der erstern an den Verwalter zur Vertheilung an die Züchtlinge,

der Rückempfang des verarbeiteten Products, dessen Abgabe an die Detailverkäufer und die Berechnung des Erlöses ꝛc., obliegt.

3) Ein Verwalter, welcher die Aufsicht über das untere Verwal ungspersonale und über das Betragen und die Behandlung der Züchtlinge führt, die Arbeitsbücher der Züchtlinge zum Behuf der Verrechnung ihres Verdienstes in Ordnung zu erhalten und darauf zu sehen hat, daß die Züchtlinge die ihnen aufgegebene Zwangsarbeit täglich vorgeschriebenermaßen verrichten, und daß überhaupt keine Unordnungen und Uebertretungen der bestehenden Hausordnung vorfallen.

4) Ein Marmorirer, für die Aufsicht in der Marmorschneiderei und mehrere zunächst unter dem Verwalter stehende Unteraufseher und Wächter.

Außer diesem Verwaltungspersonale ist zur medicinischen Behandlung der Züchtlinge ein Hausarzt, für den Gottesdienst zwei Geistliche der verschiedenen Confessionen und für den Unterricht ein besonderer Schullehrer angestellt.

Die Zahl der Züchtlinge betrug zu Anfang des Jahrs 1828 150.

II. Das Correctionshaus als Arbeits- und Besserungsanstalt befindet sich in den Gebäuden der vormaligen Abtei Eberbach.

Nur von inländischen Behörden auf wenigstens drei Monate und höchstens fünf Jahre oder auf unbestimmte Zeit in das Correctionshaus Verurtheilte können dahin aufgenommen werden.

Dasselbe bezweckt, neben Bestrafung bestimmter, zu keiner härtern Strafe geeigneten Vergehen, die bürgerliche und sittliche Besserung hauptsächlich solcher Individuen, welche wegen Hangs zum Müßiggang oder Arbeitsscheue verurtheilt sind, durch Erlernung eines hinreichenden Erwerbszweigs und durch Gewöhnung an ein regelmäßiges und arbeitsames Leben, so wie durch Unterricht und Religion. Zur sichern Verwahrung dient die innere Hauspolizei, welche weder einen Correctionär ohne Aufsicht läßt, noch solchen, die der Flucht verdächtig sind, Arbeiten außer dem Hofbering gestattet, nebst den angestellten Wächtern und der auf das Entweichen eines Correctionärs gesetzten Zuchthausstrafe.

Die erwachsenen Correctionäre sind hinsichtlich ihrer Behandlung in zwei Classen abgetheilt. Die zweite Classe unterliegt einer schärfern Bestrafung durch einsames Einsperren, Trennung von den übrigen Correctionären bei dem Gottesdienst und öffentlichen Gelegenheiten, durch Ausschluß von Auszeichnung und Belohnung, von auswärtiger Arbeit und vom Genusse des Ueberverdienstes, so wie durch Aufgabe eines täglichen Arbeitspensums und Beschränkung auf die ordinäre Kost. Es gehören dazu Vagabunden, Bettler, Trinker und liederliche Dirnen, welche wegen ihrer Lebensart wiederholt mit Correctionshausstrafe belegt, so wie Gewohnheitsdiebe und Gewohnheitsjagdfrevler und solche, welche aus den Defraudationen gegen die indirecten Abgabengesetze ein Gewerbe machen, wenn sie ausdrücklich zur zweiten Classe verurtheilt werden. Für die jüngern Correctionäre ist eine eigene Lebensordnung vorgeschrieben, um sie durch täglichen Unterricht und bessere Erziehung zu nützlichen Mitgliedern der bürgerlichen Gesellschaft zu bilden.

Nach der Hausordnung findet zwar Zwangsarbeit für die erste Classe nicht statt, obgleich in den vorgeschriebenen Arbeitsstunden kein Correctionär müßig seyn darf; jedoch muß jeder ohne Zuschuß von außenher von seinem Arbeitsverdienste leben, darf übrigens seinen ganzen Ueberverdienst nach freier Willkühr verwenden; nur müssen contrahirte Schulden in dem Hause abverdient werden, und bloß die auf bestimmte Zeit Verurtheilten dürfen solche aus ihrem Vermögen bezahlen.

Die Arbeiten, welche theils für Rechnung des Hauses, theils für Rechnung Auswärtiger getrieben werden, bestehen in Wollweberei, Leineweberei, Nähen, Stricken, gemeinen Taglöhnerarbeiten und überhaupt allen Handwerken, welche ohne kostspielige Vorrichtungen oder allzugroßen Raum zu erfordern, einen ordentlichen Verdienst abwerfen.

Uebertretungen der Hausordnung werden mit Disciplinarstrafen; härtere Vergehen, z. B. thätliche Widersetzlichkeit gegen Vorgesetzte, Diebstahl, Wiederholung des Vergehens, weßhalb die Correctionsstrafe erkannt wurde ꝛc., mit Zuchthausstrafe belegt. Als Ehrenauszeichnung für untadelhaftes Betragen werden öffentliche Belobungen und Aufzeichnungen auf die Ehrentafel monatlich von dem Sittengericht erkannt und in das Conduitenbuch eingetragen.

Zur Vollziehung der Hausordnung sind angestellt:

1) Ein Director, welcher für die genaue Befolgung der Hausordnung verantwortlich ist. Derselbe leitet und controlirt den Dienst des ihm untergebenen Verwaltungspersonals, so wie die Arbeiten der Correctionäre und wacht darüber, daß während ihrer Detention der Zweck ihrer moralischen Besserung erreicht und ihre Arbeitslust geweckt werde. Bei solchen Correctionären, welche er der Entlassung für würdig hält, legt er seine auf die Auszüge aus dem Conduitenbuch gegründete Anträge der Regierung vor. Zu dem Ende hat der das Haus, die Werkstätten und Arbeitssäle täglich zu visitiren, für die Emporbringung und Verbesserung der Fabrikanstalt zu sorgen, welche mit der des Zuchthauses seiner alleinigen Leitung untergeben ist, besondere Aufsicht über das Cassen- und Rechnungswesen zu führen, und die periodischen Berichte über den Personalstand der Correctionäre, deren Betragen ꝛc. zu erstatten.

2) Ein Rechnungsführer, welcher nicht allein die gesammte Geldverrechnung besorgt und die Einnahmen und Ausgaben nach den Anweisungen des Directors vollzieht, sondern auch die Hauptnaturaleinnahme in der Art führt, daß der Verwalter den wöchentlichen oder monatlichen Bedarf aus den Magazinen von ihm erhält und an ihn die Fabrikate wieder abliefert, für deren zweckmäßigen Absatz er ebenwohl nach der Anleitung des Directors zu sorgen hat.

3) Ein Verwalter, welchem unter der obern Leitung des Directors die unmittelbare Oberaufsicht im Einzelnen obliegt.

4) Mehrere Werkmeister und weibliche Aufseherinnen, welche zunächst unter dem Verwalter des Hauses stehen, die Aufseher und Lehrmeister der ihnen anvertrauten Correctionäre sind und in ihrer Aufsicht durch aus der Zahl der bessern Correctionäre gewählte Unteraufseher unterstützt werden. Endlich

5) die nöthige Anzahl Wächter.

Außer dem eben aufgeführten Verwaltungspersonale ist der Medicinalrath des Amts Eltville als Hausarzt der Anstalt angestellt, und die Geschäfte des Wundarztes versieht der bei dem Irrenhaus zunächst angestellte Verwalter.

Für die Religionsübungen der Correctionäre sind Geistliche der verschiedenen Confessionen angestellt, welche an Sonn- und Fei-

ertagen Gottesdienſt halten, dem alle Correctionäre beiwohnen müſſen. Zugleich wird, außer den für die jüngern Correctionäre feſtgeſetzten täglichen Unterrichtsſtunden, auch dazu geeigneten ältern Correctionären des Sonntags Elementarunterricht im Leſen, Schreiben, Rechnen und der Moral ertheilt.

Zu Anfang des Jahrs 1828 waren 153 Sträflinge und 54 Corrigenden, zuſammen 207 Correctionäre in der Anſtalt. Im Laufe des Jahrs wurden neu eingebracht 289 Sträflinge und 15 Corrigenden, zuſammen 304, überhaupt alſo vorhanden 511 Individuen, nämlich 436 Männer und 75 Weiber, und darunter befanden ſich zur zweiten Claſſe verurtheilte 35 Männer und 9 Weiber. Davon bekannten ſich 289 zur katholiſchen, 205 zur evangeliſch-chriſtlichen und 16 zur jüdiſchen Religion. Abgegangen ſind 305 und es gehen in das Jahr 1829 über 206.

III. Das ebenfalls zu Eberbach befindliche Irrenhaus iſt zunächſt beſtimmt, ſolche ihres Verſtandes beraubte Inländer zum Behuf der Verwahrung, Verpflegung und fortgeſetzten mediciniſchen und pſychiſchen Behandlung aufzunehmen, welche entweder durch Anſtellung aller in ihrer Lage möglich geweſenen Mittel ungeheilt geblieben oder ihres Verſtandes in dem Grade beraubt ſind, daß ſie der Ruhe und Sicherheit ihrer Nebenmenſchen gefährlich werden können und eigene Verwahrungsmittel erfordern, um ſie unſchädlich zu machen.

Die Koſten für Wohnung, Wartung und Heilung ſolcher in das Irrenhaus aufgenommenen Perſonen werden aus dem Fonds des Inſtituts beſtritten, und nur das nach den laufenden Preiſen der Lebensbedürfniſſe jährlich im voraus beſtimmte Koſtgeld für die gewöhnliche Nahrung, welches für das Jahr 1829 für Männer 84 und für Weiber 71 fl., ſo wie die auf gleiche Weiſe im voraus ausgemittelte Averſionalvergütung für Kleidung, welche für erſtere 18 und für letztere 17 fl. beträgt, wird aus dem Vermögen der aufgenommenen Perſonen bezahlt.

Außerdem dient daſſelbe jedoch als Heil- und Verpflegungsanſtalt für andere bemittelte Geiſteskranke, deren Aufnahme und Verpflegung ſich alsdann nach den darüber abzuſchließenden beſondern Contracten richtet.

Das Verwaltungsperſonale beſteht in dem Director, dem Arzt

und dem Rechnungsführer der Anstalt, welche in gleicher Eigenschaft auch bei dem Correctionshause angestellt sind, in dem Verwalter, welcher ebenwohl Wundarzt beider Institute ist, und vier männlichen Wärtern, drei weiblichen Wärterinnen und einem Hausknecht.

Die Anzahl der Irren betrug zu Anfang des Jahres 1828: 42 Männer und 22 Weiber, zusammen 64. Hierzu kamen im Laufe des Jahrs 15 und zwar 9 Männer und 6 Weiber. Der Totalbestand war hiernach 79, nämlich 51 Männer und 28 Weiber, mit Einschluß von 6 Ausländern.

Von dieser Anzahl wurden 9 Männer und 5 Weiber als geheilt oder unschädlich entlassen, gestorben ist 1. Nach diesem Abgang von zusammen 15 Personen war der Personalbestand zu Anfang 1829 63, nämlich 41 Männer und 23 Weiber.

IV. Staatsanstalten zu Beförderung des innern Verkehrs, der Landwirthschaft und Gewerbe.

1. Weg- und Uferbau.

Die Landesregierung hat die Oberaufsicht und Obsorge für die gute Unterhaltung oder neue Anlage von Chausséeen und Uferbauten.

Unter ihrer unmittelbaren Aufsicht sind zu dem Ende Kunstverständige angestellt, welchen die technische Begutachtung der erforderlichen Neubau- und Unterhaltungsarbeiten obliegt, so wie die technische Direction der genehmigten Arbeiten, und welche für deren Ausführung nach den Regeln der Kunst verantwortlich bleiben.

Mit der Leitung der angeordneten Bau- und Reparaturarbeiten an Ort und Stelle, desgleichen der Aufsicht über einzelne Chausséeen und Uferdistricte sind eigene Bezirksbeamte und denselben untergeordnete Aufseher beauftragt.

Als technischer Beamte bei dem Weg- und Uferbau ist ein Oberweginspector und ein Uferbauinspector angestellt, deren Dienstverrichtungen in der Aufsicht über die Unterhaltung der angelegten Chausséeen und Uferbauungen und über die technische Leitung der Straßen- und Uferbauten bestehen.

Der Oberweginspector bereiset im November jeden Jahrs alle Chausséeen und stellt, nach vorgängiger Benehmung mit den Chauss-

seebezirksinspectoren, die Etats über die erforderlichen Arbeiten und benöthigten Geldsummen auf. Nach Maasgabe des genehmigten Etats wird hierauf die Ausführung sowohl aller künstlichen Arbeiten, welche eine besondere Fertigkeit oder Geschicklichkeit erfordern, als auch aller gewöhnlichen Unterhaltungsarbeiten auf allgemeine Landeskosten gegen Lohn verdungen.

Nur bei dem Bau neuer Landstraßen oder solchen Reparaturen, welche einem Neubau gleich zu achten sind, ist die unentgeldliche Arbeitsleistung der dazu Pflichtigen ausdrücklich vorbehalten.

Die Bezirkschausséeinspectoren führen in den ihnen angewiesenen Bezirken die Aufsicht über die gute Unterhaltung der schon angelegten, so wie über die neuen Chausséeen. Ihnen liegt die Anordnung und Leitung der nicht künstlichen Arbeiten, so wie die Sorge für die Unterhaltung der benöthigten Instrumente und Werkzeuge ob.

Eine hinreichende Anzahl Chausséewärter ist überall bestellt, um sich täglich auf den ihnen angewiesenen Chausséetheilen einzufinden und die ihnen obliegenden Arbeiten zu verrichten.

Zur speciellen Aufsicht und Leitung des Technischen der Arbeiten und zur fortwährenden Aufsicht auf den Stand der Leinpfade, Brücken, Schleußen und Lücken stehen unter dem Uferbaumeister und den das Administrative leitenden Aemtern besondere Wasser- und Uferbauaufseher.

Zur Aufsicht auf den neu angelegten Winterhafen bei Rüdesheim und zur Handhabung der Polizei bei dessen Gebrauche ist unter dem Beamten zu Rüdesheim ein Hafencommissär und ein Hafenmeister angestellt. Letzterm sind aus der Classe erfahrener Schiffer zwei Beigeordnete, als Sachkundige, beigegeben. Ein Hafenwächter ist für die Dauer des Gebrauches des Hafens ständig angestellt.

Außer den Wasserstraßen auf dem Rhein, Main und der Lahn, führen nachstehende Landstraßen durch das Herzogthum:

1) die Hohe- oder Cölnischestraße, welche sich in einer Länge von 18891 Chausséeruthen *) von der Preußischen Grenze hinter Wahlerod bis Höchst erstreckt, wo sie eben so wie

*) Eine Chausséeruthe ist gleich 5 französischen Metres oder 16 (eigentlich 159/10) rheinl. Schuhen.

2) die von der Meerkatzenbrücke nach Naſſau und von da über Langenſchwalbach und Wiesbaden führende Lahnſtraße von 10926 R. Länge unweit Eddersheim in die Mainſtraße fällt;

3) die Mainſtraße, 4769 R., von der Grenze bei Caſtel bis an die Grenze von Frankfurt;

4) die Mainzerſtraße, 15373 R., welche bei Mosbach auf der Landesgrenze anfängt und zwiſchen Neukirch und Burbach auf das preußiſche Gebiet kommt;

5) die Rheingauerſtraße, 4092 R., welche das Rheingau von Rüdesheim bis zur Grenze bei Caſtel durchzieht;

6) die Coblenzerſtraße, 8991 R., von der Meerkatzenbrücke unweit Neuhäuſel bis zur Landesgrenze bei Braunfels;

7) die Frankfurterſtraße, 11522 R., welche aus der Mainzerſtraße bei Waldmühlen ab- und über Weilburg und Uſingen bis zur Homburgiſchen Grenze führt;

8) die Leipzigerſtraße, 11415 R., welche von der Preußiſchen Grenze hinter Hachenburg bis auf die Heſſiſche Grenze hinter Bicken, Amts Herborn, ſich erſtreckt;

9) die Wetterauerſtraße, 5563 R., von der Preußiſchen Grenze in der Kalteiche, Amts Dillenburg, bis jenſeits Hoffinn, Amts Herborn, wo ſie wieder ins Preußiſche Gebiet übergeht; ferner

10) die Weiſelerſtraße, 1798 R., von Caub bis Weiſel; die Straße von Limburg nach Diez 794 R.; die Hohenröderſtraße, welche bei Hohenrod von der Leipzigerſtraße abgeht, über Rehe und Rennerod zieht und ſich dort mit der Mainzerſtraße, vereinigt.

Zu den frequenteſten, als Nebenſtraßen gebraucht werdenden, Vicinalwegen gehören:

1) die Heſſen- oder Waſſerſtraße, welche in einer Ausdehnung von $9^3/_8$ Stunden von Limburg über Lindenholzhauſen, Niederſelters, durch die Langhecke über Weilmünſter und Möttau zieht;

2) der Weg von Dietz über Holzappel nach Naſſau und unter Nievern bis auf die Grenze in einer Länge von $7^3/_4$ Stunden.

3) die Wallendarerſtraße, wovon der eine Arm in einer Länge von 5 Stunden über Herſchbach bei Höchſtenbach und der

andere in einer Ausdehnung von 4 Stunden über Seltert bei Freilingen in die Hohe- oder Cölnischestraße fällt.

2. Postverwaltung.

Die Posten im Herzogthum sind Fürstlich Thurn- und Taxisches Lehen.

Für die polizeiliche Aufsicht über die Ausübung des Postregals ist ein eigener landesherrlicher Commissarius angeordnet.

Sämmtliche Beamten sind verpflichtet, dessen Wirksamkeit zu unterstützen, darüber zu wachen, daß in ihrem Amtsbezirk die landesherrliche Declaration über die Verwaltung der Posten genau befolgt werde, und den Weisungen des Postcommissarius überall nachzukommen.

3. Landwirthschaftliches Institut zu Idstein.

Zur stets fortschreitenden Vervollkommnung des Ackerbaues, und zunächst auf das Bedürfniß des Landes beschränkt, ist zu Idstein ein landwirthschaftliches Institut als eigene Lehranstalt errichtet, welches in der Art mit dem Schullehrer-Seminarium in Verbindung steht, daß die Seminaristen an den darin vorgeschriebenen theoretischen und practischen Unterrichtsgegenständen Theil nehmen.

Hiernach ist der Zweck der Anstalt, den Zöglingen in dem verbesserten Landbau practischen Unterricht zu ertheilen und zugleich die zu ihrem künftigen Lebensberuf erforderlichen theoretischen Kenntnisse beizubringen.

Zu dem Ende wird der Unterricht nach einem bestimmten Lehrplan in einem zweijährigen Cursus ertheilt.

Die theoretischen Lehrgegenstände sind: Botanik, Zoologie, Mineralogie, Naturlehre, Landwirthschaft und Thierarzneikunde. Hierzu kommen noch die hierher gehörigen Unterrichtsgegenstände des Seminariums, nämlich: Arithmetik, Mathematik, teutsche Sprachlehre, Geographie, Planzeichnen und Stylübungen. Auf besonderes Verlangen wird von den Vorstehern des Instituts Privatunterricht in Physic, Chemie, Technologie und Baukunde ertheilt.

Für den practischen Unterricht in der Landwirthschaft, namentlich in allen Feld- und Gartenarbeiten, so wie hauptsächlich in der Obstbaumzucht, ist ein eigener Lehrer angestellt, der zugleich das

Verſuchsfeld beſtellt. Zum practiſchen Unterricht in der Thierarzneikunde iſt ein Thierhoſpital eingerichtet.

Außerdem beſteht ein landwirthſchaftlicher Verein (ökonomiſche Geſellſchaft) mit der Beſtimmung, durch Belehrung und Beiſpiel für die immer höhere Vervollkommnung der Landwirthſchaft zu wirken, welchem zugleich die Vertheilung der goldenen und ſilbernen Denkmünzen an diejenigen Viehzüchter überlaſſen iſt, deren ſelbſtgezogenes Vieh bei der jährlich ſtatt findenden Bewerbung den Preis zuerkannt erhält.

Zu Verbreitung nützlicher landwirthſchaftlicher Kenntniſſe unter den Landleuten erſcheint ein eigenes landwirthſchaftliches Wochenblatt, mit deſſen Redaction der Director der landwirthſchaftlichen Lehranſtalt beauftragt iſt.

4. Landgeſtütt.

Zu Beförderung der inländiſchen Pferdezucht wird die erforderliche, auf den Stationen Hadamar, Idſtein, Montabaur, Naſtätten, Rennerod und Weilburg vertheilte Anzahl Beſchäler auf Koſten der Landesſteuercaſſe unterhalten.

Um dem Zweck des Inſtituts gemäs den Bewohnern des Herzogthums Gelegenheit zu verſchaffen, den Bedarf an Pferden zur Arbeit oder zum Handel in vorzüglicher Güte ſich ſelbſt zu erziehen, oder im Inlande zu erhalten, ſind die Geſtüttknechte angewieſen, nur ſolche Zuchtſtuten zum Sprunge zuzulaſſen, welche zu Anfang jeden Jahrs von dem dazu beſtellten Thierarzt gemuſtert und mit dem Brandzeichen des Geſtütts verſehen worden ſind.

Unter der Aufſicht der Landesregierung haben die einſchlagenden Herzoglichen Beamten auf die Beobachtung der Geſtüttordnung zu wachen.

VII. Verwaltung des öffentlichen Unterrichts.

Für den öffentlichen Unterricht beſtehen Volksſchulen und Gelehrtenſchulen.

A. Die Volksſchulen haben die dem Menſchen im Staatsverhältniß nothwendige allgemeine Bildung zum Zweck.

1) Zu dem Ende ſind für jeden, mit Rückſicht auf die Gemeinde-Eintheilung und die Anzahl der vorhandenen ſchulpflichtigen Kinder gebildeten Schulbezirk Elementarſchulen angeordnet, in wel-

chen die jedem Einwohner, ohne Unterſchied des Geſchlechts, der Religion, des Standes und der künftigen Beſtimmung nothwendige allgemeine Bildung erworben wird.

Daher beſtehen in der Regel für alle Gemeinden des Herzogthums Elementarſchulen, welche abgeſondert nach Geſchlecht, Lebensalter, Fähigkeit und Anzahl der Schulkinder mit einem oder mehreren Lehrern beſetzt ſind. Sämmtliche Gemeinden des Herzogthums ſind dermalen in 658 Schulbezirke eingetheilt, in welchen außer den Reallehrern 828 Lehrer zum Unterricht von 63,065 Schulkindern angeſtellt ſind, wovon 17,591 Knaben und 17,103 Mädchen, alſo 34,694 der evangeliſch-chriſtlichen, 13,827 Knaben und 13,582 Mädchen, alſo 27,409 der katholiſchen Kirche angehören und 35 Mennoniten und 927 Juden ſind. Wo in Schulbezirken von gemiſchten Confeſſionen die Anzahl der Kinder nicht die Anſtellung mehrerer von den verſchiedenen Confeſſionen zu nehmenden Lehrer erforderlich macht, ertheilt den Kindern, deren Eltern nicht zur Confeſſion des Lehrers gehören, der Geiſtliche ihrer Confeſſion den erforderlichen Religionsunterricht.

Die Lehrgegenſtände, welche im Sommer und Winter in vier Claſſen, wöchentlich in 30 bis 32 Stunden gelehrt werden, ſind: Richtiges Sprechen der Mutterſprache, Religion und Sittenlehre, Singen, Leſen, Recht- und Schönſchreiben, Verfertigung ſchriftlicher Aufſätze für das gewöhnliche bürgerliche Leben, Rechnen, gemeine Erd- und Himmelskunde, allgemeine Kenntniß der Geſchichte, Naturgeſchichte, Natur- und Geſundheitslehre, allgemeine landwirthſchaftliche und Gewerbskenntniſſe, beſonders in dem Gartenbau und der Obſtbaumzucht, zu welchem Ende auch in jedem Schulort eine mit einem Garten verbundene Baumſchule angelegt iſt.

Die jährlich nur einmal im Frühjahr ſtattfindende Aufnahme der Kinder erfolgt mit dem ſechsten Jahre; ihre Entlaſſung, wenn ſie nicht früher in eine höhere Schule übergehen, mit dem vollendeten vierzehnten. Alle Eltern und Vormünder, ohne Rückſicht der Religion und des Standes, ſind verpflichtet, nach der öffentlichen Frühlingsprüfung ihre ſchulpflichtigen Kinder dem Schullehrer zur Aufnahme anzuzeigen.

2) Realſchulen in den größern Orten des Herzogthums für die erweiterte Bildung der männlichen Jugend, welche für Handwerker und Künſtler oder ſonſtige Gewerbe in größerer Ausdehnung zu treiben beſtimmt iſt, als allgemeine Vorbereitung zu ihrem künftigen Beruf.

In den Realſchulen wird in zwei Lehrcurſen gelehrt:

Deutſche Sprache mit Verfertigung ſchriftlicher Aufſätze, Naturgeſchichte, Naturlehre, Erdbeſchreibung mit Geſchichte verbunden, Zeichnen, Schönſchreiben, Mathematik, Technologie und einfache Buchhaltung.

Die Aufnahme findet in der Regel im dreizehnten Jahre ſtatt, die Entlaſſung folgt nach beendigten Lehrcurſen.

3) Töchterſchulen für die der künftigen Beſtimmung der weiblichen Jugend angemeſſene höhere Bildung werden nach Bedürfniß, jedoch nur unter Genehmigung der Landesregierung und unter Aufſicht des Schulvorſtandes und der Schulinſpectoren errichtet. Ihre Anlage bleibt Privatanſtalt.

Auf gleiche Weiſe wird für den Unterricht der weiblichen Jugend in den gewöhnlichen Arbeiten weiblicher Induſtrie und den Geſchäften der Hausmütter im Bürgerſtande in allen Gemeinden durch den Schulvorſtand Vorſehung geſchehen. Zu dem Ende ſind bereits 609 Induſtrielehrerinnen angeſtellt.

4) Für den Unterricht der Taubſtummen beſteht unter der unmittelbaren Aufſicht des Schulinſpectors des Bezirks ein eigenes Inſtitut zu Camberg, in welchem dieſe Unglücklichen die dem Menſchen zur Bildung des Geiſtes und Veredlung des Herzens nothwendigen Kenntniſſe erlangen.

Die Unterrichtsgegenſtände, welche von drei Lehrern ertheilt werden, ſind Religion: Sprachunterricht, neben Uebung der Sprachorgane durch die Lautirmethode, durch äußere Zeichen, aus welchen ſich die Fingerſprache bildet, und durch die Schrift; Realunterricht, beſchränkt auf das Wiſſenswürdigſte in der Natur und Geographie; Rechnen und Form- und Maaslehre, als Schreibunterricht, der zum Behuf der Mittheilung in jeder Lehrſtunde geübt wird, und als Zeichenunterricht.

Der Unterricht wird für Inländer unentgeldlich, für Ausländer

gegen eine geringe Vergütung ertheilt. Die Aufnahme der Zöglinge, welche in der Regel nicht unter 7 und nicht über 15 Jahre alt seyn dürfen, erfolgt im Frühjahr und der Unterrichtscurs ist auf sechs Jahre festgesetzt. Ihre Anzahl betrug im abgewichenen Schuljahr 44, worunter 23 Landeskinder und 21 Ausländer sich befanden.

Schullehrer-Seminarium zu Idstein.

Als Bildungsinstitut für die Volksschullehrer besteht ein Schullehrer-Seminarium zu Idstein, in welchem alle, welche dem Lehrfache in den Volksschulen sich widmen, ohne Unterschied der Confession, den ihrer künftigen Bestimmung gemäßen Unterricht erhalten.

Als Hauptlehrer sind dabei angestellt, ein Director und zwei ordentliche Lehrer. Den Unterricht im Schönschreiben, Zeichnen, Gesang und Musik ertheilen die angestellten Nebenlehrer, den Religionsunterricht die dortigen Pfarrer der verschiedenen Confessionen. Zugleich steht die landwirthschaftliche Schule in der Art damit in Verbindung, daß die Seminaristen darin den erforderlichen theoretischen und practischen Unterricht erhalten.

Der Unterricht erstreckt sich innerhalb eines dreijährigen Lehrcursus über nachfolgende Gegegenstände:

Religionslehre und Religionsgeschichte, Gesanglehre, deutsche Sprachlehre, Schönschreiben und Zeichnen, Mathematik, Geschichte, vorzüglich die vaterländische, Naturgeschichte und Naturlehre, Erdbeschreibung und gemeine Himmelskunde, Seelenlehre, Pädagogik und Didaktik, Ausarbeitung schriftlicher Aufsätze, didaktische gymnastische Uebungen und Orgelspielen, Technologie und einfache Buchhaltung, zugleich auch Landwirthschaft in der dazu errichteten besondern Schule.

Die Aufnahme in das Schullehrer-Seminarium erfolgt nach dem 16ten und vor zurückgelegtem 18ten Lebensjahre mit Anfang des Sommerhalbenjahrs; die Entlassung, wenn ein Seminarist nach Beendigung des Lehrcursus für hinreichend befähigt erklärt wird. An dem Schlusse des Schuljahrs $18^{28}/_{29}$ betrug die Zahl der Zöglinge 104.

Schulinspectoren.

Zur steten Aufsicht und Controle über die Elementar- und Re-

alschulen und alle Erziehungsinstitute sind in der Regel nach den Amtsbezirken dermalen 43 Schulinspectoren angestellt, welche in dem ihnen als eigener Schulbehörde angewiesenen Wirkungskreise den Aemtern coordinirt sind. Sie haben demnach alle in Beziehung auf die Volksschulen, deren Aufnahme und Verbesserung ergehende Verordnungen, Aufträge und Beschlüsse der Landesregierung den betreffenden Unterbehörden mitzutheilen und deren Vollziehung zu controliren; sie sehen auf die Errichtung und Fortführung der Schulinventarien, sie führen die Oberaufsicht, sowohl über das sich dem Schuldienst widmende, als auch über das bereits angestellte Schullehrerpersonale in ihrem Bezirk, und setzen die ernennten Schullehrer in ihren Dienst ein ꝛc. Sie controliren die Dienstführung durch monatlich einzuforbernde Berichte, durch Visitationen, Conduitenlisten und Disciplinarstrafen; sie haben durch besondere Unterrichtsertheilung, Errichtung von Lesezirkeln, Veranstaltung von Conferenzen, und Aufgabe von Ausarbeitungen für die Fortbildung der Schullehrer zu sorgen; sie wachen über die Ertheilung des öffentlichen Unterrichts nach den bestimmten Lehrbüchern, so wie über die genaue Befolgung der vorgeschriebenen Lehrmethode und des festgesetzten Lehrplans. Zur nächsten Aufsicht auf die Volksschulen, den Schulinspectoren untergeordnet, bestehen in allen Schulbezirken Schulvorstände aus dem Ortsgeistlichen und dem Schultheißen als ständigen, und zwei bis drei unständigen Mitgliedern von dem Gemeindevorstand oder dem Feldgericht.

In allen Volksschulen wird ein kurzer Unterricht in der Kenntniß von der Landesverfassung und den allgemeinen Landesgesetzen ertheilt.

Zur Unterstützung der Wittwen und Waisen der Elementarschullehrer ist aus den vorhandenen Capitalien der bisher bestandenen Schullehrerwittwencassen ein eigener Centralfonds gebildet worden, in welchen außer den jährlichen, ein Procent des decretmäßigen Gehalts betragenden, Beiträgen, die auf 25 fl. festgesetzten Eintrittsgelder der Lehrer und der aus dem Verlage der Lehrbücher für die Real- und Elementarschulen entstehende Ueberschuß fließen.

Die Wittwen und Waisen verstorbener Schullehrer erhalten aus diesem Fonds eine nach dem Betrag des Pensionsedicts für die Civildiener berechnete Pension, welche mit anderweiter Verehelich-

ung für jene, und mit zurückgelegtem 16ten resp. 14ten Lebensjahr für diese aufhört.

Ein aus zwei Schulinspectoren und vier Elementarlehrern bestehender Ausschuß führt unter der obern Leitung der Landesregierung die Verwaltung dieses Central-Wittwen- und Waisenfonds; für die Besorgung der Einnahmen und Ausgaben ist ein besonderer Rechnungsführer bestellt.

B. Die Gelehrtenschulen sind bestimmt, denjenigen, welchen der in den Volksschulen erhaltene allgemeine Unterricht zu ihrem künftigen Beruf nicht genügen kann, Gelegenheit zur höhern Geistesentwickelung und zur besondern, vorzüglich wissenschaftlichen Berufsbildung zu verschaffen.

Als solche bestehen:

1) Pädagogien oder gelehrte Elementarschulen als allgemeine höhere Bildungsanstalten für diejenigen, welche sich dem eigentlich gelehrten Staatsdienste nicht widmen, und als besondere Vorbereitungsanstalt für diejenigen, welche sich demselben widmen wollen, in Dillenburg, Hadamar und Wiesbaden.

Bei jedem Pädagogium sind in der Regel vier Hauptlehrer angestellt, ein Rector, ein Prorector und zwei Conrectoren, sodann die zum Unterricht in der Gesanglehre, im Schreiben und im Zeichnen erforderlichen Nebenlehrer und ein Schulpedell. Den Religionsunterricht ertheilen die Geistlichen der verschiedenen Confessionen.

Der öffentliche Unterricht in deutscher, lateinischer, griechischer und französischer Sprache, Mathematik, Naturbeschreibung mit Technologie verbunden, Naturlehre, Geographie und Geschichte, vaterländischer Verfassung und Gesetzgebung, Religion, Schönschreiben, Zeichnen, Gesanglehre, Geschmacksbildung, körperlicher Bildung und Uebung, wird in vier Classen ertheilt, in deren jeder der Schüler in der Regel ein Jahr lang verweilt.

Die Aufnahme in die Pädagogien erfolgt jährlich einmal, auf Ostern, in der Regel im zehnten Jahre; die Entlassung im fünfzehnten Jahre.

2) Ein Gymnasium in Weilburg, als eigentliche Vorbereitungsanstalt für die Universität, mithin für diejenigen, welche dem höhern, eine gelehrte Berufsbildung voraussetzenden Staatsdienste

ſich widmen wollen. Daſſelbe iſt beſetzt mit einem Director, der den Character Oberſchulrath führt und fünf ordentlichen Lehrern für die verſchiedenen Fächer, mit dem Dienſtcharacter als Profeſſoren, ſodann den erforderlichen Nebenlehrern und einem Pedellen.

In vier Hauptclaſſen wird der öffentliche Unterricht ertheilt in Sprachen, Wiſſenſchaften und techniſchen Fertigkeiten, namentlich:

in deutſcher, lateiniſcher, griechiſcher und franzöſiſcher Sprache, in der hebräiſchen für diejenigen, welche Theologie oder Philologie ſtudiren wollen; über allgemeine Religions- und Sittenlehre, Sprachlehre und Redekunſt, Geſchmacksbildung, deutſche, römiſche, und griechiſche Alterthümer, Erdbeſchreibung und Geſchichte, Kenntniß der vaterländiſchen Verfaſſung und Verwaltung, Mathematik, Naturlehre und Himmelskunde, Encyclopädie der philoſophiſchen und anderer Wiſſenſchaften und Formalphiloſophie; endlich eine Anleitung, die Univerſität zweckmäßig zu benutzen.

Bei der jährlich einmal vor Oſtern ſtatt findenden öffentlichen Prüfung erfolgt die Entlaſſung derjenigen, welche für die Berufswiſſenſchaft, der ſie ſich widmen wollen, die nothwendigen Vorbereitungskenntniſſe erlangt haben, worüber ihnen ein Zeugniß von dem Director ertheilt wird.

Am Schluſſe des Schuljahrs $18^{28}/_{29}$ betrug die Anzahl der Schüler auf den Pädagogien zu Hadamar 84, zu Dillenburg 33, zu Wiesbaden 114. und der Gymnaſiaſten zu Weilburg 135.

3) Um endlich denjenigen Jünglingen, welche ſich dem höhern Staatsdienſte widmen wollen, vorzügliche Gelegenheit und Unterſtützung zu ihrer völligen planmäßigen Ausbildung zu geben, iſt durch eine Convention mit dem königl. Miniſterium zu Hannover für die Studierenden des Herzogthums die Univerſität Göttingen zur Landesuniverſität conſtituirt worden. Die Herzoglich Naſſauiſchen Studierenden, welche der für Handhabung der academiſchen Disciplin beſtellten Behörde zur vorzüglichen Aufſicht empfohlen werden, genießen während ihres Aufenthalts daſelbſt alle Rechte und Vorzüge der Inländer; eben ſo ſind der Univerſität zu Göttingen die Rechte einer inländiſchen Corporation zugeſtanden.

Zugleich wird durch einen beſonders dazu ernannten Profeſſor der Univerſität die Naſſauiſche Landesſtatiſtik in Privatvorleſungen

unentgeltlich gelehrt; auch sind mehrere Stipendien gestiftet worden, welche nach einer durch das Datum der wirklichen Immatrikulirung zu bestimmenden Reihenfolge an die Nassauischen Studierenden daselbst vergeben werden.

Die beiden ordentlichen Lehrer an dem Schullehrer-Seminarium und die Conrectoren an den Pädagogien haben den Dienstrang eines Amtssecretärs, die Prorectoren den eines Landoberschulthei\u00dfen, der Director des Seminariums und der landwirthschaftlichen Schule, die Rectoren der Pädagogien und die Professoren an dem Gymnasium den eines characterisirten Raths und der Director des Gymnasiums den eines wirklichen Collegialraths.

Die Vorsteher dieser Anstalten haben die obere Leitung und Aufsicht über das gesammte dabei angestellte und denselben untergeordnete Personale und in dieser Eigenschaft auch allein an die Landesregierung als vorgesetzte Behörde zu berichten.

Der in den öffentlichen Lehrstunden ertheilte Unterricht ist frei, nur zur Anschaffung der kleinern Schulbedürfnisse und zur Unterhaltung der Lehrapparate und Bibliotheken wird ein Beitrag entrichtet.

Die Lehrer an den Elementar- und Realschulen, denen der Betrieb eines bürgerlichen Gewerbes untersagt ist, erhalten ihren Gehalt aus den Gemeindecassen, die Lehrer an den übrigen Lehranstalten aus dem Centralstudienfonds.

Der Centralstudienfonds, welcher alle Vorzüge der Armenanstalten und öffentlichen Stiftungen genie\u00dft, wird unter der Aufsicht der Landesregierung verwaltet.

VIII. Kirchliche Verwaltung.

Die katholische und die evangelisch-christliche Kirche genie\u00dfen als recipirte Landeskirchen gleiche verfassungsmä\u00dfige Rechte.

I. Die nähere Festsetzung der äu\u00dfern Verhältnisse der katholischen Kirche ist durch die Bildung der oberrheinischen Kirchenprovinz vollzogen. Das mit dem Erzbisthum zu Freiburg und den Bisthümern zu Rottenburg, Mainz und Fulda dazu gehörige Bisthum Limburg erstreckt sich über das Herzogthum Nassau und das Gebiet der freien Stadt Frankfurt.

Unter dem Vorsitze, der Aufsicht und Genehmigung des Bi-

ſchofs übt das Domcapitel, welches aus einem Decan, mit dem Rang der Directoren der höhern Landesbehörden, und fünf Domherrn, mit dem Dienſtrange der Collegialräthe, beſteht, in dem ganzen Diöceſanſprengel die biſchöfliche Gerichtsbarkeit aus und beſorgt die geiſtliche Verwaltung der biſchöflichen Diöceſe. Als Gehülfen ſind ihm zwei Domcapläne beigegeben.

Der Biſchof, und in deſſen Ermangelung die Bisthumsverwaltung, ſteht Behufs der Gewiſſensangelegenheiten in ſtets freiem Verkehr mit dem päbſtlichen Stuhle, die übrige Geiſtlichkeit und Diöceſanen haben ſich lediglich an den Biſchof zu wenden.

Der Landesherr hat vermöge der ihm zuſtehenden Rechte des Schutzes und der Oberaufſicht über die Kirche darüber zu wachen, daß die kirchliche Disciplin und ſonſtige Anordnungen der geiſtlichen Behörden mit den beſtehenden Landesgeſetzen in Uebereinſtimmung ſtehen, und daß die Kircheneinkünfte zweckmäßig verwendet und verwaltet werden. Es iſt daher keine geiſtliche Behörde ohne ausdrückliche landesherrliche Genehmigung befugt, ſolche Anordnungen zu treffen, welche mit der Landespolizei in Beziehung ſtehen oder auf irgend eine Weiſe in die bürgerlichen Verhältniſſe der Unterthanen eingreifen; und wenn gleich die Geiſtlichen rückſichtlich der Gerichtsbarkeit in allen Gegenſtänden, die ihre Amtsverrichtungen und die kirchliche Disciplin betreffen, den geiſtlichen vorgeſetzten Behörden allein untergeben ſind, ſo ſind ſie dennoch in allen übrigen Fällen, ſowohl der ſtreitigen als freiwilligen Gerichtsbarkeit, den angeordneten Landesgerichten unterworfen.

Bei Erledigung des biſchöflichen Sitzes hat das Domcapitel aus dem von ihm aufgeſtellten Verzeichniß der zur biſchöflichen Würde geeigneten Diöceſangeiſtlichen, nachdem ſolches die landesherrliche Genehmigung erhalten hat, den Biſchof nach der gewöhnlichen canoniſchen Form zu wählen. Die Wahl hat der Gewählte dem Pabſt mit dem Geſuche um ſeine Beſtättigung vorzulegen. Bei Erledigung des Decanats, eines Canonicats und einer Domcaplanſtelle werden in gleicher Weiſe dem Landesherrn vier Candidaten vorgeſchlagen, aus welchen demnächſt der Biſchof, abwechſelnd mit dem Domcapitel, einen ernennt. Die canoniſche Einſetzung ertheilt jedesmal der Biſchof. Bei Erledigung von Pfarreien und geiſtlichen

Beneficien hat der Landesherr in allen Fällen, in welchen er nicht selbst das Nominationsrecht auszuüben hat, den von den Kirchenpatronen aus der Zahl der in dem Herzogthum bestellten Pfarrer und Capläne dazu Präsentirten die landesherrliche Bestättigung zu ertheilen.

Zum Behuf der kirchlichen Verwaltung sind die Pfarreien in (Inspectionsdistricte) Decanate eingetheilt. Jedes Decanat hat einen Decan zum geistlichen Vorsteher, welcher sowohl die Aufsicht über die Amtsverwaltung der ihm untergebenen Pfarrer und Capläne, als auch die Mitaufsicht über das geistliche Standes- und Kirchenvermögen führt.

Dem bischöflichen Commissarius zu Eltville ist die Geistlichkeit der Decanate Eltville und Rüdesheim bloß in Hinsicht auf die geistlichen Angelegenheiten untergeordnet, derselbe steht unmittelbar unter dem Domcapitel zu Limburg und verwaltet sein Amt nach einer von demselben ihm ertheilten Instruction.

Zur practischen Ausbildung für die geistlichen Berufsgeschäfte wird bei dem bischöflichen Sitze zu Limburg für die katholischen Candidaten der Theologie ein Seminarium errichtet.

Die Dotation des Bischofs und des Domcapitels hat der Domanialfiscus durch Ausscheidung bestimmter Güter und Einkünfte gegeben. Der weiter erforderliche, den einzelnen Kirchengemeinden nicht obliegende allgemeine Verwaltungsaufwand, namentlich zu Stiftung neuer und Verbesserung gering dotirter Pfarreien, zu Besoldungszulagen, zu Stipendien für Studierende, welche sich der katholischen Theologie widmen, zu Ruhegehalten für ausgediente Geistliche, aus deren Pfründeertrag ein Hülfsgeistlicher nicht besoldet werden kann ꝛc., wird aus dem katholischen Centralkirchenfonds bestritten. Demselben sind außer den vorhandenen geistlichen Stiftungen die Intercalargefälle, eine bestimmte Abgabe von den geistlichen Pfründen und aus den Verlassenschaften der Geistlichen, der Ertrag von Disciplinarstrafen, aus dem Verlag von Katechismen und Gesangbüchern ꝛc. überwiesen worden.

Unter Mitaufsicht und Mitwirkung der bischöflichen Behörde führt die Landesregierung, welcher auch die Controle über die zweckmäßige Administration und Verwendung des Pfarr- und Kirchen-

vermögens übertragen iſt, die obere Verwaltung des Centralkirchenfonds. Die darüber zu führende Rechnung wird nach vorgängiger Prüfung durch die biſchöfliche Behörde von der Rechnungs-Cammer revidirt und abgeſchloſſen, ſodann aber durch den Druck und die Austheilung an ſämmtliche Pfarrer zur Publicität gebracht.

Für die Klagen der Katholiken auf Nichtigkeit der Ehe, welche den geiſtlichen Gerichten, als den competenten Behörden, zur Entſchreidung überlaſſen ſind, bildet das Domcapitel zu Limburg das Ehegericht erſter Inſtanz, gegen deſſen Erkenntniſſe die Appellation an das Metropolitangericht des erzbiſchöflichen Stuhls zu Freiburg ſtatt findet.

II. Die Beſtimmungen über die äußern Verhältniſſe der vereinigten evangeliſch-chriſtlichen Kirche beſchränken ſich auf die Feſtſetzung der Standesverhältniſſe der evangeliſch-chriſtlichen Religionslehrer, auf die Vorſchriften über Liturgie und Kirchenzucht und auf die Einrichtung einer geregelten Verwaltung des für den Unterhalt der evangeliſchen Geiſtlichen vorhandenen Standes- und des für den religiöſen Cultus der einzelnen Kirchengemeinden vorhandenen Kirchenvermögens.

Zur Verwaltung des evangeliſchen Lehramts bei den Kirchengemeinden und zur Theilnahme an der Verwaltung des geiſtlichen und Kirchenvermögens derſelben ſind evangeliſch-chriſtliche Pfarrer berufen, welche in ihrem Amt durch Kirchenvorſteher unterſtützt werden, und denen Organiſten, Vorſänger, Glöckner und andere Kirchendiener untergeben ſind.

In Beziehung auf ihre Amtsführung ſind die Pfarrer geiſtlichen Dekanen unmittelbar untergeordnet.

Die geſammte Geiſtlichkeit des Landes ſteht unter dem evangeliſchen Landesbiſchof.

Zur Berufsbildung des geiſtlichen Standes beſteht ein theologiſches Seminarium in Herborn, welches alle der Theologie Befliſſene nach dem Abgang von der Univerſität und vor Erlangung eines geiſtlichen Amts wenigſtens ein halbes Jahr beſuchen müſſen, um ſich unter Anleitung von zwei theologiſchen Profeſſoren zum künftigen Predigeramte daſelbſt practiſch vorzubereiten.

Zu Pfarrern können nur wiſſenſchaftlich und auf dem theolo-

giſchen Seminarium zu Herborn practiſch gebildete Candidaten, nach vorgängiger Prüfung und Aufnahme in die Liſte der geprüften Candidaten des evangeliſch-chriſtlichen Lehrſtandes berufen werden. Ihre Ernennung geſchieht von dem Landesherrn auf den Vortrag der Landesregierung, welchem das Gutachten des evangeliſchen Landesbiſchofs und eine Präſentationsurkunde in den Fällen, wo einem Kirchenpatron das Präſentationsrecht zuſteht, beigefügt wird.

Die Pfarrer haben gleichen Dienſtrang mit den Recepturbeamten und Landoberſchultheißen; diejenigen, welche ſich in ihrer Amtsführung vorzüglich auszeichnen, werden als Kirchenräthe characteriſirt. Die Dekane und Profeſſoren des theologiſchen Seminariums haben gleichen Rang mit den Beamten und werden zur Auszeichnung als Kirchenräthe oder geheime Kirchenräthe characteriſirt. Der Landesbiſchof ſteht im Dienſtrange den Präſidenten der höhern Collegien gleich.

Die Pfarrer, Dekane, Profeſſoren und der Landesbiſchof erhalten fixe Beſoldungen, mit Einſchluß von Wohnungen und zur eigenen Benutzung geſtatteten Gärten und Grundſtücken in billigmäßigem Anſchlag. Alle Accidenzien, Stolgebühren ꝛc. ſind aufgehoben und es iſt den Pfarrern nur die Benutzung von ſo viel Pfarrgut geſtattet, als zum eigenen Bedarf für ihre Familie erforderlich iſt. Das Halten einer Fuhre, ſo wie der Betrieb eines bürgerlichen Gewerbes iſt ihnen durchaus unterſagt. Daher muß alles übrige zur Pfarrei etwa gehörige Pfarrgut verpachtet werden.

Im Allgemeinen iſt der geiſtliche Stand der Staatsgeſetzgebung unterworfen und gleich jedem andern Staatsdiener deren Anordnungen zu befolgen verpflichtet; in Beziehung auf deſſen beſondere Standesverhältniſſe zur evangeliſchen Kirche beſtehen jedoch nachfolgende nähere Beſtimmungen:

1) Die Organiſten, Vorſänger, Glöckner und andere Kirchendiener haben die ihnen obliegenden Dienſtfunctionen nach Anweiſung der Pfarrer zu verrichten und deren Anordnungen zu befolgen; die Kirchenrechner haben außer den eigentlichen Kirchengefällen auch die Pfarreinkünfte zu erheben und an den Pfarrer abzuliefern.

2) Die Kirchenvorſteher, deren nach der Größe der Pfarrei zwei bis vier angeordnet werden, und wovon der Schultheiß an dem

Wohnorte des Pfarrers, wenn er zu derselben Kirche gehört, beständiges Mitglied ist, haben im Allgemeinen den Pfarrer in seinen Amtsverrichtungen zu unterstützen und in dieser Beziehung die Mitaufsicht über die äußere Kirchenzucht und über das Kirchen- und Pfarrvermögen, sodann die Controle der Verwaltung und Verrechnung desselben zu führen. Der Pfarrer steht an der Spitze des Kirchenvorstandes. Die Geschäftsbehandlung ist collegialisch, bei Stimmengleichheit entscheidet die Meinung des Pfarrers.

3) Die Pfarrer haben in den ihnen angewiesenen Bezirken das evangelisch-christliche Lehramt zu verwalten und in dieser Beziehung sind sie Volkslehrer und Seelsorger. Sie haben als solche freie Befugniß nach dem Evangelium zu lehren, müssen aber den vorgeschriebenen Ritus beobachten und haben mit den Vorstehern darauf zu wachen, daß während des Gottesdienstes die äußere Kirchenzucht beobachtet werde. Störung derselben haben sie der Polizei zur Bestrafung anzuzeigen.

Ihnen liegt die Taufe der Neugebornen, die Einsegnung der Verehelichten und die Sorge für die Beerdigung verstorbener Mitglieder der evangelisch-christlichen Kirchengemeinde ob, unter Befolgung der darüber bestehenden liturgischen und polizeilichen Vorschriften. Sie sehen darauf, daß zur evangelisch-christlichen Religion sich bekennende Eltern ihren Kindern den erforderlichen Religionsunterricht ertheilen lassen, und überzeugen sich davon durch öfteres Besuchen der in den Volksschulen ertheilten Religionsstunden, sie besorgen selbst den Confirmationsunterricht und nehmen die hinlänglich Befähigten unter die Mitglieder der evangelisch-christlichen Kirchengemeinde auf; auch haben sie das heilige Abendmahl nach der vorgeschriebenen Form auszutheilen.

Als Theilhaber an der Verwaltung des geistlichen Standes- und Kirchenvermögens haben sie für dessen Erhaltung und fundations- und zweckmäßige Verwendung mitzusorgen; insbesondere liegt ihnen die Mitsorge ob für die Berichtigung der Inventarien, die Aufstellung des Einnahme- und Ausgabeetats und dessen Vollziehung.

4) Die Dekane haben, neben dem ihnen gleichzeitig übertragenen Pfarramte, die nächste Aufsicht über die Amtsführung der ih-

nen untergebenen Pfarrer und der in ihrem Dekanatsbezirk sich aufhaltenden Candidaten. Sie führen zugleich die Mitaufsicht über das geistliche Standes- und Kirchenvermögen.

Sie haben zu dem Ende, außer den als Bildungsmittel angeordneten Conferenzen, einzufordernden Ausarbeitungen und einzurichtenden Lesezirkeln die Pfarreien ihres Bezirks jährlich wenigstens einmal zu visitiren und das Protocoll darüber an den Landesbischof einzusenden.

Sie ertheilen den Pfarrern bei nothwendigen Reisen bis auf vierzehen Tage Urlaub, haben aber während der Abwesenheit ebenso wie bei Krankheiten ꝛc. für die interimistische Versehung des Dienstes zu sorgen.

Endlich haben sie die Pfarr- und Kircheninventarien möglichst zu berichtigen, die Kirchenrechnungen vorläufig zu prüfen und an die Behörde abzusenden, auch bei mehrjährigen oder bedeutenden Verpachtungen die Genehmigung zu ertheilen.

5) Der Landesbischof führt die obere Aufsicht über die gesammte evangelisch-christliche Geistlichkeit in dem Umfange des Herzogthums, sowie die Mitsorge für die Erhaltung und zweckmäßige Verwaltung des geistlichen Standes- und des ganzen Kirchenvermögens.

In beiden Beziehungen stehet er unmittelbar unter der Landesregierung, deren beständiges correspondirendes Mitglied er ist.

Er hat die Ordination der nach vorschriftsmäßiger Prüfung recipirten Candidaten, so wie die Diensteinsetzung der Pfarrer vorzunehmen oder nach Gutbefinden durch die betreffenden Dekane vornehmen zu lassen. Er bereiset einmal jährlich die Dekanatsbezirke und legt das darüber abgehaltene Visitationsprotocoll nöthigenfalls mit gutachtlichen Anträgen der Landesregierung vor. Er concurrirt bei der Verwaltung des Centralkirchenvermögens und auf seinen begutachtenden Antrag werden Special- und Generalsynoden von dem Landesherrn berufen, deren Verhandlungen und Beschlüsse durch die Landesregierung zur höchsten Sanction und Genehmigung vorgelegt werden.

Die äußere Kirchenzucht beschränkt sich, neben der nothwendigen Disciplinareinrichtung für die bei der Kirchenverwaltung Angestellten, auf die hiernach bezeichneten vollkommenen, somit durch

Hinzutritt eines äußern von der competenten Behörde auf Ersuchen des Kirchenvorstandes zu verfügenden Zwangs nöthigenfalls aufrecht zu erhaltenden Gesellschaftspflichten der übrigen Kirchengenossen, nämlich:

a) Verehelichung nach kirchlichem Ritus,

b) Taufe der ehelichen Kinder evangelischer Väter und der unehelichen von zu dieser Kirche gehörigen Müttern.

c) Religionsunterricht und Confirmation solcher Kinder nach den Grundsätzen der evangelischen Kirche.

d) Aeußere Feier der Sonn- und Feiertage nach den darüber bestehenden Vorschriften.

e) Beitrag zu den Kosten der kirchlichen Einrichtungen nach den gesetzlichen Bestimmungen.

f) Annahme unentgeldlich zu versehender Kirchenämter.

Rücksichtlich der Vermögensverwaltung der einzelnen Kirchen und Pfarreien verbleibt einer jeden Kirchengemeinde das Eigenthum des für den religiösen Cultus bestehenden Vermögens. Dasselbe wird inventarisirt und nach den nähern Vorschriften der Landesregierung von dem Pfarrer und Vorstand verwaltet. Das entstehende Deficit wird durch ein eigenes von dem Schultheißen aufzustellendes Erhebungscataster aufgebracht, in welches alle zur Kirchengemeinde persönlich gehörende Familienhäupter nach ihrem Grund- und Gewerbsteueranschlag, in dem sie innerhalb des Kirchensprengels stehen, eingetragen werden. Die Landesregierung setzt den jährlichen Ueberschlag fest und die Rechnungskammer schließt die Rechnung ab.

Das für den Unterhalt der Geistlichkeit bestimmte Vermögen wird nach gleichen Grundsätzen verwaltet. Alle Pfarrgefälle erhebt der Kirchenrechner und liefert sie an den Pfarrer ab.

Außerdem besteht ein, aus den verschiedenen geistlichen Gesammtstiftungen gebildeter, evangelisch-christlicher Centralkirchenfonds, aus welchem das Deficit für den Normalgehalt der Dekane und des Landesbischofs zugelegt wird, nach Umständen weniger als das festgesetzte Minimum ertragende Pfarreien einen Zuschuß erhalten, Stipendien für Studierende, welche sich dem Stand der evangelischen Religionslehrer gewidmet haben, und die erforderlichen Zuschüsse zur Berichtigung der Pensionen bewilligt werden.

Auch wird aus den bestehenden Districtswittwencassenfonds, dem Gewinnst aus dem Verlag der neuen Kirchenagende, der Katechismen und der Gesangbücher, so wie aus den Beiträgen der Pfarrer, ein Centralfonds für Pfarrwittwen und Waisen gebildet und der zu Berichtigung der jährlichen, ebenso wie die Ruhegehalte der Civildiener zu berechnenden Pensionen etwa erforderliche weitere Zuschuß auf den Centralkirchenfonds übernommen.

Derselbe genießt alle Vorzüge der Armenanstalten und öffentlichen Stiftungen und wird von einem aus dem Landesbischof und drei Dekanen oder Pfarrern bestehenden Ausschuß, unter welchem ein Rechner angeordnet ist, verwaltet.

Zweite Abtheilung.

Digitized by Google

Genealogie
des
Herzoglichen Hauses Nassau.

Walramische Linie.

Wilhelm (Georg August Heinrich Belgicus) von Gottes Gnaden, souveräner Herzog zu Nassau ꝛc. ꝛc. ꝛc., geb. den 14. Juni 1792, succedirte seinem Vater, dem Fürsten Friedrich Wilhelm, Nassau-Weilburger Linie, den 9. Januar 1816, und nach dem Ableben des Herzogs Friedrich August, mit welchem die Nassau-Usingische Linie, der schon seit 1797 die Nassau-Saarbrückischen Besitzungen anerfallen waren, im Mannsstamme erlosch, den 24. März 1816 in die gesammten, schon seit dem Jahr 1806 zu einem Herzogthum vereinigten Nassauischen Lande des ältern Walramischen Stammes; vermählt den 24. Juni 1813 mit Charlotte Luise Friederike Amalie, Prinzessin von Sachsen-Hildburghausen; Wittwer den 6. April 1825; wieder vermählt den 23. April 1829 mit Pauline Friederike Marie, Tochter des Prinzen Paul von Württemberg, geboren den 25. Februar 1810.

Kinder:

Auguste Luise Friederike Maximiliane Wilhelmine, geb. den 13. April 1814, gest. den 3. Oct. 1814.

Therese Wilhelmine Friederike Isabelle, geb. den 17. April 1815.

Adolph Wilhelm Carl August Friedrich, Erbprinz zu Nassau, geb. den 24. Juli 1817.

Wilhelm Carl Heinrich Friedrich, geb. den 8. Sept. 1819, gest. den 22. April 1823.

Moritz Wilhelm August Carl Heinrich, geb. den 21. Nov. 1820.

Marie Wilhelmine Luise Henriette Friederike, geb. den 5. April 1822, gest. den 3. April 1824.

Wilhelm Carl August Friedrich, geb. den 12. Aug. 1823, gest. den 28. Dec. 1828.

Marie Wilhelmine Friederike Elisabethe, geb. den 29. Januar 1825.

Geschwister:

Henriette Alexandrine Friederike, geb. den 30. Oct. 1797, vermählt den 17. Sept. 1815 mit Sr. Kais. Königl. Hoheit dem Herrn Erzherzog Carl von Oesterreich.

Kinder:

Marie Therese Isabelle, geb. den 31. Juli 1816.
Albert Dominik Friedrich Rudolph, geb. den 3. Aug. 1817.
Carl Ferdinand, geb. den 29. Juli 1818.
Friedrich Ferdinand Leopold, geb. den 14. Mai 1821.
Marie Caroline Ludovica Christina, geb. den 10. Sept. 1825.
Wilhelm Franz Carl, geb. den 21. April 1827.

Friedrich Wilhelm, geb. den 15. Dec. 1799.

Vaters Geschwister:

Wilhelmine Luise, geb. den 28. Sept. 1765, vermählt den 9. Jan. 1786 mit dem reg. Herrn Fürsten älterer Reussen zu Greitz Heinrich XIII., Wittwe seit dem 19. Jan 1817.

Amalie Charlotte Wilhelmine Luise, geb. den 6. August 1776, vermählt den 29. Octob. 1793 mit dem Herrn Fürsten Victor Carl Friedrich zu Anhalt-Bernburg-Schaumburg, Wittwe seit dem 22. April 1812.

Henriette, geb. den 23. April 1780, vermählt den 28. Jan. 1797 mit dem Herrn Herzog Ludwig Friedrich Alexander von Württemberg, Wittwe seit dem 20. Sept. 1817.

Wittwe
des hochseligen Fürsten Heinrich Ludwig Carl Albrecht von Nassau-Saarbrücken.

Marie Franziske Maximiliane, des Fürsten Alexander von Montbarry Tochter, geb. den 2. Nov. 1761 vermählt den 6. Oct. 1779, Wittwe seit dem 27. April 1797.

Prinzessin Tochter
des hochseligen Herzogs Friedrich August zu Nassau.

Auguste Amalie, geb. den 30. Dec. 1778.

Prinzessin Tochter
des hochseligen Fürsten Carl Wilhelm zu Nassau-Usingen.

Luise Henriette Caroline, geb. den 14. Juni 1763.

Ottonische Linie.

Wilhelm I. (Friedrich), König der Niederlande, Fürst von Oranien-Nassau, Großherzog von Luxemburg ꝛc., geb. zu Oranienſaal den 24. August 1772; succedirte seinem Vater in den deutschen Erblanden den 9. April 1806. König der Niederlande seit 1815. Gemahlin: Friederike Luise Wilhelmine, Sr. Majestät Königs Friedrich Wilhelm II. von Preußen Tochter, geb. den 18. Nov. 1774, vermählt den 1. Oct. 1791.

Kinder:

Wilhelm Friedrich Georg Ludwig, Prinz von Oranien, geb. den 6. Dec. 1792. Gemahlin: Anna Paulowne, Sr. Majestät Pauls I., Kaisers von Rußland Tochter, geb. den 19. Jan. 1795, vermählt den 21. Febr. 1816.

Kinder:

Wilhelm Alexander Paul Friedrich Ludwig, geb. den 19. Febr. 1817.

Wilhelm Alexander Friedrich Constantin Nikolaus Michael, geb. den 2. Aug. 1818.

Wilhelm Friedrich Heinrich, geb. den 13. Juni 1820.

Wilhelmine Marie Sophie Luise, geb. den 8. April 1824.

Wilhelm Friedrich Carl, geb. den 28. Febr. 1797, vermählt den 21. Mai 1825 mit Luise Auguste Wilhelmine Amalie, Sr. Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III. von Preußen Tochter, geb. den 1. Febr. 1808.

Wilhelmine Friederike Luise Mariane, geb. den 9. Mai 1810.

I.

Gesandte.

1. Accreditirt von dem Herzoglichen Hofe.

Bei dem deutschen Bunde: Freiherr Marschall von Bieberstein, Herzogl. Nassauischer dirigirender Staatsminister, Bundestagsgesandter.

Bei Bayern: August von Röntgen, Herzogl. Nass. Geheimer-Legationsrath, Ritter des Königlich Niederländischen Ordens vom Belgischen Löwen und des Königlich Hannöverischen Guelphen-Ordens, des Königl. Sächsisch. Civil-Verdienst-Ordens u. des Großherzogl. Badischen Zähringer Löwenordens Commandeur, Minister-Resident.

Bei Frankreich: Carl Friedrich Heinrich von Fabricius, Herzogl. Nassauischer Geheimer-Legationsrath, des Königl. Niederländischen Löwen-Ordens Ritter, Geschäftsträger.

Bei dem Großherzogthum Hessen: Freiherr Friedrich Carl von Bock-Hermsdorf, Herzogl. Nass. Kammerherr und Geheimer-Legationsrath, bevollmächtigter Gesandter.

Bei den Niederlanden: Siehe Bayern.

Bei Oesterreich: Ritter von Ostini, Geschäftsträger.

Bei Preußen: von l'Estocq, Königlich Preußischer General-Major, Minister-Resident.

---

2. Auswärtiger Staaten an dem Herzoglichen Hofe.

Von Oesterreich: Freiherr Paul Anton von Handel, Kais. Oesterreichischer wirklicher Hofrath, Minister-Resident.

Von Preußen: Freiherr von Otterstedt, Königl. Preußischer außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister. Mortimer Graf von Maltzan, Königl. Preußischer Kammerherr, Geschäftsträger.

Von den Niederlanden: Graf Joſ. Mar. Carl von Grünne, Königl. Niederländiſcher Generallieutenant und Bundestagsgeſandter, bevollmächtigter Miniſter.

Von Bayern: Freiherr Carl Auguſt von Oberkamp, Königl. Bayeriſcher Legationsrath, Geſchäftsträger.

Von dem Großherzogthum Heſſen: Freiherr von Türkheim, Großherzoglich Heſſiſcher Kammerherr und Geheimerrath, bevollmächtigter Miniſter.

Von Frankreich: Graf von Salignac-Fénélon, bevollmächtigter Miniſter.

III.

Mitglieder des Staatsraths.

Excellenz Freiherr Ernst Franz Ludwig Marschall von Bieberstein, dirigirender Staatsminister, Großkreuz des Kais. Königl. Oesterreichischen Leopold-Ordens, des Königl. Preußischen rothen Adler-Ordens Ritter erster Classe, des Königl. Niederländischen Löwen-Ordens und des Großherzoglich Badischen Ordens der Treue Großkreuz.

Excellenz Freiherr Philipp Löw von Steinfurt, Geheimerrath und Oberjägermeister, Großkreuz-Commandeur des Großherzoglich Hessischen Haus- und Verdienst-Ordens und des St. Josephs-Ordens Ritter.

Excellenz Freiherr Georg Ernst Ludwig von Preuschen von und zu Liebenstein, Präsident des Oberappellationsgerichts.

Freiherr August von Kruse, General-Major, des Russisch-Kaiserlichen St. Annen-Ordens Großkreuz, Officier der Königl. Französischen Ehrenlegion und des Königl. Niederländischen Wilhelm-Ordens dritter Classe Ritter.

Ernst Heinrich Langsdorff, Geheimerrath.

Franz Carl Joseph von Pfeiffer, Präsident der General-Steuer-Direction.

Andreas Alexander Pagenstecher, Rechnungs-Cammer-Vicepräsident.

Dr. Georg Möller, Vicepräsident der Landesregierung.

Freiherr August Ludwig von Preuschen von und zu Liebenstein, Oberappellationsgerichtsvicepräsident und Geheimerrath.

III.

Hof-Staat.

1. Seiner Durchlaucht des Herzogs.

A. Oberhof- und Hofchargen.

Oberjägermeister.

Excellenz Freiherr Philipp Löw von Steinfurt, Geheimerrath, Großkreuz-Commandeur des Großherzogl. Hessischen Haus- und Verdienstordens und des St. Josephs-Ordens Ritter.

Oberkammerherr.

Excellenz Freiherr Friedrich von Wintzingerode, Geheimerrath, Commandeur des Kaiserlich Oesterreichischen Leopold-Ordens und des Russisch Kaiserlichen St. Wladimir-Ordens Ritter.

Oberstallmeister

Excellenz Freiherr Friedrich Heinrich von Dungern, Geheimerrath, Commandeur des Kaiserlich Oesterreichischen Leopolds-Ordens.

Oberhofmarschall.

Excellenz Freiherr Wilhelm von Künsberg, Geheimerrath, des Pfälzischen Löwen-Ordens Großkreuz.

Hofmarschall.

Freiherr Friedrich von Schwarzkoppen, des Johanniter-Ordens Ritter.

Kammerherrn.

Freiherr August von Kruse, Generalmajor.
» August von Bibra, Oberforstmeister.
» Friedrich Carl von Bock-Hermsdorf, bevollmächtigter Gesandter am Großherzogl. Hess. Hofe.
» Franz von Oberkamp, Obrist.
» Ferdinand von Hagen, Obrist.
» Wilhelm Carl August Robert Heilwig von Ungern-Sternberg, Regierungsrath

Freiherr Albert von Boyneburg-Lengsfeld, Major à la Suite.
» Georg Silvius von Massenbach, Oberforstmeister.
» Constantin Philipp Anton von Ritter, Präsident.
» Friedrich Christian Theodor von Preen, Obrist und Flügeladjutant.
» Wilhelm Gustav Adolph von Malapert-Neufville, Geheimerregierungsrath.
» Anton von Breidbach-Bürresheim, Major à la Suite, Flügeladjutant und Reisestallmeister.
» Adolph von Nauendorff, Obristlieutenant und Flügeladjutant.
» Philipp von Normann, Obristlieutenant.
» Carl von Boose, Major à la Suite, des Niederländischen Wilhelms- und des Königlich Würtembergischen Militär-Verdienst-Ordens Ritter.
» Friedrich von Schwarzkoppen, Hofmarschall.
» Heinrich von Normann, Major.
» Carl von Rettberg, Major und Flügeladjutant.
» Philipp Jacob von Breidbach-Bürresheim.
» Julius von Malapert-Neufville, Hauptmann.

Kammerjunker.

Freiherr Carl von Löw zu Steinfurt, Forstmeister.
» Wilhelm von Canstein.
» Friedrich von Bock-Hermsdorf, Forstmeister.
» Ludwig von Preen, Hauptmann.
» Heinrich von Hadeln, Major.
» Robert von Canstein, Oberlieutenant.
» Alexander von Brints-Treuenfeld, Forstmeister.
» Friedrich von Wintzingeroda, Ministerialrath.
» Ferdinand von Trott, Unterlieutenant.
» Friedrich von Gilsa, Jagdjunker.
» Emil August von Dungern, Ministerialassessor.
» Hans Constantin von Zwierlein, Regierungs-Assessor.

Jagdjunker.

Freiherr Georg von Schweitzer, Unterlieutenant.

Hofprediger.

Dr. Friedrich Gieße, Geheimerrath zu Weilburg.

Friedrich Christian Handel, Kirchenrath und Decan zu Mosbach.
Wilhelm Ludwig Wilhelmi, zweiter Prediger zu Wiesbaden, Hofkaplan.

Leibärzte.

Dr. Friedrich August Lehr, Geheimerrath.
Dr. Philipp Gottfried Franz Usener, Geheimer Hofrath.

Hofapotheker.

Medicinalassor August Lade zu Wiesbaden.
Die Apotheke der Ehefrau des Franz Jacob Schreiner zu Biebrich wird durch einen von der Landesregierung bestätigten Provisor versehen.

Hofzahnarzt.

Dr. Chirurg Johann Franz Galette, Großherzogl. Hessischer Hofrath in Mainz.

Schatullrechner.

Heinrich Brugmann, Kammerdiener.

Hofjäger.

Oberjäger D. Mollier.
Leibjäger Friedrich Wilhelm Herget.

Herzogliche Garderobe.

Kammerdiener: { Nicolaus Gerber. / Heinrich Brugmann.
Drei Lakeien.

B. Hofmarschallamt.

Excellenz Oberkammerherr Freiherr von Winzingeroda.
» Oberstallmeister Freiherr von Dungern.
Freiherr Friedrich von Schwarzkoppen, Hofmarschall.
Secretär: vacat.
Registrator: vacat.
Probator: Franz Diefenbach.
Ein Hofmarschallamtsdiener.

Hofcommissär.

Hofrath Heinrich Adolph Dresler.

Hofcassirer.

Revisionsrath Andreas Boos.

Hofbaumeister.

Baurath Friedrich Ludwig Schrumpf.

C. Hofmarschallstaab.

Freiherr Friedrich von Schwarzkoppen, Hofmarschall.

Hofdienerschaft.

Kammerdiener: Caspar Schwing.
Zwei weitere Kammerdiener: vacant.
Erster Hoffourier: Christian Euler.
Zweiter » : vacat.
Drei Kammerlakeien, zehn Lakeien, zwei Läufer, zwei Officediener.

Hofofficen.

Hofküche:
Haushofmeister: vacat.
Küchenschreiber: August Cramer.
Oberkoch: Georg Sartorius.
Mundköche: Christoph Machwirth. Friedrich Pfeiffer.
Ein Aide-koch.
Ein Kuchenbäcker.
Drei Küchenjungen, Zwei Küchenknechte und drei Küchenmägde.

Conditorei:
Conditor: Ludwig Riehl.
Conditorgehülfe: Lorenz Bender.
Ein Conditorjunge und eine Conditormagd.

Keller:
Oberkellermeister: Reinhard Köpp.
Mundschenk: Friedrich Zahn.
Hofkiefer: Künstler zu Weilburg.

Silberkammer:
Silberverwalter: Andreas Georg.
Tafeldecker: Heinrich Dietz.
Silberdiener: Heinrich Schäfer.

Weißzeugbeſchließerei:

Beſchließerin: Eliſabethe Kreutler.
Beſchließereigehülfin: Sabina Frank.
Eine Näherin und drei Mägde.

Schloßverwalterei:

Schloßverwalter:
- Georg Riehl zu Weilburg.
- Georg Schmidt zu Montabaur.
- Regiſtrator Friedrich Meinecke zu Oranienſtein.
- Friedrich Riehl zu Bieberich.
- Johann Schneider zu Hachenburg.

Schloßaufſeher:
- Oberförſter Carl Genth auf der Platte.
- Jacob Becker auf der Burg bei Mosbach.
- Philipp Krauß auf der Faſanerie.
- Peter Roth zu Hochheim.

Sechs Hausmägde, fünf Frotteurs, vier Hausknechte und ein Holzknecht.

Gärtnerei:

Hofgärtner:
- Friedrich Wolz zu Bieberich.
- Friedrich Schmidt zu Oranienſtein.

Controleur: Georg Gottfried Künſtler zu Bieberich.
Gartengehülfe: Georg Schmidt zu Weilburg.
Zwei Gartenknechte und zwei Gartenaufſeher.

Yachtſchiffe:

Schiffer Blees.

D. Oberſtallmeiſter-Staab.

Oberſtallmeiſter.

Excellenz Geheimerrath Frhr. Friedrich Heinrich v. Dungern

Reiſeſtallmeiſter.

Freiherr Anton von Breidbach-Bürresheim, Kammerherr, Major à la Suite und Flügeladjutant, des Ruſſiſch-Kaiſerlichen St. Annen-Ordens 2ter Klaſſe, des Niederländiſchen Wilhelms- und des Guelphen-Ordens Ritter.
Stallmeiſter: Carl Kegel.
Oberbereuter: vacat.

Bereuter: { Peter Gehrheim.
Wilhelm Marx.

Oberthierarzt: Peter Lieser zu Weilburg.

Hofthierarzt: Anton Petmecky zu Biebrich.

Ein Wagenmeister, zwei Leibhusaren, ein Leibkutscher, sechs reuteude, drei fahrende Kutscher, sieben Reutknechte, drei Postillone, sechs Vorreuter, ein Beiläufer, ein Reutschmied, ein Heubinder und ein Gartenfuhrknecht.

E. Hofcapelle.

Intendant.

Freiherr Anton von Breidbach-Bürresheim, Kammerherr, Major à la Suite und Flügeladjutant.

Capellmeister: Christian Rummel.

Director: Anton Foreit.

Hofmusici: { Joseph Foreit.
Theodor Schmidt.
Christian Grimm.
Carl Grimm.
Valentin Ripperger.
Johann Ripperger.
Georg Bachmann.
Joseph Geißler.
Gottfried Schimack.
Carl Allmenröder.
August Koch.

Ein Capelldiener.

---

2. Ihro Königlichen Hoheit der Frau Herzogin.

Oberhofmeisterin.

Excellenz Freifrau von Künsberg, geborne Gräfin von Oynhausen.

Hofdamen.

Fräulein Charlotte von Breidbach-Bürresheim, des Königlich Bayerischen St. Annen-Ordens Stiftsdame, Gouvernante Ihrer Durchlaucht der Prinzessin Therese.

» Amalie von Wintzingeroda.

Garderobe.

Kammerdiener: Carl Bauer.
Kammerfrau: Mieg.
» : Eliſabetha Riehl.
Zwei Garderobemädchen, drei Lakeien.

---

3. Der Herzoglichen Kinder.

Gouvernante Ihrer Durchlaucht der Prinzeſſin Thereſe.

Fräulein Charlotte von Breidbach-Bürresheim, des Königl. Bayeriſchen St. Annen-Ordens Stiftedame.

Hofmeiſter Sr. Durchlaucht des Erbprinzen.

Rath Georg Albrecht Philipp Lorberg.

Hofmeiſter Sr. Durchlaucht des Prinzen Moritz.

Chriſtoph Reſius.

Kinderfrauen.

Louiſe Weitz.
E. Claudel.

Kammerfrau Ihrer Durchlaucht der Prinzeſſin Thereſe.

A. Calame du Roset.
Zwei Garderobemädchen, zwei Lakeien.

---

4. Seiner Durchlaucht des Prinzen Friedrich zu Naſſau.

Cavalier: vacat.
Rechnungsführer: Reviſor Ad. Jacob Wilhelm Zander.
Ein Cammerdiener, ein Jäger, zwei Lakeien, fünf Stallleute.

---

5. Ihro Durchlaucht der Prinzeſſin Louiſe Henriette Caroline von Naſſau-Uſingen.

Hofdame.

Fräulein Sophie von Nordeck zur Rabenau.

Garderobe.

Kammerfrau: Sabine Henriette Maurer.
Kammerdiener: Chriſtian Forſter.

Haushofmeister

Conrad Hoffmann.

Mundkoch.

Friedrich Sauer.

Dienerschaft.

Zwei Garderobemädchen, zwei Lakeien, ein Kutscher, ein Vorreuter, eine Silber- und Hausmagd, eine Küchenmagd und ein Hausknecht.

---

6. Ihro Durchlaucht der Prinzessin Auguste Amalie zu Nassau.

Hofdame.

Fräulein von Knebel.

Garderobe.

Zwei Kammerfrauen.
Zwei Garderobemädchen.

Dienerschaft.

Ein Hausmeister, ein Kammerdiener, drei Lakeien, ein Kutscher, ein Vorreuter, eine Köchin und sechs Mägde.

IV.

Stände des Herzogthums.

(Siehe pag. 17 der ersten Abtheilung.)

1. Mitglieder der Herrenbank.

A. Geborne.

Seine Durchlaucht der Prinz Friedrich Wilhelm zu Nassau.

B. Erbliche.

1) Seine Kaiserl. Königl. Hoheit Erzherzog Stephan Franz Victor von Oesterreich ꝛc. als Besitzer der Herrschaft Schaumburg und Grafschaft Holzappel.
2) Seine Erlaucht Graf August Gustav von Leiningen-Westerburg, Kaiserl. Königl. Oesterreichischer wirklicher Kämmerer, Generalmajor und Inhaber des K. K. Oesterreichischen Linien-Infanterie-Regiments Nro. 31, des Marien-Thiereſien-, des Kaiſ. Russischen St. Georgs- und des Königl. Französischen St. Ludwigs-Ordens Ritter, als Besitzer der Grafschaft Westerburg.
3) Seine Erlaucht Graf Friedrich Carl Franz Rudolph von Waldbott-Baßenheim, als Besitzer der Herrschaften Cransberg und Reiffenberg.
4) Seine Durchlaucht Fürst Philipp von der Leyen, als Besitzer der Grundherrlichkeiten zu Fachbach und Nievern.
5) Graf Carl Wilderich von Walderdorff.
6) Seine Excellenz Staatsminister Freiherr Heinrich Friedrich Carl vom und zum Stein.

Gewählte Deputirte des Adels.

1) Geheimerrath Freiherr von Zwierlein zu Geisenheim.
2) Oberappellationsgerichtsvicepräsident, Geheimerrath Freiherr August Ludwig v. Preuschen von und zu Liebenstein.
3) General-Major Freiherr August von Kruse.
4) Excellenz Geheimerrath und Oberstallmeister Freiherr Friedrich Heinrich von Dungern.
5) Graf zu Elz in Eltville.
6) Kammerherr, Major und Flügeladjutant Freiherr Anton von Breidbach-Bürresheim.

2. Landes-Deputirte.

1) Dr. Jacob Brand, Biſchof zu Limburg.
2) Geheimerrath Dr. Friedrich Gieße zu Weilburg.
3) Dr. Georg Emanuel Chriſtian Theodor Müller, evangeliſcher Landesbiſchof zu Wiesbaden.
4) Profeſſor Wilhelm Frorath zu Hadamar.
5) Joſeph Adami zu Hadamar.
6) Johann Georg Baldus zu Bellingen.
7) Gutsbeſitzer Carl Birkenſtock zu Erbach, Amts Eltville.
8) Rathherr Michael Dietz zu Wiesbaden.
9) Anton Douqué zu Niederlahnſtein.
10) Regierungsrath Eberhard zu Dietz.
11) Hauptmann Friedrich Eberhard zu Dillenburg.
12) Schultheiß Philipp Fink zu Seelbach, Amts Runkel.
13) Geheimerrath Johann Georg Herber zu Eltville.
14) Hütteninſpector Johann Jacob Jung zu Steinbrücken.
15) Schultheiß Georg Heinrich Koch zu Delkenheim.
16) Schultheiß Johannes Kunz zu Eſchborn.
17) Gutsbeſitzer Walther Leicker zu Wehrheim.
18) Stadtdirector Johann Löhr zu Montabaur.
19) Gutsbeſitzer Philipp May, der ältere, zu Gräveneck.
20) Ludwig Oeffner zu Wiesbaden.
21) Rathsherr Friedrich Ruß zu Wiesbaden.
22) Poſthalter Johannes Werle zu Hattersheim.

V.

Centralverwaltung.

1. Staats-Ministerium.

(Dessen Geschäftskreis s. pag. 23 der ersten Abth.)

Dirigirender Staatsminister.

Exzellenz Freiherr Ernst Franz Ludwig Marschall von Bieberstein, Großkreuz des Kaiserl. Königl. Oesterreichischen Leopold-Ordens, des Königl. Preußischen rothen Adler-Ordens Ritter erster Classe, des Königl. Niederländischen Löwen-Ordens und des Großherzogl. Badenschen Ordens der Treue Großkreuz.

Staatsrath.

(Die Mitglieder sind schon oben Seite 7 aufgeführt worden.)

Staatsministerial-Kanzlei.

Kanzleireferendäre.

Freiherr Friedrich von Wintzingeroda, } Ministerialräthe.
Carl Reuter, }
Freiherr Emil August von Dungern, Ministerialassessor.

Secretariat und Registratur.

Ministerialsecretär: Hofrath Friedrich Stein.
Accessist: Freiherr Franz Ludwig von Preuschen von und zu Liebenstein.
Ministerialregistrator: Wilhelm Wolschendorff.

Oberrevision, Buch- und Rechnungsführung.

Probator: Ferdinand Schuster.

Schreibstube.

Botenmeister: Ernst Christian Stein.

Johann Baptiſt Brandſcheid,
Georg David Cron,
Philipp Maul,
Georg Heinrich Metzler,
Georg Philipp Roth,
} Kanzliſten.

Geheime-Cabinets-Kanzlei.

Cabinets-Secretär: Hofrath Friedrich Wilhelm Sartorius.

Allgemeine Prüfungs-Commiſſion.

Director.

Oberappellationsgerichtsvicepräſident u. Geheimerrath Freiherr Auguſt Ludwig von Preuſchen von und zu Liebenſtein.

Mitglieder.

Oberappellationsgerichtsrath: Carl Philipp Chelius.
» Caspar Hilt.
» Carl Ludwig Lex.
Hofgerichtsrath: Chriſtoph Flach.
Geheimer-Regierungsrath: Friedrich Vigelius.
» W. G. A. Freiherr von Malapert-Neufille.
Rechnungs-Cammerrath: Georg Friedrich Wilhelm Frensdorff.
» Guſtav Wilhelm Heß.

Staatsarchiv zu Idſtein.

Archiv-Director: Georg Philipp Lex.
Archiv-Secretär: Rath Friedrich Joſeph Schiffner.
Archiv-Kanzliſt: Wilhelm Brahm.

Mit der Verwaltung der Filialarchive ſind beauftragt:
in Weilburg: Hofrath Carl Ludwig Kirſchbaum.
in Dillenburg: Cammerſecretär Heinrich Carl Jacob Weſterburg.

Oeffentliche Bibliothek.

Bibliothekar: Hofrath Dr. Johannes Weitzel.
Archivar: Friedrich Habel.
Bibliothekſecretär: Philipp Zimmermann.
Kanzliſt: Friedrich Becher.

2. Justiz-Behörden.

A. Oberappellationsgericht.

(S. pag. 26 der ersten Abth.)

Präsident.

Excellenz Freiherr Georg Ernst Ludwig von Preuschen von und zu Liebenstein.

Vicepräsident.

Dr. Franz Joseph Musset.

Oberappellationsgerichts-Räthe.

Geheimerrath Carl Joseph Tippel.
Franz Albert Flach.
Carl Philipp Chelius.
Caspar Hilt.
Carl Ludwig Lex.

Oberappellationsgerichts-Kanzlei.

Secretär: Hofrath Friedrich Jacob Müller.
Archivar: Hofrath Anton Otto Christian Philgus.
Botenmeister: Johann Metzler.
Kanzlist: Heinrich Remelt.

Advocaten und Procuratoren.

Christian Philipp Ebel.
Dr. Ludwig Schick.
Ludwig Wilhelm Strobel.

(Denselben ist zugleich die Praxis bei dem Hof- und Appellationsgericht zu Wiesbaden gestattet, so wie den Procuratoren bei diesem die gleichzeitige Praxis bei dem Oberappellationsgericht.)

B. Hof- und Appellationsgerichte.

a. Zu Dillenburg,

für die Amtsbezirke: Diez, Dillenburg, Hachenburg, Hadamar, Herborn, Limburg, Marienberg, Meudt, Montabaur, Reichelsheim, Rennerod, Runkel, Selters und Weilburg.

Director.

Johann Achenbach.

Räthe und Assessoren.

Heinrich Becker,
Wilhelm Florus Stifft,
Johann Jacab Heinrich Stahl, } Hofgerichtsräthe.
Ernst Pagenstecher,
Friedrich August Wenckenbach,
Wilhelm Müller, } Assessoren.
Ferdinand Vollpracht, }

Secretariat und Registratur.

Secretär: vacat.

Accessisten: { Freiherr Friedrich von Preuschen von und zu Liebenstein. / Franz Winter.

Registrator: Wilhelm Schmidtborn.

Schreibstube.

Georg Friedrich Flindt, } Kanzlisten.
Heinrich Stolz, }

Advocaten und Procuratoren.

Hofrath Friedrich Haas.
Ludwig Horstmann.
Friedrich Carl Adolph Keller.
Christian Rollhausen.
Justizrath Johann Daniel Wilhelm Seel.

b. Zu Wiesbaden,

für die Amtsbezirke Braubach, Eltville, Hochheim, Höchst, Idstein, Königstein, Langenschwalbach, Nassau, Nastätten, Rüdesheim, St Goarshausen, Usingen, Wehen und Wiesbaden.

Director.

Adolph Raht.

Räthe und Assessoren.

Johann August Magdeburg,
Christoph Flach,
Theodor Schapper,
Georg Wilhelm Herborn, } Hofgerichtsräthe.
Ludwig Ebhardt,
Heinrich Langhans, } Assessoren.
Friedrich Maximilian Westermann, }

Secretariat und Registratur.

Secretär: Carl August Leidner.

Acceſſiſten: Ludwig Tippel. Freiherr Ludwig Auguſt von Preuſchen von und zu Liebenſtein. Auguſt von Reichenau. Friedrich Arnould.

Regiſtrator: vacat.

Schreibſtube.

Ludwig Schulz, Philipp Caſimir Weil, } Kanzliſten.

Advocaten und Procuratoren.

Wilhelm Carl Eberhard Heeſer.
Auguſt Hergenhahn.
Dr. Ernſt Leisler.
Dr. Johann Friedrich Wilhelm von der Nahmer.
Carl Snell.

C. Criminal-Gerichte.

a. Zu Wiesbaden.

Erſter Criminalrichter.

Hofrath Carl Strobel.

Zweiter Criminalrichter.

Carl Eyring.

Criminalgerichtsaſſeſſor.

Friedrich Chriſtian Mehl.

Criminalgerichts-Actuariat.

Actuarius: vacat.

Acceſſiſten und Actuariatsgehülfen: Chriſtian Faber. Auguſt Frensdorff.

Caſſenführer: Regierungsreviſor Schreiber.

b. Dillenburg.

Erſter Criminalrichter.

Philipp Schloſſer.

Zweiter Criminalrichter.

Heinrich Carl Friedrich Jung.

Criminalgerichts-Actuariat.

Actuarius und Caſſenführer: Peter Fuchs.
Acceſſiſt und Actuariatsgehülfe: Jacob Friedrich Theodor Stahl.

3. Generalcommando.

(S. pag. 28 der ersten Abth.)

Siehe unten Militäretat.

---

4. Landes-Regierung.

(S. pag. 29 der ersten Abth.)

Präsident.

Vacat.

Vicepräsident.

Dr. Georg Möller.

Director.

Geheimerrath Friedrich Carl Schenck.

Räthe und Assessoren.

Friedrich Wilhelm Emmermann,
Friedrich Vigelius,
Dr. Johann Ludwig Koch, Ritter des Großherzogl. Badenschen Zähringer Löwen-Ordens,
} Geheime-Regierungsräthe.

Clemens Wenzeslaus Ritter und Edler von Coll,
Franz Adolph Borgmann,
Carl Busch,
} Regierungsräthe.

Wilhelm Gustav Adolph Freiherr von Malapert-Neufville, Geheimer-Regierungsrath.

Roger Joseph Anton von Meer,
Friedrich Ludwig Alexander Medicus,
} Regierungsräthe.

Friedrich von Wagner,
Freiherr Hans Constantin von Zwierlein,
} Assessoren.

Ordentliche Mitglieder,
in geistlichen Angelegenheiten und für den öffentlichen Unterricht:

Kirchen- und Oberschulrath Dr. Carl Adolph Gottlob Schellenberg;

für die Medicinalverwaltung:

Obermedicinalrath Dr. Sebastian Johann Ludwig Döring;

für die Forstverwaltung:

Oberforstmeister Georg Sylvius Freiherr von Massenbach;

für die Berg- und Hüttenverwaltung:
Bergrath August Schapper.

Außerordentliche correspondirende Mitglieder,

in geistlichen Angelegenheiten:
Evangelischer Landesbischof Dr. Georg Emanuel Christian Theodor Müller zu Wiesbaden.
Geheimerrath Dr. Friedrich Gieße zu Weilburg.

für die Medicinalverwaltung:
Geheimerrath Dr. Friedrich August Lehr;
» Dr. Carl Caspar Creve zu Frankfurt a. M.

Secretariat und Registratur.

Regierungs-Secretär: Hofrath Franz Joseph Moureau.
» » Carl Christian Habel.
» Registrator: Carl August Klein.
» » Ludwig Wilhelm Cramer, Secretär.

Accessisten.

Friedrich Götz.
Adolph Bogner.
Joseph Rau.
Victor von Grün.
Carl Willett.

Revision und Probatur.

Johann Carl Decker,
Carl Friedrich Hohle,
Heinrich Schreiber,
} Regierungs-Reviseren.

Jacob Friedrich Carl Gros,
Christian Wilhelm Brück,
Andreas Benedict,
Carl Zollmann,
Friedrich Taubert,
} Regierungs-Probatoren.

Schreibstube.

Regierungs-Botenmeister: Kanzlei-Registrator Christian Friedrich Mahr.

Johann Peter Auer,
Joseph Heinrich Brandscheid,
Franz Joseph Brandscheid,
Johann Philipp Bormann,
Wilhelm Adolph Hölper,
Nicolaus Keßler,
} Kanzlisten.

Johann Philipp Wilh. Köllſch,
Chriſtian Reinhard,
Carl Friedrich Schäffer,
Otto Heinrich Schildknecht,
Wilhelm Schüßler,
Johann Stritt,
Carl Wilhelm Thamerus,
} Kanzliſten.

Landbaumeiſter.

Baudirector: Georg Carl Florian Götz zu Wiesbaden.
Landbaumeiſter: Eberhard Philipp Wolf daſelbſt.
Bauinſpector: Philipp Faber daſelbſt.
Bauacceſſiſt: Eduard Ferdinand Haas zu Dillenburg.

Civildienerſchaftliche Wittwen- und Waiſen-Commiſſion.

(S. pag 34 der erſten Abth.)

Director.

Oberappellationsgerichtsrath Lex.

Mitglieder der Commiſſion.

Hoffourier Euler zu Biebrich.
Rechnungscammer-Probater Brückel.
Domänenacceſſiſt Lex.
Regierungsprobator Taubert.
Steuerprobator Kayſer.
Rechner: Reg. Kanzliſt Bormann.
Gehülfe: Reg. Kanzliſt Köllſch.

Hoſpitalcommiſſion zu Wiesbaden.

(S. pag. 36 der erſten Abth.)

Director.

Geheimer-Regierungsrath Emmermann.

Mitglieder.

Geheimerrath und Brunnenarzt Lehr, Hausarzt der Anſtalt.
Obermedicinalrath Döring.
Juſtizrath Thewalt.
Decan Schütz.
Pfarrer Wilhelmi.

Beiſitzer aus der Bürgerſchaft.

Rathsherr Dietz.
» Philipp Matthes.

Rechner und Verwalter.

Hospitalverwalter und Rechner: Benjamin Deimling.

Hospitalbadcommission zu Ems.

(S. pag. 36 der ersten Abth.)

Director.

Major Wilhelm Hehl, Baddirector und Polizeicommissär daselbst.

Mitglieder.

Medicinalrath Hofrath Vogler.
Pfarrer Spies.
» Gerharz auf dem Spies.
Apotheker Kirsch.
Rechner und Cassirer: Elementarlehrer Roth.
Hospitalverwalter: Corbeja.

Leihhauscommission zu Wiesbaden.

(S. pag. 36 der ersten Abth.)

Director.

Geheimer-Regierungsrath Koch.

Mitglieder.

Rechnungsrath Lex.
Justizrath Thewalt.
Verwalter: Regierungskanzlist Keßler.
Drei Taxatoren.
Zwei Mäkler.

---

5. Finanzbehörden.

(S. pag. 37 der ersten Abth.)

A. General-Steuer-Direction.

(S. pag. 40 der ersten Abth.)

Präsident.

Franz Carl Joseph von Pfeiffer.

Obersteuerrath.

Geheimerrath Friederich Albert von Arnoldi.

Steuerbuchhalter.

Revisionsrath Johann Heinrich Schmitt.
» Joseph von Vacano.
» Wilhelm Bühl.

Steuersecretär: Carl Heinrich Göbel.
Steuerrevisoren: Ludwig Stahl. Heinrich Steup.
Steuerprobatoren: Carl Wolf, Ritter des k. N. Wilhelmsordens. Gottlieb Kayser.
Steueracceſſiſt: Chriſtian Stahl.

Schreibſtube.

Georg Rudolph Boullé, Botenmeiſter
Regiſtrator Carl Cramer, Heinrich Philipp Heinrich, } Kanzliſten.

Rheinzollamt Caub.

Einnehmer: Rath Ludwig Schirmer.
Controleur: Guſtav von Lammerz.
Beſeher: Gottfried Schellenberg. Chriſtian Heinrich Daniel von St. George.

Herzogliche Münze.

Das Local iſt in Limburg.

Münzdirector: Hofcammerrath Mengelberg in Limburg.
Münzmeiſter: Münzrath Chriſtian Teichmann daſelbſt.
Münzwaradein: Münzrath Bunſen in Frankfurt.
Acceſſiſt: Münzgraveur Philipp Zollmann zu Wiesbaden.

B. General-Domänen-Direction, auch Lehenhof.

(S. pag. 43 der erſten Abth.)

Generaldomänendirector.

Ludwig von Rößler, Ritter des Königl. Niederländiſchen Ordens des Belgiſchen Löwens und des Civil-Verdienſt-Ordens der Bayeriſchen Krone.

Räthe und Aſſeſſoren.

Oberbaurath: Heinrich Georg Jacob Zengerle.
Oberforſtrath: Friedrich Auguſt Huth.
Domänenrath Friedrich Lotichius.
Wilhelm Magdeburg, Aſſeſſor.

Schuldentilgungs-Commiſſion.

Domänenrath Friedrich Lotichius.
Rechnungsrath Friedrich Ludwig Philgus.
Rechnungsrath Friedrich Ludwig Lex.
Miniſterialrath Carl Reuter.

Secretariat und Registratur.

Domänen-Secretär: Ludwig Vigelius.
» Acceſſiſten: Ludwig Wilhelm Lex. Rudolph von Reichenau. Dr. Gottfried Renda.
» Registrator: Johann Friedrich August Riehl.

Buchführung.

Domänen-Reviſor: Reviſionsrath Carl Seel.
» » Georg Lang.
» » Philipp Stahl.
Buchhalter: Johann Heinrich Stannarius.
» Friedrich August Hohle.
Acceſſiſten: Friedrich Carl Göllner. Ernſt Heinrich Carl Follenius.

Schreibſtube.

Johann Peter Netter, Botenmeiſter.
Wilhelm Bott, Johann Peter Klepper, Christian Schweisgut. } Kanzliſten.

Diſtricts-Baumeiſter.

Carl Faber zu Wiesbaden.

Badeverwaltung.

a. Zu Ems

(Badeärzte ſ. Medicinal-Verwaltung.)

Baddirector: Major Wilhelm Hehl.
Hausmeiſter: Chriſtian Georg.
Ein Hausdiener, ein Bademeiſter und zwei Brunnenmeiſter, mehrere Polizeidiener.

b. Zu Schlangenbad.

Polizei- und Badecommiſſär: vacat.
Hausmeiſter: Georg Heimers.
Zwei Badmeiſter und ein Polizeidiener,

c. Zu Langenſchwalbach.

Badecommiſſär: Steuercommiſſär Cäſar,
mit dem erforderlichen Wärterperſonale,

Brunnenverwaltungen.

a. Zu Niederſelters.

Brunnencommiſſär: Ludwig Gräſer.
Buchhalter: Peter Schweisgut.

b. Zu Fachingen.

Brunnenverwalter: Carl Friedrich Speck.

c. Zu Langenschwalbach.

Brunnenverwalter: Hyacinth Horn.

d. Zu Weilbach.

Brunnenverwalter: Ludwig Dodel.

Kellerverwaltung.

Oberkellermeister: Reinhard Köpp.

Mainzollamt zu Höchst.

Zolldirector: Hofkammerrath Theodor Pauli.
Zollcontroleur: Rath Emmerrich Joseph Schuler.
Zollbeseher: Jacob Grosmann.

C. Staatscassen-Direction.

(S. pag. 46 der ersten Abth.)

Die Dienstfunctionen des Staatscassen-Directors und Cassirers werden provisorisch von dem Oberbuchhalter Rechnungsrath Lex versehen.

Oberbuchhalter: Rechnungsrath Friedrich Ludwig Lex.
Buchhalter: Revisionsrath Heinrich Koch.
» Reinhard Roth.
» Philipp Scholz.
Probator: Ludwig Keck.

---

6. Rechnungscammer.

(S. pag. 47 der ersten Abth.)

Präsident.

Vacat.

Vicepräsident.

Andreas Alexander Pagenstecher.

Director.

Christian Philipp Hauth.

Rechnungscammerräthe.

Georg Friedrich Wilhelm Frensdorff.
Jacob Philipp Carl Moritz.
Georg Friedrich Schellenberg.
Johann Baptist Ostermann.
Gustav Wilhelm Heß.
Jacob Ludwig Dodel.

Rechnungs-Reviſion.

a. Reviſionsräthe.

Johann Chriſtian Friedrich.
Guſtav Friedrich Lex.
Johann Georg Schmidt.
Carl Joſeph Vogt.
Carl von Langenau.
Gottfried Wilhelm Thies.

b. Rechnungsreviſoren.

Ludwig Schmidt, Reviſionsrath.
Wilhelm Auguſt Oppermann, Reviſionsrath.
Chriſtian Friedrich Philipp Born.
Chriſtian Finkler.
Carl Häußer.
Jacob Hofmann.
Friedrich Wilhelm Reichmann.
Kammeraſſeſſor Johann Walter Görz, ſupernumerär.

Rechnungs-Probatur.

a. Rechnungsprobatoren.

Reviſor Ferdinand Bernhard.
» Wilhelm Groos.
Chriſtian Brückel.
Chriſtian Fritze.
Adolph Schäfer.
Philipp Friedrich Carl Ritter.

b. Acceſſiſten.

Heinrich Martin Hein.
Johann Chriſtian Pabſt.
Ernſt Reifner.
Johann Georg Theis.
Friedrich Wagner.

Regiſtratur.

Secretär Anton Franz Diez.

Schreibſtube.

Botenmeiſter: Johann Adam.
Wilhelm Flindt,
Philipp Wilhelm Lemp,
Friedrich Schwab. } Kanzliſten.

VI.

Militär-Etat.

(S. pag. 48 der ersten Abth.)

1. General-Staab.

General-Major und General-Commandant: Freiherr August von Kruse, des Russisch Kaiserlichen St. Annen-Ordens Großkreuz (in Brillanten), Officier der Königl. Französischen Ehrenlegion und des Königl. Niederländischen Wilhelms-Ordens 3ter Classe Ritter.

Flügel-Adjutanten Seiner Durchlaucht des Herzogs.

Obrist-Lieutenant Freiherr Adolph von Nauendorff, Ritter des Kaiserl. Russischen St. Annen-Ordens 2ter Classe und des Kön. Niederländischen Wilhelms-Ordens 3ter Classe.

Major Freiherr Carl von Rettberg, Ritter des Kaiserl. Russischen St. Wladimir-Ordens 4ter Classe, der Königl. Französischen Ehrenlegion und des Königl. Niederländischen Wilhelms-Ordens.

Chef des Generalstaabs.

Obrist Freiherr Franz von Oberkamp, Ritter des Russisch Kaiserl. St. Annen-Ordens 2ter Classe.

Adjutant des Generals.

Hauptmann Ignatz Morenhoffen, Ritter des Russisch Kaiserl. St. Wladimir-Ordens 4ter Classe und des Königlich Niederländischen Wilhelms-Ordens.

General-Auditeur.

Major Herrmann Werren.

Recrutirungsofficier.

Major Georg Ludwig von Mumme.

Kriegscommissär.

Carl Ritter.

Oberstaabsarzt.

Dr. Friedrich Lehr.

Kanzlei.

Buchhalter: Daniel Rossel.
Kanzleikopist: Israel Sabel.

Officiere à la Suite.

Major Freiherr Albert von Boyneburg-Lengsfeld.
» » Anton von Breidbach-Bürresheim, Ritter des Russisch Kaiserlichen St. Annen-Ordens 2ter Classe, des Königlich Hannöverschen Guelfen-Ordens und des Königlich Niederländischen Wilhelms-Ordens, thut Dienste als Flügel-Adjutant bei Seiner Durchlaucht dem Herzoge.

---

2. Feld-Regimenter.

1tes Regiment leichter Infanterie.

(Garnison: Weilburg und Dietz.)

Regimentsstaab.

Obrist Friedrich Freiherr von Preen, Ritter des Russisch Kaiserlichen St. Annen-Ordens 2ter Classe, der Königlich Französischen Ehrenlegion, und des Königlich Niederländischen Wilhelms-Ordens 3ter Classe, auch Flügel-Adjutant Seiner Herzoglichen Durchlaucht.
Obrist-Lieutenant Friedrich Sattler, Ritter des Russisch Kaiserlichen St. Annen-Ordens 2ter Classe und des Königl. Niederländischen Wilhelms-Ordens 3ter Classe.
Major Freiherr Heinrich von Normann, Ritter der Königlich Französischen Ehrenlegion.
Major Moritz Büsgen, Ritter des Königlich Niederländischen Wilhelms-Ordens.
Adjutant-Major und Hauptmann Carl Hergenhahn.
Auditeur und Hauptmann Carl Sandberger.
Regiments-Quartiermeister und Hauptmann Wilhelm Ludwig Klamberg.
Regiments-Arzt Friedrich Höhner.
Bataillons-Arzt Dr. Georg Schmalkalder.
Divisions-Chirurg Jacob Müller.

Compagnieen.

Hauptleute.

Ferdinand Weber.
Friedrich Jeckeln, Ritter des Königlich Niederländischen Wilhelms-Ordens.

Carl Keim, Ritter des Königl. Niederl. Wilhelms-Ordens.
Georg Gerau, Ritter des Russisch Kaiserlichen St. Annen-Ordens 3ter Classe.
Wilhelm Bartmann, Ritter des Königl. Niederländischen Wilhelms-Ordens.
Franz Stamm, Ritter des Russisch Kaiserlichen St. Annen-Ordens 3ter Classe.
Ludwig Wirths, Ritter des Königl. Niederländischen Wilhelms-Ordens.
Ludwig Schmidt.
Friedrich Weitz, Ritter des Königl. Niederländ. Wilhelms-Ordens.
Freiherr Ludwig von Preen.
Werner Wittich.
Wilhelm Nieß.

Oberlieutenants.

Heinrich Fuchs.
Carl Rau.
Gustav Nieß.
Friedrich Giese.
Wilhelm Best.
Ludwig Stahl.
Johann Schick.
Friedrich Wiederstein.
Wilhelm Nadouceur.
Friedrich Chelius.
Wilhelm Meder.
Ludwig Wolmerscheid.
Friedrich Forell.

Unterlieutenants.

Eduard Steubing, Ritter des Königl. Niederl. Wilhelms-Ordens.
Carl Langhans.
Carl Weber.
Heinrich Frensch, Ritter des Königl. Niederl. Wilhelms-Ordens.
Freiherr Carl von Eyß.
Johann Aller.
Anton Reuscher.
Carl Kopp.
Carl Wilhelm von Holbach
Ernst Malm.
Philipp Mathy.
Georg von Tschudi.

2tes Regiment leichter Infanterie.

(Garnison: Wiesbaden.)

Regimentsstaab.

Obrist Freiherr Ferdinand von Hagen, Ritter des Russisch Kaiserlichen St. Annen-Ordens 2ter Classe, des Königlich

Französischen Ehrenlegion und des Königl. Niederländ. Wilhelms-Ordens 3ter Classe.

Obrist-Lieutenant Philipp von Normann, Ritter der Königl. Französischen Ehrenlegion und des Königl. Niederländ. Wilhelms-Ordens.

Major Friedrich Göbecke, Ritter des Russ. Kais. St. Wladimir-Ordens 4ter Classe.

Major Georg Theodor Ahlefeld, Ritter des Königl. Niederländischen Wilhelms-Ordens.

Adjutant-Major und Hauptmann Friedrich Wilhelm Schumann, Ritter des Königlich Niederländischen Wilhelms-Ordens.

Auditeur und Hauptmann Ludwig Stahl.

Regiments-Quartiermeister und Hauptmann Friedrich Wenckenbach.

Regiments-Arzt Dr. Carl Seebach.

Bataillons-Arzt: vacat.

Divisions-Chirurg Johann Gottfried Neuendorf.

Compagnieen.

Hauptleute.

Christian Wernecke, Ritter des Königl. Niederländischen Wilhelms-Ordens.

Johann Schmidt, Ritter der Königl. Französischen Ehrenlegion und des Königl. Niederländischen Wilhelms-Ordens.

Ernst Ebel, Ritter des Königl. Niederländischen Wilhelms-Ordens.

Friedrich von Reichenau, Ritter des Königl. Niederländ. Wilhelms-Ordens.

Freiherr Julius von Malavert-Neufville, Ritter des Königl. Niederländischen Wilhelms-Ordens.

Johann Reichenau.

Johann Müller, Ritter des Königl. Niederl. Wilhelms-Ordens.

Wilhelm Eyring.

Vollrath Weber, Ritter des Königl. Niederländ. Wilhelms-Ordens.

Peter Quint, Ritter des Königl. Niederländischen Wilhelms-Ordens.

Carl Dümler, Ritter des Kön. Nied. Wilhelms-Ordens.

Peter Bickel.

Oberlieutenants.

Carl Götz.
Ludwig Winter.
Wilhelm Medicus.
Freiherr Rob. von Canstein.
Wilhelm Gödecke, Ritter des Königl. Niederl. Wilhelms-Ordens.
Heinrich Wenzel.
Carl Fischer.
Wilhelm Humbel, Ritter des Königl. Niederl. Wilhelms-Ordens.
Ludwig Vollmar.
Friedrich Rübach.
Adolph Keller.
Christian Eyring.

Unterlieutenants.

Freiherr Ferd. von Trott.
Rudolph Wolf.
Friedrich Winter.
August Wilhelm Rubach.
Arnold Diesterweg.
Carl Schwab.
Heinrich Lange.
Christian Schreiner.
Justus Blum.
Wilh. Daniel Schumann.
Wilhelm von Reichenau.
Franz von Holbach.

3. Artillerie.

Eine Compagnie zur Bedienung einer Batterie von 8 Piecen.

Major Freiherr Heinrich von Hadeln.
Ober-Lieutenant Joseph von Bonnhorst.
» » Freiherr Matthias von Eyß.
» » Wilhelm Heymann.
Unter-Lieutenant Ludwig Müller.
» » Gustav Weller.
» » Philipp Bernhard Schnabelius.
Divisionsarzt Dr. Ferdinand Ebhardt.

4. Reserve.

(1. Bataillon in 8 Compagnieen.)

Bataillons-Chef.

Obrist-Lieutenant Theodor Thielemann zu Hochheim.

Compagnie-Chefs.

1) Des ersten Bezirks für die Aemter Hochheim, Höchst, Königstein und Wiesbaden:
Oberlieutenant Kraft zu Höchst.

2) Des zweiten Bezirks für die Aemter Uſingen mit Reichelsheim, Weilburg und Runkel:
Unterlieutenant Elſenbeck zu Uſingen.

3) Des dritten Bezirks für die Aemter Idſtein, Wehen u. Limburg:
Unterlieutenant Bopp zu Limburg.

4) Des vierten Bezirks für die Aemter Eltville, Rüdesheim und Langenſchwalbach:
Unterlieutenant Schweig zu Eltville.

5) Des fünften Bezirks für die Aemter St. Goarshauſen, Naſtätten, Braubach und Naſſau:
Hauptmann Conrad Metz zu Naſtätten.

6) Des ſechsten Bezirks für die Aemter Dillenburg, Herborn und Rennerod:
Hauptmann Krüger zu Dillenburg.

7) Des ſiebenten Bezirks für die Aemter Hachenburg, Marienberg, Selters und Montabaur:
Hauptmann Malm zu Montabaur.

8) Des achten Bezirks für die Aemter Hadamar, Meudt und Diez:
Unterlieutenant Mathy zu Hadamar.

---

5. Garniſons-Compagnie. auf der Marxburg.

Obriſtlieutenant Johann Heinrich Hill, Feſtungs-Commandant.

Hauptmann Trittler, Ritter der Königl. Franz. Ehrenlegion und des Königl. Niederl. Wilhelms-Ordens.

---

6. Zeughaus-Verwaltung.

Director: Major Freiherr Heinrich von Hadeln.
Verwalter: Andreas Häußer.
Ein Zeugwarth.

---

7. Militärſchule.

Director: Major Freiherr Heinrich von Hadeln.

Lehrer der Mathematik: { Oberlieutenant Wilhelm Heymann. / Unterlieutenant Heinr. Lange.

Lehrer der teutſchen Sprache, Geſchichte und Geographie: Carl Rotwitt.

Lehrer der franzöſiſchen Sprache: Profeſſor Barbieux.

Wittwen und Waiſen-Commiſſion für die Herzoglichen Officiere.

Director:

Major Hermann Werren.

Mitglieder:

Hauptmann Julius Freiherr v. Malapert-Neufville.
Oberlieutenant Joſeph von Bonnhorſt.
Lieutenant Rudolph Wolf.

VII.

Amts- und Localverwaltung.

1. Civil- und Justizämter nebst den Amtsarmen-Commissionen und Ortsschultheißen.

(S. pag 49 der ersten Abth.)

1. Amt Braubach.

1) Flächengehalt: 47843 Steuernormalmorgen, nämlich: 165 M. Gebäudestellen, 152 M. Gartenland, 13537 M. Ackerland, 3459 M. Wiesen, 1618 M. Weinberge, 26512 M. Waldungen, 1589 M. Trieschland und Weideplätze, 811 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 18 Gemeindebezirke, bestehend aus 2 Städten, 2 Flecken und 15 Ortschaften, mit 26 Höfen und einzelnen Wohnhäusern, 34 Mühlen, 2 Silber- und Kupferschmelzen und 3 Hütten- und Hammerwerken.

3) Bevölkerung: 2369 Familien in 1653 Wohnhäusern und 10004 Einwohner, nämlich: 2956 evangelisch-christliche, 6818 Katholiken, 7 Mennoniten und 223 Juden.

4) Viehstand: 172 Pferde, 15 Esel und Maulesel, 3582 Stück Rindvieh, 3398 Schaafe, 599 Schweine, 466 Ziegen und 427 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 45 Bäcker, 5 Bader, 30 Brandweinbrenner, 1 Büchsenmacher, 2 Dreher, 3 (Schön- u. Blau-) Färber, 14 Fuhrleute und Hauderer, 4 Glaser, 1 Graveur, 21 Grobschmiede, 3 Großhändler, 986 Gutsbesitzer, 2 Gypsmühlen, 2 Hämmer mit 4 Feuern, 2 Hutmacher, 4 Hüttenwerke, 22 Küfer, 63 Kleinhändler, 56 Lein- (u. Damast-) Weber, 3 Lohgärber, 21 Maurer, 24 Metzger, 25 Mühlen mit 30 Mahlgängen, 11 Nagelschmiede, 7 Oelmühlen, 5 Potaschsieder, 8 Schieferdecker, 54 Schiffer, 4 Schiffbauer, 5 Schlosser, 38 Schneider, 23 Schreiner, 58 Schuhmacher, 3 Seifensieder, 3 Tabaksfabriken, 407 Taglöhner, 9 Tüncher und Weißbinder, 12 Wagner, 99 Weingutsbesitzer, 83 Wirthe, 18 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuer-Simplums: 5613 fl. 41 kr., nämlich 3284 fl. 28 kr. Grund-, 490 fl. 11 kr. Gebäude- und 1839 fl. 2 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Justizrath Georg Ludwig Forst.
Landoberschultheiß: Landrath Wilhelm Joseph Genger.

Amtssecretär: Amtsassessor Philipp Vieter.

Amtsaccessisten: { Wilhelm Rullmann. / Joseph Roos.

(Amtstage: Donnerstag und Freitag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Pfarrer Thomä zu Dachsenhausen.
» Mans zu Niederlahnstein.
Gerichtsschöffe Wilhelm zu Nievern.
Cassirer: Rathscassirer Joh. Phil. Thum zu Braubach.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Braubach, Stadt- und Amtssitz mit der Festung Marxburg und dem Schloß Philippsburg, Kirche zu St. Martin, Silber- und Kupferschmelze, 11 Mahl-, 4 Oel-, 2 Loh- und 1 Gipsmühle; der Dinkholder Mineralbrunnen, der Eckarts- und Salzborn.	341	1340	Stadtschultheiß Carl Pfaff.
2) Camp, einschließlich Bornhofen, Flecken, die Ruinen Liebenstein und Sternberg; die Kirche und das Kloster bei Bornhofen, die Höfe Camperhausen, Haasenhof, Steiningen, die Bornhofer-Mühle.	261	1089	Oberschultheiß Balth. Güttering.
3) Dachsenhausen, der Unterfalkenborner Hof und die Bruchhäuser-Mühle.	97	431	Johann Georg Schwarz.
4) Fachbach, das Hütten- und Hammerwerk auf der Lahn.	82	320	Peter Nörtershäuser, prop.
5) Filsen,	93	411	Andreas Becker.
6) Früchtl, eine Mühle.	62	311	H. Elbenstirch.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
7) Gemmerich,	79	340	J. Adam Michel.
8) Hinterwald, Mühle im Zippenhain.	17	81	Gottfried Clos.
9) Kehlbach,	37	143	Adam May.
10) Lykershauſen,	32	140	Nic. Schneider.
11) Miellen, die 5 Mahlmühlen im Mühlengrund.	36	157	Lorenz Kalter.
12) Niederbachheim, die obere Mahl-, Oel- und die untere Mühle.	51	174	Adam Sommer.
13) Niederlahnſtein, Fleck., Hof und Kapelle zum Allerheiligenberg; Höfe: Höhr oder Mausloch, Raffenberg und Arnſtein, Eiſen- Hütten- und Hammerwerk nebſt Mühle zu Hohenrhein.	452	1875	Franz Breitenbach, prov.
14) Nievern, die Lindenbacher Silber-Schmelzhütte; das Jägerhaus auf dem Molbertskopf und der Hühnerberger Hof.	88	433	Schultheißerei-Verwalter Peter Dernier.
15) Oberbachheim,	34	127	Ph. H. Vogler.
16) Oberlahnſtein, Stadt, Schloß zu Oberlahnſtein, Ruine Lahneck, Höfe: Bieberich, Buchenberg, Buchholz, Dörſtheck, Grenzloch oder Welſchhof, Kirſchheimersborn, Neuborn oder Heinrichshof, Mainzerhaus, Deutſchherrn-Hütte, Wintersberg, Zollgrund, das ehemal. Zollhaus a. d. Lahn. die Weiß- und Wolfs-Mühlen an der Lahn und die beiden Münchs-Mühlen im Forſtgrund; das Hütten- und Hammerwerk zu Ahl; die köllniſchen Löcher; Marienkapelle,	384	1611	Stadtſchultheiß Wilh. Schnaß.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
Kirche auf dem Spieß; zwei Sauerbrunnen.			
17) Osterspai, mit dem Schlößchen Liebeneck, Höfe: Erlenborn, Dachsborn, Neuborn oder Potasche und Buchelborn, die Sabel- und Metzenmühle.	195	904	Joh. Diesler.
18) Winterwerb.	28	114	Ph. Adam Maus.

2. Amt Diez,

mit der standesherrlichen Grafschaft Holzappel und Herrschaft Schaumburg.

1) Flächengehalt: 70448 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 294 M. Gebäudestellen, 361 M. Gärten, 29552 M. Ackerland, 5674 M. Wiesen, 16 M. Weinberge, 17 M. Weiher, 31926 M. Waldungen, 739 M. Trieschland, Weideplätze ꝛc., 1869 M. nicht besteuerte Liegenschaften.
2) Politische Eintheilung: 39 Gemeindebezirke, bestehend aus 2 Städten, 39 Ortschaften mit 1 herrschaftlichen Schloß, 10 Höfen und einzelnen Wohnhäusern, 24 Mühlen, 1 Blei- und Silberschmelze, 1 Eisenhammer, 6 Eisenbergwerken, 7 Zechenhäusern, 3 Ziegelhütten und 3 Kalköfen.
3) Bevölkerung: 3124 Familien in 2309 Wohnhäusern und 13285 Einwohner, nämlich: 12318 evangelisch-christliche, 665 Katholiken und 302 Juden.
4) Viehstand: 435 Pferde, 27 Esel und Maulesel, 6975 Stück Rindvieh, 11130 Schaafe, 2254 Schweine, 519 Ziegen und 574 Bienenstöcke.
5) Gewerbe: 22 Bäcker, 3 Bader, 13 Bierbrauer, 2 Blechschmiede, 41 Brandweinbrenner, 3 Buchbinder, 2 Büchsenmacher, 8 Dreher, 4 Färber, 17 Fuhrleute und Hauderer, 9 Glaser, 39 Grobschmiede, 3 Großhändler, 1200 Gutsbesitzer, 4 Gyps- und 2 Hanfreibmühlen, 3 Häfner, 1 Hammer mit 2 Feuern, 3 Hutmacher, 4 Kalkbrenner, 20 Küfer, 99 Kleinhändler, 2 Krugbäcker, 134 Leinweber, 33 Maurer, 40 Metzger, 29 Mühlen mit 41 Mahlgängen, 8 Nagelschmiede, 13 Oehl- und 1 Papiermühle, 5 Sattler, 7 Schieferdecker, 17 Schiffer, 7 Schlosser, 81 Schneider, 35 Schreiner, 97 Schuhmacher, 4 Seifensieder, 12 Strohdecker, 62 Taglöhner, 15 Tüncher und Weißbinder, 2 Uhrmacher, 28 Wagner, 129 Wirthe, 4 Ziegelbrenner, 23 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimpiums: 10137 fl. 33 kr., nämlich 6242 fl. 29 kr. Grund- 945 fl. 59 kr. Gebäude- und 2949 fl. 5 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Justizrath Christian Milchsack.
Landoberschultheiß: Stephan Linz.
Amtssecretäre: { Amtsassessor Carl August Wagner. / Friedrich Seebold.
Amtsaccessist: Ludwig Wenckenbach.

(Amtstage: Montag, Mittwoch und Freitag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Kirchenrath Dilthey in Diez.
Pfarrer Giesse zu Flacht.
» Dickmann zu Diez.
Stadtschultheiß Andreas Deul daselbst.
Cassirer: Registrator Krück daselbst.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Diez, Stadt und Amtssitz nebst dem Schloß, Hof Gasthaus und Fahrhaus zu Oranienstein, das Schulhaus zu St. Peter und die Oraniensteiner Mühle.	561	2406	Stadtschultheiß. Andreas Deul.
2) Altendiez,	121	446	A. Langschied.
3) Aull,	30	133	W. Oppermann.
4) Balduinstein mit Hausen, ein Zechenhaus, ein Mühle.	91	378	H. Warlke, prov.
5) Biebrich, (standesherrlich.)	45	185	Philipp Jacob Ebertshäuser.
6) Birlenbach mit Fachingen, ein Mineralbrunnen, drei Eisenbergwerke und drei Zechenhäuser.	136	609	Wilhelm Langschied.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
7) Burgschwalbach, Schloß-Ruine, Hof Oberhausen, Hammer-, Neu- und Oelmühle und Eisenhammer.	126	511	Johann Wilhelm Seyer.
8) Charlottenberg, (standesherrlich.)	35	138	Jacob Borel.
9) Cramberg, dgl.	113	435	Wilhelm Meffert.
10) Dörnberg, dgl. der Berger Hof, Blei- und Silberhütte und ein Zechenhaus.	64	248	Johann David Schmidt.
11) Eppenrod, dgl. Fachingen, s. Birlenbach,	59	295	Veit Lotz, der jüngere.
12) Flacht,	104	495	Friedrich Ohl.
13) Freiendiez, Jacobsgeländer-Hof, eine Papier- und Gypsmühle, 2 Eisensteinwerke mit 2 Zechenhäusern.	129	511	A. Langschied.
14) Geilnau, (standesh.) ein Mineralbrunnen.	41	183	Georg Schmidt.
15) Giershausen, dgl.	17	77	Daniel Becker.
16) Glückingen.	28	114	Wilhelm Kröller
17) Hahnstätten, die Oehlmühle.	131	584	Fried. Weyl 4r.
18) Hambach, eine Mühle.	24	120	Joh. Fr. Stoll.
19) Heistenbach, 2 Kalköfen und 2 Ziegelhütten.	60	242	Jost Weimar.
20) Hirschberg,	34	152	Joh. Ch. Meckel der jüngere.
21) Holzappel, Stadt (standesherrlich.) die Bruchhäuser Mühle.	166	726	Oberschultheiß Carl Jacob.
22) Holzheim, Ruine Ardeck, die Ardecker Mühle, ein Eisenbergwerk.	87	322	Johannes Mohr.
23) Horhausen, (standesherrlich.)	44	192	Hermann Becker.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
24) Isselbach, (standesh.) eine Mühle.	32	135	Veit Langschied.
25) Kalkofen, dgl.	13	52	Ph. Keuper.
26) Kaltenholzhausen,	87	411	Georg Oppermann.
27) Langenscheid, (standesherrlich.) 2 Mahl- und eine Oehlmühle, ein Kalkofen und eine Ziegelhütte.	90	379	Ant. Scheurer.
28) Laurenburg, dgl. standesherrliches Schloß, die Schloßruine Laurenburg.	41	172	Georg Anton Herpel.
29) Lohrheim,	62	274	Andr. Rees.
30) Netzbach,	37	138	Friedr. Schwenk
31) Niederneisen,	135	574	G. P. Pfeiffer.
32) Oberneisen, die Haarbacher Obere- und Untere Wirthmühle.	94	412	Wilhelm Philipp Schild.
Oranienstein s. Diez.			
33) Ruppenrode, (standesherrlich.)	7	42	Reinhard Lotz.
34) Schaumburg, Schloß, desgl. der Thalhof.	15	63	Zahlmeister Damm.
35) Scheid, dgl.	48	185	Anton Hennemann.
36) Schiesheim,	10	57	J. Ph. Keiper.
37) Schönborn, Höfe Bärbach u. Schauferts, 2 Mahlmühlen.	97	428	Joh. Jac. Scheurer.
38) Steinsberg, (standesherrlich. 3 Mühlen an der Rupbach, mit 1 Oehlmühle.	38	176	J. P. Schwarz.
39) Wasenbach, Hof Habenscheid, die Habenscheider Kirche.	71	285	J. Ph. Stillger.

3. Amt Dillenburg.

1) Flächengehalt: 94235 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 298 M. Gebäudestellen, 142 M. Gärten, 19,206 M. Ackerland, 11397 M. Wiesen, 29 M. Weiher, 49,564 M. Waldungen, 12190 M. Trieschland, Weideplätze ꝛc., 1409 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 31 Gemeindebezirke, bestehend aus 2 Städten und 30 Ortschaften, mit 4 Höfen und einzelnen Wohnhäusern, 34 Mühlen, 1 Kupferhütte, 7 Eisenhämmern und Hütten mit einem Drahtzug, 12 Zechenhäusern, 3 Potaschsiedereien und 2 Kalköfen.

3) Bevölkerung: 3899 Familien in 2696 Wohnhäusern und 14980 Einwohner, nämlich 14777 evangelisch-christliche, 185 Katholiken und 18 Mennoniten.

4) Viehstand: 242 Pferde, 38 Esel und Maulesel, 6805 Stück Rindvieh, 12789 Schaafe, 3672 Schweine, 241 Ziegen und 858 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 28 Bäcker, 5 Bader, 1 Baumwollen- und Sayetgarnfabrik mit einer Schönfärberei, 42 Bierbrauer, 6 Blechschmiede, 50 Brandweinbrenner, 5 Buchbinder, 1 Büchsenmacher, 1 Drahtzug mit 6 Zangen, 9 Dreher, 4 Färber, 10 Fuhrleute, 11 Glaser, 65 Grobschmiede, 1801 Gutsbesitzer, 4 Hämmer mit 12 Feuern, 4 Hüttenwerke, 2 Kalkbrenner, 20 Küfer, 74 Kleinhändler, 2 Kupferschmiede, 2 Leimsieder, 45 Leinweber 8 Lohgerber, 29 Maurer, 26 Metzger, 41 Mühlen mit 47 Mahlgängen, 8 Nagelschmiede, 7 Oehl- und 1 Papiermühle mit 2 Schöpfkufen, 6 Sattler, 6 Schieferdecker, 16 Schlosser, 64 Schneider, 3 Schneidemühlen, 70 Schreiner, 108 Schuhmacher, 27 Strohdecker, 2 Tabacksfabriken, 529 Taglöhner, 1 Uhrmacher, 3 Weißbinder, 31 Wagner, 130 Wirthe, 17 Zimmerleute.

6) Betrag eines Steuersimplums: 8484 fl. 29 kr., nämlich 4,859 fl. 2 kr. Grund-, 1081 fl. 51 kr. Gebäude- und 2,543 fl. 36 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Wilhelm Heinrich Theodor Chelius.
Landoberschultheiß: Hofrath Heinrich August Meinhard.
Amtssecretär: Franz Gieße.
Amtsacceſſiſten: Christian Grimm. Eduard Becker.

(Amtstage: Donnerstag und Freitag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Kirchenrath Stifft zu Dillenburg.
Pfarrer Dörr zu Haiger.
Schultheiß Johann Daniel Schramm zu Weidelbach.
Johannes Scheld zu Wissenbach.
Cassirer: Rathsherr Hein. Tielmann zu Dillenburg.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Dillenburg, Stadt und Amtsſitz, Feldbacher Hof, eine Kupferhütte, drei Zechenhäuſer, eine Oel- u. eine Schneidmühle, 3 Pottaſchſiedereien, ein Kalkofen.	661	2337	Stadtſchultheiß Peter Heun.
2) Allendorf, die Häuſer vor der Kalteiche, eine Schneidmühle.	111	513	Ph. Schirmuli.
3) Bergebersbach,	73	275	H. Dietermann.
4) Dilbrecht, eine Mahl-, Oel- u. Schneidmühle.	61	262	Joh. Heinr. Heupel.
5) Donsbach, eine Mühle, 2 Zechenhäuſer.	112	397	Jac. Wörz.
6) Eibach, die Neumühle, Kalkofen.	136	455	Peter Thomas.
7) Eibelshauſen, eine Eiſenhütte, eine Mahl- und Schlagmühle (Rommelsmühle.	121	487	Joh. Heiland.
8) Eyershauſen, die Altmühle.	77	250	Joh. Klingelhöfer.
9) Fellerdilln, eine Mühle.	65	279	J. Heinrich Franz.
10) Flammersbach,	61	214	Joh. Heinr. Koch.
11) Frohnhauſen, die Alt- und die Oberſte-Mahl- und Oelmühle.	232	861	Heinr. Müller.
12) Haiger, Stadt, Eiſenſchmelzhütte u. Staabhammer, eine Lohmühle, die Haigerhütte, eine Papiermühle.	299	1166	Stadtſchultheiß Joh. Ph. Hecker.
13) Haiger-Seelbach, eine Mühle.	84	373	Caspar Flick.
14) Hirzenhain, Ganzbacher Mühle.	115	397	Georg Hofheinz, prov.
15) Langenaubach,	95	398	J. H. Groß.
16) Mandeln, eine Mühle.	99	445	Johs. Schäfer.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
17) Manderbach,	113	476	Johs. Bicker.
18) Manzenbach, 2 Mühlen, 4 Zechenhäuser.	107	339	Anton Schäfer.
Neuhütte ſ. Straß-Ebersbach.			
19) Niederrosbach, 1 Zechenhaus.	61	231	Johann Heinrich Becker.
20) Niederſcheld. der Eiſenhammer und Drahtzug, das neue Haus im Thiergarten.	138	580	Joh. Joſt Rix.
21) Oberrosbach, 2 Mühlen.	113	379	Joh. Joſt Elbe.
22) Oberſcheld, eine Mühle.	114	402	Georg Andreas Schmidt.
23) Offdilln, eine Mühle.	94	412	Johann Heinrich Heibel.
24) Rittershauſen. eine Mühle.	84	409	Jac. Eckhardt 3r.
25) Rodenbach, 2 Mühlen.	87	314	Daniel Diebel.
26) Sechshelden, eine Mühle.	124	478	Joh. Joſt Haas.
27) Steinbach,	54	197	Joh. Joſt 1r.
28) Steinbrücken, Eiſenſtab- und Zainhammer.	51	248	Joſt Arhelger.
29) Straß-Ebersbach mit Neuhütte, eine Mühle, eine Eiſenhütte.	159	627	J. Joſt Hepener.
30) Weidelbach, eine Mühle, eine Schneid- u. Mahlmühle.	79	320	Johann Daniel Schramm.
31) Wiſſenbach, Zain- und Grobhammer, eine Schneidmühle, 2 Zechenhäuſer.	119	459	Joh. Joſt Nickel

4. Amt Eltville.

1) Flächengehalt: 41313 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 182 M. Gebäudeſtellen, 248 M. Gärten, 7450 M. Ackerland, 2047 M. Wieſen, 4466 M. Weinberge, 25428 M. Waldun-

gen, 496 M. Triesch-land, Weideplätze ꝛc., 996 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 11 Gemeindebezirke, bestehend aus 1 Stadt, 2 Flecken und 8 Ortschaften, mit 17 Höfen und einzelnen Landhäusern, 1 Kalk- und Ziegelbrennerei und 38 Mühlen.

3) Bevölkerung: 2519 Familien in 1639 Wohnhäusern und 11580 Einwohner, nämlich 370 evangelisch-christliche, 11081 Katholiken, 13 Mennoniten und 116 Juden.

4) Viehstand: 201 Pferde, 13 Esel und Maulesel, 3033 St. Rindvieh, 313 Schaafe, 570 Schweine, 36 Ziegen und 198 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 38 Bäcker, 7 Bader, 12 Bierbrauer, 3 Blechschmiede, 38 Brandweinbrenner, 35 Fuhrleute und Halfterer, 6 Glaser, 1 Glockengießer, 26 Grobschmiede, 3 Großhändler, 635 Gutsbesitzer, 3 Häfner, 2 Instrumentenmacher, 62 Küfer, 72 Kleinhändler, 25 Leinweber, 4 Makler, 20 Maurer, 12 Metzger, 42 Mühlen mit 52 Mahlgängen, 8 Nagelschmiede, 5 Oel- und Papiermühlen, 3 Sattler, 9 Schieferdecker, 30 Schiffer, 2 Schiffbauer, 6 Schlosser, 38 Schneider, 1 Schneidmühle, 36 Schreiner, 51 Schumacher, 3 Seiler, 558 Taglöhner, 6 Tüncher und Weißbinder, 15 Wagner, 715 Weingutsbesitzer, 90 Wirthe, 17 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 7391 fl. 11 kr, nämlich 4324 fl. 53 kr. Grund-, 1126 fl. 25 kr. Gebäude- und 1939 fl. 53 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Regierungsrath Heinrich von Graß.
Landoberschultheiß: Georg von St. George.
Amtssecretär: Johann Jacob Möhn.
Amtsaccessisten: Ludolph von Langen. Christian Windt.

(Amtstage: Mittwoch und Samstag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Pfarrer Mohr zu Niederwalluff.
Cassirer: Stadtrath Kertel zu Eltville.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Eltville, Stadt und Amtssitz; Landhaus des Freiherrn v. Brints,	472	2054	Stadtdirector Herrmann Joseph von Langen.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
Höfe Steinheim und Drais, Capellhof, der sogenannte von Greifenclau'sche Hof, die Röderische Mühle und die Mühlen der Wittwe Krieger und des Andreas Moog.			
2) Erbach, Landhaus des Grafen v. Westphalen das., Wachholderhof, Erbacher Forsthaus.	269	1124	Georg Joseph Ulrich.
3) Hallgarten, Mapper Schützenhaus.	212	1047	Martin Bohn.
4) Hattenheim, Flecken, das Corrections- und Irrenhaus in dem vormaligen Kloster Eberbach mit zwei darin befindlichen Mühlen, die Höfe: Neuhof und Gaisgarten, die beiden Kissel-Mühlen, die Mühle der Wittwe Barz.	209	1226	Valentin Franque.
5) Kiedrich, Eilf Mahlmühlen und zwei Wohnhäuser.	293	1279	Joh. Schlosser.
6) Mittelheim, die v. Greifenclau'sche Mühle.	96	441	Joh. Adam Roll.
7) Neudorf, die Kindlinger'sche Mühle.	154	604	Pet. Jos. Meister.
8) Niederwalluf, die Kerbers-, Bugs- und Farforts-Mühle, eine Kalk- und Ziegelbrennerei.	182	808	Quirinus Schranz.
9) Oberwalluf, die Arnet'sche, Krieger'sche, Gehm'sche-, Schmidtsche-, und Fiedlerische Mühle.	66	344	Martin Hölzer.
10) Oestrich, Flecken, das Gräfl. v. Schönbornsche Schloß Reichartshausen, das Herberische Hofhaus mit Oelmühle, die Beringerische Lohmühle, die Fittelersche- und v. Greifenclausche Mühle.	388	1870	Oberschultheiß Eucharius Endres.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
11) Rauenthal, das vormal. Kloster Tiefenthal mit einer Papier- und Knochenmühle, die Berinners-, Münchs-, Planzsche-, Philipp u. Johann Kollaß'sche- und die Klingen-Mühle an dem Schlangenbader Bach.	178	783	Ludwig Kett.

5. Amt Hachenburg.

1) Flächengehalt: 72881 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 247 M. Gebäudestellen, 673 M. Gärten, 29896 M. Ackerland, 9293 M. Wiesen, 10 M. Weiher, 26799 M. Waldungen, 4970 M. Trieschland, Weideplätze ꝛc., 993 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 42 Gemeindebezirke, bestehend aus 1 Stadt und 53 Ortschaften, mit 12 Höfen und einzelnen Wohnhäusern, 31 Mühlen, 3 Eisenhämmern, 3 Drahtzügen, 1 Eisenblechwalzwerk, 1 Ziegelhütte, 2 Eisenstein- und 2 Braunkohlengruben.

3) Bevölkerung: 2577 Familien in 1837 Wohnhäusern, und 10619 Einwohner, nämlich 7639 evangelisch-christliche, 2778 Katholiken und 202 Juden.

4) Viehstand: 164 Pferde, 3 Esel, 8800 St. Rindvieh, 3658 Schaafe, 1168 Schweine, 227 Ziegen und 862 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 18 Bäcker, 3 Bader, 7 Bierbrauer, 5 Blechschmiede, 20 Brandweinbrenrer, 2 Buchbinder, 3 Drahtzüge mit 13 Zangen und 22 Rollen, 4 Färber, 26 Grobschmiede, 4 Großhändler, 1493 Gutsbesitzer, 3 Hammerwerke mit 5 Feuern, 1 Kratzen- und Kartenfabrik, 5 Küfer, 57 Kleinhändler, 31 Leinweber, 7 Lohgärber, 11 Makler, 26 Maurer, 18 Metzger, 18 Mühlen mit 26 Mahlgängen, 8 Musikanten, 8 Nagelschmiede, 13 Oel- und 1 Papiermühle mit 2 Schöpfkufen, 3 Sattler, 2 Schieferdecker, 4 Schlosser, 49 Schneider, 2 Schneidmühlen, 31 Schreiner, 59 Schuhmacher, 2 Seifensieder, 14 Strohdecker, 3 Tabaksfabriken, 173 Taglöhner, 2 Uhrmacher, 13 Wagner, 64 Wirthe, 14 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 5494 fl. 4 kr., nämlich 3523 fl. 58 kr. Grund-, 518 fl. 21 kr. Gebäude- und 1451 fl. 45 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Heinrich Ernſt Schwab.
Landoberſchultheiß: Joſeph Moureau.
Amtsſecretär: Franz Otto.
Amtsacceſſiſt: Carl Schenck. Carl Heinrich von Pöllnitz.

(Amtstage: Dienſtag und Mittwoch.)

Dienſtwechſelnde Mitglieder der Amtsarmen-Commiſſion.

Kirchenrath Emil Ludwig Philipp Schröder zu Hachenburg.
Vicarius Chriſtian Mai daſelbſt.
Rathsherr Phl. Bitzer daſelbſt.
Auguſt Heinrich Armack zu Mühlenthal.
Caſſirer Gottlieb Hörſter zu Hachenburg.

Amtsortſchaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Hachenburg, Stadt und Amtsſitz, mit dem ehemaligen burggräflichen Reſidenzſchloß, Hof Cleeberg, der v. Grüniſche und Brendershof, Niſtermühle, Ziegelhütte.	359	1471	Stadtſchultheiß Ludwig Cramer.
Althauſen ſ. Wingert,			
2) Alpenrod mit Hirtſcheid und Dehlingen, die Hirtſcheider-, 1 Oel- und Schneidemühle.	226	918	Johann Heinrich Künkler.
Altburg ſ. Wingert.			
3) Altſtadt, Hof Bellen.	120	512	Wilh. Martin.
4) Aſtert,	34	142	Gotthard Mies.
5) Atzelgift, eine Mühle.	32	142	Joh. Pet. Kind.
6) Berod,	51	223	J. Pet. Ehlgen.
7) Borod,	50	198	Hubert Müller.
Bretthauſen ſ. Norken,			
Burbach ſ. Niedermörsbach,			
Dehlingen ſ. Alpenrod.			

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
Ehrlich ſ. Heimborn,			
8) Gehlert, eine Mühle	45	190	Joh. Pet. Franz.
9) Gieſenhauſen,	46	162	Paulus Heuzerod.
Hanwerth ſ. Mudenbach,			
10) Heimborn mit Ehrlich, Lützelauer Hof und Mühle.	26	107	Anton Weyer.
11) Heuzert, eine Mühle.	23	102	Jacob Graf.
Hirtſcheid ſ. Alpenrod.			
12) Höchſtenbach,	98	379	Peter Heinrich Rüb.
Hütte ſ. Mittelhattert.			
13) Kirburg,	49	182	Ludw. Weyand.
14) Korb, ein Reckhammer und Stangendrahtzug, eine Mahl- u. Schneid-Mühle.	29	107	Daniel Gihl.
15) Kreppach,	36	170	Ant. Müller.
16) Kundert,	32	143	Gerhard Jung.
Laad ſ. Niederhattert.			
17) Langenbach, eine Mahl- und Lohmühle	68	282	Schultheiß Schneider zu Neunkhauſen, prov.
18) Lautzenbrücken, Hof Hohenſayn, Braunkohlen- und Eiſenſteingrube.	31	157	Schultheiß Weyand zu Kirburg, prov.
19) Limbach, ein Drahtzug, ein Eiſenblech-Walzwerk.	33	132	Anton Leonhard.
20) Lochum,	68	262	ſ. Alpenrod.
21) Luckenbach,	43	164	Heinrich Wolf.
Marienſtadt ſ. Streithauſen.			
22) Marzhauſen,	36	143	J. Gerh. Kölbach.
23) Merkelbach,	44	174	F. Schneider.
24) Mittelhattert m. Hütte, Hof u. Mühle Sophienthal.	43	181	H. Dünſchmann.
25) Mörlen, Neu- oder Zwickbarts- und eine Schneid-Mühle.	34	135	Franz Greeb.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner	Schultheißen.
26) Mudenbach, mit Hanwerth, eine Pulvermühle.	61	225	J. P. Schneider.
27) Mündersbach, eine Mahl- und Oelmühle.	83	342	Friedr. Geyer.
28) Müschenbach,	52	206	Heinrich Schmidt.
29) Neunkhausen, Hof Altenkloster mit Mühle.	73	339	Johann Heinrich Schneider.
30) Niederhattert m. Laad, eine Oelmühle.	40	172	Peter Jung.
31) Niedermörsbach mit Wintershof u. Burbach,	37	140	H. Schumacher.
32) Nister, Rauberger Drahtzug und Nisterhammer.	89	415	Joh. Pet. Braun.
33) Norken m. Bretthausen, eine Oelmühle.	68	280	Daniel Pfeiffer.
34) Oberhattert, eine Oelmühle.	79	323	Seb. Bierbrauer.
35) Obermörsbach,	28	101	H. Lauterbach.
36) Ober- u Niederreßbach, Mühle, Eisensteingrube.	95	372	Joh. Heinr. Spieß.
37) Stein m. Wingert Altburg u. Alhausen, eine Mahl- u. 2 Oelmühlen.	34	118	Heinr. Ahlhäuser.
38) Streithausen, Abtei Marienstadt, Gellershof.	25	123	Bernhard Lang.
39) Wahlrod, Marzauer Mahl-, Schneid- und 3 Oelmühlen, Hanwerther Eisenhammer.	71	324	Johann Heinrich Schmidt.
40) Welkenbach,	23	108	Pet. Heinr. Thiel.
41) Wied, 1 Mahl-, 2 Oel-, 1 Schneid- und 1 Papiermühle.	45	183	Joh. Christ. Jung.
Wingert s. Stein.			
42) Winkelbach,	18	70	Johann Friedrich Zenner.
Wintershof s. Niedermörsbach.			

6. Amt Hadamar.

1) Flächengehalt: 58578 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 276 M. Gebäudestellen, 214 M. Gärten, 32851 M. Ackerland, 7614 M. Wiesen, 38 M. Weiher, 13847 M. Waldungen, 2289 M. Triesch- und Weideplätze ꝛc., 1449 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 29 Gemeindebezirke, bestehend aus 1 Stadt und 28 Dörfern, mit 4 Höfen, 47 Mühlen, 1 Eisenhammer und 3 Kalköfen.

3) Bevölkerung: 3546 Familien in 3016 Wohnhäusern und 15045 Einwohner, nämlich 369 evangelisch-christliche, 14502 Katholiken und 174 Juden.

4) Viehstand: 560 Pferde, 13 Esel und Maulesel, 8316 St. Rindvieh, 9939 Schaafe, 1390 Schweine, 435 Ziegen und 544 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 39 Bäcker, 2 Bader, 9 Bierbrauer, 5 Blechschmiede, 20 Brandweinbrenner, 2 Buchbinder, 1 Buchdrucker u. 1 Buchhändler, 2 Dreher, 5 Färber, 4 Fuhrleute, 9 Glaser, 40 Grobschmiede, 1637 Gutsbesitzer, 1 Hammerwerk, 12 Küfer, 119 Kleinhändler, 3 Knopfmacher, 10 Korbmacher, 116 Leinweber, 6 Lohgärber, 4 Makler, 45 Maurer, 24 Metzger, 37 Mühlen mit 46 Mahlgängen, 22 Musikanten, 8 Oel- und 1 Papiermühle, 7 Papierhausirer, 4 Sattler, 5 Schieferdecker, 6 Schlosser, 58 Schneider, 35 Schreiner, 96 Schuhmacher, 35 Strohdecker, 7 Strumpf- und Kappenweber, 435 Taglöhner, 3 Tuchmacher, 2 Tüncher, 3 Uhrmacher, 36 Wagner, 135 Wirthe, 17 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 9255 fl. 1 kr., nämlich 6617 fl. Grund-, 660 fl. 47 kr. Gebäude- und 1977 fl. 11 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Juzistrath Ludwig Gottfried Creuzer.
Landoberschultheiß: Landrath Sebastian Engert.
Amtsecretär: Wilhelm Bertram.

Amtsaccessisten: { Christian Giel. / Wilhelm Schramm.

(Amtstage: Dienstag, Donnerstag und Samstag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmencommission.

Pfarrer Hilb zu Frickhofen.
» Preußer zu Hadamar.
» Löhr zu Lahr.
» Weisenburg zu Oberweyer
Cassirer: Stadtschultheiß Carl Devora zu Hadamar.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Hadamar, Stadt und Amtsitz, Schnappenhäuser Hof, Eisenhammer, die Stadt- und Schloßmühle.	430	1769	Stadtschultheiß Carl Devora.
2) Ahlbach, Urselthaler Hof.	87	398	Georg Wolf.
3) Dorchheim. die Dorchheimer und die unterste Gadelheimer Mühle.	72	35 1	Christian Rick.
4) Dorndorf. die Schlaudermühle.	118	583	Peter Reichwein.
5) Ellar, die Ellarer, die oberste und mittlere Gadelheimer Mühle. und eine Oelmühle.	118	522	Georg Will.
6) Elz, die Schwanen-, Prötzen- und Jägermühle.	271	1106	Joh. Georg Brötz.
7) Faulbach,	20	83	s. Niederweier.
8) Frickhofen,	254	1061	Heinrich Fröhlich.
9) Fussingen,	89	368	Johann Reiz.
10) Hangenmeilingen.,	58	267	Peter Heep.
11) Hausen, die Birken-, Damen-, und Feigenmühle.	111	465	Georg Wüst.
12) Heuchelheim, die Heuchelheimer- und die Staater- mit Oelmühle.	19	114	Wilhelm Beul.
13) Hintermeilingen, Schlagmühle, 2 Kalköfen.	104	358	Jos. Schmidt.
14) Lahr, die unterste Hüttenmühle, 1 Kalkofen.	155	613	Georg Rückes.
15) Langendernbach, die Elb-, Neu-, Hof-Eckarts- und die kleine Mühle.	217	1055	Georg Fröhlich.
16) Malmeneich,	32	138	Jacob Schäfer.
17) Mühlbach,	71	280	Jacob Heering.
18) Niederhadamar, die oberste und unterste Prö-	214	839	Joh. May.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
ßen=, Neu= und die oberste und unterste Blechmühle.			
19) Niedertiefenbach, Hof Beßelich.	88	340	Joh. Georg. Stippler.
20) Niederweyer,	21	115	Joh. Tuchscheerer.
21) Niederzeuzheim, die Aepfelmanns=, Brücken= und Plätschmühle.	189	775	Joh. Bellinger.
22) Oberweyer,	75	376	Andr. Bill.
23) Oberzeuzheim, die Ober=, Mittel= u. Unter=Ziegenfutter=, die Römisch=Au= und die Lochmühle.	105	457	Jon. Stähler.
24) Offheim,	108	449	Paul Hofmann.
25) Steinbach,	79	338	Philipp Sehr.
26) Thalheim, Oelmühle.	211	779	Joh. Bellinger.
27) Waldernbach, die oberste Hüttenmühle.	120	557	Georg Kunz.
28) Waldmannshausen, der von Erathische Hof, Burgmühle, eine Oel= und eine Papiermühle.	21	119	Die Versehung des Dienstes ist dem Schultheißen Heering zu Mühlbach übertragen.
29) Wilsenroth,	86	340	Christ. Stahl.

7. Amt Herborn.

1) Flächengehalt: 98436 Steuer=Normalmorgen, nämlich: 274 M. Gebäudestellen, 76 M. Gartenland, 25,252 M. Ackerland, 15181 M. Wiesen, 57 M. Weiher, 39,215 M. Waldungen, 16,587 M. Triesch=land, Weideplätze ꝛc., 1794 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 41 Gemeindebezirke, bestehend aus 2 Städten und 40 Ortschaften, mit 1 einzelnen Haus, 39 Mühlen, 2 Eisenhämmern und Hütten, 8 Kalköfen und 2 Ziegelhütten.

3) Bevölkerung: 3354 Familien in 2454 Wohnhäusern und 13997 Einwohner, nämlich 13892 evangelisch=christliche, 50 Katholiken und 55 Juden.

4) Viehstand: 162 Pferde, 30 Esel und Mauleſel, 10529 Stück

Rindvieh, 10772 Schaafe, 2765 Schweine, 432 Ziegen und 683 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 17 Bäcker, 2 Bader, 45 Bierbrauer, 3 Blechschmiede 36 Brandweinbrenner, 3 Buchbinder, 1 Buchdrucker und 1 Buchhändler, 6 Dreher, 8 Färber, 2 Flanellarbeiter, 4 Fruchthändler, 28 Fuhrleute und Hauderer, 7 Glaser, 48 Grobschmiede, 2 Großhändler, 2008 Gutsbesitzer, 42 Häfner, 2 Hammerwerke mit 5 Feuern, 2 Hutmacher, 2 Hüttenwerke, 5 Kalkbrenner, 15 Küfer, 73 Kleinhändler, 2 Knopfmacher, 3 Kupferschmiede, 23 Leinweber, 8 Lohgerber, 1 Lohmühle, 23 Maurer, 16 Metzger, 37 Mühlen mit 43 Mahlgängen, 4 Nagelschmiede, 11 Oehl- und 3 Papiermühlen, 1 Pfeiffenbäcker, 5 Sattler, 5 Schieferdecker, 7 Schlosser, 65 Schneider, 4 Schneidmühlen, 40 Schreiner, 78 Schuhmacher, 2 Seifensieder, 23 Strohdecker, 5 Strumpf- u. Kappenweber, 319 Taglöhner, 4 Theerbrenner, 6 Theerhausirer, 9 Tuchmacher, 1 Uhrmacher, 27 Wagner, 4 Weißbinder, 6 Weißgärber, 112 Wirthe, 2 Ziegelbrenner, 12 Zimmerleute.

6) Betrag eines Steuersimplums: 8816 fl. 51 kr., nämlich 5,717 fl. 34 kr. Grund-, 861 fl. 30 kr. Gebäude- und 2,237 fl. 47 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Justizrath Friedrich Reinhard Helmrich.
Landoberschultheiß: Franz Christian Keck.
Amtssecretär: Ludwig Ulrich.
Amtsaccessist: Ferdinand Vogler.

(Amtstage: Dienstag und Freitag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Pfarrer Flohr in Eisemroth.
» Fuchs zu Ballersbach.
» Vogel zu Schönbach.
Handelsmann Hofmann zu Herborn.
Cassirer: Stadtschultheiß Weyel.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Herborn, Stadt und Amtsitz, altes Schloß, eine Papier- eine Walk- vier Lohmühlen und ein Kalkofen.	511	2038	Stadtschultheiß. Joh. Heinr. Weyel.
2) Amdorf,	38	129	Johs. Winkel.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
3) Arborn,	85	399	J. Wilh. Pfaff.
4) Ballersbach, eine Mühle.	80	312	Joh. Pet. Pfeifer.
5) Bielstein mit Wallendorf, eine Schloßruine.	93	501	Jost. Heinr. Roos.
6) Bicken, die Neu- oder Grundmühle, eine Oel- und eine Schneidmühle.	126	543	Joh. Jost. Thielmann.
7) Breidscheid, die Kohlmühle u. ein Kalkofen.	106	492	Joh. Thielmann. prov.
8) Burg, ein Hammer- u. Hüttenwerk eine Mahl-, Schneid-, Loh- und Schleifmühle.	85	361	Joh. Kunz.
9) Driedorf, Stadt, zwei Schloß-Ruinen, die Untere- oder Oel- und die obere Mühle.	140	558	Oberschultheiß J. Heinrich Schönndorf.
10) Eisemroth, die Neu- oder Schaafmühle	135	497	Joh. Walter.
11) Erdbach. die Oberste- und Neumühle, ein Kalkofen.	49	207	Joh. Jost. Gail.
12) Fleisbach,	86	348	Ludwig Kunz.
13) Gondersdorf, eine Oel- u. Schneidmühle.	35	161	J. H. Bernhard.
14) Gusternhain.	63	262	Jost Heinr. Haas.
15) Haiern, die Pfalzmühle.	40	185	J. Pet. Hofmann.
16) Heiligenborn,	24	74	Joh. Jost. Grün.
17) Heisterberg,	30	134	Joh. Rompf. jun.
18) Herbornseelbach, eine Mühle u. ein Wohnhaus.	151	726	Joh. Ad. Henß.
19) Hirschberg,	29	120	Philipp Dieterich.
20) Hörbach, eine Mühle.	67	320	Joh. Jost Peter.
21) Hohenroth,	48	171	Joh. Bastian.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
22) Mademühlen, die Erlenmühle.	121	447	Joh. Wilh. Reeh.
23) Medenbach, ein Kalkofen.	85	292	J. Peter Debus.
24) Merkenbach, die Neumühle, eine Wollmaschinenspinnerei, zwei Ziegelhütten und ein Kalkofen.	75	330	Johann Heinrich Schaaf.
25) Münchhausen,	67	250	J. Jost Rompf.
26) Nendereth, die Sauerbornsmühle.	57	243	Georg Wilhelm Bauer.
27) Oberndorf, die 2 Pauschenberger Mühlen.	63	227	Johann Trenk.
28) Odersberg,	45	185	Wilhelm Meiser.
29) Offenbach, eine Mahlmühle, zwei Kalköfen.	123	529	Johann Philipp Thielmann.
30) Rabenscheid, die Rabenscheider- und Petersmühle.	72	246	Joh. Jac. Zöllner.
31) Rodenberg,	29	144	Georg Weyl.
32) Rodenroth,	69	281	Ph. Becker.
33) Roth,	67	272	Joh. Seibel.
34) Schönbach, die Sauermühle.	103	426	J. Georg Weyl.
35) Seilhofen, die Neumühle.	33	168	Johann Heinrich Weiß.
36) Sinn, 2 Mahl-, 2 Schneid-, eine Papier- und Oelmühle, ein Hütten- und Hammerwerk, (die Neuhoffnungshütte.)	63	329	Conrad Petri.
37) Trinaenstein, Schloßruine.	51	217	Georg Gräb.
38) Uckersdorf, eine Papier-, Mahl- und Schneidmühle und Kalkofen.	86	327	David Weber.
39) Uebernthal,	46	223	J. Georg Peter.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
40) Waldaubach,	66	247	J. Chr. Stahl.
Wallendorf s. Beilstein,			
41) Wallenfels,	12	273	Dan. Thielmann.

8. Amt Hochheim.

1) Flächengehalt: 48372 Steuernormalmorgen, nämlich: 261 M. Gebäudestellen, 211 M. Gartenland, 31428 M. Ackerland, 2953 M. Wiesen, 2477 M. Weinberge, 8958 M. Waldungen, 839 M. Triefchland und Weideplätze ꝛc., 1245 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) politische Eintheilung: 17 Gemeindebezirke, bestehend aus 1 Stadt, 1 Flecken und 15 Ortschaften, mit 2 Höfen, 16 Mühlen, 3 Kalköfen und 3 Ziegelhütten.

3) Bevölkerung: 2872 Familien in 2041 Wohnhäusern und 11538 Einwohner, nämlich: 5289 evangelisch-christliche, 5918 Katholiken, 8 Mennoniten und 323 Juden.

4) Viehstand: 658 Pferde, 4553 Stück Rindvieh, 4372 Schaafe, 3406 Schweine, 183 Ziegen und 569 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 31 Bäcker, 2 Bader, 13 Bierbrauer, 29 Brandweinbrenner, 3 Dreher, 1 Färber, 6 Glaser, 31 Grobschmiede, 2 Großhändler, 1230 Gutsbesitzer, 5 Häfner, 1 Hanfreibmühle, 1 Hutmacher, 4 Kalkbrenner, 23 Küfer, 88 Kleinhändler, 4 Knopf- und 6 Korbmacher, 81 Leinweber, 1 Lohgärber, 8 Mäkler, 32 Maurer, 32 Metzger, 21 Mühlen mit 39 Mahlgängen, 4 Oelmühlen, 1 Pumpenmacher, 9 Sattler, 5 Schieferdecker, 10 Schiffer, 5 Schlosser, 47 Schneider, 31 Schreiner, 76 Schuhmacher, 3 Seifensieder, 2 Seiler, 1 Steingutfabrik, 463 Taglöhner, 4 Tüncher und Weißbinder, 24 Wagner, 120 Weingutsbesitzer, 87 Wirthe, 3 Ziegelbrenner, 18 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuer-Simplums: 10077 fl. 30 kr., nämlich 7521 fl. 53 kr. Grund-, 793 fl. 23 kr. Gebäude- und 1762 fl. 14 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Justizrath Wilhelm Heinrich Lautz.
Landoberschultheiß: Hofrath Moritz Brückmann.
Amtssecretär: Carl Schenck.
Amtsaccessisten: Wilhelm Ilsener, Friedrich Haas.
(Amtstage: Mittwoch und Donnerstag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Kirchenrath Bender zu Jastadt.
Pfarrer Arnsberger zu Hochheim.
Stadtdirector Müller daselbst.
Schultheiß Koch zu Delkenheim.
Cassirer: Landoberschultheißerei-Gehülfe Reuscher.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Hochheim, Stadt und Amtssitz.	473	1932	Stadtdirector Carl Müller.
2) Breckenheim, die untere Breckenheimer, die Klingen- und die Gerbermühle, Kalkofen.	156	581	Conrad Essig.
3) Delkenheim, der Mechtildshäuser Hof, die Straßenmühle.	130	576	G. Heinrich Koch.
4) Diedenbergen,	142	533	Chr. Kettenbach.
5) Eddersheim,	152	639	Peter Lenz.
6) Flörsheim, Flecken, Jungenfeldischer Hof und Mühle, die Tauberts-, Untere-, Obere- und Rothe oder Hopfenmühle, Kalkofen und Ziegelhütte,	410	1706	Carl Neumann.
7) Jastadt, Ziegelhütte, Obere- und Untermühle.	125	471	Conrad Herber.
8) Langenhain,	119	453	Joh. Schneider.
9) Lorsbach, die Schleichersmühle.	82	339	Georg Aul.
10) Marxheim,	162	698	Johannes Kaus.
11) Maßenheim, Ziegelhütte, Dambmannsmühle, Kalkofen.	133	540	Georg Wilh. Kern.
12) Medenbach,	77	292	Joh. Wagner.
13) Nordenstadt,	176	621	Reinh. Scherff.
14) Wallau, die Schlagmühle.	185	760	Johann Rinck.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
15) Weilbach. Schwefelbrunnen.	139	556	Joh. Orth.
16) Wicker, Bolzen-, Herrschaftliche und Steinmühle.	159	656	Sebastian Schalk.
17) Wildsachsen,	52	185	Reinh. Sebastian

9. Amt Höchst.

1) Flächengehalt: 46038 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 280 M. Gebäudestellen, 297 M. Gärten, 33710 M. Ackerland, 4061 M. Wiesen, 118 M. Weinberge, 4 M. Weiher, 5912 M. Waldungen, 587 M. Trieschland, Weideplätze ꝛc., 1119 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 20 Gemeindebezirke, bestehend aus 2 Städten, 2 Flecken, 16 Ortschaften mit 8 Höfen und einzelnen Wohnhäusern, 28 Mühlen und 3 Ziegelhütten.

3) Bevölkerung: 3000 Familien in 2105 Wohnhäusern und 13071 Einwohner, nämlich: 4026 evangelisch-christliche, 8492 Katholiken 24 Mennoniten und 529 Juden.

4) Viehstand: 893 Pferde, 2 Esel 4678 Stück Rindvieh, 3159 Schaafe, 3112 Schweine, 242 Ziegen und 476 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 54 Bäcker, 5 Bader, 18 Bierbrauer, 7 Bildhauer, 3 Blechschmiede, 55 Brandweinbrenner, 1 Buchbinder, 3 Dreher, 1 Bürsten-, 1 Chaisen-, 1 Cichorien-, 1 Lakir-, 1 Nudel-, 1 Seife- und Lichter- und 1 Wachstuch-Fabrik, 1 Friseur, 10 Fuhrleute und Hauderer, 9 Glaser, 37 Grobschmiede, 3 Großhändler, 1168 Gutsbesitzer, 1 Gärtner, 1 Gypsmühle, 5 Häfner, 1 Kupferhammer, 2 Hutmacher, 5 Kalkbrenner, 13 Küfer, 137 Kleinhändler, 2 Konditoren, 16 Korbmacher, 101 Leinweber, 2 Lohgärber, 11 Mäkler, 1 Manufaktur von Baumwollenzeug, 36 Maurer, 36 Metzger, 28 Mühlen mit 60 Mahlgängen, 6 Oehl- und 3 Papiermühlen, 10 Sattler, 4 Schieferdecker, 8 Schiffer, 5 Schlosser, 77 Schneider, 54 Schreiner, 109 Schuhmacher, 2 Seifensieder, 5 Spediteure, 3 Steuermänner, 593 Taglöhner, 6 Tüncher und Weißbinder, 2 Uhrmacher, 28 Wagner, 4 Weingutsbesitzer, 114 Wirthe, 5 Ziegelbrenner, 11 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 11550 fl. 22 kr., nämlich 7966 fl. 59 kr. Grund- 1125 fl. 11 kr. Gebäude- und 2458 fl. 12 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Justizrath Caspar Hendel.
Landoberschultheiß: Georg Winter.
Amtssecretär: Franz Flach.
Amtsaccessisten: Friedrich Held. Friedrich Müller.

(Amtstage: Montag und Dienstag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Pfarrer Schulrath Halm zu Höchst.
» Bickel zu Sulzbach.
Schultheiß Kunz zu Eschborn.
Stadtschultheiß Dannhäuser zu Höchst.
Cassirer: Kaufmann Corgioli daselbst.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Höchst, Stadt u. Amtssitz, die Main- Stein- und Schleifmühle.	379	1726	Stadtschultheiß; Casp. Joseph Dannhäuser.
2) Eschborn, Hof Gehspitz, eine Mühle.	121	548	Nicolaus Kunz
3) Griesheim, eine Wachstuchfabrik.	95	420	Fischer.
4) Harheim, Ober- und Untermühle.	137	530	Martin Quirein.
5) Hattersheim, Flecken, die Cronenberger-Mühlen, die Engel-, Altmünsterer, und Urbanusmühle.	176	778	Hieronimy.
6) Heddernheim, Flecken, die Kalten- und Sandelmühle.	347	1265	Heinr. Rohstadt.
7) Hofheim, Stadt, Hof Hausen vor der Sonne, die untere und obere Ätzmühle, die Wiesen-, Eisenhammermühle, Ziegelhütte.	333	1480	Stadtschultheiß Joh. Selig.
8) Kriftel. 1 Mahl- und 2 Papiermühlen.	87	470	Ludwig Hahn.
9) Münster,	97	436	P. Herr.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
eine Mühle, 2 Ziegelhütten.			
10) Ried, Schwefelbrunnen.	88	405	Jacob Rein.
11) Niederhofheim, eine Mühle.	57	235	Bommersheim. Schultheißerei-Verwalter.
12) Oberliederbach, Obere-, Untere- u. Oelmühle.	59	328	Wilh Faist.
13) Okriftel, die Baunmühle.	64	323	Joh. Hessemer
14) Schwanheim, Wiesenhof m. e. Salmiakfabrik, Goldsteinerhof, Schwanheimermühle, Sauerackerische Salmialfabrik u. Jägerhaus.	224	918	Adam Schneider.
15) Sindlingen,	153	682	Ph. Hutmacher.
16) Soden, Mineralquelle, Salzquellen und Bäder.	158	624	Joh. Dinges.
17) Sossenheim, Bassenheimische Mühle.	126	511	Joh. Klohmann.
18) Sulzbach, eine Mühle.	131	584	J. Ad Anthes.
19) Unterliederbach, eine Mühle.	83	418	Ludw. Wagner.
20) Zeilsheim,	85	360	Adam Weil.

10. Amt Idstein.

1) Flächengehalt: 92400 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 259 M. Gebäudestellen, 407 M. Gärten, 34794 M. Ackerland, 8388 M. Wiesen, 4 M. Weiher, 44260 M. Waldungen, 2462 M. Trieschland, Weideplätze ꝛc., 1826 M. nicht besteuerte Liegenschaften.
2) Politische Eintheilung: 33 Gemeindebezirke, bestehend aus 2 Städten, 3 Flecken, 29 Dörfern mit 5 Höfen, 41 Mühlen, 2 Eisenhämmern und 3 Ziegelhütten.
3) Bevölkerung: 3501 Familien in 2807 Wohnhäusern, u. 15186 Einwohner, nämlich 6660 evangelisch-christliche, 8299 Katholiken, 16 Mennoniten und 211 Juden.

4) Viehstand: 629 Pferde, 40 Esel und Maulesel, 7213 Stück Rindvieh, 8941 Schaafe, 4103 Schweine, 741 Ziegen und 577 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 47 Bäcker, 5 Bader, 14 Bierbrauer, 2 Blechschmiede, 47 Brandweinbrenner, 2 Buchbinder, 1 Büchsenmacher, 8 Dreher, 7 Färber, 2 Flanellarbeiter, 5 Fuhrleute und Hausirer, 13 Glaser, 55 Grobschmiede, 1 Großhändler, 1421 Gutsbesitzer, 3 Häfner, 3 Hammerwerke mit 4 Feuern, 3 Hanfreibmühlen, 3 Hutmacher, 30 Küfer, 144 Kleinhändler, 1 Klickermühle, 6 Krugbäcker, 2 Leimsieder, 147 Leinweber, 2 Lohgärber, 1 Lederfabrikant, 4 Lohmühlen, 56 Maurer, 20 Metzger, 45 Mühlen mit 57 Mahlgängen, 33 Musicanten, 14 Nagelschmiede, 15 Oelmühlen, 3 Safianfabrikanten, 12 Sattler, 7 Schieferdecker, 11 Schlosser, 91 Schneider, 41 Schreiner, 112 Schumacher, 7 Seifensieder und Lichterzieher, 1 Spritzenmacher, 6 Strohdecker, 703 Taglöhner, 2 Theerbrenner, 13 Theerhausirer, 2 Tüncher, 1 Uhrmacher, 39 Wagner, 1 Walkmühle, 3 Weißgärber, 136 Wirthe, 4 Ziegelbrenner, 32 Zimmerleute, 1 Zinngießer ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 12193 fl. 28 kr. nämlich 6755 fl. 38 kr. Grund-, 806 fl. 45 kr. Gebäude- und 4631 fl. 5 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Justizrath Jacob Siegfried.

Landoberschultheiß: Carl Wilhelm Kröber.

Amtssecretär: Amtsassessor Wilhelm Schapper.

Amtsaccessisten: { Constantin Liel. / Bernhard Birkenstock.

(Amtstage: Montag und Dienstag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Kirchenrath Koch, Dekan und erster Pfarrer zu Idstein,
Pfarrer Quentel daselbst.
» Hofmann daselbst.
» Knörzer zu Oberjosbach.
Frühmesser Krämer zu Camberg.
Oeconom Ph. Lauer daselbst.
» Reinhard Seibert zu Esch.
Cassirer: Adam Mertz 2r zu Idstein.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Idstein, Stadt und Amtssitz, mit dem ehemaligen Residenzschloß, Hof Gaßenbach, Damm- und Veitenmühle, 1 Oel-, 2 Lohmühlen, 2 Ziegelhütten.	463	1924	Stadtschultheiß J. Andreas Becker.
2) Bermbach,	50	202	Joh. Con. Guckes.
3) Bremthal,	72	328	Peter Fischer.
4) Camberg, Stadt, Hubermühle, die Herrenmühle mit Oel- und Lohmühle, Ziegelhütte.	282	1520	Stadtschultheiß Heinr. Fend.
5) Cröftel, die Hilgertsmühle.	48	169	Joh. Phl. Ott.
6) Dasbach,	30	112	Joh. Pet. Hahn.
7) Dombach,	78	307	Joh. Adam Jäger.
8) Eisenbach, Hof Hausen nebst Mühle.	235	934	Joh. Schumacher.
9) Engenhahn,	33	148	Joh. Malsy.
10) Erbach, die Klein-, Käres- und Herrauermühle.	214	913	Adam Buffier.
11) Esch, die Riesenmühle.	116	485	Ph. Caspar Ries.
12) Heftrich, Flecken, Dettenbacher Mühle.	118	444	Joh. Ad. Keller.
13) Königshofen, Quecken- und Harzmühle.	63	266	Joh. Dörr.
14) Lenzhahn,	20	69	Gottfr. Merkel.
15) Niederems, mit Reinborn, Oberndorfer-, Unter- und Obermühle.	45	187	Joh. Ph. Fischer.
16) Niedernhausen, Gülten-, Neu- und Rabenmühle, ein Eisenhammer.	74	366	Ph. Jac. Dinges.
17) Niederjosbach,	71	348	Anton Liesum.
18) Nieder- und Oberroth,	53	225	Joh. Ad. Guckes.
19) Niederseelbach, die Lenzen- und Stockmühle.	58	255	Joh. Jacob Koch.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
20) Niederfelters, Mineralbrunnen und eine Mühle.	217	969	Joh. Bullmann.
21) Oberems, Brücken- und Untermühle.	64	256	Ph. Heinr. Wirth.
22) Oberjosbach,	78	353	Nicol. Horne.
23) Oberseelbach, Furthen- und Lochmühle.	33	135	Heinr. Georg.
24) Oberselters. Eisenhammer.	102	452	Adam Schwarz.
25) Reichenbach,	54	208	Joh. Pet. Schmidt.
26) Schwickershausen, eine Mühle.	69	286	Joh. Katteborn.
27) Steinfischbach,	85	339	G. Fr. Schneider.
28) Veckenhausen, Hof Häusel, d. Schmelzmühle.	70	359	Anton Dinges.
29) Wallrabenstein, Fleck., Fackenhöfer-, Mahl- und Oel-, Obere- u. Petersmühle.	82	376	Joh. Chr. Roth.
30) Wallsdorf, Flecken, Morcher-, Hirtesen u. Walkmühle.	167	657	Ludwig Dav. Ochs, Oberschultheiß.
31) Wörsdorf, Hof Henriettenthal, Klein-, Schlapp- u. sogenannte Oelmühle.	127	526	Georg Phil. Christ.
32) Würges, die Leyischemühle.	201	950	Joh. Franz Löw.
33) Wüstems,	29	118	Peter Kopp, Schultheisereiverw.

11. Amt Königstein.

1) Flächengehalt: 59748 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 229 M. Gebäudestellen, 515 M. Gärten, 21713 M. Ackerland, 7229 M. Wiesen, 10 M. Weiher, 24793 M. Waldungen, 4092 M. Triefchland, Weideplätze ꝛc., 1167 M. nicht besteuerte Liegenschaften.
2) Politische Eintheilung: 25 Gemeindebezirke, bestehend

aus 3 Städten, 1 Flecken, 21 Ortschaften, mit 5 Höfen, 31 Mühlen, 4 Kupfer- und 1 Eisenhammer, 10 Ziegelhütten und 11 Kalköfen.

3) Bevölkerung: 3088 Familien in 2158 Wohnhäusern und 13386 Einwohner, nämlich: 1753 evangelisch-christliche, 11397 Katholiken und 236 Juden.

4) Viehstand: 306 Pferde, 9 Esel und Maulesel, 4558 Stück Rindvieh, 4048 Schaafe, 2061 Schweine, 345 Ziegen und 794 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 51 Bäcker, 3 Bader, 31 Bierbrauer, 3 Blechschmiede, 42 Brandweinbrenner, 1 Buchbinder, 2 Büchsenmacher, 11 Dreher, 3 Färber, 2 Flanellarbeiter, 12 Glaser, 30 Grobschmiede, 1217 Gutsbesitzer, 6 Häfner, 3 Hämmer, 15 Küfer, 108 Kleinhändler, 5 Korbmacher, 5 Kupferschmiede 165 Leinweber, 3 Lohgerber, 1 Lohmühle, 10 Makler, 40 Maurer, 41 Metzger, 31 Mühlen mit 47 Mahlgängen, 6 Mühlärzte, 6 Nagelschmiede, 3 Oehl- und 1 Papiermühle, 3 Sattler, 4 Schieferdecker, 33 Schlosser, 67 Schneider, 51 Schreiner, 102 Schuhmacher, 3 Seifensieder, 647 Taglöhner, 1 Tapetenfabrik, 7 Tüncher und Weißbinder, 27 Wagner, 1 Walkmühle, 1 Wappenschmied, 4 Weißgärber, 102 Wirthe, 8 Ziegelbrenner, 26 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 8062 fl. 37 kr., nämlich 5162 fl. 43 kr. Grund-, 806 fl. 13 kr. Gebäude- und 2093 fl. 41 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Justizrath Friedrich Jacob Christian Büsgen.
Landoberschultheiß: Landrath Georg Ludwig Wilhelm Weisgerber.

Amtssecretär: Lorenz Schindling.

Amtsaccessisten: Friedrich Schenck. Carl Langsdorff.

(Amtstage: Donnerstag und Freitag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Kirchenrath Staudt zu Königstein.
Pfarrer v. St. George zu Neuenhain.
Schultheiß Hemmerle zu Schwalbach.
Handelsmann König zu Cronberg.
Vorsteher Wienand zu Oberursel.
Rathscassier Kamper daselbst.
Cassirer: Chirurg Phildius daselbst.

Amtsortſchaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Königſtein, Stadt und Amtsſitz, mit der demolirten Feſtung, die Damen-, die Mittlere- und die Wald- mit einer Oelmühle und die ſogenannte Oelmühle.	252	1069	Stadtſchultheiß Georg Schuber.
2) Altenhain, Rothe od. Beidenauer Mühle.	60	297	Con. Schauer.
3) Bommersheim,	147	603	Michael Beſt.
4) Cronberg, Stadt, Schloß, Schaafhof, eine Mühle, Mineralbrunnen.	445	1723	Stadtſchultheiß Jac. Hembus.
5) Ehlhalten, die Silber- und Untermühle.	70	310	Johannes Kilb.
6) Eppenhain,	36	138	Nic. Klomann.
7) Eppſtein, Flecken, Schloß, 1 Mahl- 1 Loh- 1 Oel- u. 1 Schneidmühle.	157	693	J. Bapt. Nathan, Oberſchultheiß.
8) Falkenſtein, Schloßruine, Ober- und Untermühle.	90	340	Nic. Haſſelbach.
9) Fiſchbach, Hof Röders u. Hof Gimbach.	108	495	Georg Glöckner. prov.
10) Glashütten,	50	247	P. Halm.
11) Hornau, v. Gagern'ſcher Hof, eine Mahlmühle.	87	385	Adam Löb.
12) Kahlbach, die Schlinkenmühle.	106	437	Heinrich Diehl.
13) Kelkheim, eine Mühle, Kalkofen und Ziegelhütte.	95	474	G. Grimm.
14) Mammolshain, Kalkofen Ziegelhütte.	45	228	Michael Weiß.
15) Neuenhain,	104	471	Georg Müller.
16) Niederhöchſtadt, eine Mühle.	70	291	Nic. Bommersheim.
17) Oberhöchſtadt, 6 Ziegelhütten und Kalköfen.	128	526	Phl. Rieth.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
18) Oberurſel, Stadt, das Schützenhaus, die Gattenhöfer- und Aumühle, eine Loh- mit Tabaksmühle und eine Papiermühle, ein Eiſen- und 4 Kupferhämmer.	445	2109	Stadtſchultheiß Michael Kürtel.
19) Ruppertshain,	53	231	Johs. Thoma.
20) Schloßborn, Haſen-, Bann- und Neumühle.	116	501	Anton Becht.
21) Schneidhain, eine Mühle.	31	163	Adam Gottſchalk.
22) Schönberg, Kalkofen.	41	173	Johann Kraus.
23) Schwalbach, der vormals v. Greifenclau'ſche Hof, zwei Ziegelhütten und Kalköfen.	135	555	Joh. Hemmerle.
24) Stierſtadt, die Wieſenmühle.	116	486	Georg Geibel.
25) Weißkirchen, Ober-, Unter- und Krebsmühle.	101	441	Ph. Hyronimi.

12. Amt Langenſchwalbach.

1) Flächengehalt: 69993 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 190 M. Gebäudeſtellen, 83 M. Gärten, 20770 M. Ackerland, 5207 M. Wieſen, 5 M. Weiher, 34263 M. Waldungen, 8362 M. Trieſchland, Weideplätze ꝛc. 1113 M. nicht beſteuerte Liegenſchaften.

2) Politiſche Eintheilung: 33 Gemeindebezirke, beſtehend aus 1 Stadt und 33 Dörfern, mit 11 Höfen und einzelnen Wohnhäuſern und 32 Mühlen.

3) Bevölkerung: 2400 Familien in 1626 Wohnhäuſern und 9960 Einwohner, nämlich 6955 evangeliſch-chriſtliche, 2686 Katholiken, 4 Mennoniten und 315 Juden.

4) Viehſtand: 238 Pferde, 29 Eſel und Mauleſel, 5130 St. Rindvieh, 6508 Schafe, 2463 Schweine, 380 Ziegen und 615 Bienenſtöcke.

7) Gewerbe: 26 Bäcker, 4 Bader, 3 Badwirthe, 5 Bierbrauer, 2 Blechschmiede, 10 Brandweinbrenner, 1 Buchbinder, 5 Dreher, 6 Färber, 25 Fuhrleute und Hauderer, 8 Glaser, 29 Grobschmiede, 942 Gutsbesitzer, 4 Hanfreibmühlen, 3 Hutmacher, 19 Küfer, 115 Kleinhändler, 6 Krugbäcker, 161 Leinweber, 4 Lohgerber, 8 Mäkler, 33 Maurer, 47 Metzger, 27 Mühlen mit 38 Mahlgängen, 9 Nagelschmiede, 7 Oelmühlen, 4 Putzmacherinnen, 3 Sattler, 3 Schieferdecker, 4 Schlosser, 65 Schneider, 25 Schreiner, 83 Schuhmacher, 6 Strohdecker, 2 Strumpf- und Kappenweber, 634 Taglöhner, 13 Tuchmacher, 2 Uhrmacher, 29 Wagner, 1 Walkmühle, 92 Wirthe, 15 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 5420 fl. 33 kr., nämlich 2845 fl. 43 kr. Grund- 717 fl. 2 kr. Gebäude- und 1857 fl. 48 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Ludwig Christian Schellenberg.
Landoberschultheiß: Hofrath Ferdinand Rau.
Amtssecretär: Amtsassessor Carl Schweikart.
Amtsaccessist: Carl Ludwig Sell.
(Amtstage: Donnerstag und Freitag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Kirchenrath Bickel in Langenschwalbach.
Decan Abel daselbst.
Pfarrer Mandt zu Bärstadt.
Oberschultheiß Kaiser zu Laufenselden.
Schultheiß Schröter zu Springen.
Cassirer: Rathscassirer Dietsch zu Langenschwalbach.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Langenschwalbach, Stadt u. Amtssitz, die beiden Hofmanns-Mühlen, die Bischofs-, Käs- und Ohls- und 3 Lohmühlen, 2 Mineral- (Wein- und Stahl-) Brunnen.	432	1784	Stadtschultheiß Eberh. Kirsch.
2) Adolphseck, Schloßruine, Damm-, Uhus-	36	136	Georg Ludwig Rettert.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
und Frankenberger- und eine Lohmühle.			
3) Algenroth,	19	87	Philipp Atleta.
4) Bärstadt,	112	424	Joh. Math. Besier.
5) Dickschied mit Gerolstein, die May- und die Kreulichs- mit einer Oelmühle.	84	381	Joh. Hein. Laur.
6) Egenroth, Gronauer-Hof.	54	205	Wilh. Sommer.
7) Fischbach, Gerolstein, s. Dickschied.	70	213	Joh. A. Wagner.
8) Grebenroth, das Kloster Gronau, die Clauser- u. die Gronauer-Mühle.	63	257	Joh. Ph. Kaiser.
9) Hausen vor der Höhe,	88	321	Joh. M. Kaiser.
10) Heimbach,	29	125	P. Diefenbach.
11) Hettenhain, eine Mühle.	51	221	Joh. Besier.
12) Hilgenroth,	23	100	J. P. Siebenhaar.
13) Hohenstein, Ruine Hohenstein, der Lieberger- u. Gieshübeler-Hof, die große Herrnmühle.	74	367	J. Schumacher.
14) Huppert,	35	145	Johann Philipp Donecker.
15) Kemel, Hof Hinterforst.	112	457	David Ober.
16) Langenseifen,	65	238	Joh. J. Besier.
17) Langschied, Schönberger-Hof	39	178	Chr. Holzhäuser.
18) Laufenselden, Steger-Hof, die Brühl-, Schallhorns-, Oel-, Neu- u. Bongesmühle.	242	1033	Oberschultheiß Jacob Kaiser.
19) Lindschied,	48	204	G. Ph. Diefenbach.
20) Mappershain, Erlenhof.	28	122	Chr. Bremser.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
21) Martenroth,	18	83	Joh. Ph. Bremser.
22) Mauroth, Wispermühle.	53	228	J. Ad. Klärner.
23) Niedergladbach, Forsthaus und die Matzenmühle.	76	342	Anton Petri.
24) Niedermeilingen,	66	231	Joh. Gottfr. Eckel.
25) Obergladbach, Mapperhof.	59	294	Joh. Egerth.
26) Obermeilingen,	27	110	Ph. M. Balzer,
27) Ramschied,	36	157	Wilh. Ernst.
28) Schlangenbad, Mineralquelle, die obere, mittlere u. untere Mühle.	51	216	Joh. Schwärzel.
29) Springen, die Riesen-, Dornbacher- u. Springermühle, u. der Dornbacher Hof.	85	371	Carl Ludwig Schröter.
30) Wambach, die Schanze, die Dauersmühle.	67	278	J. Adam Höhn.
31) Watzelhain,	48	209	J. P. Berghäuser.
32) Wisper,	38	156	Joh. Dauer.
33) Zorn,	72	287	J. Pet. Seibel.

13. Amt Limburg.

1) Flächengehalt: 49940 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 188 M. Gebäudestellen, 586 M. Gartenland, 34817 M. Ackerland, 3353 M. Wiesen, 9597 M. Waldungen, 529 M. Triesch-land, Weideplätze ꝛc., 870 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 18 Gemeindebezirke, bestehend aus 1 Stadt, 1 Flecken und 17 Ortschaften, mit 5 Höfen und einzelnen Wohnhäusern, 15 Mühlen, 2 Ziegelhütten, 2 Kalköfen und 4 Häfnerwerkstätten.

3) Bevölkerung: 3156 Familien in 2071 Wohnhäusern und 13034 Einwohner, nämlich: 5519 evangelisch-christliche 7317 Katholiken und 198 Juden.

4) Viehstand: 565 Pferde, 24 Esel und Mauleſel, 7057 Stück Rindvieh, 9718 Schaafe, 2400 Schweine, 403 Ziegen und 537 Bienenſtöcke.

5) Gewerbe: 44 Bäcker, 5 Bader, 9 Bierbrauer, 8 Blechſchmiede, 90 Brandweinbrenner, 1 Buchbinder, 1 Buchdrucker, 2 Büchſenmacher, 4 Bürſtenbinder, 9 Dreher, 4 Färber, 25 Fuhrleute und Hauderer, 8 Glaſer, 2 Gold- und Silberarbeiter, 35 Grobſchmiede, 1 Großhändler, 1185 Gutsbeſitzer, 3 Gypsmühlen, 6 Häfner, 2 Hutmacher, 2 Kalkbrenner, 10 Kammmacher, 18 Küfer, 138 Kleinhändler, 2 Knopfmacher, 1 Krugbäcker, 134 Leinweber, 8 Lohgärber, 1 Lohmühle, 9 Makler, 36 Maurer, 22 Metzger, 15 Mühlen mit 31 Mahlgängen, 26 Muſicanten, 8 Oelmühlen, 1 Säckler, 12 Sattler, 10 Schieferdecker, 2 Schiffer, 8 Schloſſer, 86 Schneider, 28 Schreiner, 106 Schumacher, 3 Seifenſieder, 3 Seiler, 13 Strohdecker, 6 Strumpf- und Kappenweber, 442 Taglöhner, 2 Tuchſcheter, 11 Tuchmacher, 10 Tüncher und Weißbinder, 3 Uhrmacher, 24 Wagner, 1 Walkmühle, 2 Weißgerber 129 Wirthe, 1 Wollſpinnerei, 1 Zeugſchmied, 2 Ziegelbrenner, 16 Zimmerleute, 1 Zinngießer ꝛc.

6) Betrag eines Steuerſimplums: 11,006 fl. 54 kr., nämlich 7580 fl. 7 kr. Grund- 995 fl. 47 kr. Gebäude- und 2431 fl. Gewerbſteuer.

Amtmann: Juſtizrath Peter Grüſing.
Landoberſchultheiß: Hofrath Johann Friedrich Reuſch.
Amtsſecretär: Daniel Spieß.
Amtsacceſſiſt: Wilhelm Winter.
(Amtstage: Montag, Dienſtag und Mittwoch.)

Dienſtwechſelnde Mitglieder der Amtsarmen-Commiſſion.

Geiſtl. Rath und Domherr Fölix zu Dietkirchen.
Decan Melior zu Mensfelden.
Schultheiß Kolb von Nauheim.
Anton Muth von Dietkirchen.
Joſeph Dörr von Limburg.
Caſſirer: Feldgerichtsſchöffe Lenz zu Mensfelden.

Amtsortſchaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl. der Familien.	Anzahl. der Einwohner.	Schultheißen.
1) Limburg, Stadt und Amtsſitz, die	726	2906	Stadtſchultheiß Franz Grimm.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien,	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
heilige Kreuzkapelle auf der Coblenzerstraße und auf dem Hammerberg, eine Ober- und Untermühle, eine Loh- und eine Walkmühle, 2 Ziegelhütten mit 2 Kalköfen, 4 Häfnerwerkstätten mit 5 Brennöfen.			
2) Daubern u. Eusingen, die Eisenberger Oel- und Mahlmühle, der Gnadenthaler Hof und die Gnadenthaler und Eusinger Mühle.	256	1034	Friedr. Möhn.
3) Dehrn, das vormals von Greifenclau'sche Schloß mit 2 Hofhäusern, die Neumühle und ein Wohnhaus.	159	638	Johann Schäfer.
4) Dietkirchen,	95	403	Johann Wolf.
5) Eschhofen, Blumenröderhof.	76	333	Joh. Schmidt.
6) Heringen,	140	561	Joh. Scheid.
7) Kirberg, Flecken, Kalarschermühle.	198	949	Carl Habel.
8) Lindenholzhausen, eine Mahl- und Oelmühle.	217	902	Georg Simonis.
9) Linter,	55	215	Johann Weil.
10) Mensfelden, das Zollhaus.	258	1007	Georg Philipp Weil.
11) Mühlen, eine Mühle.	39	126	Vacat. (wird von dem Schultheißen zu Eschhofen verwaltet.)
12) Nauheim,	128	532	Ph. Heinr. Kolb.
13) Neesbach,	96	413	Chr. Emmelius.
14) Niederbrechen, die Rauschen- und eine herrschaftliche Mühle, die Berger Kirche.	263	1066	Joseph Schupp.
15) Oberbrechen, die Herrschaftliche und Preu-	206	845	Joh. Arthen.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
ßersche Mühle, die Mutter-Gottes- Mariahilf-, Johannis- und Schultheißen-Kapelle.			
16) Ohren,	82	378	Ph. A. Kaltwasser.
17) Staffel,	74	357	Johann Oppel.
18) Werschau, eine herrschaftliche Mahl- und Oelmühle.	88	369	Chr. Schmidt.

14. Amt Marienberg.

1) Flächengehalt: 44125 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 178 M. Gebäudestellen, 34 M. Gärten, 20476 M. Ackerland, 10427 M. Wiesen, 44 M. Weiher, 7101 M. Waldungen, 5182 M. Triefchland, Weideplätze ꝛc., 683 M. nicht besteuerte Liegenschaften.
2) Politische Eintheilung: 39 Gemeindebezirke, bestehend aus 43 Ortschaften, mit 1 einzelnen Haus und 21 Mühlen.
3) Bevölkerung: 1908 Familien in 1269 Wohnhäusern, und 7862 Einwohner, nämlich 4531 evangelisch-christliche, 3331, Katholiken.
4) Viehstand: 110 Pferde, 7319 St. Rindvieh, 57 Schaafe, 872 Schweine, 365 Ziegen und 364 Bienenstöcke.
5) Gewerbe: 11 Bäcker, 1 Bader, 4 Bierbrauer, 2 Blechschmiede, 20 Brandweinbrenner, 1 Buchbinder, 3 Drahtarbeiter, 1 Dreher, 5 Färber, 6 Fuhrleute, 14 Grobschmiede, 1200 Gutsbesitzer, 3 Kammmacher, 4 Küfer, 40 Kleinhändler, 12 Leinweber, 1 Lohgerber, 12 Maurer, 8 Metzger, 18 Mühlen, 2 Nadelmacher, 26 Nagelschmiede, 6 Oelmühlen, 1 Sattler, 1 Schlosser, 26 Schneider, 1 Schneidmühle, 29 Schreiner, 33 Schuhmacher, 11 Strohdecker, 131 Taglöhner, 5 Wagner, 69 Wirthe, 3 Zimmerleute. ꝛc.
6) Betrag eines Steuersimplums: 3100 fl. 58 kr., nämlich 1930 fl. Grund-, 326 fl. 33 kr. Gebäude- und 844 fl. 25 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Christian Freudenberg.
Landoberschultheiß: Friedrich Sartorius.
Amtssecretär: Joh. Vincenz Jckstadt.
Amtsacceſſiſt: Friedrich Kißel.

(Amtstage: Dienstag, Mittwoch und Freitag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Pfarrer Schmidt zu Marienberg.
„ Bill zu Schönberg.
Geometer Baldus zu Bellingen.
Cassirer: Schultheiß Höhn zu Langenbach.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Marienberg, Amtssitz, Lohmühle.	112	439	Seb. Kempf.
2) Ailertchen,	56	218	Joh. Gros von Dreisbach.
3) Bach, Ober- und Untermühle.	35	135	Chr. Pfeifer.
4) Bellingen,	50	193	Chr. Heinrich.
5) Bölsberg,	35	142	Gerh. Schütz von Stangenroth, prov.
6) Bretthausen,	46	221	Chr. Reeb.
7) Büdingen, eine Mühle.	51	193	Jacob Benner.
8) Dreisbach,	64	266	Joh. Gros.
9) Eichenstruth, die Brücken- Mahl- u. Oel-Mühle.	21	123	Daniel Schütz.
10) Enspel, die Todtenbergermühle.	24	93	Ant. Schneider.
11) Erbach, eine Mahl- und Oelmühle.	38	161	Ant. Müller.
12) Fehl und Ritzhausen, eine Mühle.	60	228	Joh. Heinr. Reeb.
13) Großseifen,	33	149	Martin Kempf.
14) Hahn, Hardtermühle.	38	161	J. Lehnhäuser.
15) Hardt,	39	187	Matthias Denker.
16) Hinterkirchen,	13	53	Jacob Benner.
17) Hintermühlen, 2 Mühlen, das Einhaus.	24	97	Joh. Fritz

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
18) Höhn und Urdorf, Eisenburger-, Hülpisch- und Bruchmühle.	128	516	Mart. Hön zu Höhn.
19) Hölsenhausen,	17	62	Joh. Benner.
20) Hof,	134	574	Ant. Steup.
Illfurth s. Stockhausen.			
21) Kackenberg,	35	177	Joh. Gros. von Dreisbach.
22) Langenbach, Ober-, (Mahl-, Schneid- u. Oel-) und Sterkenmühle.	64	236	Joh. Heinrich Hön.
23) Langenhahn, eine Kapelle.	39	137	Georg Baldus.
24) Liebenscheid, Ober- und Untermühle.	95	372	H. Peter Kopfer.
25) Löhnfeld,	24	121	J. Chr. Haas.
Neukirch s. Stein.			
26) Oellingen,	59	231	Schulth. Martin Hön v. Höhn, prov.
27) Pfuhl,	33	124	J. Heinr. Schell.
28) Püschen,	24	87	Simon Baldus.
Ritzhausen s. Fehl			
29) Rotzenhahn, Stockumermühle.	58	184	G. W. Dewald.
30) Schönberg,	28	138	J. Zimmermann von Urdorf.
31) Stangenroth,	42	157	Gerhard Schütz.
32) Stein mit Neukirch,	94	440	Ant. Flick v. Stein.
33) Stockhausen mit Illfurth,	40	154	Heinr. Schürgsen.
34) Stockum, eine Mühle.	35	108	Johann Henrich.
35 Todenberg,	22	79	Jacob Baldus.
36) Unnau,	65	293	Joh. Weinbrenner.
Urdorf s. Höhn.			
37) Weißenberg,	29	169	Math. Stahl.
38) Willingen,	70	326	Joh. Pet. Weyel.
39) Zinnhain.	34	118	Math. Steup.

15. Amt Meudt.

(Mit dem Amtsſitz zu Montabaur.)

1) Flächengehalt: 59527 Steuernormalmorgen, nämlich: 266 M. Gebäudeſtellen, 295 M. Gartenland, 27099 M. Ackerland, 10265 M. Wieſen, 17 M. Weiher, 15715 M. Waldungen, 4424 M. Trieſchland, Weideplätze ꝛc. 1446 M. nicht beſteuerte Liegenſchaften.

2) Politiſche Eintheilung: 51 Gemeindebezirke, beſtehend aus 2 Flecken und 63 Ortſchaften, mit 8 Höfen und einzelnen Wohnhäuſern, und 28 Mühlen.

3) Bevölkerung: 2744 Familien in 2206 Wohnhäuſern und 12477 Einwohner, nämlich: 40 evangeliſch-chriſtliche 12376 Katholiken, 3 Mennoniten und 58 Juden.

4) Viehſtand: 202 Pferde, 2 Eſel und Mauleſel, 9510 Stück Rindvieh, 3994 Schaafe, 1424 Schweine, 188 Ziegen und 611 Bienenſtöcke.

5) Gewerbe: 16 Bäcker, 4 Blechſchmiede, 5 Brandweinbrenner, 1 Färber, 24 Grobſchmiede, 1866 Gutsbeſitzer, 1 Küfer, 51 Kleinhändler, 3 Leinweber, 7 Makler, 40 Maurer, 8 Metzger, 34 Mühlen mit 40 Mahlgängen, 19 Muſicanten, 4 Nagelſchmiede, 9 Oelmühlen, 2 Schnallenmacher, 48 Schneider, 20 Schreiner, 54 Schuhmacher, 1 Siebmacher, 8 Strohdecker, 191 Taglöhner, 21 Wagner, 91 Wirthe, 10 Zimmerleute. ꝛc.

6) Betrag eines Steuer-Simplums: 5,992 fl. 59 kr. nämlich 4178 fl. 57 kr. Grund-, 589 fl. 25 kr. Gebäude- und 1224 fl. 37 kr. Gewerbſteuer.

Amtmann: Carl Panthel.
Landoberſchultheiß: Philipp Chriſtian Kleinſchmidt.
Amtsſecretär: Carl Linz.
Amtsacceſſiſten: Jacob Abt, Heinrich Klein.
(Amtstage: Montag; Dienſtag und Samſtag.)

Dienſtwechſelnde Mitglieder der Amtsarmen-Commiſſion.

Pfarrer Ickenroth zu Hahn.
„ Ahlhaus zu Großholbach.
„ Mollier zu Hundsangen.
„ Haſtrich zu Berod.
Schultheiß Steinebach zu Meudt.
„ Aßmann zu Arnshöfen.
Caſſirer: Kaufmann Jacob Linz zu Montabaur

Amtsortſchaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1 Arnshöfen mit Etzelbach, der Meißenburger Hof.	20	96	Peter Aßmann.
2) Beiod, die Bruchhäuſer u. Dammsmühle.	63	253	Joh. Gerlach.
3) Bilkheim, Hof Neuroth.	43	235	Math. Hannappel.
Blaumhöfen ſ. Niederſayn.			
4) Brandſcheid,	37	146	Martin Forſt.
5) Caden und Elben,	42	208	Arnold Jung.
6) Dahlen u. Langwieſen, Bodener- und Steinheckermühle.	35	161	Joh. Peter Sturm.
7) Düringen,	14	75	Joh. Gräf.
8) Ehringhauſen,	16	87	Joh. Wolf, prov.
9) Eiſen,	39	144	Anton Schloſſer.
10) Elbingen, Spiesmühle.	39	182	Joh. Kloft.
11) Ettinghauſen,	28	133	Joh. J. Wirges.
Etzelbach ſ. Arnshöfen,			
12) Ewighauſen,	46	195	Joh. Hild.
13) Girkenroth,	53	283	Joh. Gläſer.
14) Girod, Die Struth-, Antonetten- und Schultheißenmühle.	67	306	Philipp Meudt.
15) Görgeshauſen, eine Mühle.	63	274	Peter Rink.
16) Goldhauſen, eine Mühle.	32	147	Joh Peter Bahl.
17) Grosholbach,	63	316	J. Ad. Meurer.
18) Guckheim u. Wörsdorf,	66	304	Georg Groth.
19) Härtlingen, Hof Weſtert mit der Mühle, Hof Härtlingen mit der Mühle, Hof Witzelbach, oberſte und unterſte Neumühle.	33	183	Johann Schmidt.
20) Hahn mit Niederhahn,	69	329	J. Wörsdörfer.
Haindorf ſ. Oberſayn.			

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
21) Heilberscheid,	91	357	Joh. Meurer.
22) Herschbach und Wanscheid, Wanscheiderhof. Himburg s. Rothenbach.	55	324	Joh. Eberz.
23) Hundsangen, Karnhöfen s. Niedersayn.	175	702	Carl Tripp jun.
24) Kleinholbach, Michelsmühle.	40	170	Andr. Sturm.
25) Kölbingen, Möllingen und Schönberg,	74	312	Ch. Nattermann.
26) Kuhnhöfen, Langwiesen s. Dahlen.	14	79	Joh. Adam Heinz.
27) Mähren,	37	133	Leonhard Weber.
28) Meudt, Flecken, Möllingen s. Kölbingen.	171	688	Joh. Steinebach.
29) Molsberg, Flecken, mit dem Gräflich v. Walderdorfischen Schloß und Hof, Struthmühle.	76	340	Peter Will.
30) Nentershausen,	117	564	Anton Kraus.
31) Niederahr,	69	334	Caspar Kölgen.
32) Niedererbach, Niederhahn s. Hahn.	65	257	Joh. Egenolf.
33) Niedersayn, Karnhöfen und Blaumhöfen, die Unterste= n. eine Oelmühle.	41	229	Joh. Wagner.
34) Nomborn, die Kauten= und Studentenmühle.	80	366	Joh. Diefenbach.
35) Oberahr,	56	250	Joh. Peter Wolf.
36) Obererbach, die Ober= und Untermühle.	46	205	Joh. Hannappel.
37) Oberhausen,	32	111	Friedr. Meurer.
38) Obersayn, Hainderf u. Kleinhaindorf, Pfeifensterz s. Rothenbach.	33	155	Joh Heinz.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
39) Pütschbach,	41	182	Joh. Ruster.
40) Rothenbach, Himburg und Pfeifenterz, eine Mahl- u. eine Oelmühle,	53	260	Joh. Schuth.
41) Ruppach,	46	238	Joh. Born.
42) Salz und Roth,	102	513	Joh. Kloft.
43) Saynerholz,	36	165	Joh. Weiand.
44) Sahnscheid, eine Mühle.	41	178	Joh. Steinebach.
Schönberg s. Kölbingen.			
45) Sespenroth,	17	59	Chr. Meurer.
46) Steinefrenz, die Neu-, Steinges- u. eine Oelmühle.	57	259	J. Neudt.
Wahnscheid s. Herschbach.			
47) Walmerod,	63	288	Johann Rink.
48) Weidenhahn,	49	264	Joh. Biehl.
49) Weltersburg,	43	178	Chr. Holzbach.
50) Weroth,	35	160	Lothar Eidt.
Wörsdorf s. Gukheim.			
51) Zehnhausen.	21	100	Peter Sturm.

16. Amt Montabaur.

1) Flächengehalt: 65627 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 246 M. Gebäudestellen, 184 M. Gartenland, 18797 M. Ackerland, 7929 M. Wiesen, 7 M. Weiher, 34,796 M. Waldungen, 2572 M. Triefchland, Weideplätze ꝛc., 1096 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 36 Gemeindebezirke, bestehend aus 1 Stadt, 38 Ortschaften, mit 6 Höfen und einzelnen Wohnhäusern, 27 Mühlen, 1 Ziegelhütte.

3) Bevölkerung: 3464 Familien in 2417 Wohnhäusern und 15196 Einwohner, nämlich 135 evangelisch-christliche, 14993 Katholiken 10 Mennoniten und 58 Juden.

4) Viehstand: 182 Pferde, 8 Esel und Maulesel, 6786 Stück Rindvieh, 5172 Schaafe, 829 Schweine, 312 Ziegen und 639 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 50 Bäcker, 5 Bader, 6 Bierbrauer, 4 Blechschmiede, 11 Brandweinbrenner, 2 Buchbinder, 1 Dreher, 9 Färber, 32 Fuhrleute und Hauderer, 3 Glaser, 30 Grobschmiede, 1409 Gutsbesitzer, 2 Häfner, 1 Hanfreibmühle, 3 Hutmacher, 6 Küfer, 79 Kleinhändler, 87 Krugbäcker, 45 Leinweber, 7 Lohgärber, 37 Maurer, 12 Metzger, 27 Mühlen mit 36 Mahlgängen, 5 Musicanten, 16 Nagelschmiede, 8 Oel- und 1 Papiermühle, 10 Pfeifenbäcker, 3 Potaschsieder, 1 Säckler, 5 Sattler, 4 Schieferdecker, 5 Schlosser, 52 Schneider, 37 Schreiner, 100 Schuhmacher, 2 Seiler, 1 Spediteur, 12 Strohdecker, 3 Tabacksfabricanten, 724 Taglöhner, 1 Tuchscherer, 5 Tuchmacher, 3 Tüncher, 2 Uhrmacher, 27 Wagner, 3 Walkmühlen, 131 Wirthe, 1 Wollspinnerei, 1 Ziegelbrenner, 16 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 6421 fl. 41 kr., nämlich 3629 fl. 38 kr. Grund-, 748 fl. 35 kr. Gebäude- und 2043 fl. 28 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Justizrath Cäsar Gieße.
Landoberschultheiß: Heinrich Creuz.
Amtssecretär: Ludwig Schmalkalder.
Amtsaccessisten: Wilhelm Schnabelius. / August Melior.

(Amtstage: Dienstag und Mittwoch.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Stadtpfarrer Schaaf zu Montabaur.
Pfarrer Nörtershäuser zu Arzbach.
Stadtdirector Löhr zu Montabaur.
Der gewesene Heimberger Schwickert zu Wirges.
Cassirer: Handelsmann Schnupp zu Montabaur.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Montabaur, Stadt und Amtssitz mit den Vorstädten Allmannshausen und Sauerthal, herrschaftl. Schloß, Gestütthaus, Hof Roßberg, Ziegelhütte, Oel- und Walkmühle am Hammer-	602	2495	Stadtdirector Johann Löhr.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
steeg, Oelmühle an der Marau, Papiermühle, Walkmühle am Rosenberg, Marauer Weißgerbermühle und die Mühle zu Allmannshausen.			
2) Arzbach,	146	724	Adam Kutting.
3) Bannberscheid,	36	156	Caspar Wolf.
eine Oelmühle.			
4) Bladernheim,	18	84	Joh. Pet. Kneiper.
5) Boden,	56	270	Joh. Feigen.
die Wiesenmühle.			
6) Cadenbach,	80	321	Joh. Steinebach.
7) Daubach,	35	156	Chr. Stahlhofen.
die Häusgesmühle.			
8) Dernbach,	162	728	Joh. Leyendecker, prov.
Hof Burgdernbach, die Ritzenmühle.			
9) Ebernhan,	67	292	Caspar Wagner.
10) Eitelborn,	149	624	Jos. Knopp.
Hof Denzerhaid, Mahl- und Oelmühle.			
11) Elgendorf,	85	350	Joh. Georg sen.
12) Eschelbach,	67	264	Joh. Cäsar.
die Hirsen-, die Hütten- und die Eschelbachermühle.			
13) Ettersdorf,	23	108	Ph. Stendebach.
die Heckenmühle.			
14) Gackenbach mit Dies und Kirchähr,	59	283	Peter Vetter.
15) Heiligenroth,	112	474	Joh. Müller.
die Erben- und eine weitere Mahlmühle.			
16) Hillscheid,	205	891	Joh. Menningen.
die Hetten- und eine weitere Mahlmühle.			
17) Höhr,	266	1232	Chr. Klein.
die Neumühle.			
18) Holler,	101	478	Peter Metternich.
die Erben- und die Heimburgermühle.			

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
19) Horbach, die Weißmühle.	60	277	Ludwig Rauſch.
20) Horeſſen, Hoſten ſ. Leuterod.	59	356	Peter Münz.
21) Hübingen,	51	228	Peter Noll.
22) Leuterod und Hoſten,	72	319	Caspar Herbſt.
23) Moſchheim,	66	246	J. A. Kalbfleiſch.
24) Neuhäuſel,	56	223	Joh. Fetz.
25) Niederelbert, eine Mühle.	134	512	Joh. Ferdinand.
26) Oberelbert, eine Mühle.	72	305	Chr. Schönberg.
27) Oetzingen, eine Oelmühle.	64	301	Peter Grimbel.
28) Reckenthal,	23	107	Peter Gombert.
29) Siershahn,	100	433	Joh. Manges.
30) Simmern,	55	211	Joh. Reichert.
31) Stahlhelfen,	43	195	Mathias Mai.
32) Staudt,	47	207	Chr. Schwickert.
33) Untershauſen,	24	126	Nicolaus Gombert.
34) Welſchneudorf, das Jägerhaus u. Zeughaus.	80	350	P. Dommermuth.
35) Wirges,	169	772	Wilh. Schlotter.
36) Würzenborn, Kapelle u. Kirchenhaus, die Mühle daſelbſt.	20	98	Joh. Keil.

17. Amt Naſſau.

1) Flächengehalt: 66354 Steuernormalmorgen, nämlich: 202 M. Gebäudeſtellen, 205 M. Gartenland, 22301 M. Ackerland, 4402 M. Wieſen, 425 M. Weinberge, 2 M. Weiher, 35456 M. Waldungen, 1113 M. Trieſchland und Weideplätze ꝛc., 2248 M. nicht beſteuerte Liegenſchaften.

2) Politiſche Eintheilung: 29 Gemeindebezirke, beſtehend aus 1 Stadt, 3 Flecken und 28 Ortſchaften, mit 17 Höfen, und einzelnen Wohnhäuſern, 47 Mühlen, 4 Hütten- und Hammerwerken, 1 Kalkofen und 1 Ziegelhütte.

3) Bevölkerung: 2543 Familien in 1786 Wohnhäusern und 10598 Einwohner, nämlich: 8186 evangelisch-christliche, 2143 Katholiken, und 270 Juden.

4) Viehstand: 319 Pferde, 79 Esel und Maulesel, 5324 Stück Rindvieh, 7299 Schaafe, 1404 Schweine, 495 Ziegen und 459 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 34 Bäcker, 8 Bader, 2 Badewirthe, 9 Bierbrauer, 30 Brandweinbrenner, 1 Buchbinder, 4 Dreher, 2 Färber, 26 Fuhrleute und Hauderer, 6 Glaser, 30 Grobschmiede, 1131 Gutsbesitzer, 2 Hutmacher, 1 Hüttenwerk, 21 Küfer, 79 Kleinhändler, 1 Kürschner, 85 Leinweber, 3 Lohgärber, 33 Maurer, 21 Metzger, 50 Mühlen mit 56 Mahlgängen, 5 Nagelschmiede, 16 Oelu. 1 Papiermühle, 6 Potaschsieder, 1 Pulvermühle, 5 Sattler, 5 Schieferdecker, 8 Schiffer, 5 Schlosser, 49 Schneider, 26 Schreiner, 57 Schuhmacher, 2 Seifensieder, 8 Strohdecker, 451 Taglöhner, 1 Tapezier, 2 Tuchmacher, 12 Tüncher und Weißbinder, 20 Wagner, 4 Wappenschmiede, 8 Weingutsbesitzer, 91 Wirthe, 13 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuer-Simplums: 6302 fl. 22 kr., nämlich 3511 fl. 26 kr. Grund-, 806 fl. 55 kr. Gebäude- und 1984 fl. 1 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Justizrath Georg Christian Sandberger.

Landoberschultheiß: Friedrich Ludwig Vietor.

Amtssecretär: Christian Friedrich Magdeburg.

Amtsacceſſiſt: Peter Kalt.

(Amtstage: Dienstag und Donnerstag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Decan Manger zu Nassau,

Pfarrer Bender zu Dausenau.

» Vietor zu Singhofen.

» Raidt zu Körborf.

» Klau zu Winden.

Stadtschultheiß Hirschhäuser zu Nassau.

Oberschultheiß Heil zu Ems.

Cassirer: Rathscassirer Kuhn zu Nassau.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Nassau, Stadt und Amtssitz, die beiden Höfe Gutenau, eine Oelmühle, ein Reckhammer.	291	1025	Stadtschultheiß Ad. Hirschhäuser.
2) Attenhausen, 3 Mahl- und eine Oelmühle	81	398	Joh. Morbach.
3) Becheln, Zippenhainermühle.	75	290	Philipp Mager.
4) Bergnassau u. Scheuern, Flecken mit dem Stammschloß des Nassauischen Hauses und der Burg zum Stein, die Pfaffen- u. Langenauermühle, die vormalige Renteiwohnung und ein Haus unter der Burg zum Stein, Kalkofen und Ziegelhütte.	97	404	Heinr. G. Minor.
5) Bremberg, der Neidhofer- u. Häuserhof, die Stockenburger- und die Bischoffsmühle.	80	332	Heinr. Reeb.
6) Dausenau, Flecken, Hof Mauch, 4 Mahlmühlen.	148	645	Phil. Tiefenbach.
7) Dessighofen, die Ankermühle.	34	123	Joh. Gensmann.
8) Dienethal, 1 Oel- u. die Pfaffenmühle.	29	123	Wilh. Eifler.
9) Dornholzhausen, die Lumpen- und Lochmühle.	56	196	Joh. Gemmer.
10) Ems, Badems und Dorfems, Flecken, Mineralquelle daselbst, ein Hüttenwerk.	340	1603	Oberschultheiß Gottl. Heil.
11) Geisig, die Hartenfelser-, Happes-, oberste u. unterste Dickmühle.	60	254	Joh. Heinr. Bonn.
12) Gutenacker, Justische Mühle.	50	202	Philipp Jacob Neidhöfer.
13) Hömberg,	64	277	Jost. Schmidt.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
14) Kemmenau, Kalkofen s. Seelbach.	51	235	J. Zimmerschied.
15) Kördorf, Köbelerhof, Reifen- u. Neuwegenmühle.	101	445	G. H. Marxiner.
16) Lollschied, die Stammel- u. Langenauermühle, Waldschmiede, eine Papiermühle.	48	212	Heinr. Müller.
17) Misselberg,	20	54	C. H. Schmidt.
18) Niedertiefenbach, Hof Bleidenbach, die Jammerthals-, eine Mahl- und eine Oelmühle.	58	258	Dan. Bremser.
19) Obernhof, Burg Langenau, Pulver- u. eine Oelmühle, Obernhofer Hüttenwerk.	62	304	Gottfr. Stauch.
20) Oberwies, Hof Gieshübel.	20	79	Mich. Heumann.
21) Pohl, Uhusmühle.	44	185	Phil. Jac. Kunz.
22) Roth, die Neu- und Hasenmühle.	55	233	Wilhelm Schmidt.
23) Schweighausen, die Uppelsbachermühle.	36	136	P. Heinr. Zöller.
24) Seelbach u. Kalkofen, Kloster Arnstein, Höfe Holrich u. Saalscheid, Klostermühle.	80	348	Johann Diel.
25) Singhofen, der Bubenborner Hof, die Altbeckers- und Neubeckers-, Tennen-, Heumanns-, Neu- und Schulmühle.	242	971	Peter Köhler.
26) Sulzbach, 2 Mühlen.	39	168	Joh. G. Allrich.
27) Weinähr, Hof Eschenau, Hüttenwerk.	104	378	Chr. Hombach.
28) Winden,	152	626	Michael Gottfried.
29) Zimmerschied,	23	94	Conrad Mäurer.

18. Amt Naſtätten.

1) Flächengehalt: 65719 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 233 M. Gebäudeſtellen, 154 M. Gartenland, 32343 M. Ackerland, 6640 M. Wieſen, 23124 M. Waldungen, 1891 M. Trieſchland, Weideplätze ꝛc., 1334 M. nicht beſteuerte Liegenſchaften.
2) Politiſche Eintheilung: 36 Gemeindebezirke, beſtehend aus 1 Stadt, 3 Flecken und 32 Ortſchaften, mit 9 Höfen und einzelnen Wohnhäuſern, 38 Mühlen 2 Ziegelhütten und Kalkbrennereien und 1 Hüttenwerk.
3) Bevölkerung: 2423 Familien in 1730 Wohnhäuſern, u. 10380 Einwohner, nämlich 9129 evangeliſch-chriſtliche, 1033 Katholiken, 5 Mennoniten und 213 Juden.
4) Viehſtand: 574 Pferde, 24 Eſel und Mauleſel, 7173 Stück Rindvieh, 9924 Schaafe, 2627 Schweine, 392 Ziegen und 721 Bienenſtöcke.
5) Gewerbe: 23 Bäcker, 2 Bader, 6 Bierbrauer, 3 Blechſchmiede, 39 Brandweinbrenner, 1 Buchbinder, 2 Dreher, 6 Färber, 7 Glaſer, 36 Grobſchmiede, 1313 Gutsbeſitzer, 7 Häfner, 4 Hutmacher, 1 Hüttenwerk, 2 Kalkbrenner, 9 Küfer, 73 Kleinhändler, 3 Knopfmacher, 2 Krugbäcker, 116 Leinweber, 2 Lohgärber, 11 Makler, 42 Maurer, 12 Metzger, 50 Mühlen mit 52 Mahlgängen, 15 Nagelſchmiede, 10 Oelmühlen, 3 Potaſchſieder, 10 Sattler, 4 Schieferdecker, 4 Schloſſer, 65 Schneider, 24 Schreiner, 83 Schuhmacher, 3 Strumpf- u. Kappenweber, 301 Taglöhner, 2 Uhrmacher, 25 Wagner, 107 Wirthe, 2 Ziegelbrenner, 15 Zimmerleute ꝛc.
6) Betrag eines Steuerſimplums: 6964 fl. 9 kr., nämlich 4602 fl. 26 kr. Grund-, 655 fl. 26 kr. Gebäude- und 1646 fl. 17 kr. Gewerbſteuer.

Amtmann: Hofgerichtsrath Philipp Wilhelm Volk.
Landoberſchultheiß: Friedrich Heusler.
Amtsſecretär: Chriſtian Wenckenbach.
Amtsacceſſiſt: Carl Dombois.

(Amtstage: Mittwoch und Freitag.)

Dienſtwechſelnde Mitglieder der Amtsarmen-Commiſſion.

Pfarrer Kullmann zu Naſtätten.
» Heuſinger daſelbſt.
Kaufmann Leukel daſ.
» Peters daſ.
Caſſirer: Heinrich Cäſar daſ.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Nastätten, Stadt und Amtssitz, die Rosen-, Ober- und Unterheubachs-, Hahnen-, Funken- und Thurnsmühle, Hof und Mühle nebst einem Sauerbrunnen am Schwall.	351	1540	Oberschultheiß Franz Peters.
2) Allendorf, ein Mineralbrunnen.	68	254	Heinr. Wih. Weis.
3) Berg, die Steeg- und Rauschenmühle.	49	167	J. Ad. Heymann.
4) Berghausen, Weidgesmühle, eine Mineralquelle.	36	154	Joh. Heinr. Diels.
5) Berndroth, Höfe. Ackerbach, Hasenberg und Rotherhof.	72	333	Joh. G. Mayer.
6) Bettendorf,	34	156	Heinrich Ludwig.
7) Bogel,	70	300	Joachim Klamp.
8) Buch, 2 Mühlen, 1 Mineralbrunnen.	59	264	Wilh. Kern.
9) Casdorf,	55	207	J. Ph, Maus II.
10) Catzenelnbogen, Fleck., mit einem alten Schlosse, die Neu-, Hunde- u. Itzenhäusermühle, 1 Hüttenwerk und 1 Ziegelhütte und Kalkbrennerei.	195	798	J. Georg Ulrich, Oberschultheiß.
11) Diethardt, die Weißmühle.	60	236	Jacob Kopp.
12) Dörsdorf, ein Mineralbrunnen.	41	188	J. P. Härtling.
13) Eoertshausen,	22	87	Peter Güdgen.
14) Ehr, eine Mühle.	25	79	Wilh. Schmidt.
15) Eisighofen,	30	150	J. P. Härtling.
16) Endlichhofen,	28	121	Heinrich Maus.
17) Ergeshausen,	18	83	Gottfr. Pfeifer.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
die Brück= Kessel=, Breidenbacher= und Oelmühle.			
18) Herold, die Haar= und Dillbergermühle.	60	217	Ant. Hennemann.
19) Himmighofen,	54	241	P. A. Jacobi.
20) Holzhausen a. d. Haide, ein Mineralbrunnen.	122	562	Peter Bingel.
21) Hunzel,	46	177	Adam Zöller.
22) Klingelbach, Hof Schelbusch, 1 Mühle.	78	330	s. Catzenelnbogen.
23) Marienfels, Mineralbrunnen, die Klein=, Käs=, u. Kaltenbornermühle.	74	283	Philipp Heinrich Neidhöfer.
24) Miehlen, Flecken, Hof Aftholderbach, 5 Mahl= und 3 Oelmühlen.	247	1220	Heinrich Groß.
25) Mittelfischbach,	19	83	Joh. Heinr. Wöll.
26) Münchenroth,	10	48	s. Diethardt.
27) Mudershausen, mit den Bewohnern von Hohlenfels und der Bohnscheuer, dann einer Ziegel= und Kalkbrennerei.	58	262	J. Ph. Satoni.
28) Niederfischbach,	13	69	Anton Lind, prov.
29) Oberfischbach,	36	146	
30) Obertiefenbach, Spriesterbacherhof, Plätzermühle.	73	307	G. Phl. Maxeiner.
31) Oelsberg,	70	264	Ph. Jac. Christ.
32) Pissighofen,	30	112	Adam Bonn.
33) Reckenroth, Sandersmühle.	36	133	Nicolaus Busch.
34) Rettert, Flecken, Hollermühle.	87	398	Georg Ph. Lang.
35) Ruppertshofen,	67	299	Jacob Hartung.
36) Weidenbach, Rabensteinsmühle.	30	112	J. P. Hennemann.

19. Amt Reichelsheim.

1) Flächengehalt: 4921 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 37 M. Gebäudeſtellen, 39 M. Garten, 3718 M. Ackerland, 742 M. Wieſen, 198 M. Trieſchland, Weideplätze ꝛc., 187 M. nicht beſteuerte Liegenſchaften.
2) Politiſche Eintheilung: 2 Gemeindebezirke, beſtehend aus 1 Flecken, 1 Dorfe und 1 Mühle.
3) Bevölkerung: 346 Familien in 231 Wohnhäuſern und 1216 Einwohner, nämlich 754 evangeliſch-chriſtliche, 460 Katholiken und 2 Juden.
4) Viehſtand: 108 Pferde, 534 Stück Rindvieh, 796 Schaafe, 296 Schweine, 23 Ziegen und 147 Bienenſtöcke.
5) Gewerbe: 5 Bäcker, 4 Bierbrauer, 21 Brandweinbrenner, 1 Dreher, 1 Färber, 2 Glaſer, 5 Grobſchmiede, 185 Gutsbeſitzer, 2 Küfer, 7 Kleinhändler, 15 Leinweber, 2 Metzger, 1 Mühle mit 2 Mahlgängen, 1 Säckler, 4 Sattler, 1 Schieferdecker, 10 Schneider, 3 Schreiner, 11 Schuhmacher, 30 Taglöhner, 2 Wagner, 12 Wirthe, 1 Ziegelbrenner, 2 Zimmerleute.
6) Betrag eines Steuerſimplums: 1197 fl. 59 kr., nämlich 894 fl. 24 kr. Grund- 87 fl. 50 kr. Gebäude- und 215 fl. 45 kr. Gewerbſteuer.

Amtmann und Landoberſchultheiß: } Heinrich Carl Auguſt Hehner.
Amtsacceſſiſt: Heinrich Vietor.

(Amtstag: Donnerſtag.)

Dienſtwechſelnde Mitglieder der Amtsarmencommiſſion.

Oberſchultheiß Gros zu Reichelsheim.
Schultheiß Herbert zu Dornaßenheim.
Caſſirer: Georg Nohl zu Reichelsheim.

Amtsortſchaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Dornaßenheim,	119	460	J. Ad. Herbert. Oberſchultheiß
2) Reichelsheim, Flecken, eine Mühle.	227	756	J. Wilh. Groos.

20. Amt Rennerod.

mit der standesherrlichen Grafschaft Leiningen-Westerburg.

1) Flächengehalt: 57638 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 252 M. Gebäudestellen, 299 M. Gärten, 23897 M. Ackerland, 13334 M. Wiesen, 126 M. Weiher, 10728 M. Waldungen, 7688 M. Triefchland, Weideplätze ꝛc., 1314 M. nicht besteuerte Liegenschaften.
2) Politische Eintheilung: 34 Gemeindebezirke, bestehend aus 1 Flecken und 34 Ortschaften mit 7 Höfen, 42 Mühlen, 1 Eisenhammer, 2 Drahtzügen und 1 Ziegelhütte.
3) Bevölkerung: 3215 Familien in 2126 Wohnhäusern und 12991 Einwohner, nämlich: 7786 evangelisch-christliche, 5010 Katholiken 14 Mennoniten und 181 Juden.
4) Viehstand: 274 Pferde, 15 Esel und Maulesel, 9677 St. Rindvieh, 1332 Schaafe, 1838 Schweine, 255 Ziegen und 520 Bienenstöcke.
5) Gewerbe: 38 Bäcker, 9 Backofenmacher, 1 Bader, 6 Bierbrauer, 4 Blechschmiede, 20 Brandweinbrenner, 2 Drahtarbeiter, 2 Drahtzüge mit 4 Zangen, 7 Dreher, 5 Färber, 65 Fruchthändler (Hitschler) 1 Glaser, 31 Grobschmiede, 1974 Gutsbesitzer, 3 Häfner, 1 Hammer mit 2 Feuern, 21 Hauderer und Fuhrleute, 2 Hutmacher, 2 Küfer, 97 Kleinhändler, 51 Leinweber, 5 Lohgärber, 27 Maurer, 15 Metzger, 34 Mühlen mit 39 Mahlgängen, 10 Nagelschmiede, 5 Oelmühlen, 7 Sattler, 6 Schieferdecker, 9 Schlosser, 35 Schneider, 3 Schneidmühlen, 36 Schreiner, 74 Schuhmacher, 17 Strohdecker, 10 Strumpf- und Kappenweber, 199 Taglöhner, 18 Wagner, 93 Wirthe, 11 Zimmerleute. ꝛc.
6) Betrag eines Steuersimplums: 5792 fl. nämlich: 3659 fl. 51 kr. Grund-, 568 fl. 38 kr. Gebäude- und 1563 fl. 31 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Carl Friedrich Vietor.
Landoberschultheiß: Christian Krah.
Amtssecretär: Friedrich Halbey.
Amtsaccessisten: Friedrich Wilhelm Bender. Franz Wenckenbach.

(Amtstage: Donnerstag und Freitag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Dekan Chelius zu Emmerichenhain.
Pfarrer Hartmann zu Rennerod.

Schultheiß Schilling zu Oberreth.
» Bastian zu Rehe.
Cassirer: Landoberschulth. Gehülfe Georg Kühn zu Rennerod.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Rennerod, Amtssitz, 3 Mühlen.	262	1137	H. Wollweber.
2) Berzhan, standesherrlich, 2 Mahl-, 1 Oel- und 1 Schneidmühle.	118	438	Georg Klein.
3) Elsoff, eine Mühle.	135	514	Johs. Stähler.
4) Emmerichenhain, 4 Höfe und die Emmerichenhainermühle.	94	425	Heinrich Petry.
5) Gemünden, standesh., die Petges-, Stein-, eine Mahl- u. Oel- u. eine Oelmühle, ein Eisenhammer, der unterste u. oberste Drahtzug.	253	1000	J. Chr. Böhm.
6) Gershasen, standesh.,	65	240	Johannes Schäfer.
7) Halbs, desgl., die Ailertcher Mühle.	32	113	Georg W. Loos.
8) Hellenhahn,	80	335	Ph. Wollweber.
9) Hergenrod, standesh.,	47	183	Johannes Reusch.
10) Homberg,	50	197	Joh. Pet. Hofmann.
11) Hüblingen, die Secker- und Wolfsmühle.	70	281	J. Schwanz.
12) Irmtraut,	98	443	Wilh. Kreckel.
13) Mittelhofen, Hof Krempel mit einer Mahlmühle, die Weigands- und Neumühle.	82	320	Joh. Gotthardt.
Möhrendorf s. Nister.			
14) Neunkirchen, eine Mahl- und Oelmühle.	118	431	Friedrich Schamp.
15) Neustadt, die Grauhausen- u. Lückenbachsmühle.	47	220	Heinrich Groth.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
16) Niederroßbach, die Dammmühle.	71	283	Joh. Spornhauer.
17) Nister u. Möhrendorf, 2 Mühlen.	63	267	Joh. Spornhauer.
18) Oberroßbach,	52	217	Joh. Bastian.
19) Oberroth, eine Mühle.	99	373	J. Wilh. Schilling.
20) Pottum, eine Mühle.	73	334	Heinr. Gros.
21) Rehe, die Krombachermühle.	114	454	J. Peter Bastian.
22) Rückershausen,	30	101	Joh. Peuser.
23) Salzburg,	41	181	Ludw. Kring.
24) Schellenberg,	55	226	Franz Hering.
25) Seck, der Kloster- und Dappericherhof mit einer Mahl- und Schneidmühle.	158	633	Peter Wollweber.
26) Stahlhofen, standesh.,	39	148	Johannes Loos.
27) Waigandshain, eine Mühle.	53	184	Joh. Jac. Türk.
28) Waldmühlen, die Schlosser-, eine Mahl- und Oelmühle.	74	291	Philipp Rau.
29) Wengenrod, standesh., die Steinbrückmühle.	53	215	Joh. Chr. Horn.
30) Westerburg, Flecken, standesherrlich, Gräfl. Leiningisches Schloß, die oberste und die unterste, eine Mahl-, Oel- u. Schneid-, 2 Loh- und eine Oelmühle.	337	1420	Balth. Brand, Oberschultheiß.
31) Westernehe,	123	511	Johann Müller.
32) Wilmenroth, standesh., 3 Mahl- u. 1 Oelmühle, die Ziegelhütte.	119	421	Johann Schäfer.
33) Winnen, standesh.,	60	259	Ch. Schönberger.
34) Zehnhausen.	50	196	Jacob Stalp.

21. Amt Rüdesheim.

1) Flächengehalt: 57435 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 163 M. Gebäudestellen, 212 M. Gärten, 7999 M. Ackerland, 2505 M. Wiesen, 4500 M. Weinberge, 36943 M. Waldungen, 3267 M. Trieschland, Weideplätze ꝛc., 1846 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 14 Gemeindebezirke, bestehend aus 1 Stadt, 3 Flecken und 10 Ortschaften, mit 17 Höfen und einzelnen Wohnhäusern, 19 Mühlen, 2 Ziegelhütten und 2 Kalköfen.

3) Bevölkerung: 2550 Familien in 1790 Wohnhäusern, und 11547 Einwohner, nämlich 119 evangelisch-christliche, 11351 Katholiken und 77 Juden.

4) Viehstand: 165 Pferde, 22 Esel, 2915 St. Rindvieh, 857 Schaafe, 451 Schweine, 136 Ziegen und 393 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 38 Bäcker, 6 Bader, 11 Bierbrauer, 1 Bleiröhren- und Tafelbleifabrik, 20 Branntweinbrenner, 2 Dreher, 12 Glaser, 20 Grobschmiede, 2 Großhändler, 582 Gutsbesitzer, 8 Häfner, 54 Halfterer und Fuhrleute, 2 Kalkbrenner, 55 Küfer, 72 Kleinhändler, 3 Konditoren, 3 Leinweber, 3 Lohgärber, 32 Maurer, 30 Metzger, 23 Mühlen mit 28 Mahlgängen, 5 Oelmühlen, 3 Sattler, 9 Schieferdecker, 72 Schiffer, 9 Schlosser, 37 Schneider, 31 Schreiner, 55 Schuhmacher, 4 Seifensieder, 1 Seife- und Lichtefabrik, 4 Steuermänner, 674 Taglöhner, 16 Wagner, 711 Weingutsbesitzer, 101 Wirthe, 2 Ziegelbrenner, 14 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 7510 fl. 2 kr., nämlich 4438 fl. 11 kr. Grund-, 976 fl. 56 kr. Gebäude- und 2094 fl. 55 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Justizrath Arnold von Sachs.

Landoberschultheiß, Hofrath Erasmus Thomas.

Amtssecretär: Heinrich Langsdorff.

Amtsaccessist: Mathias Joseph Herber.

(Amtstage: Dienstag, Donnerstag und Samstag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Pfarrer Kruft zu Rüdesheim.

Apotheker Kölges zu Rüdesheim.

Professor Müller zu Winkel.

Cassirer: Philipp Presber zu Rüdesheim.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Rüdesheim, Stadt und Amtssitz, Gräfl. von Bassenheim'sches Schloß mit dem Niederwald, Burgruine Ehrenfels, Brömserische Burg.	536	2309	Stadtdirector Jacob Cratz.
2) Aßmannshausen,	124	530	Adam Eckert.
3) Aulhausen, das vormalige Kloster Marienhausen, die Schaafhöfe, Forsthaus auf der Waldburger Höhe, Forsthaus im Groloch, die Klostermühle.	48	237	Anton Wilhelmi.
4) Eibingen, das vorm. Kloster Eibingen, nunmehriges Zeughaus.	100	364	Adam Körben.
5) Espenschied, Schloßruine, Patvester- und Neumühlerhof, Lauckenmühle.	51	252	Nicol. Schmidt.
6) Geisenheim, Flecken, das Weisenthurmer Forsthaus, das vormalige Kloster Nothgottes, die Ruine Plixholz, der Marienthalerhof, die Nonnen-, zwei v. Ingelheimische-, die Krayersche-, v. Zwierleinische- u. Ostern'sche-Mühle.	453	2253	Christoph Esch. Oberschultheiß.
7) Johannisberg, Schloß Johannisberg, das Mummesche Landhaus, die Degenfeld'sche-, Schönbornische Mahlmühle, 2 Kalköfen und Ziegelbrennereien.	178	811	Wendelin Gietz.
8) Lorch, Flecken, Kreuzkapelle, Ruine Nollich u. Reinberg, die Schönbornsche Mühle, der Daubenauer Mineralbrunnen.	411	1746	Th. Germersheimer, Oberschultheiß.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
9) Lorchhausen, Hof zum kleinen Hahn, Burgruine Waldeck.	92	432	Gottfr. Augstein.
10) Presberg, Burgruine Kammerberg, Kammerbergermühle, Elmacherhof.	99	405	Ph. Keßler.
11) Ransel.	70	297	Balth. Conrad.
12) Stephanshausen,	45	201	Martin Schmelzer.
13) Winkel, Flecken, Schloß Vollraths, die Bischoffs=, Krayerische=, Schmidt'sche=, Schönborn'sche=, Strobel'sche und Weißmühle.	312	1556	Philipp Sturm, Oberschultheiß.
14) Wolmerschied, Werkermühle, 2 Mineralbrunnen.	31	154	Joh. Perscheid.

22. Herzoglich Nassauisches und Fürstlich=Neuwiedisches Amt Runkel,

mit der Gräflich=Leiningen=Westerburgischen Herrschaft Schadeck.

1) Flächengehalt: 53017 Steuernormalmorgen, nämlich: 202 M. Gebäudestellen, 206 M. Gärten, 29720 M. Ackerland, 3983 M. Wiesen, 54 M. Weinberge, 4 M. Weiher, 17024 M. Waldungen, 416 M. Triefchland, Weideplätze ꝛc., 1428 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 21 Gemeindebezirke, bestehend aus 1 Stadt, 1 Flecken und 20 Ortschaften, mit 11 Höfen und einzelnen Wohnhäusern, 20 Mühlen und 2 Eisenschmelzen.

3) Bevölkerung: 2843 Familien in 1969 Wohnhäusern, und 11349 Einwohner, nämlich 7702 evangelisch=christliche, 3166 Katholiken, 29 Mennoniten und 452 Juden.

4) Viehstand: 464 Pferde, 25 Esel und Mauleſel, 7307 Stück Rindvieh, 9009 Schaafe, 2593 Schweine, 397 Ziegen und 487 Bienenstöcke.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK

5) Gewerbe: 23 Bäcker, 5 Bader, 10 Bierbrauer, 38 Brandweinbrenner, 1 Buchbinder, 1 Dreher, 1 Färber, 4 Fuhrleute, 5 Glaser, 38 Grobschmiede, 1195 Gutsbesitzer, 2 Hüttenwerke, 19 Küfer, 97 Kleinhändler, 120 Leinweber, 2 Lohgärber, 24 Makler, 38 Maurer, 35 Metzger, 20 Mühlen mit 30 Mahlgängen, 12 Musicanten, 10 Oel- und 1 Papiermühle, 1 Säckler, 1 Sattler, 2 Schieferdecker, 3 Schiffer, 3 Schlosser, 67 Schneider, 26 Schreiner, 68 Schuhmacher, 1 Seiler, 1 Stärkemacher, 13 Steinhauer, 17 Strohdecker, 412 Taglöhner, 3 Weißbinder, 27 Wagner, 1 Weingutsbesitzer, 82 Wirthe, 9 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 8640 fl. 11 kr., nämlich 6623 fl. 47 kr. Grund-, 546 fl. 6 kr. Gebäude- und 1470 fl. 18 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Philipp Freudenberg.
Landoberschultheiß: Ferdinand Conradi.
Amtssecretär: Friedrich von Bierbrauer.
Amtsacessist: Peter Elenz.

(Amtstage: Dienstag und Donnerstag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Dekan Wißenbach zu Runkel.
Pfarrer Hewel zu Villmar,
» Wißmann zu Schadeck.
Stadtschultheiß Neuber zu Runkel.
Oberschultheiß Ricker zu Villmar.
Schultheiß Schmidt zu Schadeck.
Cassirer: Stadtrath Jacob Gerhardt zu Runkel.

Amtsortschaften.

(mit Ausnahme der Gemeinden Schadeck, Arfurt und Villmar standesherrlich.)

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Runkel, Stadt und Amtssitz.	230	910	Stadtschultheiß Joh. G. Neuber.
2) Arfurt, Fahrhaus.	150	576	Wilh. Brühl.
3) Aumenau,	79	302	Gottfried Stahl.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
Nicolaus Dernbacher Hof, Saafstall, Mahl= u. Oel= mühle.			
4) Bleſſenbach, Hördenhof, die Weinbach.	69	346	Wilh. Heil.
5) Ennerich, die Brücken= und eine Papier= mühle.	49	237	Wilh. Schneider
6) Eſchenau, eine Mahl= und Oelmühle.	48	198	Peter Nickel.
7) Falkenbach,	35	145	Georg Joſt.
8) Gaudernbach, die Hüttenmühle.	103	395	Johannes Stoll.
9) Heckholzhauſen, Hof Wippach,	102	396	Joh. Müller.
10) Hofen, Ober= und Untermühle.	85	221	Joh. Theis Fink.
11) Laubus-Eſchbach,	153	616	Theodor Haag.
12) Münſter, die Klumbs=, Haſſel=, Krö= nerſche= und Petrysmühle.	182	852	Georg Ebel.
13) Obertiefenbach,	260	1002	Johannes Höchſt.
14) Schadeck,	112	417	Heinrich Schmidt.
15) Schupbach, die Finſtermühle u. die Ei= ſenſchmelze Chriſtianshütte.	170	620	Joh. Peter Eller.
16) Seelbach, Ludwigsburgerhof.	123	462	Joh. Ph. Fink.
17) Steeten, die Kerkermühle.	82	318	Friedrich Bender.
18) Villmar, Flecken, mit der Langhecke, Höfe Nieder= und Oberglad= bach und Traisfurth, die Lahnmühle mit Oelgang, eine Eiſenſchmelzhütte am letztern Ort.	386	1611	Heinrich Höhler.
19) Weyer, die Unter=, Guckel= und eine ſtandesherrl. Erbleihmühle.	190	775	Joh. Ph. Heil.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
20) Wirbelau, eine Mühle.	93	347	Pet. Krämer, prov.
21) Wolfenhausen, eine Mahl- und Oelmühle.	142	543	Peter Maurer.

23. Amt St. Goarshausen.

1) Flächengehalt: 54797 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 195 M. Gebäudestellen, 76 M. Gartenland, 23571 M. Ackerland, 3507 M. Wiesen, 1363 M. Weinberge, 20849 M. Waldungen, 3138 M. Trieschland, Weideplätze ꝛc., 2098 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 26 Gemeindebezirke, bestehend aus 2 Städten, 1 Flecken und 23 Ortschaften mit 12 Höfen und einzelnen Wohnhäusern, 69 Mühlen, 1 Pochwerk, 3 Zechenhäusern und 1 Ziegelhütte.

3) Bevölkerung: 2545 Familien in 1739 Wohnhäusern und 10168 Einwohner, nämlich 7027 evangelisch-christliche, 3012 Katholiken, 14 Mennoniten und 115 Juden.

4) Viehstand: 542 Pferde, 13 Esel und Maulesel, 5029 Stück Rindvieh, 6002 Schaafe, 1810 Schweine, 439 Ziegen und 750 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 24 Bäcker, 2 Bader, 9 Bierbrauer, 3 Blechschmiede, 15 Brandweinbrenner, 3 Dreher, 3 Färber, 7 Fuhrleute und Halfterer, 3 Glaser, 30 Grobschmiede, 1271 Gutsbesitzer, 20 Küfer, 98 Kleinhändler, 74 Leinweber, 2 Lohgärber, 7 Mäkler, 28 Maurer, 21 Metzger, 61 Mühlen, 3 Mühlärzte, 5 Musicanten, 8 Nagelschmiede, 8 Oel- und 1 Papiermühle, 1 Sattler, 3 Schieferdecker, 29 Schiffer, 4 Schiffbauer, 4 Schlosser, 56 Schneider, 1 Schneidmühle, 16 Schreiner, 74 Schuhmacher, 2 Seifensieder, 2 Seiler, 2 Spediteure, 17 Steuermänner, 429 Taglöhner, 10 Wagner, 87 Weingutsbesitzer, 81 Wirthe, 6 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 6162 fl. 19 kr., nämlich 3714 fl. 20 kr. Grund-, 634 fl. 54 kr. Gebäude- und 1813 fl. 5 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Justizrath Johann Friedrich Schapper.
Landoberschultheiß: Dr. Johann Michael Leisner.

Amtssecretär: Friedrich Wilhelm Fuchs.
Amtsaccessisten: Wilhelm Genth. Joseph Gergens.
(Amtstage: Mittwoch und Freitag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Kirchenrath und Decan Wilhelmi zu St. Goarshausen.
Pfarrer Wollweber zu Caub.
» Meurer zu Kestert.
» Zinn zu Weyer.
Lederfabricant H. S. Funk zu St. Goarshausen.
Schultheiß Güllering zu Kestert.
Cassirer: Adam Weppelmann zu Caub.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) St. Goarshausen, Stadt und Amtssitz, die demolirte Festung Katz, neun Mahlmühlen, eine Loh- und eine Papiermühle.	167	696	Stadtschultheiß Martin Gossi.
2) Auel, 2 Mühlen mit 1 Oelgang.	34	132	Peter Michel.
3) Bornich, die Schlager-, Spisser- und Rothe-, oberste-, Gemeinds- und Gottersmühle.	230	831	Peter Schupp.
4) Caub, Stadt, die alte Pfalz auf dem Rhein und das zerfallene Schloß Gutenfels, Mayen-, Heftrichs- und Sommersmühle.	324	1410	Stadtschultheiß Heinrich Heiderich.
5) Dahlheim, die oberste und unterste Gersmühle.	103	419	Wilh. Kremper.
6) Dörscheid, die Kerns- u. Schmelzeisenmühle.	84	282	Wilh. Vogel.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
7) Ehrenthal, ein Zechenhaus.	27	127	Johannes Biersch.
8) Eschbach, Sachsenhäuser Pochwerk.	42	166	Adam Schmidt.
9) Lautert,	49	171	Jacob Gärtner.
10) Lierschied, 2 einzelne Häuser, 6 Mühlen.	103	410	Philipp Bauer.
11) Lipporn, Hof Eßrod.	63	269	Joh. Heinr. Henrich.
12) Nieder- u. Oberkestert,	128	574	Joh. Güllering.
13) Niederwallmenach, die Alt- u. Neukautenmühle.	111	439	Georg Wenn.
14) Nochern, der Molsberger Hof, drei Mühlen.	115	419	Phl. Michel III.
15) Oberwallmenach,	47	183	Ph. D. Müller.
16) Patersberg, 2 Mühlen.	77	258	J. Ludw. Krämer.
17) Prath, 1 Zechenhaus, 2 Mühlen.	73	272	Nic. Dommershausen.
18) Reichenberg, (Thal.) Schloß Reichenberg, ein Wohnhaus, Hof Offenthal, 5 Mühlen.	38	175	Ph. H. Weidenmüller.
19 Reitzenhain, der Heppenhof und die Boglermühle.	96	311	Joh. Heinr. Maus.
20) Rettershain,	45	189	Adam Michel.
21) Sauerthal, das unbewohnbare Schloß Sauerberg, der Froheborner- und Ottesserhof und 3 Mühlen, ein Sauerborn.	54	237	Mich. Reutershahn.
22) Strüth, das vormal. Kloster Schönau, zwei Mühlen und eine Ziegelhütte.	60	282	Wilh. Lenz.
23) Weisel, die Meisters-, Kohlmanns- und Knechtsmühle.	187	709	Carl Simon.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
24) Wellmich, die ehemal. Festung Deuerburg, 10 Mühlen, ein Zechenhaus.	107	473	Jacob Proff.
25) Welterod, Höfe Angeschied und Rödel, und Hirzbachermühle.	85	376	P. W. Neffendorf.
26) Weyer, 3 Mühlen.	96	363	Ph. Heinr. Güller.

24. Herzoglich Nassauisches und Fürstlich Neuwiedisches Amt Selters.

1) Flächengehalt: 73537 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 252 M. Gebäudestellen, 367 M. Gärten, 23757 M. Ackerland, 8725 M. Wiesen, 767 M. Weiher, 31588 M. Waldungen, 6609 M. Trieschland, Weideplätze ꝛc., 1472 M. nicht besteuerte Liegenschaften.
2) Politische Eintheilung: 43 Gemeindebezirke, bestehend aus 2 Flecken und 50 Dörfern mit 15 Höfen und einzelnen Wohnhäusern, 30 Mühlen, 1 Eisenhütten- und Hammenwerk, 2 Eisenhämmern und 3 Ziegelhütten.
3) Bevölkerung: 3163 Familien in 2383 Wohnhäusern, und 14286 Einwohner, nämlich: 6079 evangelisch-christliche, 7816 Katholiken und 391 Juden.
4) Viehstand: 186 Pferde, 1 Esel und Maulesel, 8862 Stück Rindvieh, 6977 Schaafe, 1183 Schweine, 413 Ziegen und 674 Bienenstöcke.
5) Gewerbe: 36 Bäcker, 1 Bader, 2 Bierbrauer, 3 Blechschmiede, 23 Brandweinbrenner, 1 Büchsenmacher, 1 Cichorienfabrik, 9 Färber, 4 Fruchthändler, 35 Grobschmiede, 1734 Gutsbesitzer, 1 Hammer, 3 Hutmacher, 1 Hüttenwerk, 7 Küfer, 97 Kleinhändler, 1 Knochenmühle, 9 Korbmacher, 145 Krugbäcker, 9 Leinweber, 3 Lohgärber, 22 Makler, 6 Malzmacher, 38 Maurer, 25 Metzger, 26 Mühlen mit 28 Mahlgängen, 13 Musicanten, 5 Nagelschmiede, 12 Oel- und 1 Papiermühle, 12 Pfeifenbäcker, 4 Potaschsieder, 4 Sattler, 3 Schieferdecker, 5 Schlosser, 60 Schneider, 29 Schreiner, 77 Schuhmacher, 5 Steinhauer, 6 Strohdecker, 3 Strumpf- und Kappenweber, 3 Tabaksfabrikanten, 682 Taglöhner, 2 Uhrmacher, 22 Wagner, 2 Weißbinder, 130 Wirthe, 16 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 6624 fl. 47 kr., nämlich 4150 fl. 19 kr. Grund-, 639 fl. 33 kr. Gebäude- und 1834 fl. 55 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Justizrath Friedrich Ferdinand Kobbe.
Landoberschultheiß: Carl Spamer.
Amtssecretär: Jacob Graf.
Amtsacceſſiſt: Gustav Knisel.
(Amtstage: Montag und Dienstag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Dekanatsverwalter Held zu Rückeroth.
Decan und Pfarrer Hoffmann zu Helferskirchen.
Pfarrer und Schulinspector Preußer zu Nordhofen.
» Thönges zu Hartenfels.
Schultheiß Zeitz daselbst.
» Wachs zu Maxsayn.
Cassirer: Johann Nieß zu Herschbach.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Selters, Amtssitz, standesherrlich, die Kohlenmühle.	174	740	Jacob Touby.
2) Alsbach, standesh., Hof Rembs, eine Mühle.	43	227	Joh. P. Wagner.
3) Baumbach, Hof Landshube.	92	461	Peter Corcilius.
4) Breitenau u. Hirzen, Höfe Adenroth und Merkelbach, eine Kapelle.	52	258	Jacob Herbst.
5) Caan,	27	127	Joh. Peter Holly.
6) Deesen,	50	233	J. Ad. Schäfer.
7) Dreifelden, standesh.,	43	164	Christian Käß.
8) Ellenhausen, eine Schneidmühle.	40	164	Peter Jäger.
9) Freilingen, standesh., die untere und obere Mühle.	54	267	Heinrich Groß.
10) Freirachdorf, standesh. die Neukautermühle.	60	220	Joh. Wagner.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
11) Goddert, standesh.,	28	133	J. W. Müller.
12) Grenzau, Hof u. Burg Grenzau, Zollhaus und Mahlmühle.	36	159	Johann März.
13) Grenzhausen, standesh. Zollwirthshaus, die Fick- u. Neumühle.	246	986	Jacob Wilhelm Corcilius.
14) Hartenfels, Flecken, Schloßruine, die Möllinger- und die untere Mühle.	126	506	Nicolaus Zeiß.
Hausen s. Maroth,			
15) Helferskirchen u. Niederdorf, die Zölles- u. die Büdinger- und eine Oelmühle; eine Kapelle.	82	401	Joh. Müller.
16) Herschbach, Flecken, die Burg, 2 Mühlen.	233	1023	N. Hümmerich.
17) Hilgert mit Faulbach, standesherrlich,	81	391	Jacob Günther.
Hirzen s. Breitenau.			
18) Hundsdorf, standesh. eine Mühle.	33	141	Friedr. Grieß.
19) Kammerforst,	28	147	Joh. Kilb.
20) Krümmel, Langenbaum s. Schmidthahn.	33	158	Joh. Matth. Kern.
21) Linden, standesh.	23	103	Joh. H. Faust.
22) Marienhausen, eine Mühle.	45	206	Ant. Schneider.
23) Marienrachdorf,	63	314	Anton Scherer.
24) Maroth und Trierischhausen,	53	216	Theod. Hümmerich.
25) Maxsayn, standesh. die Eisenhütte und Hammer-Mahl-, Loh- u. Oelmühle.	158	707	Friedr. Wachs.
26) Mogendorf, standesh.	91	457	Joh. F. Remy.
27) Nauort, Hof Waldfeld.	112	496	Johann Roth.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
Niederdorf s. Helferskirchen.			
28) Nordhofen, standesh.	62	335	J. J. Staadt.
die Wolfsgrubenmühle.			
29) Oberhaid,	44	192	Jacob Gerz.
Höfe Winterroth u. Niederhaid, die Fuchs- u. die Oelmühle.			
30) Quirnbach, standesh.	61	275	Wilhelm Sauer.
eine Oelmühle.			
31) Ransbach.	246	1109	Joh. Gelhard.
Erlerhof, Ransbachermühle.			
32) Rückeroth, standesh.	48	184	Adam Kohl.
33) Schenkelberg,	74	351	Anton Frensch.
Hof Hohenborn und Hube.			
34) Seffenbach,	25	140	Joh. Werz.
Saynhof.			
35) Seffenhausen,	90	384	Joh. Kern.
Hof Kutscheid.			
36) Steinbach m. Schmidthahn, Langenbaum und Seeburg,	82	408	Theis Faust.
eine Ruine, das Fischhaus, die Neu- une Altmühle.			
37) Steinen mit Stahlhofen und Straße, standesh.	41	194	Joh. Schäfer.
die Kautenmühle, ein Fischhaus.			
38) Stromberg,	29	147	Joh. Werz.
39) Vielbach, standesh.	68	282	Joh. Friedr. Götsch.
eine Mühle.			
40) Wirscheid,	30	121	Joh. Adam Kern.
41) Wittgert,	55	251	Chr. Schneider.
42) Wölferlingen, standesh.	81	410	Joh. Peter Hehn.
43) Zürbach, desgl.	21	95	Joh. Peter Kuhl.
eine Oelmühle.			

25. Amt Usingen

mit den standesherrlichen Gräflich-Waldbott-Bassenheimischen Herrschaften Reifenberg und Cransberg.

1) Flächengehalt: 125515 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 360 M. Gebäudestellen, 711 M. Gärten, 38883 M. Ackerland, 14706 M. Wiesen, 2 M. Weiher, 63958 M. Waldungen, 4643 M. Trieschland, Weideplätze ꝛc., 2252 M. nicht besteuerte Liegenschaften.
2) Politische Eintheilung: 48 Gemeindebezirke, bestehend aus 1 Stadt, 2 Flecken, und 47 Ortschaften mit 4 Höfen, 56 Mühlen, 2 Eisenhämmer, 1 Eisenschmelze, 1 Zainhammer und 3 Ziegelhütten.
3) Bevölkerung: 4712 Familien in 3150 Wohnhäusern und 18367 Einwohner, nämlich 13275 evangelisch-christliche 4852 Katholiken, und 240 Juden.
4) Viehstand: 279 Pferde, 49 Esel und Mauleſel, 9593 Stk. Rindvieh, 13,066 Schaafe, 3936 Schweine, 570 Ziegen und 1035 Bienenstöcke.
5) Gewerbe: 47 Bäcker, 5 Bader, 7 Bierbrauer, 2 Blechschmiede, 64 Brandweinbrenner, 2 Buchbinder, 2 Büchsenmacher, 24 Drahtarbeiter, 6 Drechsler, 5 Färber, 15 Flanellarbeiter, 8 Glaser, 58 Grobschmiede, 2323 Gutsbesitzer, 5 Hammerwerke mit 8 Feuern, 8 Hutmacher, 1 Hüttenwerk, 43 Küfer, 142 Kleinhändler, 136 Leinweber, 9 Lohgärber, 4 Makler, 46 Maurer, 25 Metzger, 52 Mühlen mit 58 Mahlgängen, 4 Mühlärzte, 13 Musicanten, 107 Nagelschmiede, 13 Oel- und 1 Papiermühle, 2 Pumpenmacher, 2 Safianfabricanten, 4 Schieferdecker, 12 Schlosser, 97 Schneider, 44 Schreiner, 124 Schuhmacher, 6 Seifensieder, 3 Seiler, 5 Strohdecker, 379 Strumpf- und Kappenweber und 5 Strumpf- und Kappenfabriken, 621 Taglöhner, 1 Tuchfabrik 45 Wagner, 1 Walkmühle, 7 Weißbinder, 153 Wirthe, 3 Ziegelbrenner, 32 Zimmerleute ꝛc.
6) Betrag eines Steuersimplums: 11346 fl. 33 kr., nämlich 7321 fl. 12 kr. Grund-, 1016 fl. 17 kr. Gebäude- und 3009 fl. 4 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Geheimer-Regierungsrath Wilhelm Ferdinand Emminghaus.
Landoberschultheiß: Hofrath Wilhelm Petsch.
Amtssecretäre: Theodor Thomä. Ludwig Heinrich Creutz
Amtsaccessisten: Carl Cramer. Carl Hildenbrand.

(Amtstage: Donnerstag Freitag und Samstag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Decan Hildenbrand zu Usingen.
Pfarrer Schulde zu Wehrheim.
» Emmerich zu Rodamberg.
Schultheiß Zickel zu Cleeberg.
» Becker zu Cransberg.
Cassirer: Hospitalrechner Sorg zu Usingen.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Usingen, Stadt und Amtssitz mit einem herrschaftlichen Schloß, Stockheimerhof, die Schlapp-, eine Mahl- und Walk-, die See- u. eine Lohmühle, Lohgärberwerkstätte.	415	1722	Stadtschultheiß Heinr. Wilh. Preiß.
2) Altweilnau, eine Schloßruine, die Landsteiner- und Erbesmühle, ein Eisenhammer.	47	185	Johann Conrad Hofmann.
3) Anspach, die 1te, 2te, 3te und letzte Steinheimermühle.	363	1331	Jacob Werner.
4) Arnoldshain, standesh.	122	546	Reinhard Eiffert.
5) Brandoberndorf, die Stein-, Johann Peters-, Watzen- und die Mühle unterm Dorf, eine Ziegelhütte.	200	617	Philipp Hartmannshenn.
6) Brombach, ein Wohnhaus.	46	190	Joh. Con. Lauth.
7) Cleeberg, Flecken, mit einem herrschaftl. Schloß.	135	487	Ph. Zickel.
8) Cransberg und Friedrichsthal, standesh. das Schloß Cransberg, die Herrn-, Klein- und Creutzmühle.	152	582	Joh. Becker.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl. der Familien.	Anzahl. der Einwohner.	Schultheißen.
9) Cratzenbach,	30	119	Joh. Peter Veit.
10) Dorfweil, eine Mühle.	60	271	Joh. Bausch.
11) Emmershausen, Eisenschmelze u. eine Mühle.	63	261	Hoh. Heinr. Rühl.
12) Eschbach, die beiden Hessenmühlen und eine Ziegelhütte.	201	718	Anton Schmidt.
13) Espa,	75	304	Adam Schmidt.
14) Finsternthal, eine Mahl- und Oelmühle.	36	162	Gottfried Lehr.
15) Gemünden, die Loch- u. die Etzauermühle.	64	248	Joh. Heinr. Barth.
16) Grävenwiesbach, die oberste und unterste und eine Oelmühle.	147	525	Johann Jäger.
17) Haintchen, eine Mahlmühle.	138	538	Michael Höhn.
18) Hasselbach, die Rumpenmühle.	198	874	Franz Maurer.
19) Hasselborn,	35	120	Conr. Wied.
20) Hausen u. Arnsbach,	96	355	Friedr. Müller.
21) Heinzenberg, die Runkelsteiner- und die Elendsmühle.	57	210	Heinr. Schneider.
22) Hundstadt,	79	291	Joh. Erle.
23) Hundstall, die obere, mittlere und untere Mühle.	26	123	Johann Phl. Bullmann.
24) Laubach,	60	238	Heinr. Maurer.
25) Maulof,	35	129	Philipp Moos.
26) Merzhausen,	103	367	Heinr. Müller.
27) Michelbach,	37	131	J. C. Schwarz.
28) Mönstadt, die Ernste-, Mahl- und Oelmühle.	40	169	Wilhelm Pauly.
29) Naunstadt,	47	164	Johann Wick.
30) Neuweilnau, Schloß, die Mappesmühle,	38	161	Conrad Althen.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
eine Papiermühle und ein Eisenhammer.			
31) Niederlauken,	68	222	J. G. Bangert.
32) Oberlauken,	60	210	Joh. Conr. Wolf.
33) Oberhain, die Obernhainer- und Klingelsmühle.	77	280	Ludw. Schollenberger.
34) Pfaffenwiesbach, standesherrlich, die Wiesbachermühle.	129	558	Johann Erker.
35) Reifenberg, standesh., Gräflich Waffenheimisches Schloß, die Hangheimer und die Neumühle.	145	719	Philipp Wenzel.
36) Riedelbach,	41	165	Joh. Ph. Guckes.
37) Rod am Berg,	75	275	Johann Henz.
38) Rod an der Weil, Hof Eichelbach, Mühle ober und unter dem Ort, Oelmühle und Ziegelhütte.	82	356	Carl Jung.
39) Schmitten, die Pulver-, Kleebachs- und Hattsteinsmühle, ein Zainhammer.	136	586	Joh. Philipp Wenzel.
40) Seelenberg, standesh.,	42	196	Jos. Bargen.
41) Thron, Kloster, s. Wehrheim, die Throner- u. Lochmühle.			
42) Treisberg,	21	72	Joh. Ph. Sachs.
43) Wehrheim, Flecken, die Pfarr- u. Brückenmühle.	373	1389	Oberschultheiß Allendörfer.
44) Weiperfelden, die Haupenmühle.	45	155	Balth. Haub.
45) Wernborn, standesh., die Schlossermühle.	145	574	Joseph Maibach.
46) Westerfeld,	87	312	Michael Oswald.
47) Wilhelmsdorf,	20	81	Conr. W. Vetter.
48) Winden, eine Oelmühle.	21	79	Joh. Conr. Rühl.

26. Amt Wehen.

1) Flächengehalt: 83949 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 203 M. Gebäudestellen, 220 M. Gartenland, 31378 M. Ackerland, 6985 M. Wiesen, 9 M. Weiher, 36431 M. Waldungen, 6432 M. Trieschland, Weideplätze ꝛc., 2291 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 35 Gemeindebezirke, bestehend aus 35 Ortschaften mit 8 Höfen und einzelnen Wohnhäusern, 21 Mühlen, 1 Eisenhammer, 1 Eisenhütte, 1 Ziegelhütte und 1 Kalkofen.

3) Bevölkerung: 2108 Familien in 1404 Wohnhäusern und 8863 Einwohner, nämlich: 7981 evangelisch-christliche, 730 Katholiken, 9 Mennoniten und 143 Juden.

4) Viehstand: 503 Pferde, 16 Esel und Maulesel, 5822 Stück Rindvieh, 10598 Schaafe, 2918 Schweine, 249 Ziegen und 718 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 9 Bäcker, 1 Bierbrauer, 25 Brandweinbrenner, 1 Färber, 1 Glaser, 39 Grobschmiede, 979 Gutsbesitzer, 1 Hammer mit 2 Feuern, 3 Hanfreibmühlen, 1 Hüttenwerk, 1 Kalkbrenner, 11 Küfer, 70 Kleinhändler, 121 Leinweber, 5 Makler, 32 Maurer, 2 Metzger, 26 Mühlen mit 29 Mahlgängen, 4 Nagelschmiede, 13 Oelmühlen, 5 Putzmacherinnen, 1 Sattler, 53 Schneider, 28 Schreiner, 40 Schuhmacher, 2 Seifensieder, 4 Strohdecker, 373 Taglöhner, 4 Tuchmacher, 19 Wagner, 2 Walkmühlen, 94 Wirthe, 3 Ziegelbrenner, 11 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 5530 fl. 50 kr., nämlich 3793 fl. 29 kr. Grund-, 475 fl. 4 kr. Gebäude- und 1262 fl. 17 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Carl Kalt.
Landoberschultheiß: Theodor Joh. Vietor.
Amtssecretär: Jacob André
Amtsacceſſiſten: Wilhelm Gödecke. Leopold Steubing.

(Amtstage: Dienstag und Freitag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Decanatsverwalter Müller zu Bleidenstadt.
Pfarrer Ilgen zu Panrod.
Gerichtsschöffe Knapp zu Wehen.
» Kraft zu Orlen.
Cassirer: Schultheiß Enders zu Strinz-Margarethä.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Wehen, Amtsſitz, das Herzogl. Jagdſchloß Platte ſammt Jägerhaus, die Neu- und Heckenmühle.	150	611	Joh. Phil. Buſch.
2) Bechtheim,	46	202	Heinrich Weber.
3) Beuerbach, Neu- und Schornmühle.	60	264	Ph. Müller.
4) Bleidenſtadt, der Schaafhof und die Pfaffenmühle.	111	524	Ph. Zimmermann.
5) Born, Lauberſtegsmühle.	57	196	J. G. Krieger.
6) Breithardt, Stützel-, Wein- u. Oelmühle.	133	503	Joh. Ph. Kilian.
7) Daisbach,	49	212	J. Jac. Hemmerich.
8) Ehrmbach,	31	144	Joh. Conr. Hahn.
9) Eſchenhahn,	30	127	J. P. Roth.
10) Görsroth,	53	222	G. Gottf. Ruppert.
11) Hahn, die obere u. untere Aarmühle.	56	244	Joh. Georg Kraft.
12) Hambach,	25	106	J. Kraft.
13) Hauſen,	43	183	J. Phl. Rau.
14) Hennethal, die untere, obere und Bahnermühle.	51	230	Joh. Emr. Enders.
15) Holzhauſen über Aar, die Wies- und Molksmühle.	144	555	Andr. Bingel.
16) Keſſelbach,	29	113	J. J. Chriſtmann.
17) Kettenbach, eine Oelmühle.	91	368	Joh. Heinr. Kettenbach.
18) Ketternſchwalbach, die Gansmühle.	55	231	Andr. Rittchen.
19) Limbach, die Hühnerkirche.	48	213	Joh. Phl. Dieffenbach.
20) Michelbach, Neuenhäuſer- u. Ranſtädter Hof, Hüttenwerk, Mühle.	90	384	J. Pet. Crecelius.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
21) Neuhof, eine Ziegelhütte.	92	410	Carl Basler.
22) Niederauroff, eine Mühle.	26	77	J. P. Gruber.
23) Niederlibbach,	33	131	J. Heinrich Grund.
24) Oberauroff,	23	109	G. P. Wittlich.
25) Oberlibbach,	25	119	Jacob Misere.
26) Orlen,	54	231	Carl Schauß.
27) Panrod,	60	303	Friedr. Egert.
28) Rückershausen, die Untermühle, ein Eisensteinbergwerk nebst Grubenhaus.	87	379	Joh. Heinr. Reeb.
29) Seitzenhahn, Hähngesmühle, Schanze, Eisenhammer, Haus in den 12 Gräben.	51	216	Georg Philipp Krieger.
30) Steckenroth, Hof Georgenthal, 1 Kalkofen.	83	300	J. G. Kadesch.
31) Strinz-Margarethä, Zinkenmühle.	70	326	J. E. Enders.
32) Strinz-Trinitatis,	67	296	Scheerer.
33) Wallbach,	26	114	Johs. Müller.
34) Watzhahn,	22	83	Wittlich.
35) Wingsbach,	37	137	J. Georg André.

27. Amt Weilburg.

1) Flächengehalt: 94428 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 331 M. Gebäudestellen, 237 M. Gärten, 36677 M. Ackerland, 10622 M. Wiesen, 94 M. Weiher, 40453 M. Waldungen, 3226 M. Triefchland, Weideplätze ꝛc., 2788 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 40 Gemeindebezirke, bestehend aus 1 Stadt, 4 Flecken, 36 Ortschaften mit 10 Höfen und einzelnen Wohnhäusern, 32 Mühlen, 2 Hütten- und Hammerwerken, 2 Zainhämmern, 1 Zechenhaus, 1 Ziegelhütte und 18 Kalköfen.

3) Bevölkerung: 3806 Familien in 2636 Wohnhäusern und 15677 Einwohner, nämlich 13039 evangelisch-christliche, 2478 Katholiken, und 160 Juden.

4) Viehstand: 546 Pferde, 76 Esel und Maulesel, 9546 St. Rindvieh, 12572 Schaafe, 4169 Schweine, 368 Ziegen und 704 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 39 Bäcker, 3 Bader, 30 Bierbrauer, 1 Bildhauer, 75 Brandweinbrenner, 4 Buchbinder, 2 Büchsenmacher, 7 Dreher, 6 Färber, 21 Fuhrleute und Hauderer, 9 Glaser, 55 Grobschmiede, 1 Großhändler, 1854 Gutsbesitzer, 3 Hämmer mit 5 Feuern 1 Hanfreibmühle, 3 Hutmacher, 2 Hüttenwerker, 8 Kalkbrenner, 32 Küfer, 107 Kleinhändler, 114 Leinweber, 3 Lohgärber, 47 Maurer, 2 Messerschmiede, 24 Metzger, 32 Mühlen mit 47 Mahlgängen, 5 Mühlärzte, 13 Musicanten, 9 Nadelmacher, 1 Nadelfabrik, 38 Nagelschmiede, 10 Oel- und 2 Papiermühlen, 6 Sattler, 4 Schieferdecker, 9 Schlosser, 102 Schneider, 1 Schneidmühle, 41 Schreiner, 83 Schuhmacher, 7 Seifensieder, 3 Seiler, 3 Siebmacher, 1 Steingutfabrik, 9 Strohdecker, 482 Taglöhner, 8 Tuchmacher, 1 Uhrmacher, 52 Wagner, 1 Walkmühle, 151 Wirthe, 3 Ziegelbrenner, 11 Zimmerleute ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 10749 fl. 31 kr., nämlich 6894 fl. 52 kr. Grund-, 1086 fl. 4 kr. Gebäude- und 2768 fl. 35 kr. Gewerbsteuer.

Amtmann: Geheimer Regierungsrath Herrmann Jacob Pagenstecher.

Landoberschultheiß: Georg Usener.

Amtssecretär Amtsassessor Carl Köhler.

Amtsaccessisten: Joh. Jos. v. Trapp. Joh. Heinrich v. St. George.

(Amtstage: Dienstag Mittwoch und Donnerstag.)

Dienstwechselnde Mitglieder der Amtsarmen-Commission.

Geheimerrath Gießе zu Weilburg.
Kirchenrath Ammann daselbst.
Pfarrer Stillger das.
» Klein das.
» Schapper zu Allendorf.
Schultheiß Cromann zu Cubach.
Cassirer: Amtsscribent Ernst Schmidt zu Weilburg.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Weilburg, Stadt u. Amtssitz, mit einem herrschaftl. Residenzschloß, die Wimpfische Mahl- und Papiermühle, Steingutsfabrik und Walkmühle.	482	2101	Stadtschultheiß August Rohs.
2) Ahausen, Windhof, eine Oelmühle.	65	266	Pet. Engelbrecht.
3) Allendorf, 2 Kalköfen.	63	239	Adam Kurz.
4) Altenkirchen,	93	396	Georg Völbel.
5) Audenschmiede, Hütten- und Hammerwerk.	14	73	Conrad Nickel.
6) Aulenhausen,	46	192	Ludwig Müller.
7) Barig u. Selbenhausen, die Neu- u. Pfaffenmühle.	52	211	Ad. Engelmann.
8) Bermbach, ein Kalkofen.	31	121	Ph. Ant. Hardt.
9) Cubach, ein Kalkofen.	121	433	Peter Cromm Jun.
10) Dietenhausen,	58	241	Joh. Ph. Löw.
11) Dillhausen, die Mehlmanns- u. Keßlersmühle.	113	439	Johannes Ring.
12) Drommershausen, Steinzler Hof.	56	227	Carl Schmidt.
13) Edelsberg, eine Ziegelhütte und Kalkofen.	65	253	Joh. Ph. Ernst.
14) Elkerhausen, Fürfurter Höfe, eine Mahlmühle, ein Kalkofen.	81	387	Chr. Fuchs.
15) Ernsthausen, ein Kalkofen.	100	397	J. Ph. Müller.
16) Essershausen, Kalkofen.	34	143	Friedr. Hardt.
17) Freienfels, Schloßruine, eine Mühle, ein Kalkofen.	42	159	J. H. Sartor.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
18) Gräveneck, Ruine Elkerhausen, die alt u. neu Schwartenberger-Höfe, die Zippsmühle, Kalkofen.	55	264	Ph. Peter May.
19) Hasselbach, Kalkofen.	70	308	Chr. Schlicht.
20) Hirschhausen, der herrschaftliche Thiergarten, Kalkofen.	73	307	Conr. Beckert.
21) Kirschhofen, Scheuernberger Hof, Kalkofen.	70	297	Wilh. Pauly.
22) Laimbach.	29	99	Joh. Ph. Nickel.
23) Langenbach, eine Mühle.	67	307	J. Wilh. Mück.
24) Löhnberg, Flecken, Schloß, Mahlmühle, Löhnbergerhütte.	136	577	Johann Möhn.
25) Lützendorf,	37	120	Johannes Ernst.
26) Merenberg, Flecken, Ruine des Schlosses Merenberg, Neu-, Weiß- u. Föhlermühle mit Oelgang, ein Kalkofen.	182	648	Andreas Löhr.
27) Mengerskirchen, Fleck., Schloß, die 4 Seemühlen.	210	917	Christian Orth.
28) Möttau,	28	143	Joh. Ph. Lehr.
29) Niedershausen, eine Mahl- und Oelmühle.	169	671	Johs. Henchen.
30) Obershausen, Johannisburg, die Schneid-, Palmrichs- u. eine Oelmühle.	84	346	Peter Sondermann.
31) Odersbach, Hof Wehrholz mit einer Ziegelhütte.	92	402	Georg Ad. Kremer.
32) Philippstein, Ruine, eine Papiermühle, Kalkofen.	90	448	Georg Adam Rosenkranz.
33) Probbach,	119	474	Nicolaus Dick.
34) Reichenborn, die Mittel- u. die Weißmühle.	84	280	Ph. Wilh. Schmidt.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner	Schultheißen.
35) Rohnstadt, eine Mühle, Zechenhaus in der Mehlbach, genannt die Wäsche.	38	173	Chr. Ph. Lommel.
36) Selters, ein Kalkofen.	26	148	Ludw. Heinr. Neu.
37) Waldhausen,	100	477	Wilh. Sennelaub.
38) Weilmünster, Flecken, die Blumen- u. Gießenmühle, eine Mahl- und Walkmühle, ein Kalkofen und ein Zainhammer.	290	1149	Peter Dienst.
39) Weinbach, eine Mühle, 2 Kalköfen.	130	507	Ph. Heinr. Stahl; Schultheißerei-Adjunct Heinr. Bernhard.
40) Winkels, die Maienberger Schloßruine.	111	437	Georg Keller.

28. Amt Wiesbaden.

(Die gesammte Amtsverwaltung der Stadt Wiesbaden ist, mit Ausnahme der Civiljustizpflege, von der übrigen Verwaltung des dasigen Amts ausgeschieden, und dafür ein eigenes Stadt-Polizei-Amt errichtet worden.)

1) Flächengehalt: 55727 Steuer-Normalmorgen, nämlich: 282 M. Gebäudestellen, 269 M. Garten, 26412 M. Ackerland, 5512 M. Wiesen, 506 M. Weinberge, 5 M. Weiher, 21137 M. Waldungen, 501 M. Triesch- und Weideplätze ꝛc., 1103 M. nicht besteuerte Liegenschaften.

2) Politische Eintheilung: 14 Gemeindebezirke, bestehend aus 1 Stadt, 2 Flecken und 12 Ortschaften mit 13 Höfen und einzelnen Wohnhäusern, 35 Mühlen, 3 Ziegelhütten und 3 Kalköfen.

3) Bevölkerung: 3946 Familien in 2595 Wohnhäusern und 16700 Einwohner, nämlich 13741 evangelisch-christliche, 2506 Katholiken, 16 Mennoniten und 437 Juden.

4) Viehstand: 734 Pferde, 30 Esel und Mauleſel, 4378 St. Rindvieh, 4067 Schaafe, 2730 Schweine, 166 Ziegen und 560 Bienenstöcke.

5) Gewerbe: 40 Bäcker, 20 Bader, Barbirer und Schröpfer, 25 Badwirthe, 24 Bierbrauer, 5 Blechschmiede, 32 Brandweinbrenner, 7 Buchbinder, 4 Buchdrucker, 2 Buchhändler, 3 Büchsenmacher, 1 Bürsten- und 1 Cichorienfabrik, 9 Dreher, 5 Färber, 3 Friseure, 147 Fuhrleute und Hauderer, 13 Glaser, 5 Gold- und Silberarbeiter, 1 Graveur, 29 Grobschmiede, 9 Großhändler, 898 Gutsbesitzer, 2 Gürtler, 8 Häfner, 1 Gips- und 3 Hanfreibmühlen, 3 Hutmacher, 7 Kalkbrenner, 22 Küfer, 184 Kleinhändler, 3 Knopfmacher, 3 Konditoren, 6 Korbmacher, 1 Kupferstecher, 2 Lakirer, 2 Maler, 77 Leinweber, 4 Lohgärber, 2 Lohmühlen, 8 Makler, 31 Maurer, 50 Metzger, 35 Mühlen mit 55 Mahlgängen, 5 Nagelschmiede, 1 Opticus, 7 Oel- und 1 Papiermühle, 13 Putzmacherinnen, 8 Sattler, 8 Schieferdecker, 4 Schiffer, 17 Schlosser, 101 Schneider, 1 Schreibfedern- und Siegelakfabrik, 69 Schreiner, 112 Schuhmacher, 3 Seifensieder, und Lichterzieher, 1 Seife- und Lichterfabrik, 7 Seiler, 703 Taglöhner, 5 Tapezirer, 17 Tüncher und Weißbinder, 8 Uhrmacher, 22 Wagner, 54 Weingutsbesitzer, 153 Wirthe, 6 Ziegelbrenner, 21 Zimmerleute, 2 Zinngießer ꝛc.

6) Betrag eines Steuersimplums: 20309 fl. 41 kr., nämlich 11537 fl. 27 kr. Grund-, einschließlich der Rentensteuer für den Domänenfiscus mit 4669 fl. 52 kr., 2512 fl. 52 kr. Gebäude- und 6259 fl. 22 kr. Gewerbsteuer, (einschließlich der Pensionärs, der Hofdiener und des inactiven Militärs mit zusammen 861 fl. 25 kr.)

Amtmann: Justizrath Heinrich Roth.
Landoberschultheiß: Landrath Georg Friedrich Raht.
Amtssecretär: Friedrich Wilhelm v. Bierbrauer, Ritter des Königl. Niederländischen Wilhelms-Ordens.
Amtsaccessisten: Ferdinand von Holbach. Wilhelm Hegmann.

(Amtstage: Mittwoch und Freitag.)

Stadtpolizeiamt Wiesbaden.

Amtmann: Justizrath Johann Joseph Thewalt.
Amtssecretär: Ernst Wolf.
Amtsaccessist: Philipp Seebold.

Polizeicommissär zu Biebrich.

Hofrath Heinrich Adolph Dresler.

Dienstwechselnde Mitglieder:

a) der Amtsarmen-Commission.

Decan Schütz zu Wiesbaden.
Oberschultheiß Gottschall zu Biebrich.

Geometer Schmitt zu Frauenstein.
Cassirer: Regierungskanzlist Brandscheidt Jr.

b) der Stadtarmen-Commission.

Bischof Müller zu Wiesbaden.
Decan Schütz daselbst.
Pfarrer Wilhelmi das.
Philipp Matthes.
Cassirer: Diurnist Lauterbach.

Amtsortschaften.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
1) Wiesbaden, Stadt und Amtssitz, Geisberg, Hof im Adamsthal, Fasanerie, das Holzhauerhäuschen. Die Pletz-, Dieten-, Neu-, Stein-, Kloster-, Kupfer-, Loh- oder Junkers-, Wellritz-, Kaufmanns- und Kreckmannsmühle, und eine Walkmühle.	1668 (außer der Garnison.)	7320	Stadtschultheiß Mich. Fußinger.
2) Auringen, die Reizen- u. Auringermühle.	70	300	Ph. Georg Rieser.
3) Biebrich und Mosbach, Flecken, das Herzogl. Residenzschloß u. die Burg, Grund-, Churfürsten-, Salz-, Hammer-, Mühlwegs-, Wagners Mahl- und Oel-, Spelz- und Armenruhmühle.	637	2628	Oberschultheiß Heinr. Gottschall.
4) Bierstadt, Hof Lindenthal, Kalkofen u. Ziegelhütte.	189	783	Chr. Heimach.
Clarenthal, eine Mahl- u. Papiermühle.			s. Wiesbaden.
5) Dotzheim, Chausséehaus, die Sonntags-, Eberbacher-, Straßen- und Obergrundmühle.	249	912	Ph. Conrad Wintermeyer, Schulth. Verwalter.

Namen der Amtsgemeinden.	Anzahl der Familien.	Anzahl der Einwohner.	Schultheißen.
6) Erbenheim,	175	665	Andr. Jungblut.
7) Frauenstein, Höfe Armada und Groroth, die Rosenköppler u. Sommerberger Höfe, der Nürenberger Hof.	151	630	Jos. Burckhardt.
8) Georgenborn, die sogen. Hütte, Baumgartshofraithe und Gräsersmühle.	18	86	Heinr. Roßel.
9) Heßloch,	42	169	Kilian Meyer.
10) Kloppenheim, die Pflanzen- u. Hockenmühle,	126	504	Chr. Edling.
11) Naurod,	83	387	J. Georg Schneider.
12) Rambach, die Stickel- u. eine Lohmühle.	112	406	J. Ad. Simon.
13) Schierstein, die Schiersteiner- u. Grorother Mühle, 2 Kalköfen u. Ziegelhütten.	242	1060	Georg Dreßler.
14) Sonnenberg, Schloßruine, d. Bingelsmühle.	194	850	Joh. Ph. Fill.

2. Medicinalämter.

(S. pag. 60. der ersten Abth.)

Brunnen- und Badeärzte.

1) Für Ems: Geheimerrath Dr. August Friedrich Adrian Diel zu Diez, Ritter des Königl. Preußischen rothen Adler-Ordens dritter Classe.

2) Für Langenschwalbach und Schlangenbad: Geheimerrath Dr. Johann Heinrich Christoph Mathias Fenner von Fennenberg zu Langenschwalbach, Ritter des Königl. Preußischen rothen Adler-Ordens dritter Classe.

3) Für Wiesbaden: Geheimerrath Dr. Friedrich August Lehr daselbst.

Medicinalbezirke.

1. Braubach.

Medicinalrath: Dr. Albert Jacob Gustav Döring.
Medicinalassistent: Dr. Johann Lanz zu Niederlahnstein.
Apotheker: Hofapotheker Heinrich Gottlieb Momberger.

Practicirende Chirurgen.

Franz Neunert zu Niederlahnstein.
Garnisonschirurg Joh. Ludw. Fischer.

2. Diez.

Medicinalrath: Obermedicinalrath Dr. Carl Fried. Geiger.
Medicinalassistent: Caspar Hilt.
Medicinalaccessist: Dr. Theodor Seebold in Holzappel.
Apotheker: Friedrich Wuth.

3. Dillenburg.

Medicinalrath: Dr. Carl Anton Fach.
Medicinalassistent: Dr. Georg Jacob Kleinschmidt.
Apotheker: Hofapotheker Friedrich Aust.
Gustav Adolph Burmann.

Practicirende Aerzte und Chirurgen.

Obermedicinalrath Dr. Moritz Jacob Wilhelm Forell zu Dillenburg.
Medicinalassistent Dr. Casimir Schmidt daselbst.
Amtschirurg Johann Peter Fries in Haiger.

4. Eltville.

Medicinalrath: Obermedicinalrath Dr. W. Ferd. Windt.
Medicinalassistent: Dr. Ludwig Leo.
Apotheker: die Apotheke der Wittwe des Amtsapothekers de l'Haye wird durch einen von der Landesregierung bestätigten Provisor versehen.

Practicirende Aerzte und Chirurgen.

Medicinalrath Dr. Thomas Krancher in Oestrich.
Medicinalassistent Heinrich Stephan Jordan in Eltville.
Chirurg Bernhard Söhnchen daselbst.

5. Hachenburg.

Medicinalrath: Dr. Friedrich Müller.
Medicinalassistent: Peter Paul Joseph Devora.
Apotheker: Johann Heinrich Carl Vogler.

6. Hadamar.

Medicinalrath: Dr. Johann Nicolaus Kolb.
Medicinalaſſiſtent: Eduard Cöls.
Apotheker: Franz Hergt.

7. Herborn.

Medicinalrath: Dr. Peter Joſeph Kratz.
Medicinalaſſiſtent: Georg Chriſtoph Dehne zu Driedorf.
Apotheker: Johann Auguſt Rittershauſen.

Practicirende Aerzte und Chirurgen.

Damian Ernſt Schmidt zu Herborn.
Amtschirurg Friedrich Chriſtian Ekhardt daſ.

8. Hochheim.

Medicinalrath: Hofrath Dr. F. Gottfr. Andr. Fabricius.
Medicinalaſſiſtent: Dr. Carl Auguſt Groos.
Medicinalacceſſiſt: Dr. Joh. Friedrich Stutz.
Apotheker: die Apotheke der Wittwe Schwerzel wird durch einen von der Landesregierung beſtätigten Proviſor verſehen

Practicirender Arzt.

Dr. Carl Matthias Arnsberger zu Hochheim.

9. Höchſt.

Medicinalrath: Obermedicinalrath Dr. Lud. Otto Bauſch.
Medicinalaſſiſtent: Anton Jöckel.
Medicinalacceſſiſt: Dr. Carl Friedrich Reuter.
Apotheker: Medicinalaſſeſſor Georg Joſeph Hille.

10. Idſtein.

Medicinalrath: Dr. Joh. Baptiſt Franque.
Medicinalaſſiſtent: Ludwig Kraus.
Medicinalacceſſiſt: Dr. Wilhelm Fritze zu Camberg.
Apotheker: Georg Martin Herbſt zu Idſtein.
Die Apotheke der Wilhelm Halberſtadt's Wittwe zu Camberg wird durch einen von der Herzogl. Landesregierung beſtätigten Proviſor verſehen.

Practicirende Aerzte und Chirurgen.

Amtschirurg Johann Wilhelm Gerarz zu Camberg.
Chirurg Peter Becker zu Niederſelters.
„ Carl Juſti zu Idſtein.

11. Königstein.

Medicinalrath: Dr. H. E. J. F. Küster zu Cronberg.
Medicinalassistent: Joh. Heinrich Hecker zu Königstein.
Apotheker: Christian Neubronner in Cronberg.

Practicirende Chirurgen.

Jacob Isidor Phildius zu Cronberg.
Sebastian Phildius zu Oberursel.
Johann Friedrich Kunz daselbst.

12. Langenschwalbach.

Medicinalrath: Dr. Friedrich Theodor Stritter.
Medicinalassistent: Johann Köhler.
Apotheker: Medicinalassessor Hofapotheker Seris Bertrand.

13. Limburg.

Medicinalrath: Dr. Peter Thewalt
Medicinalassistent: Johann Becker.
Medicinalacceſſist: Franz Joseph Metzger. zu Kirberg.
Apotheker: a) zu Limburg: Jacob Wolf.
b) zu Kirberg: die Apotheke der Wittwe des Hofapothekers Wuth wird durch den Provisor Franz Alexander Wuth versehen.

14. Marienberg.

Medicinalrath: s. Rennerod.
Medicinalassistent: Johann Ludwig Lucas.
Medicinalacceſſist: Wilhelm Dresler.
Apotheker: Friedrich Wilhelm Kuchenbecker zu Emmerichenhain.

15. Meudt.

Medicinalrath: Christian Müller.
Medicinalassistent: Albert Phildius.
Apotheker: die Filialapotheke zu Walmerod wird von dem Amts-Apotheker Franz Hergt zu Hadamar versehen.

16. Montabaur.

Medicinalrath: Dr. Johann Ignaz Travers.
Medicinalassistent: Anton Conradi.
Medicinalacceſſist: August Wuth.
Apotheker: Peter Jacobi.

Practicirende Aerzte und Chirurgen.

Amtsphyſikus Dr. Franz Ludwig Högg zu Montabaur.

17. Naſſau.

Medicinalrath: Hofrath Dr. J. Auguſt Vogler zu Ems.
Medicinalaſſiſtent: Dr. Johann Carl Held.
Medicinalacceſſiſt: Dr. Ludw. Chriſtian Theod. Heydenreich.
Apotheker: Dietrich Chriſtoph Fiſcher.
Georg Kirſch zu Ems.

Practicirender Chirurg.

Anton Corbeja in Bad-Ems.

18. Naſtätten.

Medicinalrath: Dr. Anton Müller.
Medicinalaſſiſtent: Philipp Joſeph Metzen.
Apotheker: Johann Anton Geißler.

19. Reichelsheim.

Die Geſchäfte des Medicinalraths werden von dem Dr. Sames zu Echzell verwaltet.

20. Rennerod.

Medicinalrath: Dr. Friedrich Ludwig Karl Kiſſel zu Weſterburg, für die Aemter Marienberg und Rennerod.
Medicinalaſſiſtent: Oswald Weilbächer zu Emmerichenhain.
Apotheker: Friedrich Theodor Wehſarg, zu Weſterburg.

21. Rüdesheim.

Medicinalrath: Dr. Carl Thomas Wilhelm zu Geiſenheim.
Medicinalaſſiſtent: Dr. Johann Otto Friedrich Thilenius zu Rüdesheim.
Medicinalacceſſiſt: Dr. Ph. Chriſtian Kirſch zu Lorch.
Apotheker: Joſeph Kölges.

Practicirende Chirurgen.

Georg Hofmann zu Rüdesheim.
Johann Carl Ferdinand Nehler in Winkel.

22. Runkel.

Medicinalrath: Dr. Friedrich Carl Kraft.

Medicinalassistent: Johann Jacob Gerhard Hoppe.
Apotheker: Florenz Amann.

23. St. Goarshausen.

Medicinalrath: Dr. Johann Baptist Cöls in Caub.
Medicinalassistent: Conrad Braun.
Apotheker: Bertram Simon zu Caub.
Eine Filialapotheke zu St. Goarshausen.

24. Selters.

Medicinalrath: Dr. Ludwig Christoph Berchelmann.
Medicinalassistent: Friedrich Wilhelm zu Grenzhausen.
Medicinalacceſſist: Philipp Carl Hecker.
Apotheker: die Apotheke der Wittwe des Amtsapothekers Leers wird durch einen von der Landesregierung bestätigten Provisor versehen.

25. Usingen.

Medicinalrath: Dr. Carl Vogler.
Medicinalassistent: Ludwig Hammes.
Medicinalacceſſist: Wilhelm Menninger.
Apotheker: Louis de Beauclaire.

Practicirende Chirurgen.

Johann Schuhmacher zu Haintchen.
Georg Philipp Wengenroth zu Usingen.

26. Wehen.

Medicinalrath: Dr. Heinrich Reuter zu Michelbach.
Medicinalassistent: Wilhelm Hämmerlein zu Wehen.
Apotheker: Nicolaus Kaiser zu Michelbach.

27. Weilburg.

Medicinalrath: Obermedicinalrath Dr. Joh. Friedr. Huthsteiner.
Medicinalassistent: vacat. Die Officialgeschäfte des Medicinalassistenten sind provisorisch dem Dr. H. Herz übertragen.
Apotheker: { Carl Rudio. / Ludw. Theod. v. St. George.

Practicirende Aerzte und Chirurgen.

Dr. Heinrich Herz zu Weilburg.
Amtschirurg Wilhelm Cajacob daselbst.
Martin Weigand zu Weilmünster.

28. Wiesbaden.

Medicinalrath: { für die Stadt: Dr. Heinr. Aug. Peez.
für das Amt: Dr. Wilh. Rullman.

Medicinalassistent: Johann Caspar Kraft.

Medicinalaccessisten: { Dr. Wilhelm Zais.
Friedrich Willett zu Biebrich.

Apotheker: { Medicinalassessor Hofapotheker Johann August Lade.
Caspar Adam Müller.

Die Apotheke der Ehefrau des Franz Jacob Schreiner in Biebrich wird durch einen von der Landesregierung bestätigten Provisor versehen.

Practicirender Chirurg.

Wilhelm Korb zu Biebrich.

Hebammenlehr- und Entbindungsanstalt zu Hadamar.

Hebammenlehrer: Medicinalassistent Dr. Leopold Anton Ricker.

Thierärzte.

1) Für die Medicinalbezirke Eltville, Hochheim, Höchst, Rüdesheim und Wiesbaden:

Anton Petmecky zu Biebrich.

2) Für die Medicinalbezirke Braubach, Langenschwalbach, Nassau, Nastätten und St. Goarshausen:

Friedrich Wilhelm Keller zu Nastätten.

3) Für die Medicinalbezirke Idstein, Königstein und Wehen:

Franz Hill zu Idstein.

4) Für die Medicinalbezirke Hadamar, Reichelsheim, Runkel, Usingen und Weilburg:

Oberthierarzt Peter Lieser zu Weilburg.

5) Für die Mediginalbezirke Diez, Limburg, Meudt und Montabaur:

Johann Heinrich Steiger zu Limburg.

6) Für die Medicinalbezirke Dillenburg, Hachenburg, Herborn, Marienberg, Rennerod und Selters:

Christian Emmel zu Rennerod.

Practicirende Thierärzte.

Martin Mohr zu Hattersheim, } Amts Höchst.
Matthias Reubecker zu Höchst, }
Johannes Haßler zu Oberursel, Amts Königstein.

Anton Marxeiner zu Naſtätten.
Martin Mohr zu Limburg.
Heinrich Joſeph Becker daſelbſt.
Johann Benedict Schreiber zu Uſingen.

3. Finanzbehörden.

(S. pag. 64 der erſten Abth.)

a. Recepturen.

Recepturbezirke, mit Benennung der in jedem angeordneten Grenzzoll-Erhebungsämter, wovon die mit einem * bezeichneten zugleich Tranſitſtationen ſind.

1. Oberlahnſtein,

für das Amt Braubach mit den Zollſtätten zu Camp, Filſen, Oſterſpai, * Braubach, * Oberlahnſtein, * Niederlahnſtein und Fachbach.
Recepturbeamter: Hofcammerrath Georg Meiſter.
Recepturacceſſiſt: Philipp Bruch.

2. Diez.

Recepturbeamter: Friedrich Dombois.

3. Dillenburg,

mit den Zollſtätten zu * Allendorf, Dillbrecht, * Eibelshauſen, Offdilln, * Rittershauſen, Mandeln, Eyershauſen und Hirzenhain.
Recepturbeamter: Rath Friedrich Deubel.

4. Eltville,

mit den Zollſtätten zu * Niederwalluf, * Eltville, Erbach, Hattenheim, * Oeſtrich und Mittelheim.
Recepturbeamter: Hofcammerrath Wilhelm Schenck.
Recepturacceſſiſt: Renteiſecretär Joſeph Lennig.

5. Hachenburg.

zugleich für die Verwaltung und Erhebung der Gefälle in den Ortſchaften: Bellingen, Bölsberg, Büdingen, Dreisbach, Enspel, Erbach, Hardt, Hahn, Hinterkirchen, Hintermühlen, Hölſenhauſen, Langenbach, Langenhahn, Marienberg, Püſchen, Rotzenhahn, Stangenroth, Stockum, Todenberg, Unnau und Zinnhain, Amts Marienberg, mit den Zollſtätten, zu Roßbach, Werod, * Wahlrod, * Hachenburg, * Gießenhauſen, Limbach, Luckenbach, Mörlen, Neunkhauſen, * Langenbach und Obermörsbach.
Recepturbeamter: Rath Theodor Stahl.
Recepturacceſſiſt: Wilhelm Dorn.

6. Hadamar.

Recepturbeamter: Hofcammerath Carl Ludwig Kreckel.
Recepturacceſſiſt: Renteiſecretär Chriſtian Gemmer.

7. Herborn,

mit den Zollſtätten zu Rabenſcheid, Wallenfels, Trinzenſtein, Eiſemroth, Ibernthal, * Offenbach, Bicken, Ballersbach, * Hof-Sinn, Fleißbach, Beilſtein und Rodenroth.
Recepturbeamter: Rath Carl Markus Keck.
Recepturacceſſiſt: Fuchs.

8. Wallau,

für den Amtsbezirk Hochheim, mit den Zollſtätten zu Eddersheim, * Flörsheim, * Hochheim, Häuſerhof, Hedderneim und Haarheim.
Recepturbeamter: Hofcammerrath Joh. Chriſtian Eiffert.
Recepturacceſſiſt: Renteiſecretär Chriſtian Jacob Diels.

9. Höchſt,

mit den Zollſtätten zu * Eſchborn, Soſſenheim, Nied, Griesheim, Schwanheim, * Höchſt, Sindlingen und Okriftel.
Recepturbeamter: Hofkammerrath Peter Gottlieb Schüler, Ritter des Königl. Niederländiſchen Wilhelms-Ordens.
Recepturacceſſiſt: Georg Lieberich.

10. Idſtein,

Recepturbeamter: Carl Friedrich Schmidt.
Recepturacceſſiſt: Hilgert.

11. Cronberg,

für das Amt Königſtein mit den Zollſtätten zu * Oberurſel, Wommersheim, Kahlbach und Weiskirchen.
Recepturbeamter: Hofcammerrath Jul. Ludw. Ernſt Stein.
Recepturacceſſiſt: Renteiſecretär: Heinrich Altburger.

12. Langenſchwalbach,

Recepturbeamter: Hofcammerrath Wilhelmi.
Recepturacceſſiſt: Ernſt von Langen.

13. Limburg,

a) In Limburg für die Ortſchaften: Limburg, Lindenholzhauſen, Dietkirchen, Mühlen, Eſchhofen, Linter, Staffel und Dehrn.

Recepturbeamter: Hofcammerrath Anton Wilhelm Carl Mengelberg.
Recepturacceſſiſt: Renteiſecretär Joh. Chriſt. Metzler.

b) In Kirberg für die Ortschaften: Kirberg, Ohren, Nauheim, Reesbach, Mensfelden, Heringen, Dauborn mit Eusingen, Werschau, Niederbrechen und Oberbrechen.

Recepturbeamter: Hofcammerrath Lothar Seebold.

14. Montabaur,

für die Aemter Meudt und Montabaur, mit den Zollstätten zu * Neuhäusel, Simmern, Hillscheid und Höhr.

Recepturbeamte: { Hofcammerrath Anton Schleicher für die Steuergefälle. / August Bell für die Domanialgefälle.

Recepturaccessist: Ulrich.

15. Nassau,

mit der Zollstätte zu * Dorsems.

Recepturbeamter: Hofcammerrath Johann Heinrich Wolff.

Recepturaccessist: Renteisecretär Wilhelm Wagner.

16. Katzenelnbogen,

für das Amt Nastätten.

Recepturbeamter: Georg Otto.

Recepturaccessist: Georg Fischbach.

17. Reichelsheim,

mit den Zollstätten daselbst und in Dornassenheim.

(Der Justizbeamte ist zugleich Recepturbeamter.)

18. Rennerod,

für das Amt Rennerod und die Ortschaften: Ailertchen, Bach, Betthausen, Eichenstruth, Fehl mit Ritzhausen, Grosseifen, Hof, Höhn mit Urdorf, Kackenberg, Liebenscheid, Löhnfeld, Oellingen, Pfuhl, Schönberg, Stein mit Neukirch, Stockhausen mit Illfurth, Weissenberg und Willingen, Amts Marienberg, mit den Zollstätten zu Pfuhl, Hof, * Neukirch und Liebenscheid.

Recepturbeamter: Georg Heinrich Wilhelm Boose.

Recepturaccessist: Renteisecretär Johann Friedrich Loos.

19. Rüdesheim.

mit den Zollstätten zu Langenwinkel, * Geisenheim, * Rüdesheim, Aßmannshausen, * Lorch und Lorchhausen.

Recepturbeamter: Rath Friedrich Conrady.

20. Runkel,

Recepturbeamter: Hofcammerrath Johann Heinrich Jung.

Recepturaccessist: Renteisecretär Wilhelm Jung.

21. St. Goarshausen,

mit den Zollstätten zu * Caub, * St. Goarshausen, Wellmich, Ehrenthal und Kestert.

Recepturbeamter: Hofcammerrath Herpell zu St. Goarshausen.

22. Herschbach,

für das Amt Selters, mit den Zollstätten zu * Grenzhausen, Nauort, Caan, Breitenau, * Deesen, Sessenhausen, Marienrachdorf, * Marienhausen und Maroth.

Recepturbeamter: Peter Gottschalk.

23. Usingen,

mit den Zollstätten zu * Grävenwiesbach, Brandoberndorf, Cleeberg, Espa, Eschbach, Wernborn, Cransberg, Pfaffenwiesbach, * Wehrheim, Obernhain, Arnoldshain und Reifenberg.

Recepturbeamter: Rath Martin Kugelmann.

Recepturacceſſiſten: { Renteisecretär Rudolph Braubach. / Wilhelm Ackermann.

24. Bleidenstadt,

für das Amt Wehen.

Recepturbeamter: Amtmann Johann Ludwig Braun.

Recepturacceſſiſt: Renteisecretär Carl Ohly.

25. Weilburg,

mit den Zollstätten zu Obershausen, Niedershausen, Löhnberg, * Weilburg, Selters, Drommershausen, Hirschhausen, Bermbach, Philippstein, Altenkirchen, * Möttau und Diedenhausen.

Recepturbeamter: Rath Philipp Gräser.

Recepturacceſſiſt: Renteisecretär Daniel Anton Boos.

26. Wiesbaden,

mit den Zollstätten zu Erbenheim, * Mosbach, * Biebrich und Schierstein.

Recepturbeamter: Hofcammerrath Ignaz Barth.

Recepturacceſſiſt: Renteisecretär Heinrich Jos. Wiesel.

b. Steuercommiſſarien.

Steuercommiſſionsbezirke.

1) Wiesbaden für die Aemter Wiesbaden, Höchst, Hochheim, Eltville und Rüdesheim:

Steuercommiſſär: Heinrich Adam Zimmermann zu Wiesbaden.

2) Langenschwalbach für die Aemter Langenschwalbach, Wehen, Rastätten und St. Goarshausen:
Steuercommissär: Carl Cäsar zu Langenschwalbach.

3) Montabaur für die Aemter Montabaur, Diez, Nassau und Braubach:
Steuercommissär: Heinrich Georg zu Nassau.

4) Hachenburg für die Aemter Hachenburg, Marienberg, Meudt und Selters:
Steuercommissär: Johann Feiner zu Hachenburg.

5) Dillenburg für die Aemter Dillenburg, Herborn und Rennerod:
Steuercommissär: Carl August Petsch zu Dillenburg.

6) Hadamar für die Aemter Hadamar, Limburg, Runkel und Weilburg:
Steuercommissär: Friedrich Herget zu Hadamar.

7) Usingen für die Aemter Usingen, Königstein und Idstein:
Steuercommissär: Conrad Wolz zu Idstein.
(In dem Amt Reichelsheim werden die Steuergeschäfte durch den dortigen Beamten versehen.)

---

4. Forstverwaltungsbehörden.

(S. pag. 65 der ersten Abth.)

I. Inspectionsdistrict Dillenburg.

(Flächengehalt: 72912 Morgen, 28 Ruthen.)

Oberforstbeamter: Oberforstrath August Klein.
Forstaccessist: Wilhelm Müller.

Verwaltungsbezirke der Oberförster.

1. Haiger (8648 M. 36 R.)

für die Gemeindebezirke von Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Rodenbach und Steinbach, Amts Dillenburg.
Oberförster: Franz Wohmann.

2. Ebersbach, (10612 M. 158 R.)

für die Gemeindebezirke von Ebersbach, Berg-Ebersbach, Eibelshausen, Mandeln, Neuhütte, Offdilln, Rittershausen, Steinbrücken und Weidelbach, Amts Dillenburg.
Oberförster: Friedrich Grandhomme.
Oberförstereiadjunct: Philipp Herget.

3. Dillenburg, (15449 M. 117 R.)

für die Gemeindebezirke von Dillenburg, Donsbach, Eyershausen, Frohnhausen, Manderbach, Manzenbach, Niederrosbach, Oberrosbach, Sechshelden und Wissenbach, Amts Dillenburg, und Medenbach und Ukersdorf, Amts Herborn.

Oberförster: Georg Gottlieb Haberfang.

4. Oberscheld, (8420 M. 7. R.)

für die Gemeindebezirke von Eibach, Hirzenhahn, Niederscheld und Oberscheld, Amts Dillenburg, und Tringenstein und Oberndorf, Amts Herborn.

Oberförster: Anton Mohr.

5. Sinn, (10479 M. 5 R.)

für die Gemeindebezirke von Sinn, Ballersbach, Bicken, Eisemroth, Herborn, Herbornseelbach, Offenbach und Uebernthal, Amts Herborn.

Oberförster: Forstmeister Johann Martin Holzapfel.

6. Schönbach, (10831 M. 125 R.)

für die Gemeindebezirke von von Schönbach, Amdorf, Breitscheidt, Driedorf, Erdbach, Fleisbach, Gontersdorf, Gusternhain, Heiligenborn, Heisterberg, Hirschberg, Hohenroth, Hörbach, Mademühlen, Merkenbach, Münchhausen, Rabenscheidt, Rodenberg, Roth, Seilhofen und Waldaubach, Amts Herborn.

Oberförster: Carl Fabricius.

7. Nenderoth, (8470 M. 40 R.)

für die Gemeindebezirke von Nenderoth, Arborn, Beilstein mit Wallendorf, Haiern, Odersberg und Roderoth, Amts Herborn, und Dillhausen, Mengerskirchen, Niders- und Obershausen, Probbach und Winkels, Amts Weilburg.

Oberförster: Georg August Roth.

II. Inspectionsdistrict Hachenburg.

(Flächengehalt: 56211 M. 89 R.)

Oberforstbeamter: Forstmeister Georg Heinrich Genth.
Forstaccessist: Wilhelm Fabricius.

Verwaltungsbezirke der Oberförster.

8. Marienberg, (6270 M. 110 R.)

für die Gemeindebezirke des Amts Marienberg.

Oberförster: Theodor von Marillac.

9. Rennerod, (8362 M. 121 R.)

für sämmtliche nicht zur standesherrlichen Grafschaft Leiningen-Westerburg gehörige Gemeindebezirke des Amts Rennerod, und Fußingen, Langendernbach und Waldernbach, Amts Hadamar.

Oberförster: Anton Thies.

10. Hachenburg, (7226 M. 10. R.)

für die Gemeindebezirke von Hachenburg, Alpenrod mit Hirtscheid und Oehlingen, Bretthausen mit Norken, Gehlert, Kirburg, Korb, Langenbach, Lautzenbrücken, Lochum, Mörlen und Neunkhausen, Amts Hachenburg.

Oberförster: Philipp Fabricius.

11. Kroppach, (5893 M. 145 R.)

für die Gemeindebezirke von Kroppach, Astert, Atzelgift, Borod, Giesenhausen, Heimbach mit Ehrlich, Heuzeroth, Kundert, Limbach, Luckenbach, Marzhausen, Müschenbach, Mudenbach mit Hanwerth, Niedermörsbach mit Wintershof und Burbach, Nister, Obermörsbach, Streithausen, Wingert und Stein mit Altburg und Althausen, Amts Hachenburg.

Oberförster: Franz Schmidt.

12. Höchstenbach, (7375 M. 108 R.)

für die Gemeindebezirke von Höchstenbach, Altstadt, Berod, Merkelbach, Mittelhattert mit Hütte, Mündersbach, Niederhattert mit Laad, Oberhattert, Roßbach, Wahlroth, Welkenbach, Wied und Winkelbach, Amts Hachenburg.

Oberförster: Hartmuth Strauß.

13. Hirzen, (9467 M. 79 R.)

für die Gemeindebezirke von Hirzen und Breitenau, Caan, Deesen, Ellenhausen, Grenzau, Kammerforst, Krümmel, Mariärachdorf, Marienhausen, Maroth und Haufen, Nauort, Oberhaid, Sessenbach, Sessenhausen, Stromberg, Wirscheid und Wittgert, nebst den unter der Verwaltung des Accessisten stehenden Gemeindebezirken von Hartenfels, Herschbach und Schenkelberg, Amts Selters.

Oberförster: Joseph Pasbach.

Forstaccessist: Justus Vogel.

14. Vielbach, (8383 M. 87 R.)

für die Gemeindebezirke von Vielbach, Alsbach, Dreifelden, Grenzhausen, Hilgert mit Faulbach, Freirachdorf, Hundsdorf, Linden, Marsayn, Mogendorf, Nordhofen, Quirnbach, Rückeroth, Schmidthahn mit Steinebach, Langenbaum und Seeburg, Sel-

ters, Steinen mit Stahlhofen und Straß, Wölferlingen und Zürbach, Amts Selters.
Oberförster: Philipp Buchsieb.

15. Westerburg, (2279 M. 71 R.)

für die standesherrlichen Gemeindebezirke der Grafschaft Leiningen-Westerburg, Amts Rennerod.
Oberförster: Ludwig Schmidt.

III. Inspektionsdistrict Weilburg.

(Flächengehalt: 55565 M. 118 R.)
Oberforstbeamter: Oberforstmeister Frhr. A. v. Bibra.
Forstaccessist: Georg Genth.

Verwaltungsbezirke der Oberförster

16. Heinzenberg, (7270 M. 115 R.)

für die Gemeindebezirke von Heinzenberg, Eschbach, Gemünden, Hundstadt, Laubach, Michelbach, Mönstadt, Naunstadt und Wilhelmsdorf, Amts Usingen.
Oberförster: Carl Klein.

17. Haintchen, (7570 M. 129 R.)

für die Gemeindebezirke von Haintchen, Amts Usingen, Eschhofen Lindenholzhausen, Mühlen, Nieder- und Oberbrechen, Amts Limburg, von Eisenbach, Nieder- und Oberselters, Amts Idstein, und von Arfurth und Villmar, Amts Runkel.
Oberförster: Johann Philipp Usinger.

18. Weilburg, (11434 M. 83. R.)

für die Gemeindebezirke von Weilburg diesseits der Lahn, Ahausen, Aulenhausen, Bermbach, Cubach, Drommershausen, Edelsberg, Elkerhausen, Ernsthausen, Essershausen, Freienfels, Grübeneck, Hirschhausen, Kirschhofen, Laimbach, Lützendorf, Theile von Philippstein, Selters und Weinbach, Amts Weilburg.
Oberförster: Heinrich Ferger.

19. Merenberg, (5485 M. 85 R.)

für die Gemeindebezirke von Merenberg, Allendorf, Barig und Selbenhausen, Hasselbach, Löhnberg, Odersbach, Reichenborn Waldhausen und Weilburg jenseits der Lahn, Amts Weilburg.
Oberförster: Forstmeister Freiherr Carl von Löw.

20. Möttau, (7807 M. 140 R.)

für die Gemeindebezirke von Möttau, Altenkirchen, Audenschmiede, Dietenhausen, Langenbach, Theile von Philippstein, Rohnstadt und Weilmünster, Amts Weilburg.

Oberförster: Dr. Carl Genth.

21. Cleeberg, (8329 M. 95. R.)

für die Gemeindebezirke von Cleeberg, Brandoberndorf, Espa, Grävenwiesbach und Hasselborn, Amts Usingen.

Oberförster: Johann Rau.

22. Runkel, (7676 M. 121 R.)

für sämmtliche Gemeindebezirke des Amts Runkel, mit Ausnahme von Arfurt und Villmar.

Oberförster: Philipp Andree.

IV. Inspectionsdistrict Wiesbaden.

(Flächengehalt: 62402 M. 91 R.)

Oberforstbeamter: Oberforstrath Carl Reinhard Dern.
Forstaccessist: Jagdjunker Freiherr Friedrich von Gilsa.

Verwaltungsbezirke der Oberförster.

23. Naurod, (7487 M. 122 R.)

für die Gemeindebezirke von Naurod, Auringen, Bierstadt, Heßloch, Kloppenheim und Rambach, Amts Wiesbaden, und Dasbach, Königshofen, Lenzhahn, Niedernhausen, Niederseelbach und Oberseelbach, Amts Idstein.

Oberförster: Reinhard Heymach.

24. Chausséehaus, (12146 M. 35 R.)

für die Gemeindebezirke von Bleidenstadt, Born, Hahn, Seitzenhahn, Wingsbach und Watzhahn, Amts Wehen, von Dotzheim, Frauenstein, Georgenborn, Mosbach und Schierstein, Amts Wiesbaden, und von Neudorf und Niederwalluf, Amts Eltville.

Oberförster: Adam Heymach.

25) Platte, (10216 M. 103 R.)

für die Gemeindebezirke von Wehen, Neuhof und Orlen, Amts Wehen, und von Erbenheim, Sonnenberg und Wiesbaden, Amts Wiesbaden.

Oberförster: Carl Genth.

26. Königstein, (11177 M. 33 R.)

für die Gemeindebezirke von Königstein, Altenhain, Ehlhalten, Eppenhain, Eppstein, Fischbach, Hornau, Kelkheim, Kupperts-hain, Schneidhain und Schloßborn, Amts Königstein.

Oberförster: Forstmeister Friedrich Krückeberg.

27. Hofheim, (4695 M. 11 R.)

für die Gemeindebezirke von Hofheim, Griesheim, Ried, Nieder-hofheim, Oberliederbach, Schwanheim, Soden und Sulzbach, Amts Höchst.

Oberförster: (die Geschäfte werden durch den Forstcandidaten Bon-hausen versehen.)

28. Langenhain, (8215 M. 102 R.)

für die Gemeindebezirke von Langenhain, Breckenheim, Dieden-bergen, Igstadt, Lorsbach, Marxheim, Medenbach, Wallau und Wildsachsen, Amts Hochheim sodann die provisorisch da-bei belassenen Gemeindebezirke Bremthal, Niederjosbach, Ober-josbach und Bockenhausen, Amts Idstein.

Oberförster: Friedrich Pagenstecher.

29. Cronberg, (9463 M. 115 R.)

für die Gemeindebezirke von Cronberg, Falkenstein, Glashütten, Mammolshain, Neuenhain, Oberhöchstadt, Oberursel, Schön-berg, Schwalbach und Stierstadt, Amts Königstein.

Oberförster: Christoph Gerstner.

V. Inspectionsdistrict Idstein.

(Flächengehalt: 78114 M. 47 R.)

Oberforstbeamter: Forstrath Wilh. Ferd. Hinzpeter.
Forstaccessist: Carl Blum.

Verwaltungsbezirke der Oberförster.

30. Kirberg, 9247 M. 109 R.)

für die Gemeindebezirke von Kirberg, Dauborn, Eusingen, Herin-gen, Nauheim, Neesbach und Ohren, Amts Limburg, und von Camberg, Dombach, Erbach und Schwickershausen, Amts Idstein.

Oberförster: Georg Polack.

31. Wallrabenstein, (8594 M. 31 R.)

für die Gemeindebezirke von Wallrabenstein, Walsdorf, Wörsdorf und Würges, Amts Idstein, und von Bechtheim, Beuerbach, Görsrod, Kesselbach, Kettenschwalbach, Limbach und Wall-bach, Amts Wehen.

Oberförster: Friedrich Genth.

32. Burgschwalbach, (7823 M. 12 R.)

für die Gemeindebezirke von Burgschwalbach, Hahnstätten, Kaltenholzhausen, Retzbach und Schießheim, Amts Diez, von Berghausen, Dörsdorf, Eisighofen und Mudershausen, Amts Nastätten, von Daisbach, Hausen, Kettenbach, Panrod und Rückershausen, Amts Wehen, und von Werschau, Amts Limburg.

Oberförster: Wilhelm Bernhard Herget.

33. Breithardt, (9645 M. 34 R.)

für die Gemeindebezirke von Breithardt, Hambach, Hennethal, Holzhausen über Aar, Michelbach, Niederlibbach, Oberlibbach, Steckenroth, Strinzmargarethä und Strinztrinitatis, Amts Wehen.

Oberförster: Wilhelm Ludwig Haas.

34. Oberems, (6684 M. 115 R.)

für die Gemeindebezirke von Oberems, Esch, Kröftel, Niederems, Nieder- und Oberroth, Reichenbach, Steinfischbach und Wüstems, Amts Idstein.

Oberförster: Philipp Baum.

35. Idstein, (8755 M. 66 R.)

für die Gemeindebezirke von Idstein, Bermbach, Engenhahn, Heftrich, Niederaurof und Oberaurof, Amts Idstein, und von Ehrenbach und Eschenhahn, Amts Wehen.

Oberförster: Georg Krückeberg.

36. Neuweilnau, (7483 M. 30 R.)

für die Gemeindebezirke von Neuweilnau, Altweilnau, Brombach, Dorfweil, Finsternthal, Hausen mit Arnsbach, Hundstall, Merzhausen, Niederlauken, Oberlauken, Rod am Berg und Treisberg, Amts Usingen.

Oberförster: Adolph Trömper.

37. Wehrheim, (8381 M. 31 R.)

für die Gemeindebezirke von Wehrheim, Anspach, Obernhain, Usingen und Westerfeld, Amts Usingen.

Oberförster: Carl Baum.

38. Eichelbach, (6582 M. 90 R.)

für die Gemeindebezirke von Emmershausen, Hasselbach, Kratzenbach, Maulof, Riedelbach, Rod an der Weil und Winden, Amts Usingen.

Oberförster: Johann Daniel Halbei.

39. Reifenberg, (4417 M. 9 R.)

für die Gemeindebezirke von Reifenberg, Cransberg, Wernborn, Pfaffenwiesbach, Arnoldshain und Schmitten, Amts Uſingen.

Oberförſter: Forſtmeiſter Guſtav v. Arnoldi (proviſ).

VI. Inſpectionsdiſtrict Geiſenheim.

(Flächengehalt: 67531 M. 99 R.)

Oberforſtbeamter: Oberforſtmeiſter Friedrich Ludwig von Schwarzenau zu Oeſtrich.

Forſtacceſſiſt: Wilhelm Beyer.

Verwaltungsbezirke der Oberförſter.

40. Eberbach, (10004 M. 134 R.)

für die Gemeindebezirke von Eltville, Erbach, Hattenheim, Kiedrich Ober- und Niederwalluff, Neudorf und Rauenthal, Amts Eltville.

Oberförſter: Forſtmeiſter Gottfried Chriſtian Schlichter.

41. Oeſtrich, (8991 M. 133 R.)

für die Gemeindebezirke von Winkel, Amts Rüdesheim, und von Mittelheim, Hallgarten und Oeſtrich, Amts Eltville.

Oberförſter: Forſtmeiſter Freiherr Friedrich v. Bock-Hermsdorf.

42. Weißenthurm, (9518 M. 100 R.)

für die Gemeindebezirke von Eibingen, Geiſenheim, Preßberg Johannisberg, Stephanshauſen und Rüdesheim, Amts Rüdesheim.

Oberförſter: Wilhelm Heymach.

43. Cammerforſt, (7825 M. 77. R.)

für die Gemeindebezirke von Aßmannshauſen, Aulhauſen, Lorch und Lorchhauſen, Amts Rüdesheim.

Oberförſter: Heinrich Geiſe.

44. Caub, (10342 M. 141 R.)

für die Gemeindebezirke von Eſpenſchied, Ranſel und Wollmerſchied, Amts Rüdesheim, und von Caub, Dörſcheid, Lipporn, Sauerthal, Strüth, Weiſel und Welterod, Amts St. Goarshauſen.

Oberförſter: Carl Diedrich.

45. Springen, (12016 M. 107 R.)

für die Gemeindebezirke von Springen, Bärſtadt, Dickſchied mit Gerolſtein, Fiſchbach, Ober- und Niederglabbach, Hauſen vor der Höhe, Hettenhain, Hilgenroth, Langenſeifen, Nauroth, Ramſchied, Wambach, Watzelhain und Wisper, Amts Langenſchwalbach.

Oberförſter: Wilhelm Franz.

46. Reichenberg, (8831 M. 47 R.)

für die Gemeindebezirke von Reichenberg, Auel, Bornich, Dahlheim, Ehrenthal, Eschbach, Kestert, Lautert, Lierschied, Niederwalmenach, Nochern, Oberwalmenach, Patersberg, Prath, Reitzenhain, Rettershain, St. Goarshausen, Wellmich und Weyer, Amts St. Goarshausen, und Bogel, Amts Nastätten.

Oberförster: Jacob Helmrich.

VII. Inspectionsdistrict Langenschwalbach.

(Flächengehalt: 66345 M. 99 R.)

Oberforstbeamter: Oberforstrath Beyer.
Forstaccessist: Eduard Handel.

Verwaltungsbezirke der Oberförster.

47. Nassau, (12599 M. 53 R.)

für die Gemeindebezirke von Nassau, Becheln, Berg-Nassau und Scheuern, Deßighofen, Dienethal, Dornholzhausen, Geisig, Misselberg, Obernhof, Schweighausen, Seelbach mit Kalkofen, Singhofen und Sulzbach, Amts Nassau, und von Berg, Ehr, Hunzel und Marienfels, Amts Nastätten.

Oberförster: Forstmeister Joh. Friedr. Herget.

48. Ems, (4551 M. 87 R.)

für die Gemeindebezirke von Ems, Dausenau, Kemmenau und Zimmerschied, Amts Nassau.

Oberförster: Johann Pasbach.

49. Braubach, (13572 M. 78 R.)

für die Gemeindebezirke von Braubach, Camp, Dachsenhausen, Filsen, Frücht, Hinterwald, Lückershausen, Niederlahnstein, Nievern, Oberlahnstein und Osterspai, Amts Braubach.

Oberförster: Gottfried Jäger.

50. Nastätten, (9771 M. 81 R.)

für die Gemeindebezirke von Nastätten, Buch, Casdorf, Diethardt, Endlichhofen, Himmighofen, Münchenroth, Oelsberg, Pißighofen, Ruppertshofen und Weidenbach, Amts Nastätten, Algenroth, Grebenroth, Martenroth, Nieder- und Obermeilingen und Zorn, Amts Langenschwalbach, und Gemmerich, Kehlbach, Niederbachheim, Oberbachheim und Winterwerb, Amts Braubach.

Oberförster: Georg Theodor Röderer.

51. Kemel, (9380 M. 103 R.)

für die Gemeindebezirke von Kemel, Adolphseck, Egenroth, Heimbach, Hohenstein, Huppert, Langenschwalbach, Langschied,

Laufenſelden, Lindſchied und Mappershain, Amts Langenſchwalbach.

Oberförſter: Scheuch.

52. Niedertiefenbach, (7734 M. 11 R.)

für die Gemeindebezirke von Niedertiefenbach, Lollſchied, Pohl und Roth, Amts Naſſau, und Berndroth, Bettendorf, Holzhauſen auf der Haide, Miehlen, Oberſiſchbach, Obertiefenbach, Reckenroth und Rettert, Amts Naſtätten.

Oberförſter: Ludwig Becker.

53. Catzenelnbogen, (8736 M. 6 R.)

für die Gemeindebezirke von Catzenelnbogen, Allendorf, Ebertshauſen, Ergeshauſen, Herold, Klingelbach und Niederſiſchbach, Amts Naſtätten, Schönborn und Waſenbach, Amts Diez, und Attenhauſen, Bremberg, Gutenacker und Kördorf, Amts Naſſau.

Oberförſter: Harz.

VIII. Inſpectionsdiſtrict Montabaur.

(Flächengehalt: 65441 M. 131 R.)

Oberforſtbeamter: Oberforſtrath Friedr. Chriſt. Genth.

Forſtacceſſiſt: Franz Gerhard Linz.

Verwaltungsbezirke der Oberförſter.

54. Meudt, (10995 M. 80 R.)

für die Gemeindebezirke des Amts Meudt.

Oberförſter: Friedr. Ludw. Wilh. Stahl.

55. Montabaur, (11176 M. 105 R.)

für die Gemeindebezirke von Montabaur, Bannberſcheid, Boden, Elgendorf, Eſchelbach, Heiligenroth, Holler, Horeſſen, Leuteroth, Moſchheim, Niederelbert, Oetzingen, Reckenthal, Siershahn, Staudt, Wirges und Wirzenborn, Amts Montabaur, und Helferskirchen mit Niederdorf, Amts Selters.

Oberförſter: Philipp Thies.

56. Welſchneudorf, (4920 M. 142. R.)

für die Gemeindebezirke von Welſchneudorf, Bladernheim, Ettersdorf, Hübingen, Daubach, Gackenbach, Horbach, Oberelbert, Stahlhofen und Untershauſen, Amts Montabaur.

Oberförſter: Ludwig Vonhauſen.

57. Hillſcheid, (8803 M. 7 R.)

für die Gemeindebezirke von Hillſcheid, Dernbach, Ebernhahn, Höhr und Simmern, Amts Montabaur, und Baumbach und Ransbach, Amts Selters.

Oberförſter: Damian Fuchs.

58. Steinbach, (10018 M. 64 R.)

für ſämmtliche Gemeindebezirke des Amts Hadamar, mit Ausnahme der zur Oberförſterei Rennerod gehörigen Gemeindebezirke von Fußingen, Langendernbach und Waldernbach, ſodann von Dehrn, Amts Limburg.

Oberförſter: Forſtmeiſter Wilh. Chriſt. v. Bierbrauer.

59. Diez, (7240 M. 26 R.)

für die Gemeindebezirke von Diez, Altendiez, Aull, Balduinſtein mit Häuſen, Birlenbach mit Fachingen, Flacht, Freiendiez, Glückingen, Hambach, Heiſtenbach, Hirſchberg, Holzheim, Lohrheim, Niederneiſen, Oberneiſen und Staffel, Amts Diez, und Mensfelden, Amts Limburg.

Oberförſter: Carl Ferber.

60. Arzbach, (5307 M. 104 R.)

für die Gemeindebezirke von Arzbach, Cadenbach, Eitelborn und Neuhäuſel, Amts Montabaur, und von Winden mit Dies und Weinähr, Amts Naſſau.

Oberförſter: Johann Peter Pasbach.

61. Schaumburg, (6988 M. 77 R.)

für die ſtandesherrlichen Gemeindebezirke der Grafſchaft Holzappel und Herrſchaft Schaumburg, Amts Diez.

Oberförſter: Philipp Papſt.

5. Berg- und Hüttenverwaltungsbehörden.

(S. pag. 67 der erſten Abth.)

I. Inſpectionsdiſtrikt Dillenburg,

für die Aemter Dillenburg, Hachenburg, Hadamar, Herborn, Selters, Marienberg, Meudt, Rennerod und Weilburg.

Bergmeiſter: Johann Jacob Giebeler.

II. Inſpectionsdiſtrict Diez,

für die Aemter Braubach, Diez, Eltville, Hochheim, Höchſt, Idſtein, Königſtein, Langenſchwalbach, Limburg, Montabaur, Naſſau, Naſtätten, Reichelsheim, Rüdesheim, Runkel, St. Goarshauſen, Uſingen, Wehen und Wiesbaden.

Bergmeiſter: Ernſt Menzler.

Markſcheider: Chriſtian Dannenberg in Dillenburg.

Die Berggegenschreiberei versehen die Landoberschultheißen in ihren Amtsbezirken.

Bei den Domanial-Braunkohlen- und Eisensteingruben sind angestellt:

1) Braunkohlengrube Oranien und Nassau bei Marienberg:
Bergverwalter: Ullrich zu Langenbach.

2) Eisensteingruben,

a) bei Dillenburg:
Steiger: Hansmann zu Eibach. Eichert zu Nanzenbach.

b) bei Runkel:
c) bei Michelbach:
d) bei Weilburg:
e) auf der Bohnscheuer:
Bergverwalter Brombach auf der Bohnscheuer. Accessist Georg Stöckicht das. Steiger Zinner zu Löhnberg.

VIII.

Straf-, Arbeits- und Besserungs- und Detentionsanstalten.

(S. pag. 69 der ersten Abth.)

1. Zuchthaus zu Diez.

Directoren: Justizrath Milchsack für die Zuchthaus-Verwaltung. Rath Lindpaintner für die Fabrikanstalt des Hauses.
Cassirer: Secretär Friedrich Panthel.
Hausarzt: Obermedicinalrath Geiger.
Pfarrer: Joh. Franz Chr. Dickmann das. Adam Leyendecker zu Balduinstein.
Schullehrer: Pfeifer.
Verwalter: Schneider.
Marmorirer: Leonhard.
Drei Unteraufseher, Neun Wächter.

2) Correctionshaus zu Eberbach.

Director: Rath Philipp Heinrich Lindpaintner.
Rechnungsführer: Wilhelm Cunz.
Accessist: Peter Reichmann.
Hausarzt: Obermedicinalrath Windt zu Eltville.

Wundarzt: Andreas Basting.

Pfarrer: { Decan Platt zu Hattenheim. Johann Abel, Kaplan. Kaplan Carl Friedr. Koch zu Eberbach.

Verwalter: Wilhelm Baader.

Vier Werkmeister für die Schreiner-, Schneider-, Weber- und Schuhmacher-Professionen, Zwey weibliche Aufseherinnen, Sieben Gardisten, Ein Nachtwächter.

3) Irrenhaus zu Eberbach.

Director: Rath Philipp Heinrich Lindpaintner.
Rechnungsführer: Wilhelm Cunz.
Accessist: Peter Reichmann:
Hausarzt: Obermedicinalrath Windt.
Verwalter: Andreas Basting.
Drei Wärter. Zwei Wärterinnen. Ein Hausknecht.

IX.

Staatsanstalten zu Beförderung des innern Verkehrs, der Landwirthschaft und Gewerbe.

(S. pag. 75 der ersten Abth.)

---

1. Weg- und Uferbau.

A. Technische Beamte.

Oberweginspector: Heinrich Mäurer zu Wiesbaden.
Uferbauinspector: Landbaumeister P. Wolf daselbst.

a) Wasser- und Uferbauaufseher.

1. Für den 1. Lahnbezirk oder die Aemter Weilburg, Runkel und Limburg: Johann Peter Stoll zu Runkel.
2. Für den 2. Lahnbezirk oder die Aemter Diez, Nassau und Braubach: Jung zu Nassau.
3. Für den 1. Rheinbezirk oder die Aemter Wiesbaden und Eltville: Braun zu Schierstein.
4. Für den 2. Rheinbezirk oder die Aemter Rüdesheim, St. Goarshausen nnd Braubach: A. Heun zu Borch.
5. Für den Main: vacat.

b) Winterhafen zu Rüdesheim.

1. Hafencommissär: Stadtdirector Graß zu Rüdesheim.
2. Hafenmeister: Steuermann Jung daselbst.
3. Beigeordnete: { Leonhard Kieser. / Dominik Mich. Meurer.
4. Hafenwächter: Martin Trapp.

B. Bezirkschausséeinspektionen.

Chausséebezirke:	Chausséeinspektoren:	Länge der chaussirten Wegstrecke. Ruthen.
1) Camberg.	Justizrath Siegfried zu Idstein.	4618
2) Caub.	» Schapper zu St. Goarshausen	270
3) Diez.	Justizrath Milchsack daselbst.	4281
4) Dillenburg.	Amtmann Thelius daselbst	3745
5) Eltville.	Regierungsrath v. Graß daselbst	2446
6) Hachenburg.	Amtmann Schwab daselbst	4058
7) Hadamar.	Justizrath Creuzer daselbst	3594
8) Herborn.	» Helmrich das.	5903
9) Hochheim.	» Lautz das.	4591
10) Höchst.	» Hendel das.	4027
11) Höchstenbach	» Kobbe zu Selters.	2238
12) Hof-	Amtmann Freudenberg zu Marienberg	3845
13) Holzhausen.	Hofgerichtsrath Volk zu Nastätten	2962
14) Kirberg.	Posthalter Seebold das.	3608
15) Königstein.	Justizrath Büsgen das.	2352
16) Limburg.	» Grüsing das.	4506
17) Montabaur	» Giesse das.	4603
18) Nassau.	Amtssecretär Magdeburg	3718
19) Neuhof.	Amtmann Kalt zu Wehen	2619
20) Rennerod.	» Vietor das.	4030
21) Rüdesheim.	Justizrath von Sachs das.	2133
22) Schwalbach.	Hofcammerrath Wilhelmi das.	3643
23) Usingen.	Geh. Regierungsrath Emminghaus das.	4194
24) Walmerod.	Amtmann Panthel zu Montabaur	3823
25) Weilburg.	Geheimer Regierungsrath Pagenstecher das.	5820
26) Wiesbaden.	Justizrath Roth das.	4431

2. Postverwaltung.

Erbland-Postmeister.

Des Herrn Fürsten Maximilian Carl von Thurn und Taxis Hochfürstliche Durchlaucht.

Landesherrlicher Postcommissär.

Ministerialrath Freiherr von Wintzingeroda.

Oberpostamts-Direction.

Excellenz Freiherr Alexander von Vrints-Berberich, Fürstlich Thurn u. Taxischer Geheimerrath u. General-Postdirecter, Oberpostamts-Director.

Peter Joseph de l'Haye, Fürstl. Thurn und Taxischer General-Postdirectionsrath, Oberpostamtsdirections-Secretär.

Postbedienstete bei den Postämtern.

Zu Biebrich: Dorothea Schreiner versieht die Postexpedition.
» Braubach: H. G. Momberger, Posterpeditor.
» Camp: Oberschultheiß Güllering, desgl.
» Caub: Joh. Lippert, desgl.
» Diez: Frau Landoberschultheiß Linz versieht die Postexpedition.
» Dillenburg: Ludwig Bollinger, Posthalter.
» Eltville: Petronelle de l'Haye, Wittwe, versieht die Posterpedition.
» Ems: Joh. Fried. Gödecke, Postverwalter.
» Freilingen: Wilhelm Heinrich Sayn, Posthalter.
» Hachenburg: Elisabetha Wehler besorgt die Postexpedition.
» Hadamar: Wittwe Schneider besorgt die Posterpedition.
» Hattersheim: Wilhelm Werle, Posthalter.
» Herborn: { Johann Peter Koch, Posterpeditor. / Jac. Andr. Koch, Posterpeditoreiadjunct.
» Hochheim: die Wittwe des Posterpeditors Schwärzel versieht die Posterpedition.
» Höchst: Wilhelm Ebert, Posterpeditor.
» Idstein: Carl Schmidt, Posterpeditor.

Zu Kirberg: { Wilhelm Seebold, Posthalter. / Adolph Flindt, Posterpediter.
» Königstein: { Adam Colloseus, Posthalter. / Jos. Colloseus, Posthaltereiadjunct.
» Limburg: Anton Busch, Postverwalter.
» Montabaur: Heinrich Davis, Posthalter.
» Nassau: Heinrich Wilhelm Kilp, Posterpediter.
» Nastätten: Joh. Anton Geißler, desgl.
» Neuhof: Christian Bücher, Posthalter.
» Niederselters: vacat.
» Rennerod: Heinrich Wollweber, desgl.
» Rüdesheim: Vacat.
» St. Goarshausen: Johannes Herpell, Posterpediter.
» Schwalbach: Philipp Herber, Postverwalter.
» Singhofen: Friedrich Hegmann, Posthalter.
» Usingen: Christian Jacob Graf, Posthalter.
» Wahlerod: Johann Adam Schmidtgen, desgl.
» Walmerod: Anton Meurer, desgl.
» Weilburg: Die Posthalterei wird für Rechnung der H. Oberpostamtsdirection provisorisch durch Georg Groß verwaltet.
» Wiesbaden: Die Postverwaltung wird von einem verpflichteten Secretär Nahmens der Wittwe des Postverwalters Schlichter geführt.
» Würges: Caspar Meurer's Wittwe versieht die Posthalterei.

---

3. Landwirthschaftliches Institut zu Idstein.

Director: Professor, Hofrath Wilhelm Albrecht.
Lehrer der Thierarzneikunde: { Medicinalrath Franque. / Thierarzt Fr. Hill.

---

4. Landgestütt.

Die Beschälstationen mit der erforderlichen Anzahl Gestütt-knechte befinden sich zu Idstein, Hadamar, Montabaur, Nastätten, Rennerod und Weilburg.

X.

Oeffentliche Unterrichtsanstalten.

(S. pag. 79 der ersten Abth.)

1. Volksschulen.

A. Elementarschulen.

Für die Elementarschulen sämmtlicher Schulbezirke des Herzogthums sind dermalen 828 Lehrer angestellt.

B. Realschulen.

Zu Diez: Magister Eibach.
» Usingen: Philipp Petri.

C. Taubstummeninstitut zu Camberg.

Inspector: Schulinspector Pfarrer Hofmann zu Idstein.
Lehrer: Georg Christian Deußer.
Lorenz Hisgen.
Bernhard Mekel.

Schullehrer-Seminarium zu Idstein.

Director: Philipp Schellenberg.
Erster Lehrer: Conrector Gottfried Diehl.
Zweiter Lehrer: Conrector Carl Frickhöffer.

Nebenlehrer.

Zeichenmeister: Anton Friedrich Walther.
Schreibmeister: Leonhard Friedrich Thiel.
Gesanglehrer: Cantor Johann Anton Anthes.
Elementarlehrer Franz Joseph Meyer.

Schulinspectoren.

1) Für die Gemeinden des Amts Braubach.

Kirchenrath Kling daselbst, für die Stadt Braubach.
Pfarrer Philippi zu Gemmerich, für die übrigen Amtsortschaften.

2) Für die Gemeinden des Amts Diez.

Pfarrer Giese zu Flacht, für Diez, Flacht, Holzheim, Niedern-eisen, Freiendiez, Birlenbach, Fachingen, Hahnstätten, Schies-

heim, Kaltenholzhausen, Oberneisen, Lohrheim, Netzbach und Burgschwalbach.

Pfarrer Steubing zu Eppenrod, für die übrigen Amtsortschaften.

3) Für die Gemeinden des Amts Dillenburg.

Pfarrer Keller zu Dillenburg.

4) Für die Gemeinden des Amts Eltville.

Pfarrer Mohr zu Niederwalluf.

5) Für die Gemeinden des Amts St. Goarshausen.

Pfarrer Ebenau zu Nochern.

6) Für die Gemeinden des Amts Hachenburg.

Kirchenrath Schröder daselbst, für die Stadt Hachenburg und das Kirchspiel Altstadt.

Pfarrer Keck zu Höchstenbach, (provisorisch) für die übrigen Amtsortschaften.

7) Für die Gemeinden des Amts Hadamar.

Decan und Pfarrer Schmidt für die Stadt Hadamar.

Pfarrer Heibel zu Niederhadamar, für die Amtsortschaften.

8) Für die Gemeinden des Amts Herborn.

Decan und Professor Otto, für die Stadt Herborn.

Pfarrer Fuchs zu Ballersbach, für die Kirchspiele Bicken, Ballersbach, Eisemroth und Fleisbach.

Pfarrer Vogel zu Schönbach, für die Kirchspiele Driedorf, Breitscheid, Nenderoth, Schönbach und Wallendorf.

9) Für die Gemeinden des Amts Höchst.

Schulrath und Pfarrer Halm zu Höchst.

10) Für die Gemeinden des Amts Hochheim.

Pfarrer Meyer zu Massenheim.

11) Für die Gemeinden des Amts Idstein

Director Schellenberg, für die Stadt Idstein.

Pfarrer Büsgen zu Walsdorf, für Walsdorf, Esch, Bermbach, Heftrich, Niederroth, Oberroth, Kröftel, Oberems, Niederems, Wüstems, Reichenbach, Steinfischbach, Wörsdorf und Wallrabenstein.

Pfarrer Hofmann zu Idstein, für die übrigen Amtsortschaften.

12) Für die Gemeinden des Amts Königstein.

Pfarrer Rittersbacher zu Epstein, für Altenhain, Ehlhalten, Eppenhain, Epstein, Fischbach, Glashütte, Hornau, Kelkheim, Neuenhain, Ruppertshain, Schloßborn und Schneidhain.

Pfarrer Flach zu Bommersheim, für die übrigen Amtsortschaften.

13) Für die Gemeinden des Amts Langenschwalbach.

Pfarrer Mandt zu Bärstadt.

14) Für die Gemeinden des Amts Limburg.

Domherr und Stadtpfarrer Bausch, für die Stadt Limburg.

Schulrath und Pfarrer Tecklenburg zu Dauborn, für die Amtsortschaften.

15) Für die Gemeinden des Amts Marienberg.

Pfarrer Schmidt zu Marienberg.

16) Für die Gemeinden des Amts Meudt.

Pfarrer Mollier zu Hundsangen.

17) Für die Gemeinden des Amts Montabaur.

Pfarrer Schmidt zu Höhr.

18) Für die Gemeinden des Amts Nassau.

Pfarrer Vietor zu Singhofen.

19) Für die Gemeinden des Amts Nastätten.

Pfarrer Kirsch zu Diethardt.

20) Für die Gemeinden des Amts Reichelsheim.

Pfarrer Fuckel daselbst.

21) Für die Gemeinden des Amts Rennerod.

Pfarrer Bill zu Schönberg (provisorisch.)

22) Für die Gemeinden des Amts Rüdesheim.

Pfarrer Kruft zu Rüdesheim.

23) Für die Gemeinden des Amts Runkel.

Pfarrer Schnabelius zu Heckholzhausen.

24) Für die Gemeinden des Amts Selters.

Pfarrer Preußer zu Nordhofen.

25) Für die Gemeinden des Amts Uſingen.

Pfarrer Senfft daſelbſt, für Arnoldshain, Schmitten, Rod am Berg, Hundſtall, Brombach, Dorfweil, Uſingen, Weſterfeld, Hauſen, Reifenberg, Seelenberg, Maulof, Arnsbach, Anſpach, Wehrheim, Oberhain, Cransberg, Wernborn, Pfaffenwiesbach, Brandoberndorf, Cleeberg, Eſchbach, Michelbach, Espa und Weiperfelden.

Pfarrer Schröter zu Rod an der Weil, für die übrigen Amtsortſchaften.

26) Für die Gemeinden des Amts Wehen.

Pfarrer Büsgen zu Bechtheim.

27) Für die Gemeinden des Amts Weilburg.

Kirchenrath Ammann daſelbſt, für die Stadt Weilburg.

Pfarrer Jüngſt zu Merenberg, für die Schulen der Kirchſpiele Löhnberg, Niedershauſen, Mengerskirchen und Allendorf, ſo wie über die Gemeinden Waldhauſen, Ahauſen, Kirſchhofen, Oberesbach, Selters und Drommershauſen.

Pfarrer Diefenbach zu Weilmünſter, für die übrigen Amtsortſchaften.

28) Für die Gemeinden des Amts Wiesbaden.

Pfarrer Wilhelmi, für die Stadt Wiesbaden und das Kloſter Clarenthal.

Pfarrer Grimm zu Schierſtein, für die Amtsortſchaften.

Schullehrer-Wittwen- u. Waiſencommiſſion.

Director.

Pfarrer Quentel zu Idſtein.

Mitglieder.

Conrector Diehl zu Idſtein.
Elementarlehrer Cantor Anthes daſ.
» Hendorf daſ.
» Thiel zu Wörsdorf.
Rechner: Präſenzmeiſter Juſti zu Idſtein.

---

2. Gelehrten-Schulen.

A. Pädagogien.

1) Pädagogium zu Dillenburg.

Rector: Profeſſor Juſtus Heinrich Dresler.

Prorector: Johann Baptist Fischer.
Erster Conrector: Christ. Jacob Schmitthenner, provis.
Zweiter Conrector: Carl Ludwig Menke, provis.
Zeichenmeister: Joh. Ph. Vigelius.
Schreibmeister: Mager.
Gesanglehrer: Phil. Wilh. Clamberg.

2) Pädagogium zu Hadamar.

Rector: Professor Wilhelm Frorath.
Prorector: Joseph Braun.
Erster Conrector: Mathias Kreizner.
Zweiter Conrector: Adolph Ludwig Schenk, provis.
Zeichenmeister: Schulz.
Schreibmeister: Caspar Bonn.
Gesanglehrer: Johann Feiner.

3) Pädagogium zu Wiesbaden.

Rector: Joseph Muth.
Prorectoren: { Georg Christian Herrmann.
Christian August Snell.
Erster Conrector: Dr. Georg Wilhelm Metzler.
Zweiter Conrector: Georg Heinrich Ludwig Fliedner.
Zeichenmeister: Philipp Albrecht.
Schreibmeister: Georg Heinrich Metzler.
Gesanglehrer: Jacob Kunz.

B. Gymnasium zu Weilburg.

Director: Oberschulrath Dr. Friedrich Traugott Friedemann.

a) Ordentliche Lehrer.

Professor: Dr. Nicolaus Gottfried Eichhoff.
» Dr. Joh. Ph. Krebs.
» Ludwig Heinrich Hänle.
» Johann Philipp Sandberger.
» Wilhelm Carl Lex.

b) Außerordentliche Lehrer.

Lector der holländischen Sprache: Bernh. Molhuisen.
Lector der französischen und englischen Sprache: Heinrich Barbieux.
Zeichenmeister: Heinrich Verflaßen.

Gesanglehrer: Musiklehrer Heinrich Drös.
Tanzmeister: Friedrich Edlinger.

Theologisches Seminarium zu Herborn.

(S. geistliche Behörden.)

Der Vortrag der Herzoglich Nassauischen Landesstatistik auf der zur Landesuniversität erwählten Universität Göttingen ist dem Königlich Großbrittannisch-Hannöverschen Hofrath Dr. Anton Bauer, ordentlichen Professor der juristischen Facultät daselbst übertragen.

XI.

Geistliche Behörden.

(S. pag. 86 der ersten Abth.)

I. Katholische Kirche.

Bischof.

Jacob Brand, Bischof von Limburg, der heiligen Schrift Doctor.

Domcapitel.

Domdecan.

Hubert Anton Corden.

Domcapitularen.

Joh. Wilh. Bausch, Stadtpfarrer zu Limburg.
Jacob Fölix, Pfarrer zu Dietkirchen.
Dr. Carl Anton Euler, Pfarrer zu Eltville.
Sigismund Brönner.
Simon Bohn, Stadtpfarrer zu Frankfurt.

Domcapläne.

Joh. Anton Hilf.
Emanuel Kneisel.

Bischöfliches Commissariat zu Eltville im Rheingau.

Commissarius: Domcapitular, geistlicher Rath Dr. Carl Anton Euler zu Eltville.
Actuar: Frühmesser Philipp Grimm daselbst.

Decanatsbezirke,

mit den dazu gehörigen Pfarr- und Kirchengemeinden und mit namentlicher Aufführung aller Gemeinden, Ortschaften, Höfe, Mühlen ꝛc. deren katholische Einwohner der Pfarr- resp. Kirchengemeinde zugetheilt sind. *)

*) Wo einzelne Ortschaften, Höfe, Mühlen ꝛc. einer andern Pfarrei zugetheilt sind, als die Gemeinden, wozu sie gehören, ist dies jedesmal besonders bemerkt.

1) Decanat Braubach.

Decan: vacat. Pfarrer Gerharz auf dem Spieß verwaltet einstweilen die Decanatsgeschäfte.

Pfarreien u. Kirchengemeinden:	Pfarrer:
1) Camp,	Wilhelm Schröder.
Bornhofen und Lyckershausen.	Hülfsgeistlicher Xaver Hastenteufel.
2) Filsen,	Vacat.
3) Niederlahnstein,	Joh. Adam Mans.
	Joh. Otto, Caplan.
4) Nievern,	Andreas Ebert,
	Caplan: vacat.
Fachbach, Frücht und Miellen.	
5) Oberlahnstein.	Cornelius Cönen.
	Matthias Munsch, Caplan.
die Stadt Oberlahnstein mit dem Höfen Bieberich, Zollgrund, dem ehemaligen Zollhaus, der Weiß- und Wolfs- und den beiden Münchsmühlen, dem Hüttenwerk zu Ahl und den köllnischen Löchern, Braubach mit Ausnahme der Thies- und Friedgensmühle und dem Brunnenhaus im Dinkholder Thale; Dachsenhausen und Hinterwald.	
6) Osterspai,	Vacat.
	Georg Lang, Caplan.
die Thies- und Friedgensmühle u. das Brunnenhaus im Dinkholder Thale.	
7) Spieß bei Oberlahnstein,	Johann Gerharz.
die Höfe Buchenberg, Buchholz, Dörstheck, Grenzloch, Kirschheimersborn, Neuborn, Mainzerhaus und Wintersberg in der Gemarkung Oberlahnstein; Becheln, Dausenau, Dienethal, Ems, Kemmenau, Mißelberg, Oberwies, Schweighausen, Sulzbach und Zimmerschied, A. Nassau.	

2) Decanat Eltville.

Decan: Kirchenrath Philipp Platt zu Hattenheim.

1) Eltville,	Dr. Carl Anton Euler, Commissarius u. Domherr.

Pfarreien u. Kirchengemeinden:	Pfarrer:
	Stadtcapl: vacat.
	Frühmesser Philipp Grimm.
	Beneficiat: Pfarrer Filsinger zu Neudorf.
2) Erbach,	Benedict Holzner.
	Frühmesser: Terentius Hausmann.
3) Hallgarten,	Heinrich Jann.
	Caplan: vacat.
4) Hattenheim,	Kirchenrath Platt.
	Johann Abel, Caplan.
5) Kiderich,	Jos. Martin Mund.
	Jos. Fuchs, Caplan.
6) Mittelheim,	Franz Schäfer.
7) Neudorf,	Heinrich Filsinger.
8) Niederwalluf,	Peter Mohr.
	Frühmesser: vacat.
Schierstein mit der Schiersteiner Mühle.	
9) Oberwalluf,	Joh. Hugo Bestlen.
10) Oestrich,	Carl Müller.
	Beneficiat: Richard Frederking.
	Caplan: vacat.
11) Rauenthal, Schlangenbad.	Peter Lauk.
	Frühmesser: Michael Weiskirch.

3) Decanat Hadamar.

Für die Aemter Hadamar und Weilburg.

Decan: J. Maria Schmidt zu Hadamar.

1) Elz, mit Ausnahme der Jägermühle; Aul und Gückingen, A. Diez.	Anton Scherer.
2) Frikhofen,	Philipp Hilb.
	Franz Jos. Petmeky, Caplan.

Pfarreien und Kirchengemeinden:	Pfarrer:
Dorchheim, Dorndorf, Langendernbach, Mühlbach, Waldmannshausen und Wilsenroth, die Staatermühle von Heuchelheim, A. Hadamar, und Berzhahn und Wengeroth. A. Rennerod.	
3) Hadamar,	Decan Schmidt.
Faulbach.	Thomas Endres, Caplan.
4) Lahr,	Joh. Jac. Löhr.
	Hülfspriester Gallican Batton.
Ellar, Fußingen, Hausen, Hintermeilingen und Waldernbach, A. Hadamar, Allendorf, Barig und Selbenhausen, und Merenberg, A. Weilburg und Heckholzhausen, A. Runkel.	
5) Mengerskirchen,	Anton Schäfer.
	Johann Klieserath, Caplan.
Dillhausen, Niders- und Obershausen, Probbach, Reichenborn u. Winkels, A. Weilburg, Arborn, Beilstein mit Wallendorf, Driedorf, Hayern, Heiligenborn, Mademühlen, Münchhausen, Nenterod, Odersberg, Rodenberg, Rothenroth und Seilhofen, A. Herborn, und Rückershausen, A. Rennerod.	
6) Niederhadamar,	Jacob Heibel.
die 14 östlich von der Chaussee gelegenen Häuser von Malmeneich.	
7) Niederzeuzheim,	Wilhelm Bill.
	Sebast. Arthen, Caplan.
Hangenmeilingen, Heuchelheim mit der dasigen Mühle, Oberzeuzheim und Thalheim.	
8) Oberweyer,	Jos. Weisenburg.
Ahlbach, Niedertiefenbach ohne den Hof Besselich, Niederweyer und Steinbach.	
9) Offheim,	Bär.
der Urselthaler Hof von Ahlbach.	
10) Weilburg,	Joh. Wilh. Stilger.
Ahausen, Altenkirchen, Aulenhausen, Bermbach, Cubach, Drommershausen, Edelsberg, Ernsthausen, Essershausen, Freienfels, Grävenеck, Haßelbach, Hirschhausen, Kirschhofen, Laimbach, Löhnberg, Lützendorf, Möttau, Odersbach, Philippstein, Selters, Waldhausen und Weinbach.	

4) Decanat Höchst.

Pfarreien und Kirchengemeinden: Pfarrer:

Decan: Kirchenrath Georg Bischleb zu Hofheim.

1) Harheim, Ries.
2) Hattersheim, Joseph Devora.
3) Heddernheim, Philipp Schlier.
4) Höchst, Caspar Halm, Schulrath.
Caplan: Vacat.
Hülfspriester: Steph. Würdtwein.

Ober- und Unterliederbach.

Filial-Kirchengemeinde: Zeilsheim.

5) Hofheim, Kirchenrath Bischleb.
Frühmesser Pfarrer Melchior zu Marxheim.
Caplan: Vacat.

Breckenheim, Langenhaim, Lorsbach, Medenbach u. Wildsachsen, A. Hochheim.

6) Kriftel, J. Spies.
7) Münster, Fr. Ant. Ripp.
Leop. Schönborn, Caplan.

Kelkheim und Niederhofheim.

Filial-Kirchengemeinde: Hornau.

8) Schwanheim, Carl Jos. Maus.
Niederrad im Gebiet der freien Stadt Frankfurt.
9) Sindlingen, Carl Vogelsang.
10) Sossenheim, M. Berlinger.

Filial-Kirchengemeinde: Nied, Griesheim.

5) Decanat Idstein.

Für die Aemter Idstein und Wehen.

Decan: Pfarrer Müller zu Bleidenstadt verwaltet einstweilen die Decanatsgeschäfte.

1) Bleidenstadt Joseph Müller.
Born, Hahn, Hambach, Neuhof, Nieder- und Ober-

Pfarreien und Kirchengemeinden:	Pfarrer:

libbach, Orlen, Seitzenhahn, Steckenroth, Watzhahn, Wehen und Wingsbach, und die Schanze von Wambach, A. Langenschwalbach.

2) Camberg, — Fr. Lothar Rees. Dillmann, Capl.

Dambach, Erbach, Oberselters und Schwickershausen.

Filialkirchengemeinde: Würges, Esch, Steinfischbach, Wallrabenstein und Walsdorf.

3) Daisbach, — Angelus Speyer.

Bechtheim, Beuerbach, Breithardt, Hausen, Hennethal, Holzhausen ü. Aar, Kettenbach, Ketternschwalbach, Limbach, Michelbach, Panrod, Rückershausen, Strinz-Margarethä u. Trinitatis u. Wallbach, A. Wehen, Mudershausen ohne die Bonscheuer, A. Nastätten, u. Burgschwalbach, Kaltenholzhausen, und Schießheim, A. Diez.

4) Eisenbach, — Adam Bernhard.

Münster, A. Runkel.

5) Idstein, — Wilh. Hofmann.

Bermbach, Dasbach, Heftrich, Nieder- und Oberseelbach u. Wörsdorf, A. Idstein; Ehrmbach, Eschenhahn, Görsroth, Kesselbach, Nieder- und Oberauroff, A. Wehen.

6) Niederselters — Christian Wüst.

7) Oberjoßbach, — Franz Knörzer. N. Sauer, Caplan.

Engenhahn, Königshofen, Lenzhahn, Niederjosbach, Niedernhausen und Bockenhausen.

Filialkirchengemeinde: Bremthal, Auringen und Naurod, A. Wiesbaden.

6) Decanat Königstein

Decan: Kirchenrath Martin Staudt zu Königstein.

1) Bommersheim, — Christian Flach.

2) Cronberg, — Ferdinand Schmidt. Frühmesser Hierotheus Eberz.

3) Fischbach, — Franz Petermann.

Ruppertshain und Eppenhain. — C. Brentano, Cap.

Filialkirchengemeinde: Epstein.

4) Kleinschwalbach, — Christoph Meister.

Pfarreien und Kirchengemeinden:	Pfarrer:
Mammolshain und Eschborn, A. Höchst.	
Filialkirchengemeinde: Niederhöchstadt.	
5) Königstein,	Kirchenr. Staudt.
Filialgemeinde: Falkenstein.	A. Hergenröther, Caplan.
6) Neuenhain,	Nicolaus Stirn.
Schneidhain u. Soden u. Sulzbach A. Höchst.	
Filialgemeinde: Altenhain.	
7) Oberhöchstadt,	M. Eichelmann.
Filialgemeinde: Schönberg.	
8) Oberursel,	Johann Roth.
Filialgemeinde: Stierstadt.	Frühm. Pfr. Flach zu Bommersheim.
	Caplan: vacat.
9) Schloßborn,	Heinrich Embs.
	Conrad Geibel. Caplan.
Cröftel, Nieder- u. Oberroth, A. Idstein.	
Filialgemeinden: Ehlhalten u. Glashütten.	
10) Weißkirchen,	Christ. Reusch.
Filialgemeinde: Kahlbach.	Philipp Müller, Caplan.

7) Decanat Langenschwalbach.

Für die Aemter Langenschwalbach, Nastätten u. St. Goarshausen.

Decan: Peter Abel zu Langenschwalbach,

1) Caub,	C. Th. Wollweber.
Dörscheid u. Weisel.	
2) Kestert,	Johann Meurer.
Filialgemeinden: Dahlheim und Prath.	
3) Langenschwalbach,	Decan Abel.
	Joh. Waidmüller. Caplan.
Adolphseck, Bärstadt, Fischbach, Hausen vor der Höhe, Heimbach, Hettenhahn, Hohenstein, Kemel, Langenseifen, Lindschied, Mappershain, Ramschied, Wambach, Watzelheim und Wisper.	
4) Laufenselten,	Ludwig Sittig.
Bonscheuer, Egenroth, Grebenroth u. Huppert, A. Langenschwalbach, Allendorf, Berghausen, Berndroth, Catzenelnbogen, Dörsdorf, Ebertshausen, Eisighofen, Ergeshausen, Klingelbach, Mittel-, Nieder- und Obersischbach, Reckenroth u. Rettert.	

Pfarreien und Kirchengemeinden: Pfarrer:

5) Naſtätten, Heinr. Kullmann.
Bettendorf, Bögel, Buch, Casdorf, die Weißmühle bei Diethardt, Ehr, Endlichhofen, Himmighofen, Holzhauſen auf der Heide, Hunzel, Martenfels, Miehlen, Münchenroth, Obertiefenbach, Oelsberg, Piſſighofen u. Ruppertshofen, Amts Naſtätten, Gemmerich, Kehlbach, Nieder- und Oberbachheim u. Winterwerb, Amts Braubach, Martenroth, Nieder- und Obermeilingen, Amts Langenſchwalbach, Deſſighofen, Dornholzhauſen, Geiſig, Lollſchied, Niedertiefenbach, Pohl u. Roth, Amts Naſſau, u. Lautert u. Nieder- u. Oberwallmenach, Amts St. Goarshauſen.

6) Niedergladbach, Joh. Ad. Bonn.
Obergladbach u. Gerolſtein, Dickſchied und Springen, ſodann den Mapperhöfen, dem Forſthaus, der Matzen- u. Neumühle, Amts Eltville.

7) Schönau, Thomas Berg.
Lipporn, Rettershain, Strüth, Welterod, Amts St. Goarshauſen, Algenroth, Hilgenroth, Nauroth u. Zorn, Amts Langenſchwalbach, Diethardt ohne die Weißmühle u. Weidenbach, Amts Naſtätten.
Filialgemeinde: Espenſchied, A. Rüdesheim.

8) Wellmich, Joſeph Häusler.
Ehrenthal, Eſchbach u. Weyer.
Jacob Wagner, Caplan.
Filialgemeinde: St. Goarshauſen, Auel, Bornich, Lierſchied, Nochern, Patersberg, Reichenberg u. Reitzenhain.

8) Decanat Limburg.

Für die Aemter Diez, Limburg, und Runkel.

Decan: Arnold Haas zu Oberbrechen.

1) Balduinſtein, Adam Leyendecker.
Biebrich, Birlenbach mit Fachingen, Cramberg, Geilnau, Hauſen, Hirſchberg, Langenſcheid, Laurenburg, Schaumburg, Scheid, Schönborn, Steinsberg und Waſenbach.

2) Dietkirchen, Domherr u. Geiſtl. Rath, J. Felix, 1r. Hülfspriester Facundus Bonn.

Pfarreien und Kirchengemeinden:	Pfarrer:
	2r. Hilfspriester Aloisius Meilinger.
Dehrn, Eschhofen ohne den Blumenröder Hof und Mühlen, A. Limburg, u. Hofen u. Steeten, A. Runkel.	
3) Limburg,	Domherr, Geistl. Rath. u. Dompfarr. J. W. Bausch. Emanuel Kneisel, Stadtcaplan. Joh. Ant. Hilf, Vicarius ad S. Jac. et Annam.
Linter, Staffel, der Blumenröder Hof, A. Limburg, Diez Altendiez, Flacht, Freiendiez, Hahnstätten, Holzheim, Lohrheim, Netzbach, Nieder- und Oberneisen, A. Diez.	
4) Lindenholzhausen, Ennerich, A. Runkel	Wilh. Sax, Pfarrverwalter. Frühmesser, Peter Dornuff.
5) Niederbrechen,	Joh. Mich. Bied.
6) Oberbrechen,	Decan Haas.
Weyer, A. Runkel.	
7) Obertiefenbach,	Wilhelm Wagner.
der Beßelicher Hof, Eschenau, Falkenbach, Gaudernbach Schuppach und Wirbelau.	
8) Villmar,	Martin Hebel.
Aumenau, Runkel, Schadeck u. Seelbach, A. Runkel u. Elkerhausen, A. Weilburg.	
Filialgemeinde: Arfurt.	Joseph Siegler, Caplan.
9) Werschau,	Bernardin Hilb.
Dauborn und Eusingen, Heringen, Kirberg, Mensselden, Nauheim, Neesbach u. Ohren.	

9) Decanat Neudt.

Decan: Vacat.

1) Berod,	P. Jos. Hastrich.
Wallmerod und Zehnhausen.	

Pfarreien und Kirchengemeinden: Pfarrer:

2) Großholbach, Jacob Althaus.
Gieroth u. Kleinholbach.

3) Hahn, Ch. Ickenroth.
Niederhahn, Elbingen, Etzelbach nebst dem Meißenburger Hof u. Oberſayn mit Kleinhaindorf.

4) Hundsangen, Adam Mollier.
Beneficiat Joſeph Eiſenkrämer.
Joſ. Ohrus, Capl.
Obererbach, Oberhauſen, Pütſchbach, Steinefrenz, Weroth u. Malmeneich, Amts Hadamar, zur Hälfte.

5) Meudt, Joh. Geo. Pingler.
Dahlen u. Langwieſen, Ehringhauſen, Eiſen, Ettingshauſen, Goldhauſen, Niederahr, Oberahr, Ruppach u. Saynerholz.

6) Nentershauſen, Caspar Pauli.
Heilberſcheid, Romborn u. Sespenroth, A. Meudt, Eppenroth, Hambach u. Heiſtenbach, A. Diez.

7) Niedererbach, Carl Phil. Denk.
Görgeshauſen, die Jägermühle von Elz.

8) Salz, Kirchenr. Peter Loch.
Joh. Bauch, Capl.
Joſ. Eiſenkrämer.
Schloßcaplan in Molsberg.
Billheim, Girkenroth, Guckheim mit Wörsdorf, Herſchbach und Wahnſcheid, Mähren, Molsberg, Roth und Weltersburg, A. Meudt u. Willmerod, A. Rennerod.

9) Schönberg, Joh. Bill.
Brandſcheid, Caden u. Elben, Härtlingen, Kölbingen u. Möllingen, Rothenbach nebſt Himburg und Pfeifenſterz u. Saynſcheid, A. Meudt, Gershaſen u. Weſterburg, A. Rennerod.

10) Weidenhahn, Joh. Joſ. Münick.
Arnshöfen, Düringen, Ewighauſen, Haindorf, Kuhnhöfen und Niederſayn nebſt Karnhöfen und Blaumhöfen, A. Meudt, Freilingen, Wölferlingen und Zürbach, A. Selters.

10) Decanat Montabaur.

Für die Aemter Montabaur und Naſſau.

Decan: Kirchenrath Heinrich Hannapel zu Wirges.

Pfarreien und Kirchengemeinden:	Pfarrer:
1) Arnstein, mit den Höfen Hollrich, Saalscheid und der Klostermühle, Seelbach mit den drei Mühlen, Attenhausen, Berg Nassau und Scheuern, Bremberg, Gutenacker, Kalkofen, Kördorf, Obernhof und Singhofen, A. Nassau, Kalkofen, A. Diez und Berg und Herold, A. Nastätten.	Wilhelm Daub.
2) Arzbach, Cadenbach, Eitelborn u. Neuhäusel.	Jos. Math. Nörtershäuser.
3) Heiligenroth,	Math. Schmitt.
4) Hillscheid, Simmern.	Jacob Salker.
5) Höhr, Hilgert mit Faulbach und Grenzhausen, A. Selters.	Joh. Schmitt.
6) Kirchähr, Gackenbach mit Dies, Ettersdorf, Horbach und Hübingen, A. Montabaur, Charlottenberg, Dörnberg, Giershausen, Holzappel, Horhausen, Isselbach und Ruppenrod, A. Diez.	Philipp Güth.
7) Montabaur,	Andreas Schaaf. Vicarius: Rupert. Hisgen. Curatus in Würzenborn: Heinrich Caspar Schlemmer. Curatus in Holler: Ferd. Schaaf. Joh. Muth, Capl.
Bladernheim, Boden, Elgendorf, Eschelbach, Horressen, Reckenthal u. Würzenborn.	
Filialgemeinde Holler: Daubach, Niederelbert, Stahlhofen und Untershausen.	
8) Oberelbert,	Jos. Hillebrand.
Filialgemeinde Welschneudorf.	
9) Winden, Nassau und Hömberg.	O. J. Klau.
Filialgemeinde: Weinähr.	
10) Wirges,	Kirchenr. Hannapel, Seb. Stadtmüller, Caplan.
Bannberscheid, Dernbach, Ebernhahn, Leuterod, Moschheim, Oetzingen, Siershahn, u. Staudt.	

11) Decanat Rennerod.

Für die Aemter Dillenburg, Herborn, Marienberg und Rennerod.

Pfarreien und Kirchengemeinden: Pfarrer:

Decan: Peter Hartmann zu Rennerod.

1) **Dillenburg,** Joseph Hilf.
das ganze Amt Dillenburg und Herborn, mit Ausnahme der von letzterem den Pfarreien Mengerskirchen und Rennerod zugetheilten Ortschaften.

2) **Elsoff,** Jos. Ant. Pauli.
Hüblingen, Mittelhofen, Neunkirchen, Oberroth u. Westernohe.

3) **Höhn,** Wilhelm Bill, zu Schönberg.
Ailertchen, Bach, Dreisbach, Eichenstruth, Fehl mit Ritzhausen, Großseifen, Hahn, Hof, Kackenberg, Langenbach, Marienberg, Oellingen Pfuhl, Schönberg, Stockhausen mit Illfurth u. Urdorf, A. Marienberg, und Halbs, Hergenroth und Stahlhofen, A. Rennerod.

4) **Seck,** Joseph Kramm.
Gemünden.
Filialgemeinde: Irmtraut.

5) **Rennerod,** Decan Hartmann.
Emmerichenhain, Hellenhahn, Homberg, Möhrendorf, Neustadt, Nieder- und Oberroßbach, Nister Pottum, Rehe, Salzburg, Schellenberg, Waigandshain, Waldmühlen und Zehnhausen, A. Rennerod, Bretthausen, Liebenscheid, Löhnfeld, Stein mit Neukirch, Weißenberg und Willingen, A. Marienberg, und Heisterberg, Hohenroth und Waldaubach, A. Herborn.

6) **Retzenhahn,** Philipp Möhler.
Bellingen, Bölsberg, Büdingen, Enspel, Erbach, Hardt, Hinterkirchen, Hintermühlen, Hölsenhausen, Langenhahn, Püschen, Stangenroth, Stockum, Todenberg, Unnau und Zinnhain, A. Marienberg und Lochum, A. Hachenburg.

12) Decanat Rüdesheim.

Decan: Kirchenrath Conrad Müller zu Winkel.

1) **Aßmannshausen,** Franz Jos. Klein.
Kammerforsthaus.

Pfarreien und Kirchengemeinden:	Pfarrer:
2) Eibingen,	Johann Burkhard Langmantel.
3) Geisenheim,	Dr. Wiegand Camper.
	Frühmesser Joseph Schütz.
4) Johannisberg,	Lambert Oswald.
5) Lorch,	Sebastian Geiger.
	Caspar Giesbacher. Caplan.
6) Lorchhausen,	Johann Legener.
7) Presberg,	Franz Jos. Scheb.
das Weißenthurmer Forsthaus von Geisenheim,	
8) Ransel,	J. Aloys Munsch.
Filialgemeinde: Sauerthal, A. Goarshausen, Wollmerschied.	
9) Rüdesheim,	Anton Kruft.
	Frühmesser August Riegel.
Aulhausen mit Marienhausen und Nothgottes.	
10) Stephanshausen,	Jacob Mohr.
11) Winkel,	Kirchenrath Müller.
	Beneficiat Martin Müller.

13) Decanat Selters.

Für die Aemter Hachenburg u. Selters.

Decan: Hartmann Hofmann zu Helferskirchen.

1) Breitenau,	Augustin Müller.
Deesen, Hirzen, Oberhaid u. Wittgert.	
2) Hachenburg,	Regul. Graulich, Pfarrverwalter.
	1r. Hilfspriester Isidor Rinscheder.
	2r. Hilfspriester Christian May.

Alpenrod mit Hirtscheid und Dehlingen, Altstadt, Berod, Gehlert, Höchstenbach, Kirburg, Korb, Langenbach, Lautzenbrücken, Merkelbach, Mittelhattert mit Hütte, Mörlen, Neunkhausen, Niederhattert mit Laab, Nister, Norken mit Bretthausen, Ober-

Pfarreien und Kirchengemeinden: Pfarrer:

hattert (links des Bachs), Wahlrod, ohne den Hanwerther Hammer, Welkenbach, Wied und Winkelbach, Amts Hachenburg.

3) Hartenfels, Mathias Tönges.
Dreifelden, Linden, Marsayn, Steinbach mit Schmidthahn, Langenbaum und Seeburg.

4) Helferskirchen, Decan Hofmann.
Niederdorf, Nordhofen, Quirnbach, Selters und Vielbach, A. Selters, u. Hosten, A. Montabaur.

5) Herschbach, Jac. Reiferscheid.
Frühmesser Jacob Pfeiffer.
Goddert, Rückerod, Schenkelberg, Steinen mit Stahlhofen u. Straße, A. Selters und Münderbach und Ober- und Niederroßbach, A. Hachenburg.

6) Mariärachdorf, Joseph Sasserath.
Ellenhausen, Freirachdorf, Krümmel, Marienhausen, Maroth und Trierischhausen u. Sessenhausen.

7) Marienstadt, Jacob Gilles,
Pfarrverwalter.
Astert, Atzelgift, Borod, Giesenhausen, Heimborn mit Ehrlich, Heuzert, Kroppach, Kundert, Limbach, Luckenbach, Marzhausen, Mudenbach mit Hanwerth und dem Hanwerther Hammer, Müschenbach, Niedermörsbach mit Wintershof und Burbach, Oberhattert (rechts des Bachs), Obermörsbach, Streithausen, Wingert und Stein mit Altburg und Alhausen.

8) Nauort, Philipp Kirsch.
Anton Wanieck,
Caplan.
Caan, Sessenbach, Stromberg und Wirscheid.
Filialgemeinde: Grenzau, Asbach u. Cammerforst.

9) Ransbach, Peter Roos.
Baumbach, Hundsdorf und Mogendorf.

14) Decanat Usingen.

Für die Aemter Usingen und Reichelsheim.

Decan: Melchior Beschel zu Cransberg.

1) Cransberg, Decan Beschel.
mit Friedrichsthal.
Filialgemeinde: Wernborn, Brandoberndorf, Cleeberg, Eschbach, Espa, Grävenwiesbach, Has-

Pfarreien und Kirchengemeinden: Pfarrer:

felborn, Hundstadt, Michelbach, Naunstadt und Weiperfelden.

2) Dornaßenheim, Augustin Deich.
Reichelsheim.

3) Hainchen, Ludwig Rückes.
Heinzenberg, Laubach und Winden, A. Usingen, Bleßenbach, Laubeseschbach, Langhecke und Wolfenhausen, A. Runkel, und Audenschmiede, Dietenhausen, Langenbach, Rohnstadt und Weilmünster, A. Weilburg.

4) Hasselbach, Bernard Müller.
Altweilnau, Cratzenbach, Emmershausen, Gemünden, Mönstadt, Neuweilnau, Nieder- und Oberlauken, Riedelbach und Rod an der Weil.

5) Pfaffenwiesbach, Johann Henkes.

6) Reifenberg, Vacat.
Arnoldshain, Brombach, Hundstall und Schmitten, A. Usingen, und Niederems mit Reinborn, A. Idstein.

Filialgemeinde: Seelenberg, Finsternthal, Maulof und Treisberg, A. Usingen, und Oberems, Reichenbach und Wüstems, A. Idstein.

7) Wehrheim, Joseph Schulde.
Anspach, Dorfweil, Hausen und Arnsbach, Merzhausen, Oberhain, Rod am Berg, Kloster Thron, Westerfeld, Wilhelmsdorf und Usingen.

15) Decanat Wiesbaden.

Für die Aemter Hochheim und Wiesbaden.

Decan: Philipp Schütz zu Wiesbaden.

1) Eddersheim, Joseph Wittelsburger.
der Münchhof im Großherzogthum Hessen, u. Okriftel, A. Höchst.

2) Flörsheim, Kirchenr. Dr. Theod. Mang.
Jos. Weber, Capl.

3) Frauenstein, Andreas Becker.
Dotzheim (ausschließlich des Chausseehauses) u. Georgenborn.

4) Hochheim, Joh. Anton Arnsberger.
Franz Zahn, Capl.
Delkenheim, Nordenstadt u. Wallau.

Pfarreien und Kirchengemeinden: Pfarrer:

5) Marxheim, Diedenbergen. G. F. Melchior.
6) Weilbach, Ivo Schmidt.
7) Wickert, Massenheim. Johann Specht.
8) Wiesbaden, Decan Schütz. Schneider, Capl. Franz Jos. Klein, Capl. zu Biebrich.

das Chausseehaus, Biebrich und Mosbach, Bierstadt, Erbenheim, Heßloch, Kloppenheim, Rambach und Sonnenberg, A. Wiesbaden und Igstadt, A. Hochheim.

2. Evangelisch-christliche Kirche.

Landesbischof.

Georg Emanuel Christ. Th. Müller zu Wiesbaden, der heiligen Schrift Doctor.

Decanatsbezirke,

mit den dazu gehörigen Pfarr- und Kirchengemeinden und namentlicher Aufführung aller Gemeinden, Ortschaften, Höfe, Mühlen ꝛc, deren evangelische Einwohner der Pfarr- und Kirchengemeinde zugetheilt sind.

1) Decanat Braubach.

Decan: Kirchenrath Wilh. Ludw. Kling zu Braubach.

Pfarreien u. Kirchengemeinden:

1) Braubach, Pfarrer: Kirchenrath Kling.

Camp, Filsen, Niederlahnstein mit den Höfen Allerheiligenberg, Arnstein und der Hütte und Mühle zu Hohenrhein, Oberlahnstein mit dem ehemaligen Zollhaus, der Weiß-Wolfs- und den beiden Münchsmühlen und Osterspai mit Liebeneck und der Sabel- und Metzenmühle.

2) Dachsenhausen, Ph. Christ. Thomä.

Hinterwald und die Höfe Buchelborn, Dachsborn, Erlenborn u. Neuborn von Osterspai.

3) Frücht, Carl Christ. Thomä.

Nievern, Miellen, die Hütte zu Ahl und die Höfe Biebrich, Buchenberg, Buchholz, Grenzloch, Kirschheimersborn, Neuborn, Deutschherrnhütte, Zollgrund und die köllnischen Löcher von Oberlahnstein.

Pfarreien und Kirchengemeinden: Pfarrer:

4) Gemmerich, Carl Chr. Philippi.
Lykershausen.
Filialkirchengemeinde: Himmighofen.
5) Niederbachheim, J. Friedr. C. Rhod.
Oberbachheim, Kehlbach und Winterwerb.

2) Decanat Cronberg.

Für die Aemter Höchst und Königstein.

Decan: Philipp Genth zu Oberliederbach.
1) Cronberg, W. Schmidtborn.
Bommersheim, Königstein, Nieder- und Oberhöchstadt, Oberursel und Schönberg.
Filial: Falkenstein.
2) Epstein, Georg Carl Rittersbacher.
Ehlhalten, Eppenhain, Fischbach, Hornau u. Ruppertshain, A. Königstein, und Niederjosbach und Bockenhausen, A. Idstein.
3) Neuenhain, Carl August Herm. v. St. George.
Altenhain, Kelkheim u. Mammolshain.
Filialgemeinde: Schneidhain.
4) Eschborn, Joh. Adam Rohm.
Kahlbach, Stierstadt und Weiskirchen.
Filial: Heddernheim, Harheim.
5) Oberliederbach, Decan Genth.
Niederhofheim, der Hof Hausen vor der Sonne, Münster und Zeilsheim.
Filialgemeinde: Unterliederbach, Nied, Höchst, Griesheim, Schwanheim und Sindlingen.
6) Okriftel, J. W. Wasmuth.
Hattersheim und Eddersheim, A. Hochheim.
7) Sulzbach, Carl Friedr. Bickel.
Soßenheim und Kleinschwalbach, A. Königstein.
Filialgemeinde: Soden.

3) Decanat Diez.

Decan: Kirchenrath Samuel Dilthey zu Diez.
1) Burgschwalbach, Carl Leop. Bender.
2) Cramberg, Hofprediger Brunn.
nebst den drei Mühlen in der Ruppach, Balduinstein mit Hausen und Schaumburg.
Filialgemeinde: Habenscheid,

Pfarreien und Kirchengemeinden:	Pfarrer:
Biebrich, Steinsberg und Wasenbach, nebst dem Hofe Bärbach und der dasigen Mühle.	
3) Diez,	Kirchenrath Dilthey.
Freiendiez, Birlenbach u. Fachingen.	
4) St. Peter zu Diez,	Johann Franz Chr. Dickmann.
Altendiez, die Ardecker Mühle, Aull, Gückingen, Hambach u. Heistenbach.	
5) Dörnberg,	Dan. Wilhelmi.
Charlottenberg u. Kalkofen.	
6) Eppenrod,	Ludw. Heinr. Georg Steubing.
Ehringhausen, Eisen, Ettinghausen, Görgeshausen, Heilberscheid, Meudt, Neutershausen, Niedererbach u. Romborn, A. Meudt.	
Filialgemeinde: Isselbach, Giershausen, Ruppenrod und Ettersdorf, A. Montabaur.	
7) Flacht,	Hans W. Jul. Eberh. Georg Gieße.
Holzheim ohne die Mühle Ardeck und Niederneisen.	
8) Hahnstätten,	Carl Ludwig Hegmann, Vicar.
Schloß u. Hof Hohlenfels, Schiesheim.	
Filialgemeinde: Kaltenholzhausen.	
9) Hirschberg,	Andr. Carl Westerburg.
10) Holzappel,	s. Dörnberg.
die Blei- und Silberhütte, Horhausen, Laurenburg und Scheid, und Gackenbach mit Dies und Kirchähr, Horbach und Hübingen, A. Montabaur.	
11) Langenschied,	Jacob Kaiser. Wilhelm Victor, Vicar.
Geilnau.	
12) Montabaur,	Georg Carl Nink, Vicar.
Sämmtliche Ortschaften des Amts Montabaur, welche nicht bereits andern Pfarreien zugetheilt sind.	
13) Oberneisen,	Friedr. W. Göbel.
Netzbach u. Lohrheim.	
14) Schönborn,	Wilhelm Cäsar.
ohne den Barbächer Hof.	

4) Decanat Dillenburg.

Pfarreien und Kirchengemeinden: Pfarrer:

Decan: Pfarrer Dörr zu Haiger versieht die Decanatsgeschäfte.

1) Dillenburg, Kirchenrath Heinrich Stift, erster Pf. E. F. Keller, zweit. Pf.
   a) erste Pfarrei und Kirchengemeinde, Dillenburg, Eibach und Sechshelden;
   b) zweite Pfarrei und Kirchengemeinde, Nieder- und Oberscheld und Donsbach.

2) Bergebersbach, Wilh. Ludw. Klingelhöfer.
   Eibelshausen, Mandeln, Rittershausen, Steinbrücken und Straßebersbach mit Neuhütte.

3) Frohnhausen, Theodor Victor.
   Manderbach, Manzenbach und Wissenbach.

4) Haiger, Joh. Caspar Dörr, erster Pfarrer. Theodor Stöckigt, zweiter Pfarrer.
   a) erste Pfarrei und Kirchengemeinde, Haiger, Allendorf, Flammersbach und Rodenbach.
   b) zweite Pfarrei und Kirchengemeinde, Haigerseelbach, Langenaubach und Steinbach.

5) Hirzenhain, Joh. Jacob Fuchs. Friedr. Thiel, Vicar.
   Eyershausen.

6) Oberroßbach, Chr. Ludw. Senfft.
   Dillbrecht, Fellerdilln, Niederroßbach, Offdilln und Weidelbach.

5) Decanat Hachenburg.

Decan: Kirchenrath Emil Ludwig Philipp Schröder zu Hachenburg.

1) Alpenrod, Jacob Cäsar.
   Dehlingen, Hirtscheid und Lochum, A. Hachenburg und Bellingen, Büdingen, Enspel, Püschen, Rotzenhahn, Stockum und Todenberg, A. Marienberg.

2) Altstadt, Christian Schütz.
   Gehlert, Merkelbach, Mittelhattert mit Hütte, ohne Hof u. Mühle Sophienthal, Müschenbach, Niederhattert mit Laad, Nister, Oberhattert links u. Steinebach (A. Selters) diesseits des Baches und Wied.

Pfarreien und Kirchengemeinden:	Pfarrer:
3) Hachenburg,	Kirchenrath Schröder.
4) Höchstenbach, Berod, Borod, Mündersbach, Wahlerod, Welkenbach, Winkelbach und die Papiermühle zu Mühlenthal.	Joh. Friedr. Keck.
5) Kirburg, Bretthausen, Korb, Langenbach, Lautzenbrücken, Mörlen, Neunkhausen u. Norken.	Carl Keim.
6) Kroppach, Astert, Atzelgift, Giesenhausen, Hanwerth, Heimborn mit Ehrlich, Heuzert, Kundert, Limbach, Luckenbach, Marzhausen, Mudenbach, Niedermörsbach mit Wintershof und Burbach, Oberhattert rechts des Bachs, Obermörsbach, Streithausen, Wingert und Stein mit Altburg und Alhausen.	Delmar Carl Herm. Altgeld.
7) Ober- und Niederroßbach	wird provisorisch von dem Pfarrer zu Freirachdorf versehen.

6) Decanat Herborn.

Decan: Professor Wilhelm Otto.

1) Ballersbach, Filialgemeinde: Herbornseelbach.	Joh. Herm. Fuchs.
2) Beilstein mit Wallendorf, Haiern und Rodenroth.	Wilhelm Balzer zu Wallendorf.
3) Bicken, Filialgemeinde: Offenbach.	Carl Chr. Endres.
4) Breitscheid, Rabenscheid. Filialgemeinde: Medenbach.	C. W. Westerburg.
5) Driedorf, Gusternhain, Heiligenborn, Heisterberg, Hohenroth, Mademühlen, Münchhausen, Rodenberg, Seilhofen und Waldaubach.	Joh. Ludwig Hatzfeld.
6) Eisemroth, Oberndorf, Tringenstein, Uebernthal und Wallenfels.	Wilhelm Flohr.
7) Fleisbach, Filialgemeinde: Merkenbach.	Carl Ludw. Menke.

Pfarreien und Kirchengemeinden: Pfarrer:

8) Herborn, Erster Pfarrer, Wilhelm Otto.
Vicar, Reinhard Brunn.
Amdorf, Burg, Hirschberg, Hörbach, Sinn und Ukersdorf.

9) Nenterod, Heinr. Carl Dresler.
Arborn und Obersberg, und Mengerskirchen und Winkels, A. Weilburg.

10) Schönbach, Chr. Daniel Vogel.
Erdbach, Gondersdorf und Roth.

7. Decanat Idstein.

Decan: Vacat.

1) Esch, Johann Mich. Carl Seibert.
die Hirtesenmühle.
Filialgemeinde: Reinborn mit Niederems.

2) Heftrich, Ludwig Bleichenbach, Vicar.
Bermbach.

3) Idstein, erster Pfarrer: Vacat.
J. Franz Quentel, zweiter Pfarrer.

4) Niederseelbach, Wilhelm Reiz.
Engenhahn, Königshofen, Lenzhahn, Niedernhausen, Oberjosbach u. Oberseelbach.
Filialgemeinde: Dasbach.

5) Oberroth, Fr. H. Hagemann.
Niederroth und Glashütten u. Schloßborn, A. Königstein.
Filialgemeinden: Cröftel u. Oberems.

6) Steinfischbach, Heinr. Carl Th. Hildebrand, Vicar.
Dombach und Mauloff, A. Usingen.
Filialgemeinde: Reichenbach, Wüstems.

7) Walsdorf, Carl Büsgen.
mit Ausschluß der Hirtesenmühle, Camberg, Erbach, Schwickershausen u. Würges.

Pfarreien und Kirchengemeinden: Pfarrer:

8) Wörsdorf, Wilh. Friedr. Feller, Vicar.

Filialgemeinde: Wallrabenstein.

8) Decanat Kirberg.

Für die Aemter Limburg und Hadamar.

Decan: Joh. Ludw. Melior zu Mensfelden.

1) Dauborn, Wilh. Theodor Tecklenburg.
Eufingen, und Ober- und Niederbrechen, A. Limburg und Eisenbach, Erbach und Ober- und Niederselters, A. Idstein.

2) Hadamar, Philipp Preußer.
Ahlbach, Dorchheim, Dorndorf, Ellar, Faulbach, Frikhofen, Hangenmeilingen, Heuchelheim, Malmeneich, Mühlbach, Niederhadamar, Nieder- und Oberweyer, Nieder- und Oberzeuzheim, Offheim, Steinbach, Thalheim und Waldmannshausen, A. Hadamar, und Hundsangen, Molsberg, Obererbach, Oberhausen, Pütschbach, Steinefrenz, Wallmerod und Weroth, A. Meudt.

3) Kirberg, Heinr. Hild, Caplan.
Ohren.

Filialgemeinde: Heringen.

4) Mensfelden, Decan Melior.
Linter.

5) Nauheim, C. Ph. Elias Eyring.
Lindenholzhausen u. Werschau.

Filialgemeinde: Neesbach.

6) Staffel, Chr. Friedr. Thiele.
Dietkirchen und Limburg und Elz, A. Hadamar.

9) Decanat Langenschwalbach.

Decan: Kirchenrath Joh. Philipp Bickel zu Langenschwalbach versieht die Decanatsgeschäfte.

1) Bärstadt, Carl Wilh. Mandt.
Fischbach, Hausen v. d. Höhe, Hettenhain, Langenseifen, Ramschied, Schlangenbad und Wambach, und die Klingen- Planz'sche Kolaß'sche-, Beringersche- und Münch'sche Mühle von Rauenthal.

2) Dickschied, Joh. Heinr. Kurz.
Gerolstein, Hilgenroth, Nauroth, Nieder- und Obergladbach.

Pfarreien und Kirchengemeinden:	Pfarrer:
3) Egenroth,	Lud. Wilh. Winter.
Grebenroth, Langschied, Mappershain und Martenroth.	
4) Hohenstein,	C. R. Bach, Vicar.
5) Langenschwalbach,	Kirchenrath Bickel.
	Adolph Manger, Caplan.
Heimbach und Lindschied.	
Filialgemeinde: Adolphseck.	
6) Laufenselten,	Joh. Fried. Snell.
Filialgemeinde: Reckenroth, A. Nastätten.	
(Der Filialdienst wird provisorisch von dem Pfarrer Flick in Dörsdorf versehen.)	
7) Kemel,	Ant. W. Wilhelmi.
Huppert, Watzelhain und Wisper.	
Filialgemeinde: Springen.	
8) Niedermeilingen,	Chr. W. Ludovici.
	Pfarrer Phil. Ludw. Ohly, Vicar.
Obermeilingen.	
Filialgemeinde: Zorn, Algenroth.	

10) Decanat Nassau.

Decan: Christian Manger zu Nassau.

1) Dausenau,	Carl Bender.
Zimmerschied.	
2) Dornholzhausen,	Friedrich Reiß.
Dessighofen und Geißig.	
3) Ems,	Carl Spies.
Kemmenau, Arzbach, Cadenbach, Eitelborn u. Neuhäusel, A. Montabaur, und Fachbach und die Höfe Spies, Mausloch, Wintersberg und Mainzerhaus, A. Braubach.	
4) Kördorf,	Joh. Heinr. Raidt.
Attenhausen, Bremberg und Gutenacker.	
5) Nassau,	Decan Manger.
	Caplan Fr. Reiß.
Bergnassau und Scheuern, Hömberg, Oberwies und Winden.	
Filialgemeinde: Dienethal.	
Sulzbach und Misselberg.	
6) Niedertiefenbach,	J. Fr. Ad. Winter.
Lollschied, Pohl und Roth.	

Pfarreien und Kirchengemeinden: Pfarrer:

7) Obernhof, Ph. W. Metzler.
Kalkofen, Seelbach ohne den Hof Saalscheid und die Klostermühle, u. Weinähr.

8) Schweighausen, Chr. Ulrich.
der Hof Dörstheck, A. Braubach.
Filialgemeinde: Becheln.

9) Singhofen, Friedrich Vietor.
der Hof Saalscheid u. die Klostermühle v. Seelbach.

11) Decanat Nastätten.

Decan: Kirchenrath Joh. Daniel Harz zu Diethardt.

1) Diethardt, Kirchenrath Harz.
Pfarrer Ph. Kirsch, Vicar.
Weidenbach und Münchenroth.

2) Dörsdorf, J. Georg Flick.
Berghausen, Eisighofen und Mudershausen.

3) Holzhausen auf der Heide, Christian Zickendrath, Vicar.
Filialgemeinde: Obertiefenbach.
Bettendorf.

4) Klingelbach, Carl Seyberth, Vicar.
Allendorf, Catzenelnbogen, Ebertshausen, Erges-hausen, Herold, Mittelfischbach und Niederfischbach.

5) Marienfels, Christ. Wilh. Ohly.
Berg, Ehr und Hünzel.

6) Miehlen, Con. Brinkmann.

7) Nastätten, A. C. Heusinger.
Buch.

8) Nettert, C. Chr. Wagner.
Filialgemeinde: Ackerbach, Berndroth und Obersischbach.

9) Ruppertshofen, Philipp Werner.
Bogel, Endlichhofen, Kastorf, Pissighofen und Oelsberg.

12) Decanat Rennerod und Marienberg.

Decan: Franz Wilh. Carl Chelius zu Emmerichenhain.

1) Emmerichenhain, Decan Chelius.
Hellenhahn, Homberg, Möhrendorf und Nister, Neustadt, Oberroßbach, Rennerod, Salzburg, Schellenberg, Waldmühlen und Zehnhausen.

Pfarreien und Kirchengemeinden: Pfarrer:

Filialkirchengemeinden: Niederroßbach, Rehe u. Waigandshain.

2) Gemünden, Joh. Ph. Chr. Wißmann.

Berzhahn, Pottum, Seck, Wengenroth und Winnen; u. Langendernbach, A. Hadamar.

3) Liebenscheid, Ludwig Frey.

Weißenberg.

4) Marienberg, Ph. Chr. Schmidt, erster Pfarrer. Carl Brunn, zweiter Pfarrer.

a) erste Pfarrei und Kirchengemeinde, Marienberg, Bölsberg, Eichenstruth, Erbach, Großseifen, Hardt, Illfurth, Langenbach, Stangenroth, Stockhausen, Unnau und Zinnhain.

b) zweite Pfarrei und Kirchengemeinde, Bach, Dreisbach, Fehl mit Ritzhausen, Hahn, Höhn mit Urdorf, Hof, Kackenberg, Oellingen, Pfuhl u. Schönberg.

5) Neukirch, Lud. Molly, Vicar.

Bretthausen, Löhnfeld, Stein und Willingen.

6) Neunkirchen, F. Horstmann, Vicar.

Elsoff, Irmtraut, Mittelhofen, Oberroth, Rückershausen und Westernohe, A. Rennerod, u. Fußingen, Hausen u. Waldernbach, A. Hadamar.

Filialgemeinde: Hüblingen.

7) Westerburg, J. Ludw. Schlosser.

Halbs, Hergenroth und Stahlhofen, A. Rennerod, Ailertchen, Hinterkirchen, Hintermühlen, Hölsenhausen und Langenhahn, A. Marienberg, und Brandscheid, Caden und Elben, Härtlingen, Kötbingen und Möllingen mit dem Schönbergerhof, u Rothenbach, Himburg und Pfeifensterz, A. Meudt.

8) Willmenroth, Schmidt.

Gershasen, A. Rennerod, Wilsenroth, A. Hadamar, Bilkheim, Girkenroth, Guckheim und Wörsdorf, Herschbach und Wahnscheid, Mähren, Salz uud Roth, Saynscheid und Weltersburg, A. Meudt.

13) Decanat Runkel.

Decan: Wilhelm Heinrich Wissenbach zu Runkel.

1) Blessenbach, Carl Müllot.

Laubuseschbach und der Nicolaus Dernbacher Hof.

Pfarreien und Kirchengemeinden:	Pfarrer:
2) Heckholzhausen, Hintermeilingen und Lahr, A. Hadamar.	H. C. Schnabelius.
3) Münster, Weyer, die Langhecke mit der dortigen Eisenschmelzhütte.	Wilh. Ph. Cäsar.
4) Runkel, Ennerich, Hofen, Steeten und Villmar, mit Ausschluß der Langhecke, A. Runkel, u. Dehrn, Eschhofen u. Mühlen, A. Limburg.	Decan Wissenbach.
5) Schadeck,	Christ. Wißmann.
6) Schuppach, Eschenau, Gaudernbach, Wirbelau und Obertiefenbach, A. Runkel u. Niedertiefenbach. A. Hadamar.	Joh. Dan. Müllot.
7) Seelbach, Arfurt, Aumenau u. Falkenbach.	Bernhardt.
8) Wolfenhausen, Haintchen.	Jacob Cäsar.

14) Decanat St. Goarshausen.

Decan: Kirchenrath Joh. Ferdinand Wilhelmi zu St. Goarshausen versieht die Decanatsgeschäfte.

1) Bornich,	Jac. Phil. Heinzemann.
2) Caub, Sauerthal u. Affmannshausen, Lorch u. Lorchhausen, A. Rüdesheim.	Heinr. Dombois.
3) Dörscheid,	Jac. W. Pfarrius.
4) Niederwalmenach,	Carl Friedr. Westerburg, Vicar.
5) Nochern,	Friedr. W. Ebenau.
Filialgemeinde: Lierschied, Auel.	
6) Oberwallmenach, Lautert u. Retterhain.	Joh. G. Wilhelmi. Vicar.
Filialgemeinde: Reitzenhain.	
7) Patersberg,	Wilhelm Höfeld, Vicar.
Filialgemeinde: Reichenberg.	
8) St Goarshausen, Ehrenthal, Nieder- und Oberkestert u. Wellmich; Ransel u. Wolmerschied, A. Rüdesheim.	Kirchenrath Wilhelmi.
9) Weisel,	Joh. Christ. Zikendrath.

Pfarreien und Kirchengemeinden: Pfarrer:

10) Welterod, Carl Wagner.
Espenschied, die Kammerberger Mühle, der Elmacher Hof und das Weißenthurmer Forsthaus, A. Rüdesheim.
Filialgemeinde: Lipporn, Strüth.

11) Weyer. Friedrich Zinn.
Prath.
Filialgemeinde: Eschbach, Dahlheim.

15) Decanat Selters.

Decan: Pfarrer Held zu Rückeroth verwaltet die Decanatsgeschäfte.

1) Alsbach, Joh. Friedr. Ludwig Weidenbach.
Breitenau und Hirzen, Caan, Deesen, Grenzau, Hilgert mit Faulbach, Hundsdorf, Kammerforst, Nauort, Ransbach, Seßenbach, Stromberg, Wirscheid und Wittgert.

2) Dreifelden, Georg Vogler.
Anton Pfeiffer, Vicar.
Linden, Schenkelberg, Schmidthahn mit Steinebach, Langenbaum und Seeburg.

3) Freirachdorf, Max Schröder.

4) Grenzhausen, C. Wilhelm Schulz.
Baumbach, A. Selters, und Hillscheid, Höhr und Simmern, A. Montabaur.

5) Marsayn, Wilh. Jac. Cäsar.
Zürbach, Amts Selters und Arnshöfen mit Etzelbach, Düringen, Elbingen, Ewighausen, Hahn mit Niederhahn, Kuhnhöfen, Niedersayn, Obersayn mit Haindorf u. Kleinhaindorf, Saynerholz u. Weidenhahn, A. Meudt.
Filialgemeinde: Wölferlingen, Freilingen.

6) Nordhofen, Friedrich Preußer.
Ellenhausen, Helferskirchen u. Niederdorf, Mogendorf, Oberheid, Quirnbach, Selters, Sessenhausen und Vielbach.

7) Rückeroth, Friedr. Wilh. Held.
Goddert, Hartenfels, Herschbach, Krümmel, Marienhausen, Marienrachdorf, Maroth u. Trierischhausen, Steinen mit Stahlhofen u. Straße.

16) Decanat Uſingen.

(Für die Aemter Uſingen und Reichelsheim.)

Pfarreien und Kirchengemeinden:	Pfarrer:
Decan: Kirchenrath Johann Hildenbrand zu Uſingen.	
1) Altweilnau, Finſternthal und Treisberg. Filialgemeinde: Neuweilnau, Riedelbach.	Ph. Wilh. Trägel.
2) Anſpach,	Joh. Wilh. Eberz.
3) Arnoldshain, Reifenberg, Seelenberg u. Schmitten.	Carl Chr. Flick.
4) Brandoberndorf,	Kirchenrath Joh. Fr. Otto. Phl. Franz Otto, Vicar.
5) Cleeberg, Espa und Weiperfelden.	C. Wilh. Chriſtian Diefenbach.
6) Eſchbach, Michelbach u. Wernborn.	Friedr. Jacob Koch.
7) Grävenwiesbach, Haſſelborn, Heinzenberg, Hundſtadt, Laubach, Mönſtadt und Naunſtadt.	Joh. Wilh. Otto. Caplan: Carl Ludw. Hehner.
8) Merzhauſen, Wilhelmsdorf.	Heinrich Heinzemann, Vicar.
9) Niederlauken, Filialgemeinde: Oberlauken.	C. W. Grimm.
10) Reichelsheim, Dornaſſenheim.	Chriſt. Friedr. Ludw. Fuckel.
11) Rod am Berg, Brombach, Dorfweil und Hundſtall. Filialgemeinde: Hauſen und Arnsbach.	Ludw. Emmerich.
12) Rod an der Weil, Cratzenbach, Emmershauſen, Gemünden, Haſſelbach u. Winden.	M. L. Schröter.
13) Uſingen,	Decan Hildenbrand, erſter Pfarrer. Wilh. Senfft, zweiter Pfarrer.

Pfarreien u. Kirchengemeinden:	Pfarrer:
Cransberg u. Friedrichsthal. Filial: Westerfeld.	
14) Wehrheim, Kloster Thron, Obernhain u. Pfaffenwiesbach.	Heinrich Brachel.

17) Decanat Wallau.

Decan: Kirchenrath Joh. Ph. Bender zu Igstadt.

1) Breckenheim, Filialgemeinde: Medenbach, Wildsachsen.	Philipp Fischer, Vicar.
2) Delkenheim,	Carl Kolb, Vicar.
3) Diedenbergen, Marxheim u. Hofheim u. Kriftel, A. Höchst.	J. Friedr. Schramm.
4) Igstadt,	Kirchenrath Bender.
5) Lorsbach, Filialgemeinde: Langenhain.	August Kreidel, Vicar.
6) Massenheim, Flörsheim, Hochheim, Weilbach u. Wicker.	Ludw. Wilh. Meyer.
7) Nordenstadt,	Joh. Chr. Stanarius. Pfarrer Georg Stanarius, Vicar.
8) Wallau,	A. Schellenberg.

18) Decanat Wehen.

Decan: Pfarrer Schneider zu Bleidenstadt verwaltet die Decanatsgeschäfte.

1) Bechtheim, Beuerbach, Filialgemeinde: Ketternschwalbach,	Ludwig Adam Christ. Büsgen.
2) Bleidenstadt, Hahn, Seitzenhahn und Wingsbach. Filialgemeinde: Born, Watzhahn.	J. Ph. Schneider.
3) Breithardt, Filialgemeinde: Steckenroth.	Christian Christ.
4) Kettenbach, Daisbach u. Hausen. Filialgemeinde: Rückershausen.	Carl Bender.
5) Michelbach, Filialgemeinde: Holzhausen über Aar.	Ph. Jos. Jöckel.

Pfarreien und Kirchengemeiden:	Pfarrer:
6) Oberauroff,	Joh. Fr. Otto Reitz.
Niederauroff, Ehrenbach und Eschenhahn.	
Filialgemeinde: Görsroth,	
Kesselbach.	
7) Panrod,	Joh. Michael Carl Ilgen.
Filialgemeinde: Hennethal.	
8) Strinzmargarethä,	Joh. Friedr. Carl L. Schmidtborn.
Filialgemeinde: Niederlibbach,	
Oberlibbach und Hambach.	
9) Strinztrinitatis,	Joh. Balth. Bleichenbach.
Filialgemeinde: Limbach, Wallbach.	
10) Weben,	Joh. Friedr. Albrecht Erlenmeyer.
Filialgemeinden: Neuhof u. Orlen.	

19) Decanat Weilburg.

Decan: Kirchenrath Joh. Gottlieb Ammann zu Weilburg.

1) Allendorf,	G. Fr. Schapper.
Hasselbach.	
2) Altenkirchen,	H. Ludw. Grimm.
Filialgemeinde: Philippstein.	
3) Cubach,	Heinr. Born, Vicar.
Freienfels.	
Filialgemeinde: Hirschhausen.	
4) Elkerhausen,	W. Giershausen.
5) Essershausen,	G. Ph. Schmidtborn.
Bermbach.	
Filialgemeinde: Edelsberg, Laimbach.	
6) Langenbach,	F. Greifenberg.
7) Löhnberg,	Heinr. Carl Schütz.
8) Merenberg,	Joh. Heinr. Jüngst.
Reichenborn, Barig und Selbenhausen.	
9) Niedershausen,	Heinr. Wilh. Christ. Jouseaume.
Filialgemeinde: Obershausen,	
Dillhausen und Probbach.	
10) Selters,	Wilh. Spies.
Filialgemeinde: Drommershausen.	
11) Weilmünster,	Fr. Diefenbach.

Pfarreien u. Kirchengemeinden:	Pfarrer:
	Fr. Frankenfeld, Caplan.
Audenschmiede, Aulenhausen, Dietenhausen, Lützendorf, Möttau und Rohnstadt.	
Filialgemeinde: Ernsthausen.	
12) Weilburg,	Kirchenr. Ammann, erster Pfarrer.
	Wilh. Klein, zweiter Pfarrer.
Ahausen, Kirschhofen, Odersbach u. Waldhausen.	
13) Weinbach,	Carl Conrad Christian Schapper.
Filialgemeinde: Grävenеck.	

20) Decanat Wiesbaden.

Decan: Kirchenrath Friedr. Chr. Handel zu Mosbach.

1) Bierstadt,	Kirchenr. C. Ph. S. Schellenberg.
mit Ausschluß des Lindenthaler Hofs.	
2) Dotzheim,	Chr. Reinh. Luja.
Georgenborn, und Frauenstein mit Ausschluß des Grorother u. Rürenberger Hofs.	
3) Erbenheim,	Fr. W. Sommer.
4) Kloppenheim,	Schulrath Heinr. Ludwig Förtsch.
Heßloch u. der Lindenthaler Hof.	
5) Mosbach u. Biebrich,	Kirchenr. Handel. Max. Aug. Franz Dilthey, Vicar.
Schloßcapelle zu Biebrich.	
6) Naurod,	Maximilian Christian Glatzau.
Bremthal.	
Filial: Auringen.	
7) Schierstein,	Herm. Friedr. Wilh. Grimm.
der Grorother und Rürenberger Hof, Ober- und Niederwalluf.	
8) Sonnenberg,	Carl Hergenhahn, Vicar.
Filial: Rambach.	

Pfarreien u. Kirchengemeinden:	Pfarrer:
9) Wiesbaden,	Oberschulrath Dr. C. Adolph Gottlob Schellenberg, erster Pfarrer. Wilh. Ludw. Wilhelmi, zweiter Pfarrer. Ferdinand Büsgen, Stadtcaplan.
Das Kloster Clarenthal.	

Theologisches Seminarium zu Herborn.

Professoren.

Dr. August Ludw. Christian Heidenreich, Director.
Wilhelm Otto.

Geistliche Wittwen- und Waisencommission.

Director.

Landesbischof Dr. Müller zu Wiesbaden.

Mitglieder.

Kirchenrath Schröder zu Hachenburg.
» Ammann zu Weilburg.
Pfarrer Reitz zu Niederseelbach.
Rechner: Präsenzmeister Justi zu Idstein.

Alphabetisches Verzeichniß

sämmtlicher

Ortschaften des Herzogthums.

Die Seitenzahl weiset die Amtseintheilung nach. Wo die Eintheilung in Medicinal-, Receptur-, Forstverwaltungs- und Schulinspectionsbezirke davon abweicht, ist dies bei den einzelnen Verwaltungszweigen jedesmal bemerkt. Die Kirchspielseintheilung ist bei den geistlichen Behörden besonders angeführt.

A

	Seite		Seite		Seite
Adolphseck	70	Arfurt	98	Bamberscheid	83
Ahausen	115	Arnoldshain	108	Barig	115
Ahlbach	54	Arnsbach	109	Baumbach	104
Ailertchen	76	Arnshöfen	79	Becheln	86
Algenroth	71	Arzbach	83	Bechtheim	112
Althausen	50	Aßmannshausen	96	Beilstein	57
Allendorf A. Dillenburg	45	Astert	50	Bellingen	76
Allendorf A. Nastätten	89	Attenhausen	86	Berg	89
Allendorf A. Weilburg	115	Atzelgift	50	Bergebersbach	45
Alpenrod	50	Audenschmiede	115	Berghausen	89
Alsbach	104	Auel	101	Berg-Nassau	86
Altburg	50	Aulenhausen	115	Bermbach A. Idstein	65
Altendiez	41	Aulhausen	96	Bermbach A. Weilburg	115
Altenhain	68	Aull	41	Berndroth	89
Altenkirchen	115	Aumenau	98	Berod A. Hachenburg	50
Altstadt	50	Auringen	119	Berod A. Meudt	79
Altweilnau	108			Berzhahn	93
Amdorf	56			Bettendorf	89
Anspach	108			Beuerbach	112
Arborn	57			Bicken	57
				Biebrich A. Diez	41

B.

Bach	76		
Badems	86		
Bärstadt	71		
Balduinstein	41		
Ballersbach	57		

	Seite
Biebrich A. Wiesbaden	119
Bierstadt	119
Bilkheim	79
Birkenbach	41
Bladernheim	83
Blaumhöfen	79
Bleidenstadt	112
Bleſſenbach	99
Boden	83
Bölsberg	76
Bogel	89
Bommersheim	68
Born	112
Bornhofen	38
Bornich	101
Borod	50
Brandoberndorf	108
Brandſcheid	79
Braubach	38
Breckenheim	60
Breitenau	104
Breithardt	112
Breitſcheid	57
Bremberg	86
Bremthal	65
Bretthauſen A. Hachenburg	50
Bretthauſen A. Marienberg	76
Brombach	108
Buch	89
Büdingen	76
Burbach	50
Burg	57
Burgſchwalbach	42

C.

Caan	104
Caden	79
Cadenbach	83
Camberg	65
Camp	38
Casdorf	89
Catzenelnbogen	89
Caub	101
Charlottenberg	42
Clarenthal	119
Cleeberg	108
Cramberg	42
Cransberg	103
Cratzenbach	109
Cröſtel	65
Cronberg	68
Cubach	115

D.

Dachſenhauſen	38
Dahlen	79
Dahlheim	101
Daisbach	112
Dasbach	65
Daubach	83
Dauborn	74
Dauſenau	86
Deeſen	104
Dehlingen	50
Dehrn	74
Delkenheim	60
Dernbach	83
Deſſighofen	86
Dickſchied	71
Diedenbergen	60
Dienethal	86
Dies	83
Dietenhauſen	115
Diethardt	89
Dietkirchen	74
Diez	41
Dillbrecht	45
Dillenburg	45
Dillhauſen	115
Dörnberg	42
Dörſcheid	101
Dörsdorf	89
Dombach	65
Donsbach	45
Dorchheim	54
Dorfems	86
Dorfweil	109
Dornaſſenheim	91
Dorndorf	54
Dornholzhauſen	86
Dotzheim	119
Dreifelden	104
Dreisbach	76
Driedorf	57
Drommershauſen	115
Düringen	79

E.

Ebernhahn	83
Ebertshauſen	89
Eddersheim	60
Edelsberg	115
Egenroth	71
Ehlhalten	68
Ehr	89
Ehrmbach	112
Ehrenthal	109
Ehringhauſen	79
Ehrlich	51
Eibach	45
Eibelshauſen	46
Eibingen	96
Eichenſtruth	76
Eiſemroth	57
Eiſen	79
Eiſenbach	65
Eiſighofen	89
Eitelborn	83
Elben	79
Elbingen	79
Elgendorf	83
Elkerhauſen	115
Ellar	54
Ellenhauſen	104
Elſoff	93
Eltville	147
Elz	54
Emmerichenhain	93
Emmershauſen	109
Ems	86
Endlichhofen	89
Engenhahn	65
Ennerich	99
Enspel	76
Eppenhain	68
Eppenrod	42
Eppſtein	68
Erbach A. Eltville	48
Erbach A. Idſtein	65
Erbach A. Marienberg	76

Seite

Erbenheim 120
Erdbach 57
Ergeshausen 89
Ernsthausen 115
Esch 65
Eschbach A. St. Goarshausen 102
Eschbach A. Usingen 109
Eschborn 62
Eschelbach 83
Eschenau 99
Eschenhahn 112
Eschhofen 74
Espa 109
Espenschied 96
Esserhausen 115
Ettinghausen 79
Ettersdorf 83
Etzelbach 79
Eufingen 74
Ewighausen 79
Eyershausen 45

F.

Fachbach 38
Fachingen 42
Falkenbach 99
Falkenstein 68
Faulbach A. Hadamar 54
Faulbach A. Selters 105
Fehl 76
Fellerdilln 45
Filsen 38
Finsternthal 109
Fischbach A. Königstein 68
Fischbach A. Langenschwalbach 71
Flacht 42
Flammersbach 45
Fleisbach 57
Flörsheim 60
Frauenstein 120
Freiendiez 42
Freienfels 115
Freilingen 104
Freirachdorf 104
Frickhofen 54
Friedrichsthal 108
Frohnhausen 45
Frücht 38
Fussingen 54

G.

Gackenbach 83
Gaudernbach 99
Gehlert 51
Geilnau 42
Geisenheim 96
Geisig 86
Gemmerich 39
Gemünden A. Rennerod 93
Gemünden A. Usingen 109
Georgenborn 120
Gerolstein 71
Gershasen 93
Gierhausen 42
Giesenhausen 51
Girkenroth 79
Giroth 79
Glashütten 68
Goddert 105
Gontersdorf 57
Görgeshausen 79
Görsroth 112
Goldhausen 79
Gräveneck 116
Grävenwiesbach 109
Grebenroth 71
Grenzau 105
Grenzhausen 105
Griesheim 62
Grosholbach 79
Großeifen 76
Guckheim 79
Gückingen 42
Gusternhain 57
Gutenacker 86

H.

Hachenburg 50
Hadamar 54
Härtlingen 79
Hahn A. Marienberg 76
Hahn A. Meudt 79
Hahn A. Wehen 112
Hahnstätten 42
Haiern 57
Haiger 45
Haigerseelbach 45
Haindorf 79
Haintchen 109
Halbs 93
Hallgarten 48
Hambach A. Diez 42
Hambach A. Wehen 112
Hangenmeilingen 54
Hanwerth 51
Hardt 76
Harheim 62
Hartenfels 105
Hasselbach A. Usingen 109
Hasselbach A. Weilburg 116
Hasselborn 109
Hattenheim 48
Hattersheim 62
Hausen A. Diez 41
Hausen A. Hadamar 54
Hausen v. d. Höhe 71
Hausen A. Selters 105
Hausen A. Usingen 109
Hausen A. Wehen 112
Heckholzhausen 99
Heddernheim 62
Heftrich 65
Heilberscheid 80
Heiligenborn 57
Heiligenroth 83
Heimbach 71
Heimborn 51
Heinzenberg 109
Heistenbach 42
Heisterberg 57
Helferskirchen 105

	Seite
Hellenhahn	93
Hennethal	112
Herborn	56
Herbornseelbach	57
Hergenroth	93
Heringen	74
Herold	90
Herschbach A. Meudt	80
Herschbach A. Selters	105
Heßloch	120
Hettenhain	71
Heuchelheim	54
Heuzert	51
Hilgenroth	71
Hilgert	105
Hillscheid	83
Himburg	80
Himmighofen	90
Hinterkirchen	76
Hintermeilingen	54
Hintermühlen	76
Hinterwald	39
Hirschberg A. Diez	42
Hirschberg A. Herborn	57
Hirschhausen	116
Hirtscheid	50
Hirzen	104
Hirzenhain	45
Höchst	62
Höchstenbach	51
Höhn	77
Höhr	83
Hölsenhausen	77
Hömberg	86
Hörbach	57
Hochheim	60
Hof	77
Hofen	99
Hofheim	62
Hohenroth	57
Hohenstein	71
Holler	83
Holzappel	42
Holzhausen auf der Haide	90
Holzhausen über Aar	112
Holzheim	42
Homberg	93
Horbach	84
Horhausen	42
Hornau	68
Horressen	84
Hosten	84
Hübingen	84
Hüblingen	93
Hütte	51
Hundsangen	80
Hundsdorf	105
Hundstadt	109
Hundstall	109
Hunzel	90
Huppert	71

I.

Idstein	65
Igstadt	60
Ilfurth	77
Johannisberg	96
Irmtraut	93
Isselbach	43

K.

Kackenberg	77
Kahlbach	68
Kalkofen A. Diez	43
Kalkofen A. Nassau	87
Kaltenholzhausen	43
Kammerforst	105
Karnhöfen	80
Kehlbach	39
Kelkheim	68
Kemel	71
Kemmenau	87
Kesselbach	112
Kettenbach	112
Ketternschwalbach	112
Kiedrich	48
Kirberg	74
Kirburg	51
Kirchähr	83
Kirschhofen	116
Kleinhaindorf	80
Kleinholbach	80
Klingelbach	90
Kloppenheim	120
Kölbingen	80
Königshofen	65
Königstein	68
Kördorf	87
Korb	51
Kristel	62
Kroppach	51
Krümmel	105
Kundert	51
Kuhnhöfen	80

L.

Laad	51
Lahr	54
Laimbach	116
Langenaubach	45
Langenbach A. Hachenburg	51
Langenbach A. Marienberg	77
Langenbach A. Weilburg	116
Langenbaum	105
Langendernbach	54
Langenhahn	77
Langenhain	60
Langenscheid	43
Langenschwalbach	70
Langenseifen	71
Langhecke	99
Langschied	71
Langwiesen	79
Laubach	109
Laubuseschbach	99
Laufenselden	71
Laurenburg	43
Lautert	102
Lautzenbrücken	51
Lenzhahn	65
Leuterod	84
Liebenscheid	77
Lierschied	102
Limbach A. Hachenburg	51
Limbach A. Wehen	112

	Seite
Limburg	73
Linden	105
Lindenholzhausen	74
Lindschied	71
Linter	74
Lipporn	102
Lochum	51
Löhnberg	116
Löhnfeld	77
Lohrheim	43
Lollschied	87
Lorch	96
Lorchhausen	97
Lorsbach	60
Luckenbach	51
Lützendorf	116
Lyckershausen	39

M.

Mademühlen	58
Mähren	80
Malmeneich	54
Mammolshain	68
Mandeln	45
Manderbach	46
Mappershain	71
Marienberg	76
Marienfels	90
Marienhausen	105
Marienrachdorf	105
Marienstadt	51
Maroth	105
Martenroth	72
Marrheim	06
Marzhausen	51
Massenheim	60
Maulof	109
Marsayn	105
Medenbach A. Herborn	58
Medenbach A. Hochheim	60
Merenberg	116
Mengerskirchen	116
Mensfelden	74
Merkelbach	51
Merkenbach	58
Merzhausen	109
Meudt	80
Michelbach A. Usingen	109
Michelbach A. Wehen	112
Miehlen	90
Miellen	39
Misselberg	87
Mittelhattert	51
Mittelheim	48
Mittelhofen	93
Mittelfischbach	90
Möhrendorf	93
Möllingen	80
Mönstadt	109
Mörlen	51
Möttau	116
Mogendorf	105
Molsberg	80
Montabaur	32
Mosbach	82
Moschheim	119
Mudenbach	52
Mudershausen	90
Mühlbach	54
Mühlen	74
Münchenroth	90
Münchhausen	58
Mündersbach	52
Münster A. Höchst	62
Münster A. Runkel	99
Müschenbach	52

N.

Nanzenbach	46
Nassau	86
Nastätten	89
Nauheim	74
Naunstadt	109
Nauort	105
Naurod	120
Nauroth	72
Neesbach	74
Nenderoth	58
Nentershausen	80
Netzbach	43
Neudorf	48
Neuenhain	68
Neuhäusel	84
Neuhof	113
Neuhütte	46
Neukirch	77
Neunkhausen	52
Neunkirchen	93
Neustadt	93
Neuweilnau	109
Nied	63
Niederahr	80
Niederauroff	113
Niederbachheim	39
Niederbrechen	74
Niederdorf	105
Niederelbert	84
Niederems	65
Niedererbach	80
Niederfischbach	90
Niedergladbach	72
Niederhadamar	54
Niederhahn	79
Niederhattert	52
Niederhöchstadt	68
Niederhofheim	63
Niederjosbach	65
Nieder- und Oberkestert	102
Niederlahnstein	39
Niederlauken	110
Niederlibbach	113
Niedermeilingen	72
Niedermörsbach	52
Niederneisen	43
Niedernhausen	65
Niederrosbach A. Dillenburg	46
Niederroßbach A. Hachenburg	52
Niederroßbach A. Rennerod	94
Niederroth und Oberroth	65
Niedersayn	80
Niederscheld	46
Niederseelbach	65

	Seite
Niederselters	66
Niedershausen	116
Niedertiefenbach A. Hadamar	55
Niedertiefenbach A. Nassau	87
Niederwalmenach	102
Niederwalluf	48
Niederweyer	55
Niederzeuzheim	55
Nievern	39
Nister A. Hachenburg	52
Nister A. Rennerod	94
Nochern	102
Nomborn	80
Nordenstadt	60
Nordhofen	106
Norken	52

O.

Oberahr	80
Oberauroff	113
Oberbachheim	39
Oberbrechen	74
Oberelbert	84
Oberems	66
Obererbach	80
Oberfischbach	90
Oberglabbach	72
Oberhaid	106
Oberhain	110
Oberhattert	52
Oberhausen	80
Oberhöchstadt	68
Oberjosbach	66
Oberlahnstein	39
Oberlauken	110
Oberlibbach	113
Oberliederbach	63
Obermeilingen	72
Obermörsbach	52
Oberndorf	58
Oberneisen	43
Obernhof	87
Oberrosbach A. Dillenburg	46
Oberroßbach A. Hachenburg	52
Oberroßbach A. Rennerod	94
Oberroth A. Rennerod	94
Obersayn	80
Oberscheld	46
Oberseelbach	66
Oberselters	66
Obershausen	116
Obertiefenbach A. Nastätten	90
Obertiefenbach A. Runkel	99
Oberursel	69
Oberwalmenach	102
Oberwalluf	48
Oberweyer	55
Oberwies	87
Oberzeuzheim	55
Odersbach	116
Odersberg	58
Oellingen	77
Oelsberg	90
Oestrich	48
Oetzingen	84
Offoilln	46
Offenbach	58
Offheim	55
Ohren	75
Okriftel	63
Oranienstein	41
Orlen	113
Osterspai	40

P.

Panrod	113
Patersberg	102
Pfaffenwiesbach	110
Pfeiffensterz	80
Pfuhl	77
Philippstein	116
Pissighofen	90
Pohl	87
Pottum	94
Prath	102
Presberg	97
Probbach	116
Püschen	77
Pütschbach	81

Q.

Quirnbach	106

R.

Rabenscheid	58
Rambach	120
Ramschied	72
Ransbach	106
Ransel	97
Rauenthal	49
Reckenroth	90
Reckenthal	84
Rehe	94
Reichelsheim	91
Reichenbach	66
Reichenberg (Thal-)	102
Reichenborn	116
Reifenberg	110
Reitzenhain	102
Rennerod	93
Rettershain	102
Rettert	90
Riedelbach	110
Rittershausen	46
Ritzhausen	76
Rod am Berg	110
Rod an der Weil	110
Rodenbach	46
Rodenberg	58
Rodenroth	58
Rohnstadt	117
Roth A. Herborn	58
Roth A. Meudt	81
Roth A. Nassau	87
Rothenbach	81
Rotzenhahn	77
Rückeroth	106
Rückershausen A. Rennerod	94
Rückershausen A. Wehen.	113

Seite

Rüdesheim 96
Runkel 98
Rüppach 81
Ruppenrode 43
Ruppertshain 69
Ruppertshofen 90

S.

Salz 81
Salzburg 94
Sauerthal 102
Sayuerholz 81
Saynscheid 81
Schadeck 99
Schaumburg 43
Scheid 43
Schellenberg 94
Schenkelberg 106
Scheuern 86
Schierstein 120
Schiesheim 43
Schlangenbad 72
Schloßborn 69
Schmidthahn 106
Schmitten 110
Schneidhain 69
Schönbach 58
Schönberg A. Königstein 69
Schönberg A. Marienberg 77
Schönberg A. Meudt 80
Schönborn 34
Schupbach 99
Schwalbach 69
Schwanheim 63
Schweighausen 87
Schwickershausen 66
Sechshelden 46
Seck 94
Seeburg 106
Seelbach A. Nassau 87
Seelbach A. Runkel 99
Seelenberg 110
Seilhofen 58
Seitzenhahn 113
Selbenhausen 115

Seite

Selters A. Selters 104
Selters A. Weilburg 117
Sespenroth 81
Sessenbach 106
Sessenhausen 106
Siershahn 84
Simmern 84
Sindlingen 63
Singhofen 87
Sinn 58
Soden 63
Sonnenberg 120
Sossenheim 63
Springen 72
Staffel 75
Stahlhofen A. Montabaur 84
Stahlhofen A. Rennerod 94
Stahlhofen A. Selters 106
Stangenroth 77
Staudt 84
Steckenroth 113
Steeten 99
Stein A. Hachenburg 52
Stein A. Marienberg 77
Steinbach A. Dillenburg 46
Steinbach A. Hadamar 55
Steinbach A. Selters 106
Steinbrücken 46
Steinefrenz 81
Steinen 106
Steinsischbach 66
Steinsberg 43
Stephanshausen 97
St. Goarshausen 101
Stierstadt 69
Stockhausen 77
Stockum 77
Straße 106
Straße-Ebersbach 46

Seite

Streithausen 52
Strinz-Margarethä 113
Strinz-Trinitatis 113
Stromberg 106
Strüth 102
Sulzbach A. Höchst 63
Sulzbach A. Nassau 87

T.

Thalheim 55
Thron 110
Todenberg 77
Treisberg 110
Trierischhausen 105
Tringenstein 58

U.

Uckersdorf 58
Uebernthal 58
Unnau 77
Unterliederbach 63
Untershausen 84
Urdorf 77
Usingen 108

V.

Vielbach 106
Villmar 99
Vockenhausen 66

W.

Wahlrod 52
Wahnscheid 80
Waigandshain 94
Waldaubach 59
Waldernbach 55
Waldhausen 117
Waldmannshausen 55
Waldmühlen 94
Wallau 60
Wallbach 113
Wallendorf 57
Wallenfels 59
Wallrabenstein 66
Wallsdorf 66
Walmeroth 81
Wambach 72

	Seite
Wanſcheid	80
Waſenbach	43
Watzelhain	72
Watzhahn	113
Weyen	112
Wehrheim	110
Weidelbach	46
Weidenbach	90
Weidenhahn	81
Weilbach	61
Weilburg	115
Weilmünſter	117
Weinähr	87
Weinbach	117
Weiperfelden	110
Weiſel	102
Weiskirchen	69
Weißenberg	77
Welkenbach	52
Wellmich	103
Welſchneudorf	84
Welterod	103
Weltersburg	81
Wengenroth	94
Weroth	81
Wernborn	110
Werſchau	75
Weſterburg	94
Weſterfeld	110
Weſternohe	94
Weyer A. Runkel	99
Weyer A. St. Goarshauſen	103
Wicker	61
Wied	52
Wiesbaden	119
Wildſachſen	61
Wilhelmsdorf	110
Willingen	77
Wilmenroth	94
Wilſenroth	55
Winden A. Naſſau	87
Winden A. Uſingen	110
Wingert	52
Wingsbach	113
Winkel	97
Winkelbach	52
Winkels	117
Winnen	94
Wintershof	52
Winterwerb	40
Wirbelau	100
Wirges	84
Wirſcheid	106
Wisper	72
Wiſſenbach	46
Wittgert	106
Wölferlingen	106
Wörsdorf A. Idſtein	66
Wörsdorf A. Meudt	79
Wolſenhauſen	100
Wolmerſchied	97
Würges	66
Würzenborn	84
Wüſtems	66
Z.	
Zehnhauſen A. Meudt	81
Zehnhauſen A. Rennerod	94
Zeilsheim	63
Zimmerſchied	87
Zinnhain	77
Zorn	72
Zürbach	106

Namen-Verzeichniß.

A.

Abel, P. 70. 159
Abel, J. 143 155
Abt, J. 78
Achenbach, J. 19
Ackermann, W. 130
Adam, J. 29
Adam, J. 16
Ahlefeld, G. T. 33
Ahlhäuser, H. 52
Ahlhaus, J. 78. 162
Albrecht, W. 146
Albrecht, P. 151
Allendörfer 110
Aller, J. 32
Allherr, E. 109
Allmenröder, C. 12
Allritz, J. G. 87
Altburger, H. 128
Altgelt, D. C. H. 172
Amann F. 125
Ammann 114. 150
182. 184
Andrä, J. G. 113
Andrée, J. 111
Andrée, P. 135
Anthes, J. A. 63
Anthes, J. A. 147. 150
Arhelger, J. 46
Arnack, A. 50
Arnoldi, F. A. v. 25
Arnoldi, G. v. 138
Arnould, F. 21
Arnsberger, J. A. 60
167
Arnsberger, C. M. 122
Arnsberger, J. A. 153
Arthen, J. 74
Arthen, S. 156
Aßmann, P. 78. 79
Atteta, P. 71
Auer, J. P. 23
Augstein, C. 97
Aul, G. 60
Auft, F. 121

B.

Baader, W. 143
Bach, C. N. 175
Bachmann G. 12
Bär 156
Bahl, P. 79
Baldus, J. G. 16. 76
Baldus, G. 77
Baldus, S. 77
Baldus, J. 77
Balzer, P. M. 72
Balzer, W. 172
Bangert, J. G. 110
Barbieux 36
Barbieux, H. 151
Bargen, J. 110
Barth, J. H. 109
Barth, J. 130
Barthmann, W. 32
Basler, C. 113
Bastian, J. 57
Bastian, J. 94
Bastian, J. P. 93. 94
Basting A. 143
Batton G. 156
Bauch, J. 162
Bauer, C. 13
Bauer, G. W 58
Bauer, P. 102
Bauer, A. 152
Baum, P. 137
Baum, C. 137
Bausch, J. 109
Bausch, L. D. 122
Bausch, J. W. 149
153, 161
Beauclaire, L. de
125
Becher, F. 18
Becht, A. 69
Becker, J. 11
Becker, H. 20
Becker, A. 38
Becker, D. 42
Becker, G. 42
Becker, C. 44
Becker, J. H. 46
Becker, B. 58

Seite

Becker, J. A. 65
Becker, J. 108
Becker, P. 122
Becker, J. 123
Becker, H. J. 127
Becker, L. 140
Becker, A. 167
Beckert, C. 116
Bell, A. 129
Bellinger, J. 55
Bender, L. 10
Bender, J. P. 60. 164
165
Bender, F. W. 92
Bender, F. 99
Bender, C. 85. 175
Bender, C. L. 169
Bender, J. P. 181
Bendre, C. 181
Benedickt, A. 23
Benner, J. 76
Benner, F. 76
Bennet, J. 77
Berchelmann, L. C. 125
Berg, T. 160
Berghäuser, J. P. 72
Berlinger, M. 157
Bernhard, F. 29
Bernhard, J. H. 57
Bernhard, H. 117
Bernhard, A. 158
Bernhardt, 178
Bertram, W. 53
Bertrand, G. 123
Beschel, M. 166
Beſier, J. M. 71
Beſier, J. 71
Beſier, J. J. 71
Beſt, W. 32
Beſt, M. 68
Beſtlen, J. H. 155
Beul, W. 54
Beyer, W. 138
Beyer 139
Bibra, A. v. 7. 134
Bickel, P. 33
Bickel, C. F. 62. 169
Bickel, J. P. 70. 174

Seite

Bied, J. M. 161
Biehl, J. 81
Bierbrauer, G. 52
Bierbrauer, F. v. 98
Bierbrauer, F. W. v. 118
Bierbrauer, W. C. v. 141
Bierſch, J. 102
Bill, G. 54
Bill, A. 55
Bill, W. 76
Bill, J. 162
Bill, W. 149. 156
Bill, W. 144
Bill, W. 164
Bingel, P. 90
Bingel, A. 112
Birkenſtock, C. 16
Birkenſtock, B. 64
Biſchleb, G. 157
Bitzer, B. 50
Blees 11
Bleichenbach, J. B. 182
Bleichenbach, L. 173
Blicker, J. 46
Blum, J. 34
Blum, C. 136
Bock-Hermsdorf, F. C. v. 4. 7
Bock-Hermsdorf, F. v. 8. 138
Böhm, J. C. 93
Bogler, P. H. 39
Bogner, A. 23
Bohn, M. 48
Bohn, G. 153
Bollinger, L. 145
Bommersheim 63
Bommersheim, N. 68
Bonn, J. H. 86
Bonn, A. 90
Bonn, C. 151
Bonn, F. 160
Bonn, J. A. 180
Bonnhorſt, J. v. 34. 36
Boos, A. 9

Seite

Boos, D. A. 130
Booſe, C. v. 8
Booſe, G. H. W. 129
Bopp, 35
Borell, J. 42
Borgmann, F A. 52
Bormann, J. P. 23. 54
Born, C. F. P. 29
Born, J. 81
Born, H. 182
Bott, W. 27
Boullé, G. R. 26
Boyneburg-Lengsfeld, A. v. 8. 31
Brachel, H. 181
Brahm, W. 18
Brand, J. 16. 153
Brand, W. 94
Brandſcheid, J. W. 18
Brandſcheid, J. H. 23
Brandſcheid, F. J. 23
119
Braubach, R. 130
Braun, J. P. 62
Braun, C. 125
Braun, J. L. 130
Braun 143
Braun, J. 151
Breidbach-Bürresheim, A. v. 8. 11. 15. 31
Breidbach-Bürresheim, P. J. v. 8
Breidbach-Bürresheim, C. v. 12. 13
Breitenbach, F. 89
Bremſer, C. 11
Bremſer, J. 92
Bremſer, D. 87
Brentano, C. 188
Brinkmann, C. 188
176
Brönner, C. 153
Brötz, J. C. 54
Brombach, 142
Brück, C. W. 23
Brückel, C. 24. 29
Brückmann, M. 52

Seite

Brühl, W. 98
Bruch, P. 127
Brügmann, H. 9
Brunn, C. 177
Brunn 169
Brunn, R. 173
Buchsieb, P. 134
Bücher, C. 146
Bühl, W. 25
Büsgen, W. 31
Büsgen, F. J. C. 67 181
144
Büsgen, C. 148. 173
Büsgen, F. 184.
Büsgen, L. A. C. 150
Buffier, A. 181. 65
Bullmann, J. 66
Bullmann, J. P. 109
Bunsen, 26
Burckhardt 120
Burmann, G. A. 121
Busch, J. 16
Busch, C. 22
Busch, R. 90
Busch, J. P. 112
Busch, A. 146

C.

Cäsar, C. 27. 131
Cäsar, J. 83
Cäsar, H. 88
Cäsar, J. 178
Cäsar, W. 170
Cäsar, W. P. 178
Cäsar, J. 171
Cäsar, W. J. 179
Cajakob, W. 125
Camper, W. 165
Canstein, W. v. 8
Canstein, R. v. 8. 34
Chelius, C. P. 18. 19
Chelius, F. 32
Chelius, W. H. T.
44. 144
Chelius, F. W. C.
92. 176
Christ, P. J. 90
Christ, G. P. 66

Seite

Christ, C. 181
Christmann, J. J. 112
Claudel, C. 13
Clamberg, P. W. 151
Clös, J. J. 46
Clos, G. 39
Cölls, C. 122
Cölls, J. B. 125
Cönen, C. 154
Coll, C. W. v. 22
Colloseus, A. 146
Colloseus, J. 146
Conrad, B. 97
Conradi, F. 98
Conradi, A. 123
Conrady, F. 129
Corbeja, A. 25. 124
Corden, H. A. 153
Corgioli 62
Corcilius, P. 104
Corcilius, J. W. 105
Cramer, A. 10
Cramer, L. W. 23
Cramer, C. 26
Cramer, L. 50
Cramer, C. 107
Cratz, J. 96
Cratz, M. 144
Crecelius, J. P 112
Creutz, H. 82
Creutz, L. H. 107
Creuzer, L G 53. 144
Creve, C. C. 23
Cromm, P. 114. 115
Crou, G. D. 18
Cunz, 142. 143

D.

Damm 43
Dannhäuser, C. J. 62
Dannenberg, C. 141
Daub, W 163
Dauer, J. 72
Davis, H. 146
Debus, J. P. 58
Decker, J. C. 23
Dehne, G. C. 122
Deimling, W. 25

Seite

Dejen, A. 167
Denk, C. P. 162
Denker, M. 76
Dern, C. R. 135
Dernier, P. 39
Deubel, F. 127
Deul, A. 41
Deußer, G. C. 147
Devora, C. 53. 54
Devora, J. 157
Devora, P. P. J. 121
Dewald, G. W. 77
Dick, R. 116
Dickmann. J. F. C.
41. 142. 170
Diebel, D. 46.
Diedrich, C. 138
Diefenbach, F. 9
Diefenbach, P. 71
Diefenbach, G. P. 71
Diefenbach, J. 80
Diefenbach, F. 150. 182
Diefenbach, C. W. C.
180
Diefenbach, J. P. 112
Diehl, H. 68
Dichl, G. 147. 150
Diel, J. 87
Diel, A. F. A. 120
Diels, J. H. 89
Diels, C. J. 128
Dienst, P. 117
Diesler, 40
Diesterweg, A. 34
Dieterich, P. 57
Dietermann, H. 45
Dietsch 70
Dietz, A. 10
Diez, M. 16. 24
Diez, A. F. 29
Dillmann, 158
Dilthey, C. 41. 169.
170
Dilthey, M. 183
Dinges, J. 63
Dinges, P. J. 65
Dinges, A. 66
Dodel, L. 28

Dobel, J. L. 28
Döring, S. J. L. 22. 24
Döring, A. J. G. 121
Dörr, J. C. 44. 171
Dörr, J. 65
Dörr, J. 73
Dombois, C. 88
Dombois, F. 127
Dombois, H. 178
Dommermuth, P. 84
Dommershausen, N. 102
Donecker, J. P. 71
Dorn, W. 127
Dornuf, P. 161
Douque, A. 16
Dresler, H. A. 9. 118
Dresler, G. 120
Dresler, W. 123
Dresler, J. H. 150
Dresler, H. C. 173
Drös, H. 152
Dümler, C. 33
Dünschmann, H. 51
Dungern, F. H. v. 7. 9. 11. 15.
Dungern, C. A. v. 8. 17

E.

Ebel, C. P. 19
Ebel, C. 33
Ebel, G. 99
Ebenau, F. W. 148 178
Eberhard, F. 16
Eberhard, 16
Ebert, W. 145
Ebert, A. 154
Ebertshäuser, P. J. 41
Eberz, J. 80
Eberz, H. 158
Eberz, J. W. 180
Ebhardt, L. 20
Ebhardt, F. 34
Eckel, J. G. 72
Eckert, A. 96
Eckhardt, J. 46
Edling, C. 120
Edlinger, F. 152
Egenolf, J. 80
Egert, F. 113
Egerth, J. 72
Ehlgen, J. P. 50
Eibach 147
Eidt, L. 81
Eichelmann, R. 159
Eichert 142
Eichhof, N. G. 151
Eiffert, M. 108
Eiffert, J. C. 128
Eifler, W. 36
Eisenkrämer, J. 162
Ekhardt, F. C. 122
Elberskirch, H. 38
Elenz, P 98
Eller, J. P. 99
Elsenbeck 35
Elz, Graf zu 15
Embs, H. 159
Emmel, C. 126
Emmelius, C. 174
Emmerich, L. 108. 180
Emmermann, F. W. 22. 24
Emminghaus, W. F. 107. 144
Enders, C. 48
Enders, J. C. 111. 113
Enders, T. 156
Endres, C. C. 172
Engelbrecht, P. 115
Engelmann, A. 115
Engert, S. 53
Erker, J. 110
Erle, J. 109
Erlenmeyer, J. F. A. 182
Ernst, W. 72
Ernst, J. P. 115
Ernst, J. 116
Esch, C. 96
Essig, C. 60
Euler, C. 10. 24
Euler, C. A. 153. 155
Eyring, C. 21
Eyring, W. 33
Eyring, C. 34
Eyring, C. 174
Eyß, M. v. 34
Eyß, C. v. 32

F.

Faber, C. 21
Faber, P. 24
Faber, C. 27
Fabricius, C. F. H. v. 4
Fabricius, F. G. A. 122
Fabricius, C. 132
Fabricius, W. 132
Fabricius, P. 133
Fach, C. A. 121
Färber, C. 141
Faist, W. 63
Faust, J. H. 105
Faust, T. 106
Feigen, J. 83
Feiner, J. 131
Feiner, J. 151
Feller, W. F. 174
Fend, H. 65
Fenner v. Fenneberg J. H. C. M. 120
Ferdinand, J. 84
Ferger, H. 134
Fetz, J. 84
Fill, J. P. 120
Filsinger, H. 155
Fink, P. 16. 99
Fink, J. T. 99
Finkler, C. 29
Fischbach, G. 120
Fischer, C. 34
Fischer 62
Fischer, P. 65
Fischer, J. P. 65
Fischer, J. L. 121
Fischer, D. C. 124
Fischer, J. W. 151
Fischer, P. 181
Flach, C. 18. 20
Flach, F. A. 19
Flach, F. 68

Seite

Flach, C. 149. 158. 159
Flick, C. 45
Flick, A. 77
Flick, J. G. 176
Flick, C. C. 180
Fliedner, G. H. L. 151
Flindt, G. F. 20
Flindt, W. 29
Flindt, A. 146
Flohr, W. 56. 172
Flix, J. 73. 153. 160
Förtsch, H. L. 183
Follenius, C. H. C. 27
Foreit, A. 12
Foreit, J. 12
Forell, F. 32
Forell, M. J. W. 121
Forst, G. L. 37
Forst, M. 79
Förster, C. 13
Frank, S. 11
Frankenfeld, F. 183
Franque, B. 48
Franque, J. B. 122
146
Franz, J. H. 45
Franz, J. P. 51
Franz, W. 138
Frederking, R. 155
Frensch, H. 32
Frensch, A. 106
Frensdorf, G. F. W.
18. 28
Frensdorff, A. 21
Freudenberg, C. 75.
144
Freudenberg, P. 98
Frey, L. 177
Frickhöffer, C. 147
Friedemann, F. T. 151
Friedrich, J. C. 29
Fries, J. P. 121
Fritz, J. 76
Fritze, C. 29
Fritze, W. 122
Fröhlich, H. 54
Fröhlich, G. 54
Frorath, W. 151

Seite

Fuchs, B. 21
Fuchs, H. 82
Fuchs, F. W. 101
Fuchs 128
Fuchs, J. H. 56. 148.
172
Fuchs, C. 115
Fuchs, D. 141
Fuchs, J. 155
Fuchs, J. J. 171
Fuckel, C. F. L. 149. 180
Funk, 101
Fußinger. M. 119

G.

Gärtner, J 102
Gail, J. J. 57
Galette, J. F. 9
Geibel, G. 69
Geibel, C. 159
Geiger, C. F. 121
Geiger, S. 142. 165
Geise, H. 138
Geißler, J. 12
Geißler, J. A. 124. 146
Gelhard, J. 106
Gemmer, J. 86
Gemmer, C. 128
Genger, W. J. 37
Gensmann, J. 86
Genth, C. 11. 135
Genth, W. 101
Genth, G. H. 132
Genth, G. 134
Genth, F. 136
Genth, F. C. 140
Genth, P. 169
Georg, A. 10
Georg, C. 27
Georg, H. 66
Georg, J. 83
Georg, H. 131
Geraz, J. W. 122
Gerau, G. 32
Gerber, N. 9
Gergens, J. 101
Gerhardt, J. 98
Gerharz, J. 25. 154

Seite

Gerheim, P. 12
Gerlach, J. 79
Germersheimer, T. 96
Gerstner, C. 136
Gerz, J. 106
Geyer, F. 62
Giebeler, J. J 141
Giel, C. 53
Giershausen, W. 182
Giesbacher, C. 165
Giese, F. 32
Gieße, F. 8. 16. 28
114
Gieße, C. 82. 144
Gieße, F. 46
Gieße, H. W. J. C. G. 41
147. 170
Gietz, W. 96
Gihl, D. 51
Gilsa, F. v. 8. 186
Gilles, J. 166
Gläser J. 79
Glatzau, M. C. 188
Glöckner, G. 68
Göbel, C. H. 26
Göbel, F. W. 170
Gödecke, F. 33
Gödecke, W. 34
Gödecke, W. 111
Gödecke, J. F. 145
Göllner, F. C. 27
Görz, J. W. 20
Götsch, J. F. 106
Götz, F. 23
Götz, G. C. F. 24
Götz, C. 34
Gombert, P. 84
Gombert, N. 84
Gossi, M. 101
Gottfried, M. 87
Gotthardt, J. 93
Gottschalk, A. 89
Gottschall, H. 118. 119
Gottschall, P. 130
Gräb, G. 38
Gräf, J. 79
Gräser, L. 27
Gräser, P. 189

Seite

Graf, J. 51
Graf J. 104
Graf, C. J. 146
Grandhomme, F. 131
Graß, H. v. 47. 144
Graulich, R. 165
Greeb, F. 51
Greifenberg, F. 182
Gries, F. 105
Grimbel, P. 84
Grimm, C. 12
Grimm C. 12
Grimm, Ch. 44
Grimm, G. 68
Grimm, J. 73
Grimm, F. 73
Grimm, P. 153. 155
Grimm, H. F. W. 150
Grimm, C. W. 180
Grimm, H. L. 182
Grimm, H. L. 183
Groos, W. 29
Groos, J. W. 91
Groos, C. A. 122
Gros, J. F. C. 23
Gros, J. 76
Gros, H. 94
Gros, J. G. 164
Grosmann, J. 28
Groß, J. H. 45
Groß, H. 90
Groß, H. 104
Groß, G. 146
Groth, G. 79
Groth, H. 93
Grün, V. v. 28
Grün, J. J. 57
Grünne, Graf v. 4
Grüsing, P. 73. 144
Gruber, J. P. 113
Grund, J. H. 113
Guckes, J. C. 65
Guckes, J. A. 65
Guckes, J. P. 110
Güdgen, P. 89
Güller, P. H. 103
Güllering, B. 38. 145

Seite

Güllering, J. 101. 102
Günther, J. 105
Güth, P. 163

H.

Haag, T. 99
Haas, F. 20
Haas, E. F. 24
Haas, J. J. 46
Haas, J. H. 57
Haas, F. 59
Haas, J. C. 77
Haas, W. L. 137
Haas, A. 160. 161
Habel, F. 18
Habel, C. C. 23
Habel, C. 74
Haberfang, G. G. 132
Habeln, H. v. 8. 34. 35
Hämmerlein, W. 125
Hänle, L. H. 151
Härtling, J. P. 89
Härtling, J. P. 89
Häuser, C. 29
Häuser, A. 35
Häusler, J. 160
Hagemann, F. H. 173
Hagen, F. v. 7. 32
Hahn, L. 62
Hahn, J. P. 65
Hahn, J. C. 112
Halberstadt, W. Wtb. 122
Halbey, F. 92
Halbey, J. D. 137
Halm, C. 62. 148. 157
Halm, P. 68
Hammes, L. 125
Handel, P. A. v. 4
Handel, F. C. 9. 183
Handel, E. 139
Hannappel, M. 79
Hannappel, J. 80
Hannappel, H. 162
Hansmann 142
Hardt, P. A. 115
Hardt, F. 115
Hartmann, P. 92. 164

Seite

Hartmannshenn, P. 108
Hartung, J. 90
Harz, J. D. 176
Harz 140
Hasselbach, R. 68
Hastenteufel, X. 154
Hastrich, P. J. 78. 161
Haßler, J. 126
Hatzfeld, J. L. 172
Haub, B. 110
Hausmann, X. 155
Hauth, C. P. 28
Haye, de l'Wtb. 121
Haye, de P. J. 145
Hebel, M. 161
Hecker, J. P. 45
Hecker, J. H. 123
Hecker, P. C. 125
Heep, P. 54
Heering, J. 54
Heeser, W. C. E. 21
Hegmann, W. 118
Hegmann, F. 146
Hegmann, C. L. 170
Hehl, W. 25. 27
Hehn, J. P. 106
Hehner, H. C. A. 91
Hehner, C. L. 180
Heibel, J. H. 46
Heibel, J. 148. 156
Heidenreich, A. L. C. 184
Heidereich, H. 101
Heil, G. 85. 86
Heil, J. P. 99
Heiland, J. 45
Heimach, C. 119
Heimach, R. 135
Heimach, A. 135
Heimach, W. 138
Heimers, G. 27
Hein, M. 29
Heinrich, H. P. 26
Heinrich, C. 76
Heinz, J. 89
Heinzemann, J. P. 178
Heinzemann, H. 180

Seite

Held, J. 62
Held, F. W. 104. 179
Held, J. C. 124
Helmrich, F. R. 56. 144
Helmrich, J. 139
Hembus, H. 68
Hemmerle, J. 67. 69
Hemmerich, J. A. 112
Henchen 116
Heydel, C. 62. 144
Heydorf 150
Heykes, H. 167
Hennemann, A. 43
Hennemann, A. 90
Hennemann, J. P. 90
Henrich, J. 77
Henrich, J. H. 102
Henß, J. A. 57
Henz, J. 110
Hepener, J. J. 46
Herber, J. G. 16
Herber, M. J. 95
Herber, C. 60
Herber, P. 146
Herbert, J. A. 91
Herborn, G. W. 20
Herbst, C. 84
Herbst, J. 104
Herbst, G. M. 122
Hergenhahn, A. 21
Hergenhahn, C. 31
Hergenhahn, C. 183
Hergenröther, A. 159
Herget, F. W. 9
Herget, F. 131
Herget, W. B. 137
Herget, J. F. 139
Herget, P. 131
Hergt, F. 122, 123
Hering, F. 94
Herrmann, G. C. 151
Herpel, G. A. 43
Herpell, J. 130, 146
Herr, P. 62
Herz, H. 125
Heß, G. W. 18, 28
Heßemer, J. 63
Heumann, M. 87

Seite

Heun, P. 45
Heun, A. 143
Heupel, J. H. 45
Heusinger, A. C. 88. 176
Heusler, F. 88
Heuzerod, P. 51
Heydenreich, L. C. A. 124
Heymann, W. 34. 36
Heymann, J. A. 89
Hewel 98
Hieronimy 62
Hilb, P. 53. 155
Hilb, W. 161
Hild, J. 79
Hild, H. 174
Hildenbrand, C. 107
Hildenbrand, J. 108. 180
Hildebrand, H. C. T. 173
Hilf, J. A. 153. 161
Hilf, J. 164
Hilgert 128
Hill, J. H. 35
Hill, F. 126. 146
Hille, G. J. 122
Hillebrand, J. 163
Hilt, C. 18. 19
Hilt, C. 121
Hinzpeter, W. F. 136
Hirschhäuser, A. 85. 86
Hisgen, L. 147
Hisgen, R. 163
Höchst, J. 99
Höfeld, W. 178
Högg, F. L. 124
Höhler, H. 99
Höhn, J. A. 72
Höhn, M. 109
Höhner, F. 31
Hölper, W. A. 23
Hölzer, M. 48
Hön, J. H. 76, 77
Hön, M. 77
Hörster, G. 50
Hoffmann, P. 52
Hoffmann, C. 14

Seite

Hoffmann, W. 64. 147. 148. 158
Hofheinz, G. 45
Hofmann, J. 29
Hofmann, P. 35
Hofmann, 56
Hofmann, J. P. 57
Hofmann, W. 64
Hofmann, J. P. 93
Hofmann, F. C. 108
Hofmann, G. 124
Hofmann, H. 104, 165, 166
Hohle, C. F. 23
Hohle, F. A. 27
Holbach, C. W. v. 32
Holbach, Fr. v. 34
Holbach, F. v. 118
Holly, J. P. 104
Holzapfel, J. M. 132
Holzbach, C. 81
Holzhäuser, C. 71
Holzner, B. 155
Hombach, C. 87
Hoppe, J. J. G. 125
Horn, H. 28
Horn, J. C. 94
Horne, N. 66
Horstmann, L. 20
Horstmann, F. 177
Hümmerich, N. 105
Hümmerich, T. 105
Hümmerich, A. C. 162
Humbel, W. 34
Huth, F. A. 26
Huthsteiner, J. F. 125
Hutmacher, P. 63
Hyronimi, P. 69

J.

Jacob, C. 42
Jacobi, P. A. 90
Jacobi, P. 123
Jäger, J. A. 65
Jäger, P. 104
Jäger, J. 109
Jäger, G. 139
Jann, H. 155

Seite

Zeckenroth, C. 78. 162
Zckstadt, J. W. 75
Zeckeln, F. 31
Zigen, J. M. C. 111. 182
Zöckel, A. 122
Zöckel, P. J. 181
Zordan, H. St. 121
Zost, J. 46
Zost, G. 99
Zouseaume, H. W. C 182
Züngst, J. H. 150. 182
Zung, J. J. 16
Zung, H. C. F. 21
Zung, G. 51
Zung, P. 52
Zung, J. C. 52
Zung, A. 79
Zung, C. 110
Zung, W. 129
Zung, J. H. 129
Zung, 143
Zung, 144
Zungblut, A. 120
Zusti, C. 122
Zusti, 150. 184

K.

Kabesch 113
Käß, C. 104
Kaiser, J. 70. 71
Kaiser, J. P. 71
Kaiser, J. M. 71
Kaiser, N. 125
Kaiser, J. 170
Kalbfleisch, J. A. 84
Kalt, P. 85
Kalt, C. 111. 144
Kalteborn, J. 66
Kalter, L. 39
Kaltwasser, P. A. 75
Kamper 67
Kaus, J. 60
Kayser, G. 24. 26
Keck, L. 28
Keck, F. C. 56
Keck, C. M. 128
Keck, J. F. 148. 172
Kegel, C. 11
Keil, J. 75
Keim, C. 31
Keim, C. 172
Keiper, J. P. 43
Keller, C. A. 20
Keller, A. 34
Keller, J. A. 65
Keller, G. 117
Keller, F. W. 126
Keller, E. F. 148. 171
Kempf, S. 76
Kempf, M. 76
Kern, G. W. 60
Kern, W. 89
Kern, J. M. 105
Kern, J. A. 106
Kertel, 47
Keßler, N. 23. 25
Keßler, P. 97
Kett, L. 49
Kettenbach, C. 60
Kettenbach, J. H. 112
Keuper, P. 43
Kieser, L. 144
Kilian, J. P. 112
Kilb, J. 68
Kilb, J. 105
Kilp, H. W. 146
Kind, J. P. 50
Kirsch, C. 70
Kirsch, G. 25. 124
Kirsch, P. C. 124
Kirsch, P. 166
Kirsch, P. 149. 176
Kirschbaum, C. L. 18
Kissel, F. 75
Kissel, F. L. C. 124
Klärner, J. A. 72
Klamp, J. 89
Klamberg, W. L. 31
Klau, G. J. 85. 163
Klein, C. A. 23
Klein, H. 78
Klein, C. 83
Klein, G. 93
Klein, A. 131
Klein, C. 134
Klein, F. J. 164
Klein, W. 114. 183
Kleinschmidt, P. C. 78
Kleinschmidt, G. J. 121
Klepper, J. P. 27
Kling, W. L. 147. 168
Klingelhöfer, J. 45
Klingelhöfer, W. L. 171
Klisserath, J. 156
Klohmann, J. 63
Kloft, J. 79
Kloft, J. 81
Klomann, M. 68
Knapp, 111
Knebel, v. 14
Kneiper, J. P. 83
Kneisel, C. 153. 161
Knisel, G. 104
Knörzer, F. 64. 158
Knopp, J. 83
Knobbe, F. F. 104
60 144
Koch, A. 12
Koch, G. H. 16. 60
Koch, J. L. 22. 25
Koch, H. 28
Koch J. H. 45
Koch, F. J. 64
Koch, J. J. 65
Koch, C. F. 142
Koch, J. A. 145
Koch, J. P. 145
Koch, F. J. 180
Köhler, C. 114
Köhler, P. 87
Köhler, J. 123
Kölbach, J. G. 51
Kölgen, C. 80
Kölges, J. 95. 124
Köllsch, J. P. W. 24
König 67
Köpp, R. 10. 28
Körben, A. 96
Kohl, A. 106
Kolb, P. H. 73. 74
Kolb, J. N. 122
Kolb, C. 181
Kopfer, H. P. 77
Kopp, C. 82

Kopp, P. 66
Kopp, F. 89
Koch, W. 126
Krämer, 64
Krämer, P. 100
Krämer, J. L. 102
Kraft 34
Kraft 111
Kraft, J. G. 112
Kraft, J. 112
Kraft, F. C. 124
Kraft, J. K. 126
Krah, C. 92
Kramm, J. 148
Krancher, T. 121
Krauß, P. 11
Krauß, J. 69
Krauß, A. 80
Krauß, L. 122
Krauß, P. J. 122
Krebs, J. P. 151
Kreckel, W. 93
Kreckel, C. L. 128
Kreidel, A. 181
Kreizner, M. 151
Kremer, G. A. 116
Kremper, W. 101
Kreutler, E. 11
Krieger, J. G. 112
Krieger, G. P. 113
Kring, L. 94
Krober, C. W. 64
Kröller, W. 42
Krück 41
Krückeberg, F. 136
Krückeberg, G. 137
Krüger 35
Kraft, A. 95. 149. 165
Kruse, A v. 6. 7. 15 30
Kuchenbecker, F. W. 123
Kühn, G. 93
Künkler, J. H. 50
Künsberg. W. v. 7
Künsberg, Freifr. v. 12
Künstler, 10
Künstler, G. G. 11
Kürtel, M. 69
Küster, H. C. J. F. 123
Kugelmann, M. 130
Kuhl, J. P. 106
Kuhn 85
Kullmann, H. 88. 160
Kunz, J. 16. 62
Kunz, G. 55
Kunz, J. 57
Kunz, L. 57
Kunz, N. 62
Kunz, P. J. 87
Kunz, J. F. 123
Kunz, J. 151
Kurz, A. 115
Kurz, J. H. 174
Kutting, A. 83

L.

Lade, A. 9. 126
Lammerz, G. v. 26
Lang, G. 27
Lang, W. 52
Lang, G. P. 90
Lang, G. 154
Lange, H. 34. 36
Langen, H. J. v. 47
Langen, L. v. 47
Langen, E. v. 128
Langenau, C. v. 29
Langhans, H. 20
Langhans, C. 32
Langmantel, J. P. 165
Langschied, A. 41
Langschied, W. 41
Langschied, A. 42
Langschied, W. 43
Langsdorff, E. H. 6
Langsdorff, H. 95
Langsdorff, C. 67
Lanz, J. 121
Lauer, P. 64
Lauk, P. 155
Lauterbach, H. 52
Lauterbach, 119
Lauth, J. C. 108
Lautz, W. H. 39. 144
Laur, J. H. 77
Leers, Wilh. 123
Legener, J. 165
Lehnhäuser, J. 76
Lehr, F. A. 9. 23. 24
Lehr, F. 30
Lehr, G. 103
Lehr, J. P. 116
Leicker, W. 116
Leidner, C. A. 20
Leiningen-Westerburg, A. G. Graf von 15
Leisler, C. 21
Leisner, J. M. 100
Lemp, P. 29
Lennich, J. L 127
Lenz, P. 60
Lenz 73
Lenz, W. 102
Leo, L. 121
Leonhard, A. 51
Leonhard 142
L'Estocq, v. 4
Leukel 88
Ler, C. L. 18. 19. 24
Ler, G. P. 18
Ler, F. L. 25. 26. 28
Ler, L. W. 24. 27
Ler, G. F. 29
Ler, W. C. 151
Leyen, P. Fürst v. d. 15
Leyendecker, J. 83
Leyendecker, A. 142. 160
Lieberich, G. 128
Lieberich, F. L. 154
Liel, C. 64
Lieser, P. 12. 126
Liesum, A. 65
Lind, A. 90
Lindpaintner, P. P. 142. 143
Linz, St. 41
Linz, C. 78
Linz, J. 78

Seite

Linz, F. G. 140
Linz 145
Lippert, J. 145
Loch, P. 162
Löb, A. 68
Löhr, J. 16. 82
Löhr, J. J. 53. 156
Löhr, A. 116
Löw zu Steinfurt, P. v. 6. 7
Löw zu Steinfurt, C. v. 8. 134
Löw, J. F. 66
Löw, J. P. 116
Lommel, C. P. 117
Loos, J. F. 129
Loos, G. W. 93
Loos, J. 94
Lorberg, G. A. P 13
Lotichius, F. 26
Lotz, B. 42
Lucas, J. L. 123
Ludovici, C. W. 175
Ludwig, H. 89
Luja, C. R. 183

M.

Machwirth, C. 10
März, J. 105
Mäurer, C. 87
Mäurer, H. 143
Magdeburg, J. A. 20
Magdeburg, W. 26
Magdeburg, C. F. 85. 144
Mager, P. 86
Mager 151
Mahr, C. F. 23
Mai, Ch. 50
Mal, M. 84
Maibach, J. 110
Malapert-Neufville, W. G. A. v. 8. 18. 22
Malapert-Neufville, J. v. 8. 33. 36
Malm, C. 32
Malm 35
Malsy, J. 65
Maltzan, Graf M. v. 4
Mandt, C. W. 70. 149. 174
Mang, T. 167
Manger, C. 85. 175
Manger, A. 176
Manges, J. 84
Maus, J. A. 38. 154
Marillac, J. v. 132
Marschall v. Bieberstein, C. F. L. 4. 6. 17
Marschall v. Bieberstein, A. 13
Martin, W. 50
Marx, W. 12
Massenbach, G. S. v. 8. 22
Mathy, P. 32
Matthy, 35
Matthes, P. 24. 119
Maul, P. 18
Maurer, F. H. 13
Maurer, P. 100
Maurer, F. 109
Maurer, H. 109
Maus, P. A. 40
Maus, H. 89
Maus, J. P. 89
Maus, J. H. 102
Maus, C. J. 157
Maxeiner, G. H. 87
Maxeiner, G. P. 90
Maxeiner, A. 127
May, P. sen. 16
May, A. 39
May, J. 54
May, P. P. 116
May, C. 165
Mayer, J. G. 89
Meckel, J. C. 42
Meder, W. 32
Medicus, F. L. A. 22
Medicus, W. 34
Meer, R. J. A. v. 22
Meffert, W. 42
Mehl, F. C. 21
Meier, F. J. 147
Meilinger, L. 164
Meinecke, Fr. 11
Meinhard, H. A. 44
Meiser, W. 59
Meister, P. J. 48
Meister, G. 127
Meckel, B. 147
Melchior, G. F. 157
Melior, J. L. 73. 174
Melior, A. 82
Mengelberg, A. W. 26
Menges, C. 24
Menke, C. L. 151
Menke, C. L. 172
Menningen J. 82
Menninger, W. 125
Menzler, E. 144
Merkel, G. 65
Mertz, A. 64
Metternich, 83
Metz, C. 55
Metzen, P. J. 124
Metzger, F. J. 123
Metzler, J. 19
Metzler, G. H. 18. 141
Metzler, J. C. 128
Metzler, G. W. 151
Metzler, G. H. 151
Metzler, P. W. 176
Meudt, P. 79
Meudt, J. 81
Meurer, J. A. 79
Meurer, J. 80
Meurer, F. 80
Meurer, C. 81
Meurer, J. 101
Meurer, D. M. 144
Meurer, A. 146
Meurer, C. Wtb. 146
Meurer, J. 159
Meurer, K. 120
Meurer, L. W. 148. 181
Michel, J. A. 39
Michel, P. 101

Seite

Michel, P. 102
Michel, A. 102
Mieg, 13
Mies, G. 50
Milchsack, C. 41. 142
144
Minor, H. G. 86
Misere, J. 113
Möhler, P. 164
Möhn, J. J. 47
Möhn, F. 74
Möhn, J. 116
Möller, G. 6. 22
Mohr, J. 42
Mohr, P. 47. 148. 155
Mohr, M. 126
Mohr, M. 127
Mohr, A. 132
Mohr, J. 165
Mohlhuisen, B. 151
Mollier, D. 9
Mollier, A. 78. 149
162
Molly, L. 177
Momberger, H. G.
121. 145
Monfort, A. 11
Moos, P. 109
Morbach, J. 86
Morenhoffen, J. 30
Moritz, J. P. C. 28
Moureau, F. J. 23
Moureau, J. 50
Mück, J. W. 116
Müller, G. E. C. T.
16. 23. 119. 168. 184
Müller, F. J. 19
Müller, W. 20
Müller, J. 31
Müller, J. 33
Müller, L. 34
Müller, H. 45
Müller, H. 50
Müller, A. 51
Müller, C. 60
Müller, F. 62
Müller, G. 68
Müller, A. 76

Seite

Müller, J. 83
Müller' H. 87
Müller, J. 94
Müller, 95
Müller, J. 99
Müller, P. D. 102
Müller, J. W. 105
Müller, J. 105
Müller, F. 109
Müller, H. 109
Müller, J. 111
Müller, P. 112
Müller, J. 118
Müller, L. 115
Müller, J. P. 115
Müller, F. 121
Müller, C. 123
Müller, A. 124
Müller, C. A. 126
Müller, W. 131
Müller, C. 155
Müller, J. 157
Müller, P. 159
Müller, C. 164. 166
Müller, M. 165
Müller, A. 165
Müller, B. 167
Müllot, J. D. 178
Müllot, C. 177
Münik, J. J. 162
Münz, P. 84
Mumme, G. L. v. 30
Mundt, J. M. 155
Munsch, M. 154
Munsch, J. A. 165
Musset, F. J. 19
Muth, A. 73
Muth, J. 151
Muth, J. 162

N.

Nabouceur, W. 32
Nahmer, J. F. W.
v. d. 21
Nathan, J. B. 68
Nattermann, C. 80
Nauendorff, A. v. 8. 30
Neeb, J. H. 76

Seite

Neeb, H. 86
Neffendorf, P. W. 103
Nehler, C. F. 124
Neidhöfer, P. J. 86
Neidhöfer, P. H. 90
Netter, J. P. 27
Neu, L. H. 117
Neubecker, M. 126
Neuber, J. G. 98
Neubronner, C. 123
Neuendorf, J. G. 33
Neumann, C. 60
Neunert, F. 121
Nickel, J. J. 46
Nickel, P. 99
Nickel, C. 115
Nickel, J. P. 116
Nieß, W. 32
Nieß, G. 32
Nieß, J. 104
Nink, P. 79
Nink, J. 81
Nink, G. C. R. 170
Nix, J. J. 46
Nöll, J. C. 164
Nörtershäuser, P. 38
Nörtershäuser, J. M. 82
163
Nordeck, v. zur Ra-
benau, 13
Nohl, G. 91
Noll, J. A. 48
Noll, P. 84
Normann, P. v. 8. 33
Normann, H. v. 8. 31

O.

Ober, D. 71
Oberkamp, v. 4
Oberkamp, F. v. 7. 30
Ochs, L. D. 66
Oeffner L. 16
Ohl, F. 42
Ohly, C. 130
Ohly, P. L. 175
Ohly, C. C. 176
Ohrus, J. 162
Oppel, J. 75

Seite

Oppermann, W. A. 29
Oppermann, W. 41
Oppermann, G. 43
Orth, J. 61
Orth, C. 116
Ostermann, J. B. 28
Ostini v. 4
Oswald, M. 110
Oswald, L. 165
Otterstedt, v. 4
Ott, J. P. 65
Otto, G. 129
Otto, F. 50
Otto, J. 154
Otto, W. 148. 172. 173. 184
Otto, J. F. 180
Otto, P. F. 180
Otto, J. W. 180

P.

Pabst, J. C. 29
Pagenstecher, A. A. 6. 28
Pagenstecher, C. 20
Pagenstecher, H. J. 114. 144
Pagenstecher, F. 136
Panthel, G. 78. 144
Panthel, F. 142
Papst, P. 141
Pasbach, J. 133
Pasbach, J. 139
Pasbach, J. P. 141
Pauli, T. 28
Pauli, J. A. 164
Pauli, C. 162
Pauly W. 109
Pauly, W. 116
Peez, H. A. 126
Perscheid, J. 97
Peter, J. J. 57
Peter, J. G. 58
Petermann, F. 158
Peters, 88
Peters, F. 89
Petmecky, A. 12. 126
Petmecky, J. J. 155
Petri, G. 58
Petri, A. 72
Petri, P. 147
Petry, H. 93
Petsch, W. 107
Petsch, C. A. 131
Peuser, J. 94
Pfaff, C. 38
Pfaff, J. W. 57
Pfarrius, J. W. 178
Pfeifer, D. 52
Pfeifer, J. P. 57
Pfeifer. Th. 76
Pfeifer, G. 89
Pfeifer, 142
Pfeiffer, F. C. J. v. 6. 25
Pfeiffer, F. 10
Pfeiffer, G. P. 43
Pfeiffer, J. 166
Pfeiffer, A. 179
Phildius, J. J. 123
Phildius, S. 67. 123
Phildius, A. 123
Philgus, A. D. C. 19
Philgus, F. L. 26
Philippi, C. C. 147. 169
Pingler, J. G. 162
Platt, P. 143. 154
Pöllnitz, C. H. v. 50
Polack, G. 136
Preen, F. v. 8. 31
Preen. L. v. 8. 32
Preiß, H. W. 108
Presber, P. 95
Preuschen, v. u. zu Liebenstein, G. C. L. 6. 19
Preuschen, v. u. zu Liebenstein, F. L. 17
Preuschen, v. u. zu Liebenstein, A. L. 6. 15. 18
Preuschen, v. u. zu Liebenstein, F. 20
Preuschen, v. u. zu Liebenstein, L. A. 21
Preusser, P. 53. 174
Preusser, F. 104. 149. 179
Proff, J. 103

Q.

Quentel, J. F. 64. 160. 173
Quint, P. 33
Quirein, M. 62

R.

Raht, A. 20
Rath, G. F. 118
Raidt, J. H. 85. 175
Rau, J. 23
Rau, C. 32
Rau, F. 70
Rau, P. 94
Rau, J. P. 112
Rau, J. 135
Rausch, L. 84
Reeb, J. H. 113
Reeh, J. W. 58
Reeh, C. 76
Rees, A. 43
Reh, J. M. 165
Reichenau, R. v. 27
Reichenau, A. v. 21
Reichenau, F. v. 33
Reichenau, J. 33
Reichenau, W. v. 34
Reichert, J. 84
Reichmann, F. W. 29
Reichmann 142. 143
Reichwein, P. 54
Reiferscheid, J. 166
Reifner, C. 29
Rein, J. 63
Reinhard, C. 24
Reiß, F. 175
Reitz, F. 175
Reitz, W. 173. 184
Reitz, J. F. D. 182
Reitz, J. 54
Remelt, H. 19
Remy, J. F. 105
Renda, G. 27
Resius, C. 13

Seite

Rettberg, C. v. 8. 30
Rettert, G. L. 70
Reuſch, J. F. 73
Reuſch, J. 93
Reuſch, C. 149
Reuſcher, A. 32
Reuſcher 60
Reuter, C. 26
Reuter, C. F. 122
Reuter, H. 125
Reutershahn, M. 102
Rhod, J. F. C. 169
Rick, C. 54
Ricker, 98
Ricker, L. A. 126
Riegel, A. 166
Riehl, L. 10
Riehl, G. 11
Riehl, F. 11
Riehl, C. 13
Riehl, F. A. 27
Ries, P. C. 65
Ries, 157
Rieſer, P. G. 119
Rieth, P. 68
Rindſcheder, J. 165
Rinck, J. 60
Ring, J. 116
Ripp, F. A. 157
Ripperger, W. 12
Ripperger, J. 12
Rittchen, A. 112
Ritter, C. P. A. v. 8
Ritter, P. F. C. 29
Ritter, C. 30
Rittersbacher, G. C. 149. 169
Rittershauſen, J. A. 122
Röderer, G. T. 139
Röntchen, A. v. 4
Röſler, L. v. 26
Rohm, J. A. 169
Rohs, A. 115
Rohſtadt, H. 62
Rollhauſen, C. 20
Rompf, J. 57
Rompf, J. J. 58

Seite

Roos, J. 38
Roos, J. H. 57
Roos, F. L. 158
Roos, P. 166
Rozenkranz, G. A. 116
Roſet, A. Calame du 13
Roſſel, D 31
Roſſel, H. 120
Roth 11
Roth, G. P. 18
Roth, 25
Roth, R. 28
Roth, J. C. 66
Roth, J. 105
Roth, G. P. 112
Roth, H. 118. 144
Roth, G. A. 132
Roth, J. 159
Rotwitt, C. 36
Rubach, F. 34
Rubach, A. W. 34
Rüb, P. H. 51
Rückes, G. 54
Rückes, C. 167
Rühl, J. H. 109
Rühl, J. C. 110
Rudio, C. 125
Rullmann, W. 38 126
Rummel, C. 12
Ruppert, G. G. 112
Ruß, F. 16
Ruſter, J. 81

S.

Sabel, J. 31
Sachs, A. v. 95. 144
Sachs, J. P. 110
Salignac-Fenelon, Graf, v. 5
Salker, J. 163
Sames, 124
Sandberger, C. 31
Sandberger, G. C. 85
Sandberger, J. P. 151
Sartor, J. H. 115

Seite

Sartorius, G. 10
Sartorius, F. W. 18
Sartorius, F. 75
Saſſerath, J. 166
Satoni, J. P. 90
Sattler, F. 31
Sauer, F. 14
Sauer, W. 106
Sauer, R. 158
Sax, W. 161
Sayn, W. H. 145
Schaaf, J. H. 58
Schaaf, A. 82. 163
Schaaf, F. 163
Schäfer, H. 10
Schäfer, A. 29
Schäfer, J. 45
Schäfer, A. 46
Schäfer, J. 54
Schäfer, J. 74
Schäfer, J. 93
Schäfer, J. 94
Schäfer, J. A. 104
Schäfer, J. 106
Schäfer, F. 155
Schäfer, A. 156
Schäfer, C. F. 24
Schalk, G. 61
Schamp, F. 93
Schapper, T. 20
Schapper, A. 23
Schapper, W. 64
Schapper, J. F. 100
144
Schapper, G. F. 114
182
Schapper, G. C. C. 183
Schauer, 68
Schauß, C. 113
Scheerer, 113
Scheerer, A. 155
Scheh, F. J. 165
Scheid, J. 74
Scheld, J. 44
Schell, J. H. 77
Schellenberg, C. A. G. 22. 184
Schellenberg, G. 2

Seite

Schellenberg, G. K. 28
Schellenberg, L. C. 70
Schellenberg, C. P. S 183
Schellenberg, P. 147 148
Schellenberg, A. 181
Schenck, F. C. 22
Schenk, C. 59
Schenck, F. 67
Schenk, C. 50
Schenck, W. 127
Schenk, L. A. 151
Scherer, A. 105
Scherff, R. 60
Scheuch, 140
Scheurer, A. 43
Scheurer, J. J. 43
Schick, L. 19
Schick, J. 32
Schiffner, F. J. 18
Schild, W. P. 43
Schildknecht, O. H. 24
Schilling, J. W. 93. 94
Schimack, G. 12
Schindling, L. 67
Schirmer, L. 26
Schirmuli, P. 45
Schleicher, A. 129
Schlemmer, H. C. 163
Schlicht, C. 116
Schlichter, G. C. 138
Schlichter, Wth. 146
Schlier, P. 157
Schlosser, P. 21
Schlosser, J. 48
Schlosser, A. 79
Schlosser, J. L. 177
Schlotter, W. 84
Schmalcalder, G. 31
Schmalcalder, L. 82
Schmelzer, M. 97
Schmidt, F. 11
Schmidt, G. 11
Schmidt, J. G. 29
Schmidt, L. 29
Schmidt, L. 32
Schmidt, J. 33
Schmidt, J. D. 42

Seite

Schmidt, G. 42
Schmidt, G. A. 46
Schmidt, H. 52
Schmidt, J. H. 52
Schmidt, J. 54
Schmidt, J. P. 66
Schmidt, J. 74
Schmidt, C. 75
Schmidt, P. C. 76
Schmidt, J. 79
Schmidt, J. 86
Schmidt, C. H. 87
Schmidt, W. 87
Schmidt, W. 89
Schmidt, R. 96
Schmidt, H. 98. 99
Schmidt, H. 99
Schmidt, A. 102
Schmidt, A. 109
Schmidt, A. 109
Schmidt, E. 114
Schmidt, C. 115
Schmidt, P. W. 116
Schmidt, E. 121
Schmidt, D. E. 122
Schmidt, C. F. 128
Schmidt, F. 133
Schmidt, L. 134
Schmidt, C. 145
Schmidt, C. P. 146
Schmidt, P. C. 149. 158
Schmidt, F. 177
Schmidt, J. M. 148 155
Schmidt, 177
Schmidt, J. 168
Schmidtborn, W. 20
Schmidtborn, W. 169
Schmidtborn, J. F. C. L. 182
Schmidtborn, G. P. 182
Schmidtgen, J. A. 146
Schmidthenner, C. J. 151
Schmitt, J. H. 25
Schmitt, 119
Schmitt, M. 163

Seite

Schmitt, J. 140. 163
Schnabelius, P. W. 34
Schnabelius, W. 82
Schnabelius, H. C. 149. 178
Schnaß, W. 39
Schneider, J. F. 11
Schneider, R. 39
Schneider, F. 51
Schneider, J. P. 52
Schneider, L. H. 52
Schneider, J. 60
Schneider, A. 63
Schneider, F. 66
Schneider, A. 76
Schneider, W. 99
Schneider, A. 105
Schneider, C. 106
Schneider, H. 109
Schneider, J. G. 120
Schneider 142
Schneider, With. 145
Schneider 168
Schneider, J. P. 181
Schnupp 82
Schönberg, C. 84
Schönberger, C. 94
Schönborn, L. 157
Schöndorf, J. H. 57
Schollenberger, L. 110
Scholz, P. 28
Schott, H. 149
Schramm, J. D. 44 46
Schramm, W. 53
Schramm, J. F. 164
Schranz, D. 48
Schreiber, H. 21. 23
Schreiber, J. P. 127
Schreiner, C. 34
Schreiner, F. J. 9. 126. 145
Schröder, J. A. 12
Schröder, C. L. P. 50. 148. 171. 184
Schröder, M. 179
Schröder, W. 164
Schröder, C. L. 70. 72

Seite

Schröter, M. L. 150. 180
Schrumpf, F. L. 19
Schuber, G. 68
Schüler, P. G. 128
Schürz, H. 77
Schüßler, W. 24
Schütz, P. 24. 118. 119. 167. 168.
Schütz, G. 76. 77
Schütz, D. 76
Schütz, J. 165
Schütz, C. 171
Schütz, H. C. 182
Schulde, J. 108. 167
Schuler, C. J. 28
Schulz, L. 20
Schulz 151
Schulz, C. W. 179
Schumacher, H. 52
Schumacher, J. 65
Schumacher, J. 71
Schumacher, J. 125
Schumann, F. W. 33
Schumann, W. D. 34
Schupp, J. 74
Schupp, P. 101
Schuster, F. 17
Schuth, J. 81
Schwab, F. 29
Schwab, C. 34
Schwab, H. C. 50. 144
Schwärzel, J. 72
Schwärzel 145
Schwanz, J. 93
Schwarz, J. G. 38
Schwarz, J. P. 43
Schwarz, A. 66
Schwarz, J. C. 109
Schwarzenau, F. L. v. 138
Schwarzkoppen, F. v. 7. 8. 9. 10.
Schweig 35
Schweikart, C. 70
Schweisgut, C. 27
Schweisgut, P. 27
Schweitzer, G. P. 88
Schwenk, J. 43

Seite

Schwickert 82
Schwerzell, W. 132
Schwickert, C. 84
Schwing, C. 10
Sebastian, M. 61
Seebach, C. 33
Seebold, F. 41
Seebold, P. 118
Seebo d, L. 139
Seebold, T. 121
Seebold, W. 144. 156
Seel, J. D. W. 30
Seel, C. 27
Seher, J. W. 42
Seher, P. 55
Seibel, J. 58
Seibel, J. P. 172
Seibert, M. 64
Seibert, J. M. C. 173
Selig, J. 62
Sell, C. L. 70
Senft, W. 150. 180
Senft, C. L. 151
Sennelaub, W. 147
Seyberth, C. J. 176
Siebenhaar, J. P. 71
Siegfried, J. 64. 144
Siegler, J. 161
Simon, C. 102
Simon, J. A. 120
Simon, W. 125
Simonis, G. 74
Sittig, L. 159
Snell, C. 21
Snell, C. A. 151
Snell, J. F. 175
Söhngen, P. 121
Sommer, A. 39
Sommer, W. 71
Sommer, F. W. 183
Sondermann, P. 116
Sorg 108
Spamer, C. 104
Specht, J. 168
Speyer, A. 158
Speck, C. F. 28
Spies, C. 25. 175
Spies, J. 147

Seite

Spieß, D. 73
Spieß, J. H. 52
Spieß, W. 182
Spornhauer, J. 94
Spornhauer, J. 93
Staadt, J. J. 106
Stadtmüller, C. 163
Stähler, J. 55
Stähler, J. 93
Stahl, J. J. H. 20
Stahl, L. 26
Stahl, C. 26
Stahl, P. 27
Stahl, L. 32
Stahl, L. 33
Stahl, J. F. L. 21
Stahl, Ch. 58
Stahl, J. C. 59
Stahl, M. 77
Stahl, G. 98
Stahl, P. H. 117
Stahl, T. 127
Stahl, F. L. W. 130
Stahlhofen, C. 83
Stalp, C. J. 94
Stamm, F. 32
Stannarius, J. 27
Stannarius, J. C. 181
Stannarius, G. 181
Stauch, G. 87
Staudt, M. 67. 158
Stiger, J. P. 129
Stein, D. 13
Stein, H. F. C. vom und zum
Stein, F. 17
Stein, C. C. L. 17
Stein, J. L. 128
Steinebach, J. 78. 88
Steinebach, J. 88
Steinebach, J. 82
Stendebach, P. 83
Stephan, Erzherzog von Oestreich 15
Steubing, G. 32
Steubing, L. 112
Steubing, L. H. 172

Seite

Steup, H. 26
Steup, A. 77
Steup. M. 77
St. George, C. H. D. v. 26
St. George, C. A. H. v. 67. 169
St. George, G. v. 47
St. George, J. H. v. 114
St. George, L. T. v. 125
Stifft, A. 20
Stifft. H. 44. 171
Stilger, J. W. 114 156
Stillger, J. M. 43
Stippler, J. G. 55
Stirn, R. 159
Stöckicht, G. 142
Stöckigt, A. 171
Stoll, J. F. 42
Stoll, J. 99
Stoll, J. P. 143
Stolz, H. 20
Strauß, H. 133
Stritt, J. 24
Stritter, F. A. 123
Strobel, L. W. 19
Strobel, G. 21
Sturm, J. P. 79
Sturm, A. 80
Sturm, P. 81
Sturm, P. 97
Stutz, J. F. 122

T.

Taubert, F. 23. 24
Tecklenburg, W. T. 149. 174
Teichmann, C. 26
Thamerus, C. W. 24
Theis, J. G. 29
Thewalt, J. J. 24. 25 118
Thewalt, P. 123
Thiel, P. H. 52
Thiel, L. F. 147
Thiel 150
Thiel, F. 171
Thielemann, T. 34
Thielmann, J. J. 57
Thielmann, J. P. 58
Thielmann, D. 59
Thielo, C. F. 174
Thies, G. W. 29
Thies, A. 133
Thies, P. 140
Thilenius, J. D. F. 124
Thoma. J. 69
Thomä, P. C. 38 168
Thomä, T. 107
Thomä, C. C. 168
Thomas, P. 45
Thomas, E. 95
Thum, J. P. 38
Thurn u. Taxis, C. A. Fürst v. 145
Tiefenbach, P. 86
Tielmann, H. 44
Tippel, G. J. 19
Tippel, L. 21
Tönges, M. 104. 166
Touby, J. 104
Trägel, P. W. 180
Trapp, J. J. v. 114
Trapp, M. 144
Travers, J. J. 123
Trenk, J. 58
Tripp, C. 80
Trittler 35
Trömper, A. 137
Trott, F. v. 8. 34
Tschudi, G. v. 32
Tuchscheerer, J. 55
Türk, J. J. 94
Türkheim, v. 5

U.

Ulrich, L. 56
Ulrich, J. G. 89
Ullrich, C. 176
Ullrich 142
Ulrich 129
Ulrich, G. J. 48
Ullrich, C. 160
Ungern-Sternberg, W. C. A. R. H. v. 7
Usener, P. G. F. 9
Usener, W. 59
Usener, G. 114
Usinger, J. P. 134

V.

Vacano, J. v. 25
Veit, J. P. 109
Verflassen, H. 151
Vetter, P. 83
Vetter, C. W. 110
Vietor, P. 38. 134
Vietor F. L. 85
Vietor, F. 85. 149. 176
Vietor, H. 91
Vietor, C. F. 92
Vietor, J. T. 111
Vietor, W. 170
Vietor, T. 171
Vietor, J. G. A. 166
Vigelius, F. 18. 22
Vigelius, L. 27
Vigelius, J. P. 151
Völbel, G. 115
Vogel, C. D. 56. 148 173
Vogel, W. 101
Vogel, J. 133
Vogelsang, C. 157
Vogler, F. 56
Vogler, J. H. C. 121
Vogler, C. 125
Vogler, J. A. 25. 124
Vogler, G. 179
Vogt, C. J. 29
Vollmar, L. 34
Vollpracht, F. 20
Volk, P. W. 88. 144
Vonhausen 136
Vonhausen, L. 140
Vrints-Treuenfeld, A. v. 8
Vrints-Berberich, A. v. 145

W.

Wachs, F. 104. 105
Wagner, J. v. 22
Wagner, F. 29
Wagner, C. A. 41

Wagner, J. 60
Wagner, L. 63
Wagner, J. A. 71
Wagner, J. 80
Wagner, C. 83
Wagner, J. P. 104
Wagner, J. 104
Wagner, W. 129
Wagner, J. 160
Wagner, W. 161
Wagner, C. 176
Wagner, J. 160
Wagner, C. 179
Waidmüller, J. 159
Waldbott-Bassenheim, F. C. F. Graf v. 15
Walderdorf, F. P. Graf v. 15
Walter, J. 57
Walter, A. F. 147
Wanieck, A. 166
Warlke, H. 41
Wasmuth, J. W. 169
Weber, F. 31
Weber, B. 33
Weber, C. 32
Weber, D. 58
Weber, L. 80
Weber, H. 112
Weber, J. 167
Wehler, E. 145
Wehsarg, J. G. 124
Weiand, J. 81
Weidenbach, J. F. L. 179
Weidenmüller, P. H. 102
Weigand, M. 125
Weil, P. C. 21
Weil, A. 63
Weil, G. P. 74
Weil, J. 74
Weilbächer, D. 124
Weimar, J. 42
Weinbrenner, J. 77
Weis, H. W. 89
Weisenburg, J. 58. 156
Weißgerber, G. L. W. 67
Weiskirch, P. 155
Weiß, J. H. 58
Weiß, M. 68
Weitz, L. 13
Weitz, F. 32
Weitzel, J. 18
Weller, G. 34
Wengenroth, G. 125
Wenkenbach, F. A. 20
Wenkenbach, F. 33
Wenkenbach, L. 41
Wenkenbach, C. 88
Wenkenbach, F. 92
Wenn, G. 102
Wenzel, H. 34
Wenzel, P. 110
Wenzel, J. P. 110
Weppelmann, A. 101
Werle, J. 15
Werle, W. 145
Wernecke, C. 33
Werner, J. 108
Werner, P. 176
Werren, H. 30. 36
Wertz, J. 106
Werz, J. 106
Westerburg, H. C. 18
Westerburg, A. C. 170
Westerburg, C. W. 172
Westerburg, C. F. 178
Westermann, F. M. 20
Weyand, L. 51
Weyel, J. H. 56
Weyel, J. P. 77
Weyer, A. 51
Weyl, F. 42
Weyl, G. 58
Weyl, J. G. 58
Wick, J. 109
Wied, C. 109
Wiederstein, F. 32
Wienand 67
Wiesel, H. J. 130
Wilhelm 38
Wilhelm, C. C. 124
Wilhelm, F. 125
Wilhelmi, W. C. H. 24. 119. 150. 184
Wilhelmi, A. 96
Wilhelmi, J. F. 101. 178
Wilhelmi 128. 144
Wilhelmi, A. W. 175
Wilhelmi, J. G. 178
Wilhelmi, D. 170
Will, P. 80
Willett, C. 23
Willett, F. 126
Windt, C. 47
Windt, W. F. 121. 142. 143.
Winkel, J. 56
Winter, F. 20
Winter, L. 34
Winter, F. 34
Winter, G. 62
Winter, W. 73
Winter, L. W. 176
Winter, J. F. A. 175
Wintermeyer, P. C. 179
Wintzingeroda, F. v. 7. 9
Wintzingeroda, F. v. 8. 17. 145
Wintzingeroda, A. v. 12
Wirges, J. J. 79
Wirth, P. H. 66
Wirths, L. 32
Wissenbach, W. H. 98. 177
Wißmann, J. P. C. 177
Wißmann, C. 98. 178
Wittelsburger, J. 167
Wittich, W. 32
Wittlich, G. P. 143
Wittlich, 113
Wöll, J. H. 90
Wörsdörfer, J. 89
Wörz, J. 45
Wohmann, F. 131
Wolff, C. P. 24. 143
Wolf, C. 26

Seite

Wolf, R. 34. 36
Wolf, H. 51
Wolf, G. 54
Wolf, J. 74
Wolf, J. 79
Wolf, J. P. 80
Wolf, C. 83
Wolff, C. 118
Wolf, J. C. 110
Wolf, J. 123
Wolff, J. H. 129
Wollweber, H. 93
Wollweber, P. 94
Wollweber, P. 94
Wollweber, C. T. 101 159
Wollweber, H. 146
Wollmerscheid, L. 32
Wolschendorff, W. 17
Wolz, F. 11
Wolz, C. 131
Wörz, J. 45
Würdtwein, St. 157
Wüst, G. 54
Wüst, C. 158
Wuth, F. 121
Wuth, F. A. 123
Wuth, A. 123

Z.

Zahn, F. 10
Zahn, F. 167
Zais, C. 11
Zais, W. 126
Zander, A. J. W. 13
Zeitz, N. 104. 105
Zengerle, H. G. J. 26
Zinner, 142
Zeuner, J. F. 52
Zickel, P. 108
Ziegesar, L. v. 9
Zickendraht, C. 176
Zickendraht, J. C. 178
Zimmermann, P. 18
Zimmermann, J. 77
Zimmermann, P. 112
Zimmermann, H. A. 130
Zimmerschied, J. 87
Zinn, F. 101. 179
Zinner, 142
Zinn, J. T. 162
Zöller, P. H. 87
Zöller, A. 90
Zöllner, J. J. 58
Zollmann, C. 23
Zollmann, P. 26
Zwierlein, v. 15
Zwierlein, H. C. v. 8. 22

Nachtrag

der Abänderungen, welche sich während des Abdrucks ergeben haben.

Centralverwaltung.

Pag. 18. 19 u. 20. Oberappellationsgerichtsrath Hilt ist mit Tod abgegangen uud an dessen Stelle Hofgerichtsrath Magdeburg zum Mitglied des Oberappellationsgerichts ernannt.

Pag. 26. Dem General-Domänen-Director von Rößler ist von des Königs von Württemberg Majestät, das Ritterkreuz der Württembergischen Krone verliehen und

Pag. 27. Ch. Höhn als Probator, bei der G. Domänen-Direction angestellt worden.

Militäretat.

Pag. 33. u. 34. Divisionsarzt Ebhardt ist zum Bataillonsarzt des zweiten Regiments, befördert worden.

Amts- und Localverwaltung.

Civil- und Justizämter, nebst den Amtsarmenkommissionen und Orts-Schultheißen.

Pag. 67. Amtsacceſſist C. Langsdorff zu Königstein ist dem Landoberschultheiß Weißgerber daselbst als Adjunct beigegeben,

— 78 u. 88. Amtssecretär Wenkenbach von Nastätten nach Meudt, mit dem Character eines Amtsassessors,

— 67 — 101 „ Fuchs von Königstein nach Nastätten,

— 47 — 101 „ Möhn von Elville nach St. Goarshausen, mit dem Character eines Amtsassessors,

— 47 — 75 „ Jckstadt von Marienberg nach Eltville,

— 75 — 92 „ Halbey von Rennerod nach Marienberg,

— 82 — 92 „ Schmalkalder von Montabaur nach Rennerod,

— 78 — 82 „ Linz von Meudt nach Montabaur,

— 74 — 67 Amtsacceſſist von Langen von Eltville nach Königstein,

— 73 — 47 „ Winter von Limburg nach Eltville,

— 73 — 111 „ Steubing von Wehen nach Limburg,

— 78 — 111 „ Abt von Meudt nach Wehen,

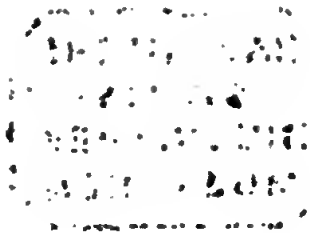
— 38 — 78 „ Rullmann von Braubach nach Meudt

Pag. 38 — 62 Amtsacceſſiſt Müller von Höchſt nach Braubach,
— 62 — 101 » Genth von St. Goarshauſen nach Höchſt,
— 95 — 101 » Herber von Rüdesheim nach St. Goarshauſen verſetzt, und
— 95 — — Rechtscandidat Theodor Ferger zum Acceſſiſten bei dem Amt Rüdesheim ernannt worden.
— 64 — — Kirchenrath Koch zu Idſtein iſt mit Tod abgegangen.

Medicinalämter.

— 121 u. 122. Dem Medicinalaſſiſtenten Leo zu Eltville und dem Amtsapotheker Hergt zu Hadamar iſt, letzterm unter Verleihung des Characters eines Medicinalaſſeſſors, die nachgeſuchte Dienſtentlaſſung ertheilt und Ludwig Hergt zum Amtsapotheker daſelbſt ernannt,
— 122 — Medicinalacceſſiſt Fritze zu Camberg zum Medicinalaſſiſtenten nach Eltville befördert worden, und
— 124 — Apotheker Georg Kirſch zu Ems mit Tod abgegangen.

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN



Digitized by Google